



HAUSHALTSPLAN

STADT GUMMERSBACH

2013

Inhaltsverzeichnis	Farbe	Seiten
Statistische Angaben	rosa	3 - 8
Haushaltssatzung	rosa	9 - 12
Vorbericht zum Haushaltsplan	gelb	1 38
Übersicht Investitionsplanung 2013	grün	1 - 9
Gesamtergebnisplan und Gesamtfinanzplan	rosa	1 - 3
Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne einschl. Investitionsplanung	weiß	
Produktübersicht		
01 Innere Verwaltung		1 - 89
02 Sicherheit und Ordnung		90 - 130
03 Schulträgeraufgaben		131 - 189
04 Kultur		190 - 223
05 Soziale Hilfen		224 - 258
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		259 - 292
08 Bereitstellung/Betrieb von Sportanlagen		293 - 307
09 Räumliche Planung und Entwicklung		308 - 323
10 Bauen und Wohnen		324 - 338
11 Ver- und Entsorgung		339 - 343
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		344 - 394
13 Natur und Landschaftspflege		395 - 420
14 Umweltschutz		421 - 427
15 Wirtschaft und Tourismus		428 - 450
16 Allgemeine Finanzwirtschaft		451 - 464
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	weiß	1
Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen	weiß	2 + 3
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der langfristigen Verbindlichkeiten	weiß	4 + 5

Inhaltsverzeichnis	Farbe	Seiten
Stellenplan	rot	1 - 9
Wirtschaftsplan der Stadtwerke	weiß	1 - 40
Beteiligungsbericht 2011 einschl. der Jahresabschlüsse der Gesellschaften, an denen die Stadt Gummersbach mit mehr als 50 % beteiligt ist	weiß	1 - 66

Entwurf

HAUSHALTSSATZUNG

UND

HAUSHALTSPLAN

DER STADT GUMMERSBACH

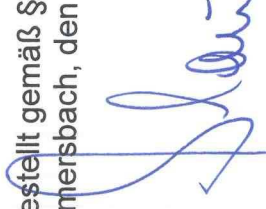
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2013

Bestätigt gemäß § 80 Abs. 1 GO NRW
Gummersbach, den 22. Oktober 2012



Frank Helmenstein
Bürgermeister

Aufgestellt gemäß § 80 Abs. 1 GO NRW
Gummersbach, den 22. Oktober 2012



Dr. Klaus Blau
1. Beigeordneter und Stadtkämmerer

Entwurf

Haushaltssatzung der Stadt Gummersbach für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666/SGV NRW 2023), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. Dezember 2011 (GV. NRW. S. 685), hat der Rat der Stadt Gummersbach mit Beschluss vom 29. November 2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	96.671.892	EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	109.816.096	EUR

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	90.465.820	EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	97.203.800	EUR

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	20.437.867	EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	25.136.567	EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf festgesetzt.

4.698.980 EUR

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt.

2.570.000 EUR

§ 4

Der Jahresfehlbedarf beläuft sich auf

13.144.204 EUR

Da die Ausgleichsrücklage zwischenzeitlich aufgebraucht wurde, erfolgt in gleicher Höhe die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt.

75.000.000 EUR

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 1. | Grundsteuer | |
| 1.1 | für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 320 v. H. |
| 1.2 | für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 430 v. H. |
| 2. | Gewerbesteuer auf | 450 v. H. |

§ 7

Nach dem Haushaltssanierungsplan wird der Haushaltsausgleich ab dem Jahr 2018 erreicht
Die dafür im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

§ 8

Stellenplan

Die im Stellenplan mit k.w.-Vermerk bezeichneten Stellen werden bei Ausscheiden der derzeitigen Stelleninhaber/Stelleninhaberinnen bzw. nach Ablauf der Maßnahme wegfallen. Die mit einem k.u.-Vermerk bezeichneten Stellen werden nach Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers/der Stelleninhaberin in eine niedrigere Besoldungs- oder -Entgeltgruppe zurückgeführt.

Festlegungen zur Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes

Im Sinne des § 4 Abs. 5 Gemeindehaushaltsverordnung NW (GemHVO) folgende Festlegungen getroffen:

1. Gemäß § 21 GemHVO werden zur sachgerechten und flexiblen Haushaltsbewirtschaftung die Erträge und Aufwendungen im Bereich der Teilergebnispläne auf Produktgruppenebene zu Budgets verbunden. Gleichfalls werden investive Maßnahmen auf der Ebene der Produktgruppen zu einem Budget verbunden.
2. In den Budgets ist jeweils die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen bzw. bei Investitionen die Summe der Einzahlungen und Auszahlungen für die Haushaltsführung verbindlich.
Gemäß § 21 Abs. 2 GemHVO erhöhen auf Antrag Mehrerträge die Budgetsumme, während andererseits Mindererträge die Budgetsumme vermindern. Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen.
3. Ausdrücklich ausgenommen von den Regelungen unter Ziffer 1 sind die Personalaufwendungen, die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, die Abschreibungen sowie gegebenenfalls die Zinsen.
4. In Abänderung des Ratsbeschlusses vom 31. Oktober 2002 werden die Grenzen für die Erheblichkeit und Geringfügigkeit von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne des § 83 GO wie folgt definiert:
 - Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, bezogen auf die jeweiligen Budgetsalden in Höhe von mehr als 50.000 € bedürfen der vorherigen Zustimmung durch den Rat der Stadt und gelten als erheblich.

- Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, die auf gesetzlicher oder tarifvertraglicher Grundlage beruhen, gelten als nicht erheblich, auch wenn sie den jeweiligen Budgetsaldo um mehr als 50.000 € übersteigen.
 - Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis zu einem Budgetsaldo von 50.000 € gelten als nicht erheblich. Über ihre Leistung entscheidet der Kämmerer gem. § 83 GO NW.
 - Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, denen in gleicher Höhe zweckgebundene über- und außerplanmäßige Erträge oder Einzahlungen gegenüber stehen, gelten auch dann als nicht erheblich, wenn sie jeweils im Rahmen einer einzelnen Maßnahme die Summe vom 50.000 € überschreiten. Über ihre Leistung entscheidet der Kämmerer gem. § 83 GO NW. Die Zuständigkeiten für Auftragsvergaben bleiben von dieser Regelung unberührt.
5. Als geringfügige Investitionen nach § 81 Abs. 3 Nr. 1 GO NW sind solche anzusehen, die einen Betrag von 250.000 € unterschreiten.
6. Die Wertgrenze für Investitionen, die gemäß § 4 Abs. 4 Satz 2 GemHVO als Einzelmaßnahmen auszuweisen sind, wird auf 15.000 € festgelegt. Investitionsmaßnahmen unterhalb dieser Wertgrenze können als Einzelmaßnahmen ausgewiesen werden.

Gummersbach, den 29. November 2012

Frank Helmenstein
Bürgermeister

Stadtverordneter

Schriftführer

Vorbericht

zum Haushaltsplan der Stadt Gummersbach für das Haushaltsjahr 2013

Der Vorbericht zum Haushaltsplan soll gemäß § 7 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft der Gemeinde geben und die durch den Haushaltsplan gesetzten örtlichen Rahmenbedingungen erläutern. Er soll einen möglichst vollständigen Überblick über die haushaltswirtschaftliche Lage der Gemeinde vermitteln, die im Haushaltsjahr bestehenden Haushaltsrisiken und die zukünftigen Verpflichtungen aufzeigen, die im laufenden Haushaltsjahr entstehen können und sich möglicherweise auf zukünftige Haushaltsjahre auswirken.

1. Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) in der Stadt Gummersbach

Zum 01.01.2007 hat die Stadt Gummersbach die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements eingeleitet und in Teilschritten vollzogen, jedoch ist der Prozess zur Umstellung noch nicht abgeschlossen und bewältigt.

Zwischenzeitlich konnte die Prüfung der Eröffnungsbilanz und des Jahresabschlusses 2007 beendet werden. Da das Jahr 2007 mit einem Überschuss von rd. 1,9 Mio € abschloss und sich darüber hinaus aus den Korrekturen der Eröffnungsbilanz im Rahmen der Prüfverfahren eine Verbesserung des Eigenkapitals um rd. 2,5 Mio € ergeben hat, verbessert sich die Darstellung der Eigenkapitalentwicklung.

Die darüber hinaus ausstehenden Jahresabschlüsse ab 2008 sollen bis Ende 2013 nachgeholt werden, so dass voraussichtlich mit dem Jahresabschluss 2013 erstmalig wieder die gesetzlichen Fristen zur Aufstellung des Jahresabschlusses eingehalten werden können.

Verbindliche Aussagen zu den Jahresabschlüssen 2008 bis 2011 sind insofern momentan nicht möglich. In Folge dessen werden im Haushaltsplan 2013 in der Spalte "Ergebnis 2011" keine Beträge dargestellt.

Eine erhebliche Bedeutung besitzen im NKF die Kennzahlen als wesentliches Instrument zur Haushaltsbeurteilung und -steuerung. Kennzahlen im klassischen Sinne qualifizieren sich dadurch, dass sie steuerungsrelevante Informationen liefern. Sie unterscheiden sich insofern von weiteren Angaben, die eher informellen Charakter besitzen, jedoch im Sinne der Aufgaben- und Haushaltssteuerung nicht beeinflusst werden können. Im Hinblick auf eine höhere Aussagekraft wurden die verschiedenen Produkte mit zusätzlichen Informationen angereichert. Hiervon unabhängig steht die Weiterentwicklung des Kennzahlenwesens zur Verwaltungs- und Haushaltssteuerung noch an. Erste weitergehende Kennzahlen wurden nach Anregung aus den Ratsfraktionen in den vorliegenden Haushaltsentwurf eingearbeitet.

Darüber hinaus wird zur Bewertung des Haushalts ein Kennzahlensystem eingesetzt, welches unter der Bezeichnung „Kennzahlenset NRW“ von Vertretern des Innenministeriums NRW, den Aufsichtsbehörden, der Gemeindeprüfungsanstalt NRW, dem Verband der Rechnungsprüfer sowie einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entwickelt wurde und von den Kommunalaufsichten zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der jeweiligen Kommune herangezogen werden kann. Es ist davon auszugehen, dass dies zukünftig als Standard vermehrt auch zum interkommunalen Vergleich eingesetzt wird.

Nachdem der erste Jahresabschluss vorliegt, können auch Kennzahlen mit Bezug zu Bilanzpositionen veröffentlicht werden. Diese Kennzahlen haben zwar mangels Vorjahresvergleich nur eingeschränkte Aussagekraft, geben jedoch erste Anhaltspunkte zur Analyse der städtischen Bilanz.

Bilanz 31.12.2007					
AKTIVA			PASSIVA		
	€	€		€	€
1. Anlagevermögen			1. Eigenkapital		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			1.1 Allgemeine Rücklage		93.405.053
1.1.1 DV-Software		58.163	1.2 Ausgleichsrücklage		21.054.165
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		58.163	1.3 Jahresergebnis		1.910.927
1.2 Sachanlagen			Summe Eigenkapital		116.370.145
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			2. Sonderposten		
1.2.1.1 Grünflächen	15.168.796		2.1 für Zuwendungen		100.672.120
1.2.1.2 Ackerland	852.721		2.2 für Beiträge		45.272.893
1.2.1.3 Wald, Forsten	567.621		2.3 für den Gebührenaussgleich		363.047
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.760.305	18.349.443	2.4 Sonstige Sonderposten		968.936
1.2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte			Summe Sonderposten		147.276.995
1.2.2.1 Kinder- u. Jugendeinrichtungen	6.050.358		3. Rückstellungen		
1.2.2.2 Schulen	70.611.351		3.1 Pensionsrückstellungen		31.540.531
1.2.2.3 Wohnbauten	792.857		3.2 Sonstige Rückstellungen		1.976.515
1.2.2.4 Sonst. Dienst-, Geschäfts- u. Betriebsgebäude	30.432.171	107.886.737	Summe Rückstellungen		33.517.046
1.2.3 Infrastrukturvermögen			4. Verbindlichkeiten		
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	19.260.322		4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten		
1.2.3.2 Bücken und Tunnel	11.391.742		4.1.1 vom sonstigen öffentlichen Bereich	14.796	
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrslenk.	158.536.677		4.1.2 vom privaten Kreditmarkt	111862074,8	111.876.870
1.2.3.6 Sonstige Bauten d. Infrastrukturvermögens	2.327.163	191.515.905	4.2 Verbind. Kredite zur Liquiditätssicherung		16.348.276
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden		22.500	4.3 Verb. Vorgänge, Kreditaufn. wirtsch. gleich.		2.709.736
1.2.5 Kulturgegenstände, Kulturdenkmäler		745.195	4.4 Verbindlichkeiten Lieferung u. Leistung		6.474.496
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		2.865.615	4.5 Verbindlichkeiten Transferleistungen		1.590
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.585.317	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten		13.378.258
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		5.673.316	Summe Verbindlichkeiten		150.789.227
Summe Sachanlagen		328.644.028	5. Passive Rechnungsabgrenzung		5.434.502
1.3 Finanzanlagen					
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		6.322.846			
1.3.2 Beteiligungen		8.416.817			
1.3.3 Sondervermögen		85.569.914			
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		408.619			
1.3.5 Ausleihungen		413.001			
Summe Finanzanlagen		101.131.198			
Summe Anlagevermögen		429.833.388			
2. Umlaufvermögen					
2.1 Vorräte		11.815.686			
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen u. Ford. aus Transferl.	4.929.705				
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	3.369.614				
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	2.730.879	11.030.198			
2.4 Liquide Mittel		205.603			
Summe Umlaufvermögen		23.051.487			
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		503.040			
		453.387.915			453.387.915

3. Kennzahlen zur Haushaltswirtschaft nach dem NKF-Kennzahlenset

Nachfolgend werden die Kennzahlen nach dem „Kennzahlenset NRW“ bezogen auf den vorliegenden Haushalt zunächst in einer Zusammenfassung und anschließend mit kurzen inhaltlichen Erläuterungen ausgewiesen, soweit die Datengrundlagen dies zum jetzigen Zeitpunkt zulassen. Die Kennzahlen mit Bezug zu Bilanzpositionen geben den Stand zum 31.12.2007 wieder.

Bei der Auswertung der Kennzahlen ist darauf zu achten, dass das Kennzahlenset nur bei vollständiger Anwendung Schlüsse über die haushaltswirtschaftliche Situation einer Gemeinde zulässt. Die isolierte Betrachtung einzelner Kennzahlen könnte zu Fehlinterpretationen führen. Es ist dabei zu berücksichtigen, ob es um die Beurteilung einer Haushaltssatzung oder eines Jahresabschlusses geht. Bei beiden Betrachtungen bietet es sich an, die Kennzahlen mit Hilfe von Zeitreihen zu bewerten.

Die Kennzahlen im Überblick:

		Plan 2012 %	Plan 2013 %	Plan 2014 %	Plan 2015 %	Plan 2016 %
Kennzahlen zur Haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation						
	Eigenkapitalquote I - EkQ - <i>Stand Bilanz 31.12.2007-</i>	25,7				
	Aufwandsdeckungsgrad	91,7	90,7	97,5	100,8	101,5
	Fehlbetragsquote -FBQ	10,4	28,2	19,2	10,9	9,5
Kennzahlen zur Ertragslage						
	Steuerquote - StQ	57,4	69,2	66,5	67,8	69,5
	Zuwendungsquote - ZwQ	25,8	16,1	20,1	19,0	17,9
	Personalintensität1 - PI1	21,9	22,1	22,0	22,1	22,0
	Sach- und Dienstleistungsintensität - SDI	14,0	13,7	13,5	13,4	13,3
	Transferaufwandquote - TAQ	46,8	47,2	47,5	47,8	48,2
Kennzahlen zur Finanzlage						
	Anlagendeckungsgrad II -AdG - <i>Stand Bilanz 31.12.2007</i>	90,5				
	Zinslastquote -	5,8	5,5	5,7	5,8	5,8
Kennzahlen zur Kapital- & Vermögensstruktur						
	Infrastrukturquote - IfraQ - <i>Stand Bilanz 31.12.2007</i>	42,2				

Erläuterungen zu den wesentlichen Kennzahlen:

Die **Kennzahlen zur Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation** geben Aufschluss über die finanzielle Gesamtlage der Kommune.

Aufwandsdeckungsgrad - ADG: Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

*Berechnung: **Aufwandsdeckungsgrad** = (Ordentliche Erträge / Ordentliche Aufwendungen) x 100*

Eigenkapitalquote 1 - EkQ1: Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Kennzahl kann bei einer Gemeinde ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

*Berechnung: **Eigenkapitalquote 1** = (Bilanzsumme / Eigenkapital) x 100*

Fehlbetragsquote - FbQ:

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.

*Berechnung: **Fehlbetragsquote** = (Negatives Jahresergebnis /Ausgleichsrücklage +Allg. Rücklage) x (-100)*

Die **Kennzahlen zur Analyse der Ertragslage** geben Auskunft darüber, welche Ertragsarten wesentlich für die jeweilige Kommune sind, wie sich die Ertragsarten zueinander im zeitlichen Ablauf verhalten, machen auf Veränderungen im Ergebnisplan aufmerksam und ermöglichen den Vergleich mit anderen Kommunen.

Steuerquote – StQ: Die Steuerquote gibt an, wie hoch der Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen ist und beantwortet in soweit die Frage, inwieweit sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann. Eine hohe Steuerquote deutet i. d. R. auf eine hohe Finanzkraft der Kommune hin.

*Berechnung: **Steuerquote** = (Steuererträge / ordentliche Erträge) x 100*

Zuwendungsquote – ZwQ: Die Zuwendungsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Erträge aus Zuwendungen an den ordentlichen Erträgen ist. Eine hohe Zuwendungsquote kann auf eine geringe Finanzkraft hindeuten.

*Berechnung: **Zuwendungsquote** = (Erträge aus Zuwendungen / ordentliche Erträge) x 100*

Die **Kennzahlen zum Aufwand** vermitteln analog zur Betrachtung der Erträge ein Bild über die Aufwandsstruktur und insbesondere der Personalaufwendungen.

Personalintensität 1 – PI1: Die Personalintensität 1 gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen an. Bei der Interpretation der Kennzahl ist gegebenenfalls der Grad der Ausgliederungen in der jeweiligen Kommune zu beachten.

*Berechnung: **Personalintensität** = (Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100*

Sach- und Dienstleistungsintensität – SDI:

Diese Quote lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter bedient.

*Berechnung: **Sach- und Dienstleistungsintensität** = (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen) x 100*

Transferaufwandquote – TAQ: Die Kennzahl gibt an, in welchem Umfang die Kommune durch Transferaufwendungen wie z. B. Kreisumlage und Gewerbesteuerumlage belastet wird. Diese Kennzahl dürfte insbesondere im interkommunalen Vergleich von Interesse sein.

*Berechnung: **Transferaufwandquote** = (Transferaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100*

Zinslastquote: Die Zinslastquote verdeutlicht, in welchem Umfang sich die vorhandenen Kredite auf die aktuelle Haushaltssituation auswirkt, da eine hohe Zinslastquote den finanziellen Spielraum der Kommune einengt.

*Berechnung: **Zinslastquote** = (Finanzaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100*

Anlagendeckungsgrad 2 - AnD2: Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad II“ gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

***Anlagendeckungsgrad II** = (Eigenkapital + Sopo Zuwendungen/Beiträge + Langfristiges Fremdkapital x 100 / Anlagevermögen*

Mit **Kennzahlen zur Kapital- und Vermögensanalyse** werden inhaltliche Aussagen zur Struktur der Bilanz ermöglicht.

Infrastrukturquote – ISQ: Die Kennzahl "Infrastrukturquote" beleuchtet als Verfeinerung der "Anlagenintensität" das bei der Gemeinde vorhandene Infrastrukturvermögen.

*Berechnung: **Infrastrukturquote** = (Infrastrukturvermögen / Bilanzsumme) x 100*

3. Tendenzen in der Abwicklung des Haushaltsjahres 2012

Der vom Rat der Stadt am 28.03.2012 verabschiedete Haushalt konnte in Erträgen und Aufwendungen nicht ausgeglichen dargestellt werden. Nach der Haushaltsplanung betrug die durch Eigenkapitalverzehr auszugleichende Unterdeckung rd. 11,2 Mio €.

Diese Unterdeckung belastete komplett den Bestand der Allgemeinen Rücklage. Aus der Entwicklung der allgemeinen Rücklage ergab sich die Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes. Das Haushaltssicherungskonzept 2012 wurde mit dem Haushalt 2012 vom Rat verabschiedet. Es beinhaltet Maßnahmen in einem Gesamtvolumen von rd. 900 T€.

Da die Wiedererlangung des Haushaltsausgleichs im Finanzplanungszeitraum jedoch trotz dieser Maßnahmen nicht dargestellt werden konnte, war das Haushaltssicherungskonzept nicht genehmigungsfähig, so dass sich die Ausführung des Haushaltsplanes in 2012 nach den Regelungen der vorläufigen Haushaltswirtschaft ausrichten musste. Für den Bereich des Ergebnisplans bedeutete dies die Beschränkung auf die Aufwendungen, zu deren Leistung die Stadt rechtlich verpflichtet ist oder die zur Weiterführung notwendiger Aufgaben unabweisbar sind. Zu den so legitimierten Aufwendungen gehören insbesondere die zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs sowie zur Abwehr von Gefahren. Erschwerte Bedingungen ergaben sich dabei vor allem für den Bereich der sog. freiwilligen Ausgaben.

Mit dem Ziel einen nachhaltigen Beitrag zur Konsolidierung der städtischen Finanzen zu erreichen wurde die freiwillige Teilnahme am "Stärkungspakt Stadtfinanzen" beschlossen und am 25.09.2012 ein Haushaltssanierungsplan beschlossen, in dem ab 2018 jährlich der strukturelle Haushaltsausgleich dargestellt werden kann.

Es ist jedoch festzustellen, dass alle Bemühungen um den Ausgleich aus eigener Kraft überlagert werden durch die Entwicklung der maßgeblichen Erträge, die im Wesentlichen durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung geprägt sind und von der Stadt kaum beeinflusst werden können, sowie auf der Aufwandsseite durch die Folgekosten aus der Übertragung zusätzlicher Aufgaben und der Erhöhung gesetzlicher Standards aber auch die Kostenentwicklungen der Umlageverbände.

Für die Ausführung des Haushaltsplanes 2012 ist grundsätzlich festzustellen, dass die **Aufwendungen** in weiten Teilen innerhalb der vorhandenen Planwerte bewirtschaftet werden konnten und nur in wenigen begründeten Ausnahmefällen über die Planung hinausgehenden Bedürfnissen entsprochen werden musste. Die Personalmehraufwendungen aus den Tarifabschlüssen wurden zum überwiegenden Teil bereits bei der Ansatzkalkulation berücksichtigt, so dass auch hier keine erheblichen Verschlechterungen eingetreten sind.

Gleichzeitig ist an dieser Stelle einer der größten Risikofaktoren im städtischen Haushalt zu erkennen, da aufgrund Volumens der Liquiditätskredite Zinserhöhungen unmittelbar massive Auswirkungen auf das Jahresergebnis hätten. In 2012 profitiert der städtische Haushalt allerdings vom weiterhin geringen Zinsniveau im kurzfristigen Bereich.

Neben der Auswirkung auf das Jahresergebnis spielt in diesem Bereich die Verfügbarkeit von Krediten eine zunehmende Rolle. Zur Sicherung der Liquidität wurden deshalb im Jahr 2012 weitere Teilbeträge durch langfristige Darlehen (Laufzeit 3 - 5 Jahre) finanziert. Damit ist der zulässige Höchstbetrag an längerfristigen Liquiditätskrediten erreicht.

Das gegenüber dem Endstand 2011 nahezu unveränderte Niveau der Kassenkredite in 2012 bei einer erneut außerordentlich hohen Gewerbesteuer-Ist-Einnahme zeigt deutlich die Mitnahmeeffekte aus Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen (letztlich verbleibt von 1 € Gewerbesteuer nur rd. 0,15 €) und somit letztlich die strukturelle Unterfinanzierung des städtischen Haushalts.

Bei den **Erträgen** beeinflusst im Wesentlichen die wiederum äußerst positive Entwicklung der Gewerbesteuer das Jahresergebnis, die unter dem Vorbehalt möglicher, zur Zeit nicht einzuschätzender Absetzungen voraussichtlich einen Betrag von rd. 37 Mio € erreichen wird.

Die Auswirkungen der vorzunehmenden Abschreibungen, Rückstellungen usw. auf das Jahresergebnis können zur Zeit nicht quantifiziert werden.

Nach dem Stand der Haushaltsausführung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplans 2012 zeichnet sich infolgedessen eine deutliche Verbesserung des Gesamtergebnisses ab. Das Jahresergebnis könnte sich unter der Voraussetzung, dass bis zu Jahresende keine erheblichen Verschlechterungen bei der Gewerbesteuer eintreten um rd. 9,0 Mio € auf einen Fehlbetrag zwischen 2 und 3 Mio € verbessern.

Im besonderen Maße wirkt sich in 2012 die vorläufige Haushaltsführung im Bereich der **Investitionen** aus.

Bestand in Vorjahren durchaus im Rahmen der sog. Prioritätenliste ein gewisser, wenn auch eng begrenzter Handlungsspielraum zur Abwicklung investiver Maßnahmen, konnten im Jahr 2012 auch hier nur Maßnahmen durchgeführt werden, die zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes unabweisbar sind oder der Abwehr von Gefahren dienen. Insofern ergibt sich für eine Vielzahl von Maßnahmen eine Verschiebung und Neuveranschlagung im Investitionsprogramm 2013.

4. Ergebnis- und Finanzplanung für den Zeitraum 2013 bis 2016

Entsprechend der Systematik im NKF erfolgt die Darstellung der Planung über den gesamten Haushalt in einem **Gesamtergebnisplan** und einem **Gesamtfinanzplan**. Sowohl der Gesamtergebnisplan als auch der Gesamtfinanzplan werden im Haushaltsplan in 16 vom Gesetzgeber normierte Produktbereiche gegliedert. Es werden Teilergebnis- und Teilfinanzpläne für jeden Produktbereich und im weiteren für jede Produktgruppe dargestellt.

Verbindliche Ebene für die zu beschließenden Haushaltsansätze sind die Teilpläne je Produktgruppe.

4.1 Gesamtergebnisplan

4.1.1 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

(1) Steuern und ähnliche Abgaben

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Grundsteuer A	-41.000,00	-42.000,00	-42.800,00	-46.400,00	-46.700,00
Grundsteuer B	-6.540.000,00	-6.890.000,00	-7.260.000,00	-7.650.000,00	-7.940.000,00
Gewerbsteuer	-27.500.000,00	-34.770.000,00	-36.240.000,00	-38.480.000,00	-39.810.000,00
Gemeindeanteil Einkommensteuer	-17.110.000,00	-17.915.000,00	-18.900.000,00	-19.900.000,00	-20.930.000,00
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	-3.080.000,00	-3.200.000,00	-3.299.000,00	-3.405.000,00	-3.514.000,00
Vergnügungssteuer	-350.000,00	-430.000,00	-430.000,00	-430.000,00	-430.000,00
Hundesteuer	-200.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00
Zweitwohnungssteuer	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00
Kompensationszahlung	-1.870.000,00	-1.830.000,00	-1.931.000,00	-2.033.000,00	-2.139.000,00
Steuern und ähnliche Abgaben	-56.721.000,00	-65.357.000,00	-68.382.800,00	-72.224.400,00	-75.089.700,00

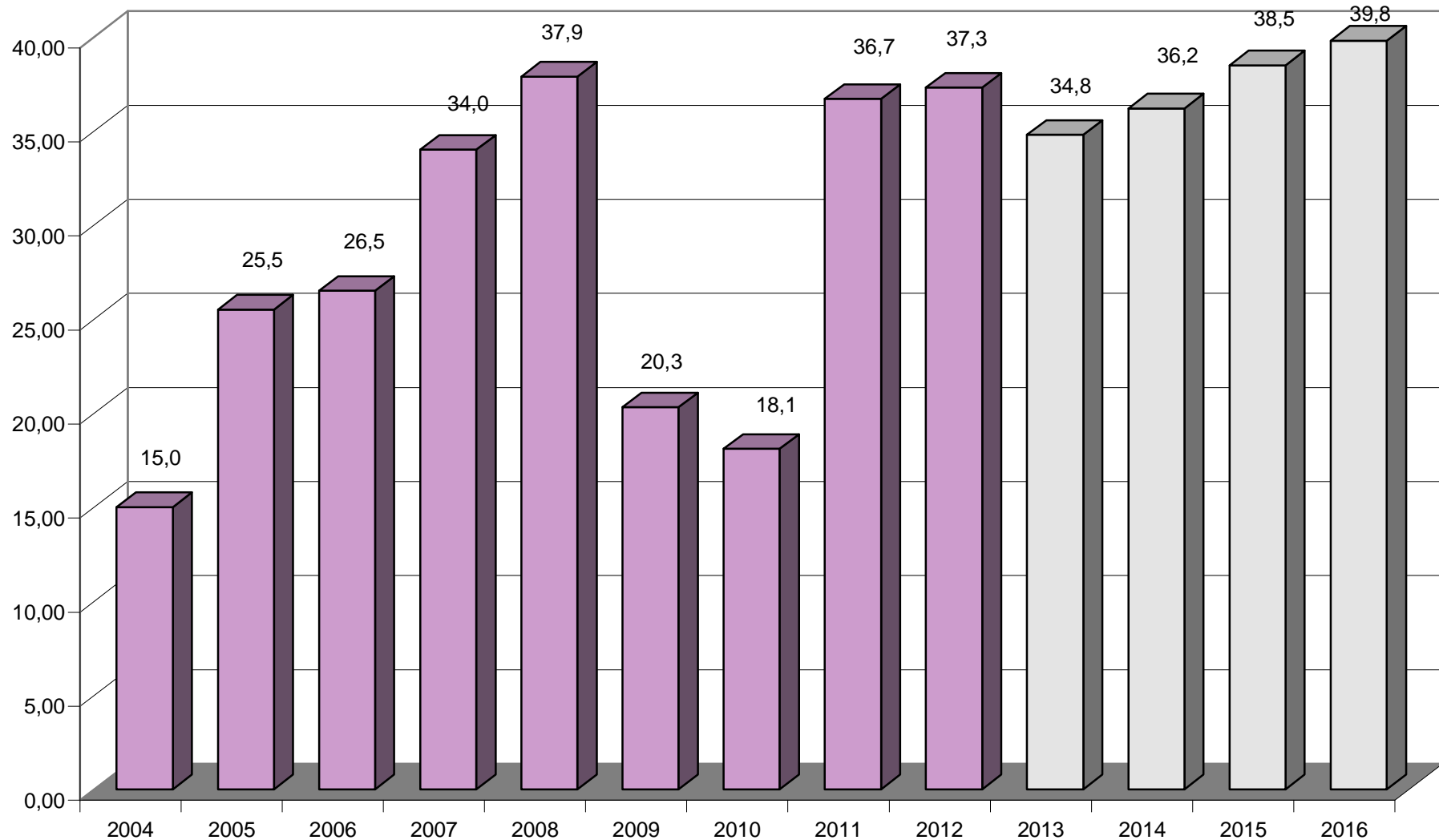
Die Einnahmeerwartung für die **Realsteuern** wurde auf Basis der aktuellen Steuerkraftentwicklung mit den im Haushaltssanierungsplan vorgesehenen Steuersätzen kalkuliert. Vorgesehen sind folgende Erhöhungen:

		2012		2013		2014	2015	2016
Grundsteuer A	von	300 v.H.	auf	320 v.H.	(+6,6 %)	320 v.H.	340 v.H.	340 v.H.
Grundsteuer B	von	413 v.H.	auf	430 v.H.	(+4,1 %)	445 v.H.	460 v.H.	475 v.H.
Gewerbsteuer	von	440 v.H.	auf	450 v.H.	(+2,3 %)	450 v.H.	460 v.H.	460 v.H.

Die Fortschreibung der Folgejahre erfolgt nach den Orientierungsdaten (OTD) des Landes.

Die Einnahmeerwartung aus **Gewerbesteuer** wird für 2013 nicht ganz auf dem weiterhin hohen Niveau des Jahres 2012 fortgeschrieben, da diese Mehreinnahme wiederum teilweise auf Veranlagungen für Vorjahre basiert. Ausgehend vom aktuellen Vorauszahlungssoll wurde der Ansatz dennoch deutlich gegenüber dem Haushaltsansatz 2012 erhöht und mit einem Hebesatz von 450 v.H. kalkuliert. Die Fortschreibung der Folgejahre erfolgt ebenfalls entsprechend den OTD.

Entwicklung der Gewerbesteuer (brutto) in Mio €

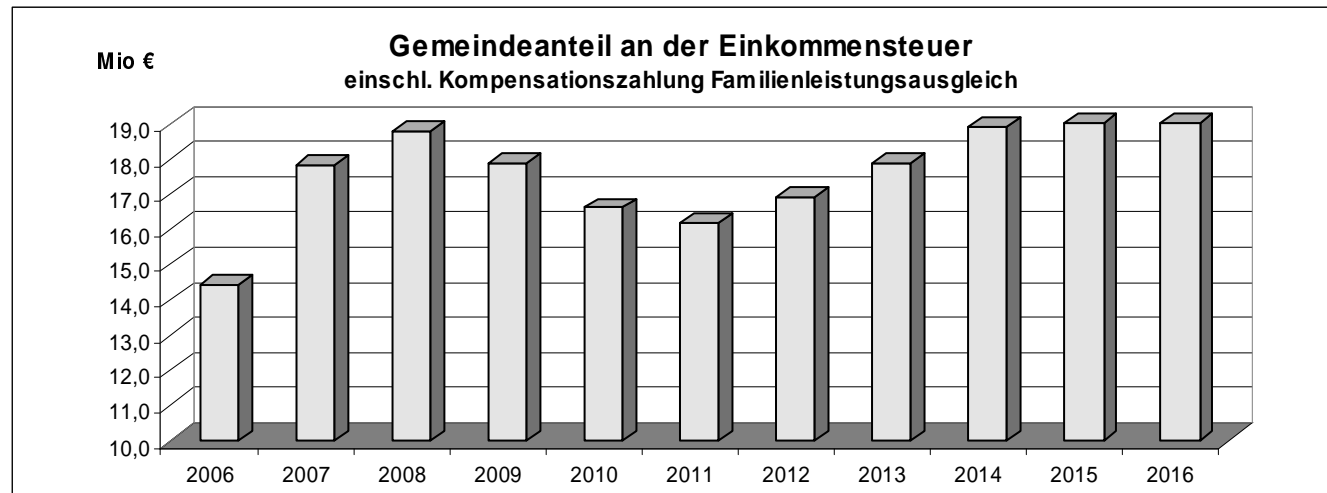


Die Entwicklung des **Gemeindeanteils an der Einkommensteuer** wird stark beeinflusst durch die gesamtwirtschaftlichen Tendenzen, die Arbeitsmarktsituation und die in den vergangenen Jahren herbei geführten Änderungen des Steuerrechts.

Die Ansatzbildung beruht auf der Auswertung der aktuell verfügbaren Informationen aus der letzten Steuerschätzung und berücksichtigt die neue Schlüsselzahl.

Die Folgejahre der Finanzplanung wurden aus den OTD entwickelt und gerundet.

Die Veranschlagung der **Kompensationszahlung** basiert auf den OTD.



Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** wurde auf aus der aktuellen Steuerschätzung errechnet und berücksichtigt die aktuelle Schlüsselzahl. Die Folgejahre wurden – abgesehen von Betragsrundungen – nach den OTD entwickelt.

Bei den übrigen Steuerarten, **Vergnügungs-, Hunde- und Zweitwohnungssteuer**, können für die Entwicklung dieser Steuern pauschale Steigerungsraten nicht zugrunde gelegt werden, so dass die Fortschreibung nur aus den örtlichen Verhältnissen und Trends hergeleitet werden kann.

Bei der **Vergnügungssteuer** führen die im Haushaltssanierungsplan (HSP) beschlossene Erhöhung des Steuersatzes für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit von 15 auf 17 % und die weiterhin hohe Anzahl der Geldspielgeräte in den Spielhallen zu einer Mehreinnahme.

Der erhöhte Ansatz für **Hundesteuer** berücksichtigt neben der im HSP beschlossenen Erhöhung der Steuersätze den Effekt aus der Hundebestandsaufnahme. Nach momentanen Erkenntnissen wird hier eine deutliche Verbesserung möglich sein.

Die Einnahmeerwartung aus der **Zweitwohnungssteuer** wurde aus den aktuellen Veranlagungsdaten abgeleitet. Die Fortschreibung der Folgejahre erfolgt konstant.

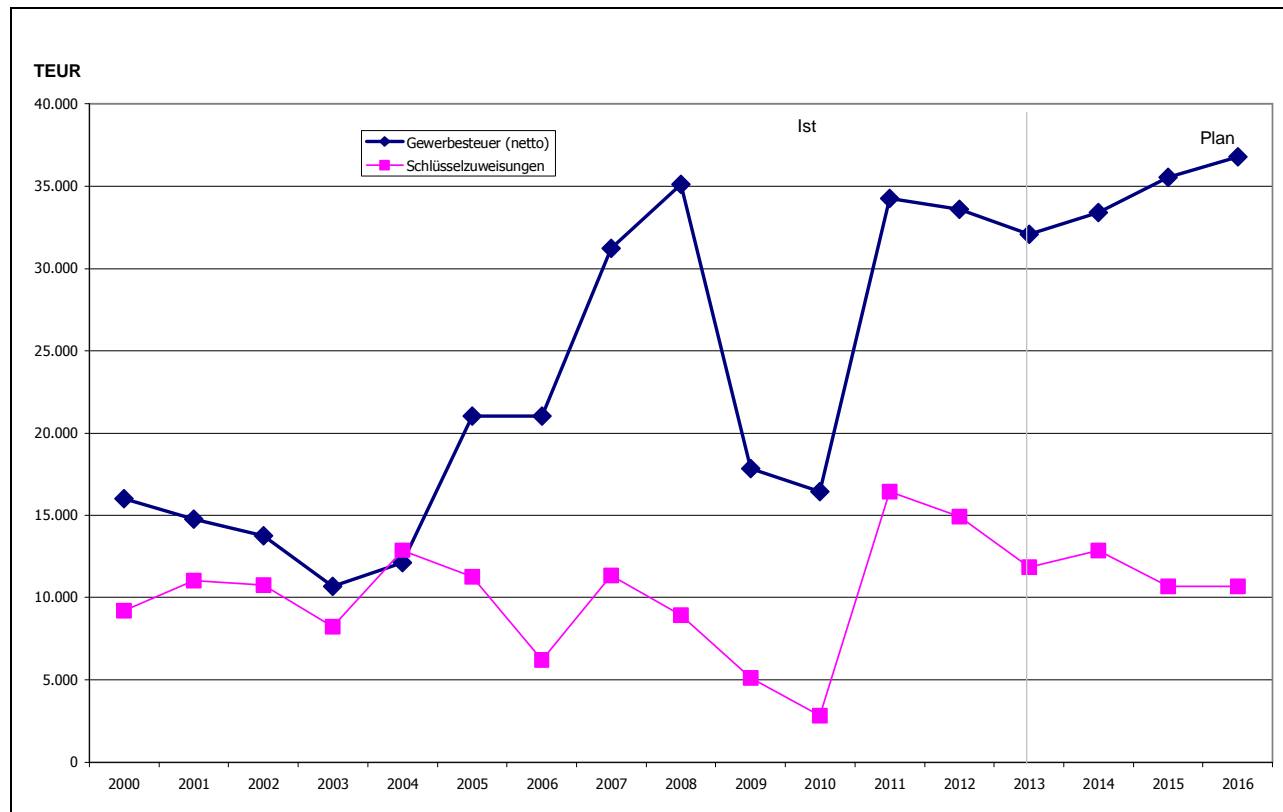
(2) Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Schlüsselzuweisungen vom Land	-14.930.000	-4.170.000	-7.110.000	-6.550.000	-5.540.000
Zuweisungen vom Bund	-3.000	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
Zuweisungen vom Land	-3.901.621	-6.042.320	-8.484.636	-8.452.658	-8.498.862
Zuweisungen von Gemeinden	-305.426	-209.070	-197.940	-200.440	-200.440
Zuschüsse von übrigen Bereichen	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	-4.797.414	-4.822.214	-4.905.214	-4.986.114	-4.986.114
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-23.944.461	-15.252.304	-20.706.490	-20.197.912	-19.234.116

Schlüsselzuweisungen sind zweckfreie Zuweisungen des Landes, deren Höhe sich nach einer durchschnittlichen und rechnerisch bewerteten Aufgabenbelastung der jeweiligen Gemeinde und ihrer eigenen finanziellen Leistungsfähigkeit einerseits und der vom Land im Rahmen des Finanzausgleichs bereitgestellten so genannten Verbundmasse andererseits ergibt.

Die Veranschlagung der Schlüsselzuweisungen 2013 erfolgt entsprechend der ersten Modellrechnung des Innenministeriums NRW.

Die Reduzierung der Schlüsselzuweisungen resultiert im Wesentlichen aus den unerwartet hohen Ist-Einzahlungen der Gewerbesteuer in der zweiten Hälfte der Referenzperiode 01.07.2011 bis 30.06.2012, in der hohe Nachzahlungen für Vorjahre geleistet wurden. Die Fortschreibung erfolgt entsprechend den OTD und auf Grundlage der Einnahmeerwartung.



Bei den **Zuweisungen vom Bund** handelt es sich um die Bundesmittel für den Katastrophenschutz.

Die **Zuweisungen vom Land** beinhalten neben den Landeszuwendungen für die Kindertageseinrichtungen (Mehreinnahmen durch die Kindpauschalen), den Betrieb der Offenen Ganztagschule und die Schulsozialarbeit die Konsolidierungshilfe im Rahmen des Stärkungspakts.

Als **Zuweisungen von Gemeinden** werden hier Kreiszuschüsse zur Seniorenberatung, Personalkostenzuschüsse des LVR usw. ausgewiesen

Zuschüsse von übrigen Bereichen sind u. a. die Zuschüsse im Zusammenhang mit dem städtischen Internetauftritt.

Im NKF werden Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen als so genannte Sonderposten passiviert und entsprechend der Abnutzung des eigentlichen Vermögenswertes als **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen** in den einzelnen Planungsperioden als Ertrag behandelt.

(3) Sonstige Transfererträge

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ersatz soz. Leist. außerhalb von Einricht., Kostenbeiträge	-165.000	-190.860	-229.058	-229.058	-229.058
Ersatz soz. Leist. außerhalb von Einricht., Unterhaltsverpflichtung	-168.000	-168.000	-168.000	-168.000	-168.000
Ersatz soz. Leist. innerhalb von Einricht., Kostenbeiträge	-183.000	-184.000	-184.000	-184.000	-184.000
Sonstige Transfererträge	-516.000	-542.860	-581.058	-581.058	-581.058

Erfasst werden hier die Kostenbeteiligungen und Erstattungen an das Jugendamt sowie für den Bereich der Asylbewerber und die Erstattungen für die Leistungen nach dem UVG. Die Erhöhung der Kostenbeiträge resultiert aus dem Bereich der Tagespflege. Eine Fortschreibung nach den Orientierungsdaten erscheint nicht sachgerecht.

(4) Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Verwaltungsgebühren	-836.880	-776.700	-776.700	-776.700	-776.700
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	-3.656.361	-3.456.969	-3.455.969	-3.450.634	-3.429.634
Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen	-1.639.540	-1.613.518	-1.510.053	-1.510.053	-1.510.053
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-6.132.781	-5.847.187	-5.742.722	-5.737.387	-5.716.387

Verwaltungsgebühren werden für die Inanspruchnahme unterschiedlicher kommunaler Dienstleistungen erhoben. Die erheblichsten Einnahmepositionen sind die Verwaltungsgebühren im Bereich Bürgerservice, Ordnungswesen, Standesamt und Bauordnung.

Die Mehreinnahme ergibt sich im Wesentlichen aus Gebühren für Ausweise im Bereich des Bürgerservice, die jedoch gleichzeitig mit erhöhtem Sachaufwand verbunden sind.

Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte beinhalten insbesondere die Elternbeiträge im Bereich der Kindertageseinrichtungen, die Entgelte für Theater und VHS sowie die Straßenreinigungsgebühren und Gebühren im Bestattungswesen. Die geringeren Erträge resultieren maßgeblich aus der aktuellen Gebührenkalkulation Straßenreinigung, und einer Anpassung der Elternbeiträge in den Kindergärten an die aktuellen Fallzahlen. Den Mindereinnahmen aus dem letzten beitragsfreien Jahr stehen erhöhte Landeszuwendungen gegenüber.

Analog zur oben beschriebenen Vorgehensweise bei Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen sind auch Beiträge nach BauGB und KAG für Investitionen als so genannte Sonderposten zu passivieren und entsprechend der Abnutzung des eigentlichen Vermögensgegenstandes als **"Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen"** in den einzelnen Planungsperioden als Ertrag zu behandeln.

(5) Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Verkauf	-288.550	-301.000	-301.000	-301.000	-301.000
Mieten und Pachten	-559.200	-581.800	-581.800	-581.800	-581.800
Sonst. priv. Leistungsentgelte	-15.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
Ticketgebühren GM Ticket	-20.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-882.750	-916.800	-916.800	-916.800	-916.800

Verkaufserlöse werden insbesondere aus der Abgabe von Mittagessen im Rahmen der schulischen Ganztagsbetreuung sowie bei den Tageseinrichtungen für Kinder erzielt.

Mieten, Pachten und Mietnebenkosten stellen Erträge aus dem städtischen Grundstücks- und Gebäudebestand einschließlich der Erträgen aus den an Freie Träger vermieteten Kindergärten und dem Bahnhofsgebäude Dieringhausen dar.

Sonstige private Leistungsentgelte sind Ticketgebühren und -provisionen im Bereich der Kultur.

(6) Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erstattungen vom Bund	-8.400	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
Erstattungen vom Land	-417.050	-442.500	-422.500	-417.500	-407.500
Erstattungen von Gemeinden	-598.427	-620.250	-620.492	-620.736	-620.981
Erstattungen von Zweckverbänden	-420.045	-430.670	-434.940	-439.300	-443.750
Erstattungen vom so. öff. Bereich	-623.922	-655.765	-655.765	-655.765	-655.765
Erstattungen von verb. Unternehmen, Beteiligungen	-419.028	-484.691	-487.760	-832.640	-495.570
Erstattungen von übrigen Bereichen	-102.333	-131.060	-131.935	-132.560	-132.760
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-2.589.205	-2.770.936	-2.759.392	-3.104.501	-2.762.326

Erstattungen des Bundes sind u.a. Erstattungen für Zivildienstleistende und Altersteilzeitkräfte.

Erstattungen des Landes sind u.a. Erstattungspauschalen nach dem UVG und FLüAG. In 2013 Erhöhung im Zusammenhang mit den Wahlen. Entsprechende Mehraufwendungen stehen gegenüber.

Erstattungen von Gemeinden beinhalten als größere Einzelpositionen die Erstattungen anderer Träger der Jugendhilfe sowie der Krankenhilfe für Asylbewerber.

Erstattungen von Zweckverbänden beinhalten hauptsächlich die Erstattung des ASTO für die Papierkorbentleerung; außerdem finden sich hier die Verwaltungskostenerstattungen des Zweckverbandes der Förderschulen und den ASTO. Der Ansatz entwickelt sich in Abhängigkeit vom Leistungsumfang für diese Bereiche.

Erstattungen vom sonst. öffentlichen Bereich sind die Erstattungen für das öffentliche Interesse an der Straßenreinigung und die Anteile für öffentliches Grün sowie die Vorhalteflächen der Friedhöfe.

Erst. von verbundenen Unternehmen u. a. beinhalten die Erstattungen der Stadtwerke für die Leistungen des Baubetriebshofes wie Sinkkastenreinigung und dergleichen. Darüber hinaus wird hier ab 2013 die Erstattung der KultGM AöR für Leistungen der Kulturverwaltung und der allgemeinen Verwaltung sowie die Personalkosten eines technischen Mitarbeiters ausgewiesen.

Erstattungen von übrigen Bereichen beinhalten u. a. die Abführungen aus Nebentätigkeiten sowie die Erstattungen für Telefonkosten, Schadensfälle und Schülerfahrkosten. Hier ist die im Haushaltssanierungsplan vorgesehene Energiekostenbeteiligung bei der Nutzung der Sporthallen enthalten.

(7) Sonstige ordentliche Erträge

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ordnungsrechtliche Erträge	-14.245	-14.245	-14.245	-14.245	-14.245
Bußgelder	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
Verwarnungsgelder	-210.000	-210.000	-210.000	-210.000	-210.000
Mahngebühren	-220.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
Ausgleichszahlungen nach AFWoG	-500	0	0	0	0
Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	-300.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
Konzessionsabgaben	-2.704.000	-2.704.400	-2.704.400	-2.704.400	-2.704.400
Schadenersatz	0	-500	-500	-500	-500
Spenden	-2.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
Auflösung von Rückstellungen	-203.862	-80.560	-82.713	-34.505	-37.967
Sonstige ordentliche Erträge	-3.755.107	-3.661.205	-3.663.358	-3.615.150	-3.618.612

Die Herkunft der Erträge erklärt sich überwiegend aus den Bezeichnungen. Die Einnahmeansätze wurden an die tatsächliche Entwicklung angepasst.

Die **Auflösung von Rückstellungen** beinhaltet Lösungsbeträge aus der Rückstellung für Altersteilzeit. Die Rückstellung für die Gewässerunterhaltungsumlage des Aggerverbandes aus der Eröffnungsbilanz wird in 2012 vollständig aufgelöst, so dass dieser Betrag ab 2013 entfällt.

(10) Ordentliche Erträge; Gesamtsumme

Im Planungszeitraum entwickeln sich die ordentlichen Erträge in der Gesamtheit wie folgt:

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ordentliche Erträge	-94.541.304	-94.348.292	-102.752.620	-106.377.208	-107.918.999

Das Ergebnis der ordentlichen Erträge gibt die Situation aus der regulären Aufgabenbewältigung, also ohne Finanzerträge und außerordentliche Erträge wieder. Nach der Reduzierung in 2013 die, maßgeblich auf den Einbruch der Schlüsselzuweisungen zurückzuführen ist, ist die sich bis zum Ende des Planungszeitraums weiter verbessernde Situation neben den im HSP vorgesehen Erhöhungen insbesondere der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B auf den aus den Orientierungsdaten entwickelten Trend bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer zurückzuführen. Ein weiterer wesentlicher Faktor ist die Konsolidierungshilfe im Rahmen des Stärkungspaktes, die ab 2014 in voller Höhe mit jährlich 3,6 Mio € veranschlagt ist.

(11) Personalaufwendungen

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Bezüge der Beamten	3.800.572	4.036.733	4.031.323	4.039.392	4.080.572
Vergütungen der tariflich Beschäftigten	13.393.749	13.856.452	13.967.463	14.036.730	14.026.976
Vergütungen der sonstigen Beschäftigten	160.500	65.625	66.282	66.945	67.613
Vergütungen der geringf. Beschäftigten	14.400	0	0	0	0
Beiträge Versorgungskasse tarifl. Beschäftigte	1.042.404	1.078.895	1.089.687	1.100.580	1.111.581
Beiträge Versorgungskasse sonstige Beschäftigte	0	1.729	1.746	1.763	1.780
Sozialversicherungsbeiträge tarifl. Beschäftigte	2.759.819	2.846.408	2.874.871	2.903.622	2.932.660
Sozialversicherungsbeiträge sonstige Beschäftigte	0	12.898	13.027	13.156	13.288
Beihilfen, Unterstützungen Beamte	220.000	250.000	252.500	255.025	257.575
Pauschalierte Lohnsteuer	55.629	57.600	58.172	58.753	59.340
Zwischensumme (zahlungswirksamer Personalaufwand)	21.447.073	22.206.340	22.355.071	22.475.966	22.551.385
Zuführungen Pensionsrückstellungen	494.200	606.871	612.940	619.069	625.260
Rückstellungen für Beihilfe	199.497	222.593	224.819	227.067	229.338
Personalaufwendungen	22.140.770	23.035.804	23.192.830	23.322.102	23.405.983

Die Personalaufwendungen beinhalten ausschließlich die Aufwendungen für die städtischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Die Honorare für Dozentinnen und Dozenten der Volkshochschule in Höhe von 160.500 € werden ab 2013 über die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen abgewickelt. Die Entgelte (einschließlich der Zusatzversorgung und der SV-Beiträge) für Aushilfen und "Bufdis" werden ab 2013 ebenfalls getrennt dargestellt.

Die zahlungswirksamen Personalaufwendungen steigen gegenüber dem Ansatz des Vorjahres um 3,65 %. Hierin ist eine lineare Erhöhung von 1,9 % für die Beamten und Beschäftigten enthalten. Die übrige Steigerung ist überwiegend auf Stellenneuschaffungen im Bereich der ambulanten Hilfen des Jugendamtes, der erstmaligen Kalkulation von zwei refinanzierten Schulsozialarbeiterstellen sowie der Kalkulation von zwei bisher unbesetzten Stellen im Bereich der Feuerwache zurückzuführen.

Die Summe aller Personalkostenerstattungen im städtischen Haushalt beläuft sich auf 1.444.186 €.

Die Hochrechnung der Folgejahre erfolgt mit 1% entsprechend den OTD.

(12) Versorgungsaufwendungen

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Versorgungsbezüge der Beamten	1.545.000	1.495.000	1.509.950	1.525.050	1.540.301
Beihilfen, Unterstützungen für Versorgungsempfänger	270.000	200.000	202.000	204.020	206.060
Versorgungsaufwendungen	1.815.000	1.695.000	1.711.950	1.729.070	1.746.361

Für das Jahr 2013 ist von einer Reduzierung der Versorgungsaufwendungen auszugehen.

(13) Sach- und Dienstleistungen

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Strom	792.500	851.550	854.903	841.975	845.279
Heizung	1.379.900	1.147.600	1.153.391	1.100.610	1.106.165
Treibstoffe für Fahrzeuge	223.600	223.600	225.860	228.120	230.390
Wassergeld	130.350	147.650	148.421	145.699	146.446
Kanalgebühren	2.269.850	2.243.500	2.245.043	2.233.105	2.234.589
Unterhaltung der baulichen Anlagen	1.776.800	1.859.730	1.859.730	1.845.127	1.845.803
Unterhaltung der technischen Anlage	27.900	27.900	27.900	27.900	27.900
Abfallentsorgung	246.500	237.550	238.324	234.399	235.148
Winterdienst an städt. Gebäuden	26.600	16.300	16.391	16.160	16.249
Schädlingsbekämpfung etc.	10.000	12.400	12.463	12.322	12.384
Unterhaltung Infrastrukturvermögen	1.359.600	1.345.325	1.345.325	1.345.325	1.345.325
Unterhaltung Maschinen und tech. Anlagen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Unterhaltung Fahrzeuge	126.160	137.160	138.530	139.920	141.330
Unterhaltung Betriebsvorrichtungen	642.850	620.600	620.600	620.600	620.600
Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	120.110	107.750	107.750	106.850	106.850
Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	91.000	97.720	97.720	97.720	97.720
Grundbesitzabgaben etc.	93.070	91.840	92.323	90.913	91.362
Eigenreinigung	65.990	64.340	64.667	61.952	62.263
Fremdreinigung	757.400	884.658	889.009	868.612	872.879
Fensterreinigung	41.650	38.630	38.834	36.903	37.089
Schülerbeförderungskosten	1.645.000	1.645.000	1.645.000	1.645.000	1.645.000
Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz	229.650	225.500	225.500	216.150	216.150
Lehr- und Unterrichtsmittel	101.950	92.450	92.450	88.300	88.300
Medien	43.000	38.700	38.700	38.700	38.700
Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen	108.886	88.990	88.990	105.190	88.990
Erstattungen an Land	78.400	78.400	78.400	78.400	78.400
Erstattungen an Gemeinden	297.500	297.500	297.500	297.500	297.500
Erstattungen an Zweckverbände	649.000	542.550	550.000	550.000	550.000
Erstattungen an so. öffentlichen Bereich	575.422	607.265	607.265	607.265	607.265
Erstattungen an verb. Unternehmen, Beteiligungen	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000
Erstattungen an übrige Bereiche	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Sonstiger Materialverbrauch	5.000	4.500	4.500	4.500	4.500
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	11.500	11.300	11.300	11.300	11.300
Andere sonst. Sach- und Dienstleistungen	186.800	228.700	228.700	228.700	228.700
Sachausgaben Friedhöfe	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
Kosten pflegefreie Grabplatten	7.000	10.900	10.900	10.900	10.900
Unterhaltung Hydranten	80.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	14.371.938	14.248.558	14.277.389	14.157.117	14.162.476

Nach den OTD beläuft sich der Rahmen der Veränderung gegenüber dem Vorjahr für den Finanzplanungszeitraum auf jeweils + 1 %. Dieser Rahmen wird 2013 mit einer Reduzierung um 0,9 % eingehalten und auch in den Folgejahren deutlich unterschritten.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten die mit dem HSK 2012 beschlossene pauschale Kürzung von Sachmittelansätzen der Fachbereiche um insgesamt 150.000 €, die sich in überwiegend kleineren Einzelbeträgen über den gesamten Haushaltsplan erstrecken.

Teilweise stehen den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zweckgebundene Zuwendungen gegenüber.

Auf die weiterführenden Erläuterungen in den Teilergebnisplänen insbesondere hinsichtlich der Maßnahmen zur baulichen und technischen Unterhaltung sowie zur Unterhaltung des Infrastrukturvermögens wird hingewiesen.

Als ergänzende Information zur den Aufwendungen für Bewirtschaftung und Unterhaltung der städtischen Gebäude sind in den folgenden Übersichten die entsprechenden Aufwandsarten nach Gebäudegruppen zusammengestellt.

Unterhaltungsaufwand	bauliche Anlagen
Feuerwehrgerätehäuser	90.000
Schulgebäude	828.200
Kulturelle Einrichtungen (Theater, Bücherei)	111.700
Soziale Einrichtungen (Übergangsheime, Notunterkünfte)	2.100
Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (Kindertageseinrichtungen, Jugendzentren)	196.500
Friedhofshallen	93.000
Baubetriebshof	55.980
Sporteinrichtungen	261.700
Allgemeines Grundvermögen	189.750
Gesamt	1.828.930

Bewirtschaftungsaufwand	Strom	Heizung	Wasser- geld	Kanal- gebühren	Abfall- entsorgung	Grundbesitz- abgaben etc.	Reinigung	Mieten/ Pachten	Versiche- rungen	Gesamt- aufwand
Feuerwehrgerätehäuser	29.350	65.000	12.450	17.350	10.000	6.50	11.040	-	13.950	165.590
Schulgebäude	327.300	700.500	58.900	152.900	74.750	23.150	460.070	-	104.500	1.903.070
Kulturelle Einrichtungen (Theater, Bücherei)	16.000	51.000	4.300	.7400	3.200	350	37.950	-	19,199	139.300
Soziale Einrichtungen (Übergangsheime, Notunterkünfte)	16.500	3.000	2.600	4.200	2.900	2.750	500	4.500	1.000	37.950

Bewirtschaftungsaufwand	Strom	Heizung	Wasser- geld	Kanal- gebühren	Abfall- entsorgung	Grundbesitz- abgaben etc.	Reinigung	Mieten/ Pachten	Versiche- rungen	Gesamt- aufwand
Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (Kindertageseinrichtungen, Jugendzentren)	25.100	46.000	5.100	25.800	12.300	14.350	82.560	163.600	12.400	387.210
Friedhöfe, Friedhofshallen	11.300	22.000	7.500	7.200	7.100	1.900	-	-	6.000	63.000
Baubetriebshof	14.200	23.000	4.800	15.500	6.400	3.300	33.600	20.000	9.200	130.000
Sporteinrichtungen	116.000	140.000	11.900	23.300	14.300	5.800	92.750	-	15.000	419.950
Allgemeines Grundvermögen	66.700	97.100	33.700	27.550	18.000	61.990	252740	17.700	32.850	618.330
Technische Anlagen	39.100	-	6.500	11.300	-	500	-	-	-	57.400
Gesamt	661.500	1.147.600	147.650	303.500	148.950	120.540	971.210	205.800	214.000	3.920.800

(14) Bilanzielle Abschreibungen

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Bilanzielle Abschreibungen	10.937.356	10.962.832	11.083.832	11.190.442	11.190.442

Die grundlegende Neuerung im NKF gegenüber der Kameralistik liegt in der vollständigen Darstellung des Ressourcenverbrauchs. Voraussetzung für die Berücksichtigung der Abschreibungen ist die im Hinblick auf die Erstellung der Eröffnungsbilanz durchgeführte Erfassung und Bewertung des gesamten Anlagevermögens. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten der aktivierten Güter des Anlagevermögens sind grundsätzlich linear auf die Nutzungsdauer des jeweiligen Anlagegutes zu verteilen.

Im Ergebnisplan des Jahres 2013 sind - bis zur Durchführung aller Jahresabschlüsse ab 2008 weiterhin vorläufig - folgende Abschreibungen (AfA) veranschlagt:

Bilanzielle Abschreibungen auf	Ansatz 2013 €
immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	9.358
Gebäude und unbebaute Grundstücke (Sportanlagen, Grünflächen usw.)	3.276.417
Infrastrukturvermögen	6.733.485
Maschinen, techn. Anlagen und Fahrzeuge	521.518
Betriebs- und Geschäftsausstattung	422.054
Summe	10.962.832

Den Abschreibungen stehen als Erträge die Auflösung von Zuwendungen und Beiträgen gegenüber, die in der Bilanz als Sonderposten passiviert werden. Nach der - vorläufigen - Erfassung und Bewertung der Sonderposten ergibt sich folgendes Bild:

Summe der bilanziellen Abschreibungen	10.962.832 €
./. der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	6.435.732 €
Abschreibungsbelastung -netto-	4.527.100 €

(15) Transferaufwendungen

Transferaufwendungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung sind Aufwendungen, denen keine konkrete Gegenleistung zugeordnet werden kann. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorgängen, nicht jedoch auf einem Leistungsaustausch.

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zuweisungen an Land	590.000	590.000	590.000	590.000	590.000
Zuweisungen an Zweckverbände	650.000	650.000	650.000	650.000	650.000
Zuweisungen an so. öffentlichen Bereich	192.600	197.750	197.750	120.250	120.250
Zuschüsse an private Unternehmen	32.565	32.765	32.765	32.765	32.765
Zuschüsse an übrige Bereiche	7.146.404	7.104.973	7.526.798	7.615.736	7.711.969
Jugendhilfe an Personen auß. Einrichtungen	2.612.115	2.741.120	2.869.040	2.699.040	2.699.040
Jugendhilfe an Personen inn. Einrichtungen	3.500.000	3.500.000	3.500.000	3.500.000	3.500.000
Leistungen nach dem AsylbLG	480.000	450.000	450.000	450.000	450.000
Krankenhilfe nach dem AsylbLG	95.000	100.000	100.000	95.000	95.000
Sonstige soziale Leistungen	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
Gewerbesteuerumlage	2.186.000	2.704.000	2.820.000	2.927.000	3.028.000
Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit	2.124.000	2.626.000	2.740.000	2.843.000	2.942.000
Kreisumlage	27.920.000	27.831.000	28.067.000	28.317.000	28.801.000
Transferaufwendungen	48.128.684	49.127.608	50.143.353	50.439.791	51.220.024

Die Krankenhausinvestitionspauschale wird als **Zuweisung an das Land** ausgewiesen.

Als **Zuweisungen an Zweckverbände** sind die Umlagen des Förderschulzweckverbandes und des Aggerverbandes veranschlagt.

Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich enthalten u.a. die Weiterleitung von Landeszuwendungen an die Schulen.

Die Position **Zuschüsse an private Unternehmen** beinhaltet im Wesentlichen den Zuschuss an die Musikschule.

Zuschüsse an übrige Bereiche sind Betriebskostenzuschüsse Kindertagesstätten und Offene Ganztagschule

Gewerbesteuerumlage und Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit:

Die Umlagebeträge wurden aus der Einnahmeerwartung unter Berücksichtigung der Punktwerte für 2013 und den sich in den Folgejahren abzeichnenden Veränderungen fortgeschrieben.

Die Ermittlung der Ansätze erfolgt durch folgende Berechnung: Gewerbesteueraufkommen / Gewerbesteuerhebesatz x Vervielfältiger.

Für 2013 und die Folgejahre setzt sich der Vervielfältiger wie folgt zusammen:

	2012 Punkte	2013 Punkte	2014 Punkte	2015 Punkte	2016 Punkte
Normal-Umlage Bund	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5
Normal-Umlage Länder	20,5	20,5	20,5	20,5	20,5
Neuordnung Länderfinanzausgleich	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0
Erhöhungszahl Fonds Deutsche Einheit, ab 2005 Solidarpaktfortführungsgesetz	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Summe	69,0	69,0	69,0	69,0	69,0

Kreisumlage:

Der Haushaltsansatz 2013 wurde aus den zum Zeitpunkt der Planerstellung vorliegenden Daten zur mittelfristigen Ergebnisplanung des Oberbergischen Kreises im Haushaltsplan 2012 abgeleitet und entspricht insofern dem vom Kreis ausgewiesenen Finanzierungsbedarf.

Ein Umlagepunkt der allgemeinen Kreisumlage entspricht 2013 rd. 620 T€.

	2012	2013	2014	2015	2016
Allgemeiner Umlagesatz	44,3000	42,9700	41,7118	41,3700	41,3700
Differenzierter Umlagesatz Berufsschule	2,2416	2,4687	2,4687	2,4687	2,4687

(16) Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Personaleinstellungen	25.000	9.400	13.900	9.400	22.900
Aus- und Fortbildung, Umschulung	113.800	73.550	68.700	70.050	71.850
Reisekosten	35.440	22.670	22.670	22.670	22.670
Beschäftigtenbetreuung, Dienstjubil	6.500	2.700	2.700	2.700	2.700
Dienst- und Schutzkleidung usw.	64.000	63.250	63.250	63.250	63.250
Personalnebenaufwand	1.800	1.600	1.600	1.600	1.600
Dozentenonorare	0	144.450	144.450	144.450	144.450
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	292.960	284.600	250.631	284.963	252.703
Leasing	26.400	24.300	24.300	24.300	24.300
Gebühren	300	3.350	3.350	3.380	3.730
Bankgebühren	14.500	15.500	15.500	15.500	15.500
Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	171.500	102.500	32.500	32.500	32.500
Aufw. ehrenamtliche und sonstige Tä	349.085	353.481	353.481	368.131	368.131
Andere sonst. Inanspr. Rechten, Die	188.700	223.950	310.600	308.200	308.200
Kosten für Untersuchungen	800	800	800	600	600
Gerichts-uä. Kosten Gesamtverwaltung	4.000	3.600	3.600	3.600	3.600
Ticketkosten GM-Ticket	20.000	17.000	17.000	17.000	17.000

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Friedhofspflege d. priv. Unternehmer	7.937	8.081	8.081	8.081	8.081
Büromaterial	1.900	1.800	700	700	1.800
Verbrauchsmaterial	627.310	642.310	642.310	642.310	642.310
Drucksachen	4.600	4.150	4.150	4.150	4.150
Kopierkosten	61.350	61.350	61.350	61.350	61.350
Zeitungen und Fachliteratur	16.250	13.800	13.800	13.800	13.800
Porto	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
Telefon	51.100	47.700	47.700	46.600	46.600
Öffentliche Bekanntmachungen	4.000	3.950	3.950	3.950	3.950
Gästebewirtung und Repräsentation	7.750	7.100	7.100	7.100	7.100
Werbung	23.000	20.700	20.700	20.700	20.700
Geschäftsaufwendungen	500.312	619.912	631.852	631.852	592.852
Durchführung von Veranstaltungen	306.780	271.180	265.680	271.180	271.180
Andere sonst. Geschäftsaufwendungen	15.000	13.500	13.500	13.500	13.500
Katastergebühren, Kartenbesch.	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Versicherungsbeträge	336.252	340.050	340.050	330.750	330.750
Unfallversicherung	174.500	179.300	179.300	179.300	179.300
Gebäudeversicherung	225.850	214.000	215.098	209.380	210.440
Kfz-Versicherungsbeiträge	62.680	69.780	70.480	71.190	71.900
Beiträge zu Verbänden und Vereinen	8.850	8.300	8.300	8.300	8.300
Verlustübernahme	863.200	869.150	981.174	548.895	548.895
Kraftfahrzeugsteuer	5.780	5.780	5.830	5.890	5.960
Körperschaftsteuer	1.500	1.350	1.350	1.350	1.350
Verfüugungsmittel	500	500	500	500	500
Schadensfälle	10.000	9.000	9.000	9.000	9.000
Erstattungsinsen Gewerbesteuer	120.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.400	15.350	15.350	15.350	15.350
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.792.305	4.857.686	4.724.669	4.550.689	4.642.339

(17) Ordentliche Aufwendungen; Gesamtsumme

Im Planungszeitraum entwickeln sich die ordentlichen Aufwendungen in der Gesamtheit wie folgt:

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ordentliche Aufwendungen	102.285.334	104.074.596	105.515.691	105.545.994	106.380.088

Die Summe weist die Gesamtheit der ordentlichen Aufwendungen zur regulären Aufgabenbewältigung, also unter Außerachtlassung von Zinsen u. ä. und außerordentlichen Aufwendungen aus.

(18) Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Ausgewiesen wird der Saldo zwischen dem Ergebnis der ordentlichen Erträge (Zeile 10) und der Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen (Zeile 17):

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	7.744.030	9.726.304	2.763.071	-831.214	-1.538.911

Die Fehlbeträge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit lassen nach einem erneuten Anstieg in 2013 bis zum Ende des Planungszeitraums eine deutliche Entlastung erkennen. Diese Entwicklung resultiert neben der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Haushaltssanierungsplan und hier insbesondere der Erhöhung der Steuersätze aus der Einnahme aus der Konsolidierungshilfe im Rahmen des Stärkungspaktes.

Der Anstieg des Fehlbetrages von 2012 auf 2013 resultiert maßgeblich aus der GFG-Systematik. Die sehr hohen Gewerbesteuer-Ist-Einnahmen der Jahre 2011 und 2012 führen zu einem deutlichen Absinken der Schlüsselzuweisungen.

Die Ergebnisplanung unterstellt, dass die Mittelbewirtschaftung weiterhin der Haushaltssituation angemessen zurückhaltend betrieben wird. Raum für zusätzliche Aufwendungen ohne Kompensation durch Erträge besteht nicht.

4.1.2 Finanzergebnis**(19) Finanzerträge**

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zinsen von verb. U.,Beteil.,Sondervermögen					
Eigenkapitalverzinsung	-2.121.000	-2.121.450	-2.121.450	-2.121.450	-2.121.450
Zinsen von Kreditinstituten	-30.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Zinsen vom sonstigen inl. Bereich					
Zinsen aus Arbeitgeber- und Grundstückskaufpreisdarlehen	-240	-150	-150	-150	-150
Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen	-20.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	-180.000	-182.000	-182.000	-182.000	-182.000
Finanzerträge	-2.626.355	-2.351.240	-2.351.150	-2.351.085	-2.351.030

Hierbei handelt es sich um Erträge aus Beteiligungen wie z. B. Dividenden, Gewinnanteile, Zinserträge und ähnliche Erträge.

(20) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zinsen an Land	170	0	0	0	0
Zinsen an Kreditinstitute	4.600.000	4.207.000	4.064.000	3.845.000	3.581.000
Kassenkreditzinsen	1.000.000	980.000	1.440.300	1.774.500	2.104.500
Zinsen aus PPP-Finanzierung Gymn. Grotenbach	300.000	434.000	418.000	393.000	367.000
Zinsähnliche Aufwendungen - Leibrenten	0	120.500	120.500	120.500	120.500
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.900.170	5.741.500	6.042.800	6.133.000	6.173.000

Die Beträge setzen sich aus den Zinsleistungen für die investiven Kredite und den Kassenkredit zusammen. Die Zinsen für Kredite des Landes werden aufgrund der geringen Beträge in der Summe der übrigen Kredite dargestellt.

Die Kassenkreditzinsen berücksichtigen einen wahrscheinlichen Anstieg des Zinsniveaus im kurzfristigen Bereich, allerdings besteht auch eine Verbesserung der Liquidität aus der Konsolidierungshilfe.

Die PPP-Zinsen können nach Abschluss des Projektes anhand der tatsächlichen Finanzierungsverträge dargestellt werden und beinhalten ab 2013 erstmalig vollständige Jahresbeträge. Insgesamt konnte hier vom günstigen Zinsniveau profitiert und somit die Finanzierung deutlich günstiger als ursprünglich kalkuliert abgeschlossen werden.

Die Leibrenten entsprechen dem zu erwartenden jährlichen Aufwand der noch bestehenden Verträge.

(21) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis weist den Saldo aus Finanzierungstätigkeit zwischen Finanzerträgen (Zeile 19) und den Finanzaufwendungen (Zeile 20) aus. Demnach ergibt sich folgende Darstellung:

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Finanzergebnis	3.548.930	3.417.900	3.719.200	3.809.400	3.849.400

(22) Ordentliches Jahresergebnis

Das ordentliche Ergebnis als Resultat des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 18) und dem Finanzergebnis (Zeile 21) weist den zu erwartenden Erfolg oder Misserfolg aus der regulären -ordentlichen- Verwaltungstätigkeit aus und gibt insofern eine Prognose auf das zu erwartende Jahresergebnis.

Für das Jahr 2013 sowie die drei Folgejahre ergeben sich folgende Werte:

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Ordentliches Jahresergebnis (Fehlbeträge)	11.292.960	13.144.204	6.482.271	2.978.186	2.310.489

Im Planungszeitraum ist nach dem der GFG-Systematik geschuldeten Anstieg des Fehlbedarfs in 2013 eine Reduzierung zu erwarten, die neben den in die Planansätze eingearbeiteten Sanierungsmaßnahmen aus der Mehreinnahme durch die Konsolidierungshilfe resultiert.

Auf die Abhängigkeit der Ergebnisplanung von den Festlegungen externer Entscheidungsträger sowie von der konjunkturellen Entwicklung und damit gleichzeitig einhergehend mit der Entwicklung der Soziallasten wird nochmals hingewiesen.

Zur Erreichung der Ziele des Haushaltssanierungsplanes mit der Wiedererlangung des Haushaltsausgleichs ab dem Jahr 2018 ergibt sich weiterhin die Notwendigkeit einer restriktiven Haushaltsführung.

4.2 Gesamtfinanzplan

Im Finanzplan werden alle Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und für die Investitionen ausgewiesen, die das Geldvermögen (Kassenbestand, Bankguthaben usw.) der Stadt verändern. Ziel des Finanzplanes ist die sorgfältige Prognose der Veränderung des Zahlungsmittelbestandes und die Festlegung des notwendigen Kreditmittelbedarfs für Investitionen im Planungszeitraum.

Die **Ziffern 1 bis 17** des Finanzplanes entsprechen überwiegend inhaltlich denen des Ergebnisplans jedoch mit dem Unterschied, dass im Finanzplan der Geldfluss dargestellt wird. Da unterstellt werden kann, dass die aus Aufwendungen resultierenden Ausgaben sowie die aus Erträgen fließenden Einnahmen der Ergebnis- und Finanzplanung wenn auch nicht vollständig, so jedoch weithin identisch sind, kann auf differenzierte Darstellungen, wie sie für die Ergebnisplanung vorgenommen wurden, für die Zeilen 1 bis 17 der Finanzplanung verzichtet werden.

(18) Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Die Planung basiert auf folgenden Zuweisungen und Zuschüssen für investive Maßnahmen:

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
vom Land	-12.926.690	-13.649.967	-7.223.520	-3.735.380	-3.325.695
von Gemeinden	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
von privaten Unternehmen	--4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
Investitionszuwendungen	-12.932.190	-13.655.467	-7.229.020	-3.740.880	-3.331.195

Die Summen berücksichtigen die Investitionspauschalen (Allgemeine Investitionspauschale, Schulpauschale, Sportpauschale, Feuerschutzpauschale) sowie insbesondere auch die erheblichen Landeszuweisungen im Zusammenhang mit der Entwicklung des Steinmüllergeländes (die allerdings an das Treuhandvermögen weiterzuleiten sind) einschließlich Ringschluss, Ausbau der Rospestraße und Neubau des zentralen Omnibusbahnhofs. In den Zuweisungen von Gemeinden enthalten sind die Beteiligungen des Oberbergischen Kreises an den Maßnahmen in der Bücherei. Bei den Zuwendungen von privaten Unternehmen den Zuschuss einer Versicherung im Bereich des Feuerschutzes.

Auf die Einzeldarstellungen in den Teilfinanzplänen wird hingewiesen.

(19) Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Veräußerung Grundstücke	-815.000	-425.000	-510.000	-275.000	-195.000
Veräuß. von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	-28.700	-27.120	-22.440	-21.000	-24.760
Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagen	-843.700	-452.120	-532.440	-296.000	-219.760

In dieser Position wird der erwartete Zahlungszufluss aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden sowie aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens dargestellt

Auf die Einzeldarstellungen in den Teilfinanzplänen wird hingewiesen.

(21) Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-1.988.500	-1.630.000	-1.866.000	-1.424.000	-480.000

In dieser Position wird der erwartete Zahlungszufluss aus Beiträgen und Entgelten zur Finanzierung kommunaler Maßnahmen abgebildet:

Die Summen der Beitragseinnahmen wurden aus dem Bauprogramm entwickelt. Die aus den Beitragseinnahmen an die Stadtwerke abzuführenden Anteile für die Oberflächenentwässerung wurden bereits in Abzug gebracht.

Auf die Einzeldarstellungen in den Teilfinanzplänen wird hingewiesen.

(23) Einzahlungen aus Investitionstätigkeit - Gesamtsumme

Im Planungszeitraum entwickeln sich Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in der Gesamtheit wie folgt:

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Einzahlung. aus Investitionstätigkeit	-15.764.390	-15.737.587	-9.627.460	-5.460.880	-4.030.955

(24) Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

In dieser Position wird der erwartete Liquiditätsabfluss in Verbindung mit dem Erwerb von Grundbesitz dargestellt:

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erwerb von unbebauten Grundstücken	295.000	215.000	165.000	115.000	115.000
Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	295.000	215.000	165.000	115.000	115.000

Vorgesehen sind Ausgaben für den Erwerb von allgemeinem Grundvermögen sowie für den Straßenbau.

(25) Auszahlungen für Baumaßnahmen

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Abwicklung von Baumaßnahmen	0	80.000	80.000	80.000	80.000
Abwicklung von Baumaßnahmen Hochbau	6.723.310	2.363.000	2.955.000	3.655.540	2.725.000
Abwicklung von Baumaßnahmen Tiefbau	9.950.700	16.466.000	8.665.000	2.833.000	755.000
Abwicklung von Baumaßnahmen Sonstiges	20.000	44.000	9.000	9.000	9.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.694.010	18.953.000	11.709.000	6.577.540	3.569.000

Schwerpunkte in der Investitionsplanung sind die Fertigstellung des Ringschlusses sowie der Neubau des Omnibusbahnhofs als Maßnahmen mit direktem Zusammenhang zur Entwicklung des Steinmüllergeländes und die Umgestaltung der "alten" Fußgängerzone einschließlich des Bismarckplatzes.

Auf die Einzeldarstellungen in den Teilfinanzplänen wird hingewiesen. Einen Überblick über die gesamten investiven Maßnahmen vermittelt schließlich die dem Vorbericht als Anlage angefügte Investitionsplanung.

(26) Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens > 410 €	1.000.700	1.040.900	1.342.500	1.046.000	1.101.000
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens < 410 €	44.200	44.700	44.700	44.700	44.700
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	1.044.900	1.085.600	1.387.200	1.090.700	1.145.700

Die Darstellung differenziert nach der 410 € -Wertgrenze. Neben der Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter in den verschiedensten Bereichen werden hier insbesondere die Werte der Fahrzeug- und Gerätebeschaffungen für die Feuerwehr, der Beschaffung von Fahrzeugen, Großgeräten und Gerätschaften für den Bauhof sowie für die Vielzahl von Gerätebeschaffungen in den übrigen Organisationseinheiten ausgewiesen.

(27) Auszahlungen für Finanzanlagen

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erwerb von Finanzanlagen	144.010	0	0	0	0
Auszahlungen für Finanzanlagen	144.010	0	0	0	0

Auf die kreditfinanzierte und somit letztlich momentan unrentable Zuführung zur -freiwilligen- Versorgungsrücklage wird vorerst verzichtet:

(28) Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Investitionszuwendungen an so. öff. Bereich	824.000	182.967	166.620	121.380	177.295
Auszahlungen für aktivierbare Zuwendung.	824.000	182.967	166.620	121.380	177.295

In dieser Position ist die Finanzierung des Ausbaus der U3-Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder dargestellt.

(30) Auszahlungen aus Investitionstätigkeit: Gesamtsumme

Im Planungszeitraum beläuft sich die Summe der gesamten Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf folgende Beträge:

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Auszahlung. aus Investitionstätigkeit	19.001.920	20.436.567	13.427.820	7.904.620	5.006.995

(31) Saldo aus Investitionstätigkeit

Ausgewiesen wird der Saldo zwischen der Gesamtsumme aus den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 23) und der Gesamtsumme der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 30) und somit der Betrag, mit dem die Investitionstätigkeit durch langfristige Darlehen finanziert werden muss:

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Saldo	3.237.530	4.698.980	3.800.360	2.443.740	976.040

(32) Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag

Ausgewiesen wird der Finanzmittelfehlbetrag als Ergebnis des Fehlbetrags aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 17) und aus der Investitionstätigkeit (Zeile 31):

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Saldo	9.602.973	11.436.960	3.267.200	-2.011.300	-4.483.097

(33) Aufnahme und Rückflüsse aus Darlehen

Erfasst werden die Summe der geplanten Darlehensaufnahmen zur Finanzierung der Investitionstätigkeit sowie der Rückfluss aus gewährten Darlehen wie Arbeitgeber- und Grundstückskaufpreisdarlehen:

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Aufnahme v. Krediten für Investitionen	-3.237.530	-4.698.980	-3.912.360	-2.587.740	-1.114.040
Rückflüsse von Darlehen	-1.900	-1.300	-1.100	-600	-300
Aufnahme von Krediten für Investitionen	-3.239.430	-4.700.280	-3.913.460	-2.588.340	-1.114.340

(34) Tilgung und Gewährung von Darlehen

Neue Darlehen werden im Haushaltsjahr 2013 nicht ausgegeben, so dass sich der ausgewiesene Betrag auf die Summe der voraussichtlichen Tilgungsleistung beschränkt. Ab 2013 sind hier auch die Tilgungsleistungen im Zusammenhang mit der Finanzierung des PPP-Projektes Gymnasium Grotenbach enthalten:

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Tilgung von Krediten für Investitionen	4.100.000	4.700.000	5.206.000	5.417.000	5.580.000

(35) Saldo aus Finanzierungstätigkeit

	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	860.570	-280	1.292.540	2.828.660	4.465.660

Der Saldo weist aus, dass im kompletten Zeitraum der Finanzplanung auf der Grundlage der derzeitigen Planung eine Entschuldung greift, da die Kreditneuaufnahme geringer ist als die Summe der ordentlichen Tilgung. In 2013 gilt dies ebenfalls, der negative Betrag ergibt sich durch den Rückfluss aus Arbeitgeberdarlehen.

4.3 Interne Leistungsverrechnung

Gemäß § 18 GemHVO ist die Kosten- und Leistungsrechnung ein Bestandteil des neuen Haushaltsrechts. Sie dient in erster Linie der internen Steuerung des Verwaltungsgeschehens und stellt in Ergänzung des kommunalen Haushalts Informationen bereit. Die Kommune entscheidet eigenverantwortlich über den Umfang und die Ausgestaltung der Kosten- und Leistungsrechnung.

Als Ergänzung der Finanzbuchhaltung wurde der Umfang des Verrechnungsmodells für die Stadt Gummersbach an den steuerungsrelevanten Notwendigkeiten orientiert. Die Kosten- und Leistungsrechnung findet sich im Haushalt in den internen Verrechnungen wieder.

In den Teilergebnisplänen, die der Ergebnisplanung zugrunde liegen, werden Erträge und Aufwendungen dargestellt, die der Verrechnung von internen Leistungen zwischen den verschiedenen Produktgruppen dienen, um in einem sinnvollen Rahmen dem Anspruch der produktorientierten Darstellung und der vollständigen Abbildung des Ressourcenverbrauchs gerecht zu werden.

Grundsätzlich gilt im Sinne der Kostentransparenz, dass alle Kosten, die unmittelbar einem Produkt zugeordnet werden können, als Produkteinzelkosten auf diesem direkt verbucht werden. Erträge sind in der Regel immer einem Produkt zuzuordnen.

Soweit keine eindeutige Zuordnung von Kosten auf ein Produkt möglich ist oder dies aus Gründen der Transparenz nicht sinnvoll ist, erfolgt eine Verbuchung zunächst auf Kostenstellen.

Kostenstellen sind in der Regel eingerichtet für Organisationseinheiten in der Verwaltung und für die Objekte, die der Leistungserstellung dienen, wie Gebäude, Fahrzeuge und sonst. technische Anlagen. Die zu verrechnenden Kosten werden – für Auswertungen im Sinne der Produktsteuerung auch unterjährig – nach festgelegten Schlüsseln an die zu belastenden Produkte verrechnet.

Entsprechend den Regelungen der GemHVO müssen sich die internen Leistungsbeziehungen in Ertrag und Aufwand ausgleichen. Ihre Ausweisung erfolgt in den Zeilen 27, 28 und 29 der Teilergebnispläne. Eine Darstellung im Gesamtergebnisplan ist nicht vorgesehen.

Um eine sachgerechte Verteilung des gesamten anfallenden Aufwandes im Leistungserstellungsprozess auf die externen Produkte zu ermöglichen, sind unterschiedliche Verrechnungstechniken in mehreren Stufen erforderlich.

Direkte Leistungsverrechnung

Im Rahmen der direkten Leistungsverrechnung werden die erbrachten Leistungen nach echter Inanspruchnahme über vorab definierte Preise direkt an die Leistungsempfänger abgerechnet.

Diese Verrechnungstechnik findet Anwendung im Baubetriebshof (Verrechnung nach Stundensätzen für Personal und Fahrzeuge), der ADV-Abteilung (Verrechnung nach kalkulierten Preisen für einzelne Hard- und Softwarekomponenten) und den Zentralen Diensten, in dem die konkreten Leistungsmengen (z.B. für Büromaterial, Porto, Druckerei, Nutzung der Dienstfahrzeuge) den Fachbereichen in Rechnung gestellt werden.

Hilfsverteilung

Auf Hilfskostenstellen werden Gemeinkosten gesammelt, die nicht unmittelbar den einzelnen Produktgruppen zugerechnet werden können, sondern zunächst an zentraler Stelle geplant und verbucht werden müssen.

So werden die Personal- und Versorgungsaufwendungen für Beihilfen und Versorgungskassenbeiträge sowie die Haftpflicht- und Unfallversicherung zunächst auf Hilfskostenstellen gebucht und nach Stellenanteilen in die Produktgruppen verteilt.

Bei dieser Hilfsverteilung bleiben die Ursprungskostenarten in ihrer Bezeichnung beim Empfänger erhalten.

Objektumlage

Als Objektkostenstellen wurden Gebäude, Fahrzeuge und sonstige technische Anlagen angelegt.

Alle diese Objekte betreffenden Aufwendungen einschließlich der bilanziellen Abschreibung werden auf diesen Objektkostenstellen gesammelt.

Mit der Objektumlage werden die Kosten an die jeweiligen Nutzer abgerechnet. Die Objektumlage erhält bei der Verrechnung im Gegensatz zu o. g. Verteilung nicht die Ursprungskostenarten. Man kann also nach der Umlage beim Empfänger (z.B. der Produktgruppe "Grundschulen") nicht mehr erkennen, ob sich die Kosten z.B. bei den Gebäuden aus Strom, Unterhaltung oder Abschreibungen zusammensetzt. Es erscheint beim Empfänger lediglich eine sog. Umlagekostenart, in diesem Beispiel in der Produktgruppe "Grundschulen" die "Gebäudeumlage". Eine Sicht auf die eigentlichen Kostenarten der Gebäude ist nur in den Produktgruppen "Gebäudewirtschaft" und "Technisches Immobilienmanagement" möglich, da diese die Kostenstellen der Gebäude bewirtschaften.

Management-/ Service-/ Fachumlage

Diese drei Umlagen ergeben sich aus der Einteilung der Produkte und der entsprechenden Unterscheidung auch Organisationskostenstellen in **Managementprodukte ↔ Managementkostenstellen**, die den verwaltungsinternen Overhead abbilden (z.B. Verwaltungsführung, Rat), **Serviceprodukte ↔ Servicekostenstellen**, die die internen Servicebereiche beinhalten (z.B. Personalverwaltung) und **externe Produkte ↔ Fachkostenstellen**, die die Endprodukte der Verwaltung darstellen und damit Außenwirkung gegenüber den Bürger/innen, Kundinnen/Kunden erzeugen (z.B. Leistungen des Jugendamtes, Feuerschutz, Schulen).

Die Organisationskostenstellen (Management-, Service- und Fachkostenstellen) bilden den Ort der Kostenentstehung ab, die Organisationseinheit innerhalb der Verwaltung. Sie nehmen alle Kosten auf, die nicht ohne weiteres einem Produkt zuzuordnen sind (Gemeinkosten). Da es sich hier im Wesentlichen um Personalkosten handelt, werden diese Organisationskostenstellen nach Stellenanteilen auf die Produkte verteilt.

Besonderheiten bilden hier der sog. "Reinigungspool" und die Kulturumlage.

"Reinigungspool": Die Kosten der Reinigung werden auf einer zentralen Kostenstelle gebucht und von dort auf Basis der Reinigungsstunden der einzelnen Einrichtungen verteilt.

Kulturumlage: Die Leistungen des Amtes für Kultur und Weiterbildung sowie des Bürgerservice/GM-Ticket für die einzelnen Produktgruppen im Bereich Kultur werden nach Stellenanteilen auf Theater, Bruno-Goller-Haus und Volkshochschule verteilt.

Management-/ Serviceproduktumlage

Nach der oben beschriebenen Verteilung der Organisationskostenstellen auf ihre Produkte wäre zur abschließenden Verteilung aller Kosten auf die externen Produkte eine weitere Umlage der Management- und Serviceprodukte erforderlich.

Managementproduktumlage

Managementprodukte erbringen Leistungen für alle Produktbereiche der Verwaltung, aber auch für die Stadt Gummersbach insgesamt. Da zur Zeit ein sachgerechter Umlageschlüssel für diese Produkte nicht zu erkennen ist, wird von einer Verrechnung dieser Produkte abgesehen. Der Aufwand dieser Produkte bleibt somit zunächst als "Overhead" stehen.

Serviceproduktumlage

Da der überwiegende Teil der Servicebereiche bereits über eine direkte Leistungsverrechnung abgerechnet wird, verbleibt hier nur die Verteilung der Personalverwaltung und der Buchhaltung, die zunächst im Verhältnis der auf den externen Produkten geführten Stellenanteile verteilt werden. Eine genauere Verteilung nach evtl. sachgerechteren Schlüsseln ist für die kommenden Haushaltsjahre geplant.

Externe Produktumlage

Die letzte Verrechnung im Verrechnungssystem ist eine Umlage von festen Beträgen zwischen externen Produkten, die gegenseitig Leistungen erbringen. Hierzu gehören z.B. der Anteil des Winterdienstes für Gemeindestraßen oder der Anteil für öffentliches Interesse am Gebührenhaushalt Bestattungswesen.

4.4 Haushaltswirtschaftliche Entwicklung im Planungszeitraum

Der NKF-Haushalt ist ausgeglichen, wenn die Erträge mindestens die Aufwendungen decken können und/oder das Eigenkapital nicht negativ ist. Während die letztere Anforderung für den Haushalt derzeit unproblematisch ist, übersteigen die Aufwendungen im Planungszeitraum die Erträge. In diesem Fall gilt der Haushalt als ausgeglichen, wenn der Fehlbedarf durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

Der Überschuss aus dem Jahresergebnis 2007 war der Allgemeinen Rücklage zuzuführen und hatte somit keine unmittelbare Wirkung für den Haushaltsausgleich. Ab dem Jahr 2008 liegen noch keine Jahresabschlüsse vor, so dass die Entwicklung des Eigenkapitals im Kontext des Stärkungspaktes Stadtfinanzen mit den Fehlbeträgen aus den jeweiligen Planansätzen zu errechnen ist.

Während im Jahr 2008 noch die Möglichkeit bestand, den Haushaltsausgleich durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage darzustellen, wird ab dem Jahr 2009 jährlich die allgemeine Rücklage durch die Fehlbeträge reduziert.

Aufgrund der für den Planungszeitraum ausgewiesenen Daten zeichnet sich hinsichtlich des Verbrauchs des Eigenkapitals folgendes Bild ab, aus dem sich grundsätzlich gem. § 76 GO NW die Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes ergibt:

Jahr	Passiva	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Jahresergebnis	Veränderung des Eigenkapitals	Stand zu Ende des Haushaltsjahres	1/4 allg. Rücklage gem. § 76 I Nr.1 GO NW	1/20 allg. Rücklage gem. § 76 I Nr.2 GO NW	Haushaltsausgleich § 75 II GO NW
		€	€	€	€			
2007	Eigenkapital		1.910.927	Überschuss				
	a) Allgemeine Rücklage	93.405.053		1.910.927	95.315.981	23.351.263	4.670.253	Ja
	b) Ausgleichsrücklage	21.054.165		0	21.054.165			
	Summe Eigenkapital	114.459.218			116.370.145			
2008	Eigenkapital		8.807.845	Fehlbedarf				
	a) Allgemeine Rücklage	95.315.981		0	95.315.981	23.828.995	4.765.799	ja
	b) Ausgleichsrücklage	21.054.165		8.807.845	12.246.320			
	Summe Eigenkapital	116.370.145			107.562.300			
2009	Eigenkapital		12.667.607	Fehlbedarf				
	a) Allgemeine Rücklage	95.315.981		421.287	94.894.693	23.828.995	4.765.799	nein
	b) Ausgleichsrücklage	12.246.320		12.246.320	0			
	Summe Eigenkapital	107.562.300			94.894.693			
2010	Eigenkapital		25.505.415	Fehlbedarf				
	a) Allgemeine Rücklage	94.894.693		25.505.415	69.389.278	23.723.673	4.744.735	nein
	b) Ausgleichsrücklage	0		0	0			
	Summe Eigenkapital	94.894.693			69.389.278			

Jahr	Passiva	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Jahresergebnis	Veränderung des Eigenkapitals	Stand zu Ende des Haushaltsjahres	1/4 allg. Rücklage gem. § 76 I Nr.1 GO NW	1/20 allg. Rücklage gem. § 76 I Nr.2 GO NW	Haushaltsausgleich § 75 II GO NW
		€	€	€	€			
2011	Eigenkapital		11.750.242	Fehlbedarf				
	a) Allgemeine Rücklage	69.389.278		11.750.242	57.639.036	17.347.320	3.469.464	nein
	b) Ausgleichsrücklage	0		0	0			
	Summe Eigenkapital	69.389.278			57.639.036			
2012	Eigenkapital		11.292.960	Fehlbedarf				
	a) Allgemeine Rücklage	57.639.036		11.292.960	46.346.076	14.409.759	2.881.952	nein
	b) Ausgleichsrücklage	0		0	0			
	Summe Eigenkapital	57.639.036			46.346.076			
2013	Eigenkapital		13.144.204	Fehlbedarf				
	a) Allgemeine Rücklage	46.346.076		13.144.204	33.201.872	11.586.519	2.317.304	nein
	b) Ausgleichsrücklage	0		0	0			
	Summe Eigenkapital	46.346.076			33.201.872			
2014	Eigenkapital		6.482.271	Fehlbedarf				
	a) Allgemeine Rücklage	33.201.872		6.482.271	26.719.601	8.300.468	1.660.094	nein
	b) Ausgleichsrücklage	0		0	0			
	Summe Eigenkapital	33.201.872			26.719.601			
2015	Eigenkapital		2.978.186	Fehlbedarf				
	a) Allgemeine Rücklage	26.719.601		2.978.186	23.741.415	6.679.900	1.335.980	nein
	b) Ausgleichsrücklage	0		0	0			
	Summe Eigenkapital	26.719.601			23.741.415			
2016	Eigenkapital		2.310.489	Fehlbedarf				
	a) Allgemeine Rücklage	23.741.415		2.310.489	21.430.926	5.935.354	1.187.071	nein
	b) Ausgleichsrücklage	0		0	0			
	Summe Eigenkapital	23.741.415			21.430.926			

Im Hinblick auf die trotz langjähriger Konsolidierungsbemühungen andauernde Unterfinanzierung des städtischen Haushalts wurde von der Möglichkeit der Unterstützung des Konsolidierungsprozesses durch freiwillige Teilnahme am Stärkungspakt Stadtfinanzen Gebrauch gemacht.

Die im Rahmen des hierfür zu erstellenden Haushaltssanierungsplanes beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen sind Bestandteil der vorliegenden mittelfristigen Ergebnisplanung. Der Haushaltssanierungsplan ist dem Vorbericht als Anlage beigefügt.

In den vom Sanierungsplan nicht unmittelbar betroffenen Bereichen des städtischen Haushalts wurden wie in der Vergangenheit die Erträge in ihren Effekten eher zurückhaltend fortgeschrieben und die Aufwendung wiederum maßvoll unter der Prämisse einer restriktiven Mittelbewirtschaftung entwickelt. Mit dieser insgesamt verhaltenen Planung wird der nunmehr bereits seit mehreren Jahren eingeschlagene Konsolidierungskurs konsequent fortgesetzt

Die gesetzlichen Anforderungen des Haushaltssanierungsplanes verpflichten die Teilnehmer der 2. Stufe, den Haushaltsausgleich bis zum Jahr 2018 unter Berücksichtigung des Höchstbetrages der Konsolidierungshilfe und ab dem Jahr 2021 erstmalig ohne Konsolidierungshilfe darzustellen.

Diese Anforderung erfüllt der Haushaltssanierungsplan der Stadt Gummersbach.

Die Mittel des Stärkungspaktes sind hilfreich für die teilnehmenden Kommunen; sie können die nachhaltigen finanziellen Probleme in den Kommunen aufgrund der nur beschränkt verfügbaren Mittel allein jedoch nicht lösen.

Die Finanzmisere in der Stadt Gummersbach ist – wie bei der überwiegenden Anzahl vergleichbarer Kommunen – nicht hausgemacht, sondern Folge der nachweislich bestehenden Unterfinanzierung staatlich verordneter Gesetze und Vorgaben.

Damit der Grundgedanke des Stärkungspaktes erfolgreich sein kann, sind aus Sicht der Stadt Gummersbach folgende Forderungen zu erfüllen:

- Die Umlageverbände (Kreise und Landschaftsverbände) sind zwingend durch entsprechende gesetzliche/ kommunalaufsichtliche Vorgaben in die Verantwortung für die Sanierung der kommunalen Haushalte einzubinden.
- Das Land NRW ist aufgefordert, Kommunen unnötig belastende gesetzliche Vorgaben und Standards abzubauen, das Konnexitätsprinzip eins zu eins umzusetzen (voller Kostenausgleich für neue Aufgaben), keine neuen Belastungen für die Kommunen herbeizuführen (Stichwort: „Schuldenbremse“).
- Der Bund ist aufgefordert, ein strenges Konnexitätsprinzip ins Grundgesetz aufzunehmen, die weitergehende Entlastung der Kommunen von sozialen Kosten zeitnah umzusetzen (Stichwort: Übernahme Eingliederungshilfe), auf die Streichung investiver Zuschussmittel für Kommunen zu verzichten (Straßenbaumittel).

4.5 Kreditfinanzierung und Schuldenentwicklung

Zum Ausgleich der Deckungslücke zwischen Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit sind folgende **Kreditaufnahmen** im Planungszeitraum der Jahre 2013 bis 2016 vorgesehen:

	2013	2014	2015	2016
Kreditaufnahme	4.698.980 €	3.912.360 €	2.587.740 €	1.114.040 €
Tilgung	4.700.000 €	5.206.000 €	5.417.000 €	5.580.000 €
Netto-Neuverschuldung	-1.020 €	-1.293.640 €	-2.829.260 €	-4.465.960 €

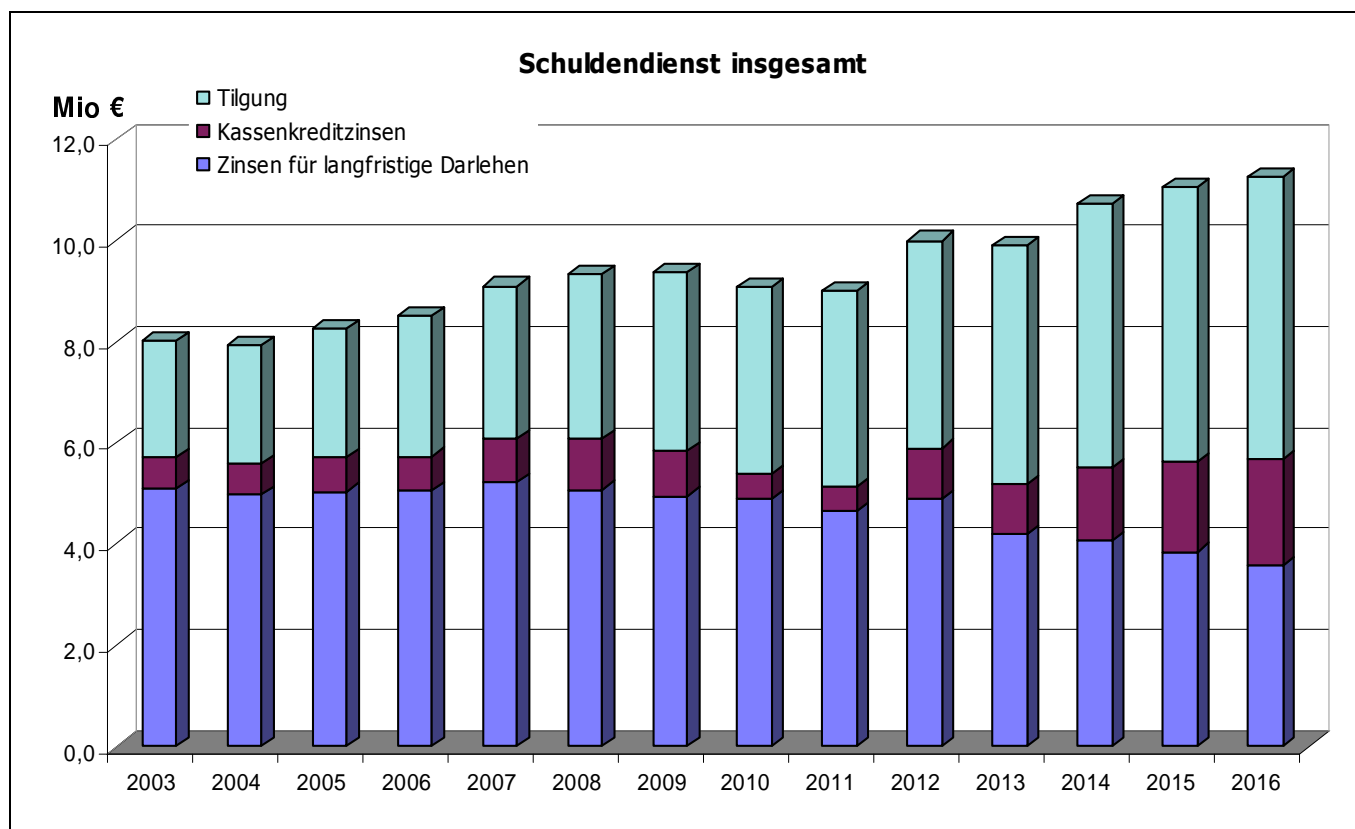
Nachdem schon mit den Haushaltsplänen der letzten Jahre die Kreditneuaufnahme merklich unter der Summe der Tilgungsleistungen gehalten werden konnte, wird das Verbot der Nettoneuverschuldung auch für das Haushaltsjahr 2013 und den kompletten Finanzplanungszeitraum realisiert. In Folge der vorläufigen Haushaltswirtschaft im Jahr 2012 wurde eine Vielzahl von Investitionen lediglich in das nächste Jahr verschoben und hier neu veranschlagt. Darüber hinaus wird das Jahr 2013 erheblich mit den großen Investitionen im Stadtumbaugebiet belastet, bei denen zwar 80%-ige Landesförderung vorliegt, jedoch auch entsprechende Eigenanteile zu finanzieren sind.

Die Kassenlage ist weiterhin angespannt. Aufgrund der „Zwischenfinanzierung“ von Altfehlbeträgen durch den Kassenkredit ist die Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten relativ hoch. Darüber hinaus zeigt sich der Mitnahmeeffekt aus Gewerbesteuereinnahme und Finanzausgleich, der zur Folge hat, dass die Mehreinzahlungen aus den Steuern nicht zu einer nachhaltigen Entlastung der Liquidität führen. Um vermeidbaren Zinsbelastungen insbesondere bei einem weiteren Anstieg des Zinsniveaus entgegenzuwirken sollten überplanmäßige oder außerplanmäßige Einnahmen aus Vermögensveräußerungen zur Senkung des Kassenkreditbedarfs eingesetzt werden.

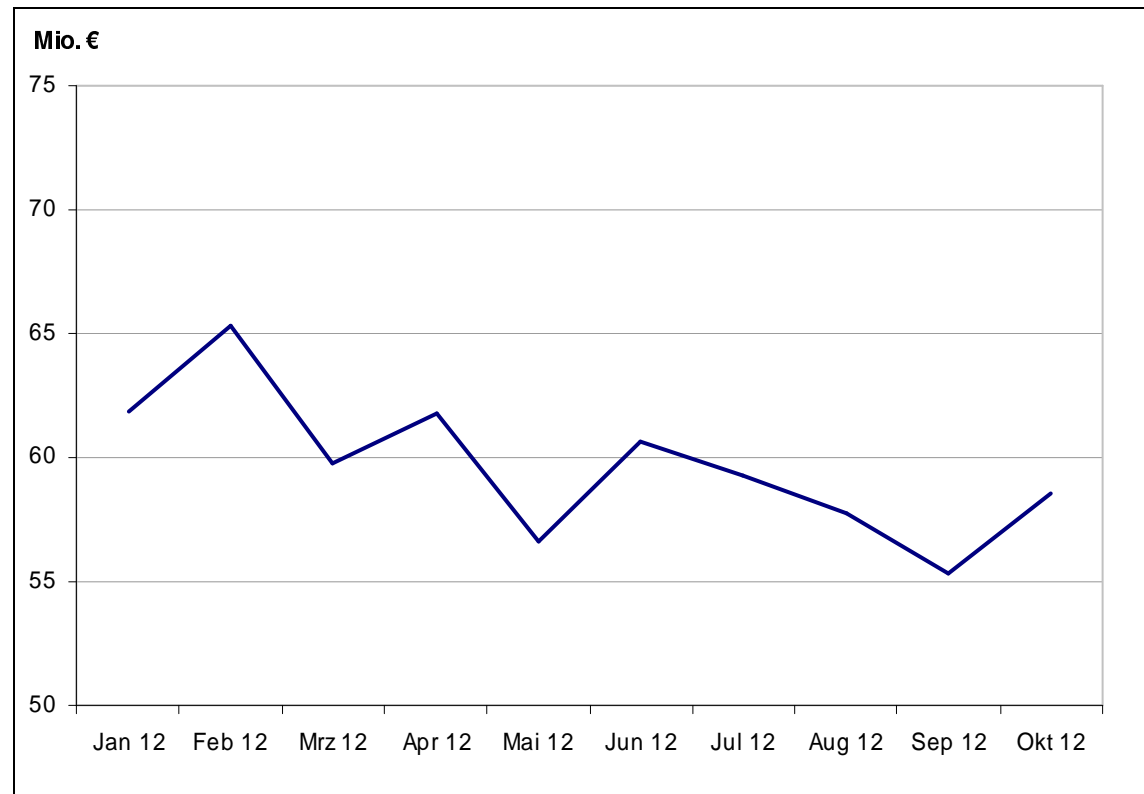
Bei den **Zinsaufwendungen** wird im Planungszeitraum derzeit aufgrund der zu erwartenden Mehrbelastung aus den Zinsen für Liquiditätskredite trotz rückläufiger langfristiger Darlehen von einem moderaten Anstieg der Gesamtbelastung ausgegangen.

Zur Begrenzung der Risiken aus den Veränderungen des Zinsniveaus wurden im Rahmen des durch externe Beratung begleiteten **Schuldenmanagements** nach fortlaufenden Analysen des Schuldenportfolios verschiedene Maßnahmen zur Zinssicherung, zur Streuung des Anpassungsrisikos sowie zur Optimierung von Konditionen umgesetzt werden, die in den Folgejahren entlastende Wirkungen zeigen werden. Darüber hinaus wurden zur Sicherung der Liquidität in mehreren Teilbeträgen Darlehen mit einer Laufzeit von 3-5 Jahren aufgenommen, so dass der rechtlich zulässige Höchstbetrag erreicht ist.

Entwicklung des Schuldendienstes - Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten und Kassenkredite sowie Tilgung

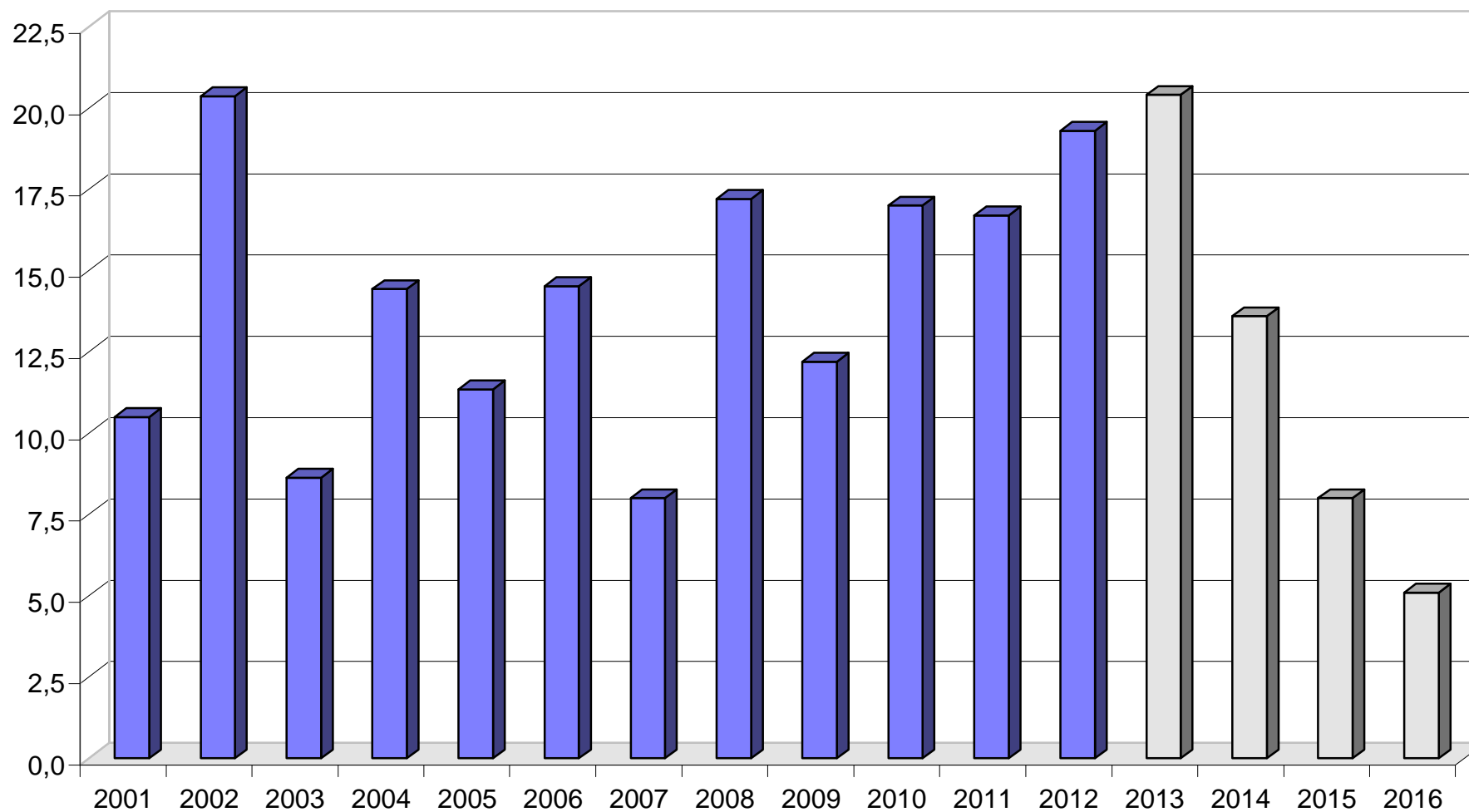


Nachrichtlich: Der mit Nachtrag zur Haushaltssatzung 2011 mit 75 Mio € festgesetzte Kassenkredit wurde mit folgenden Höchstbeträgen in Anspruch genommen:



Investitionsvolumen 2001-2016 in Mio EUR

- in Mio € -



6. Festlegungen zur Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes

Entsprechend und gem. § 4 Abs. 5 Gemeindehaushaltsverordnung NW (GemHVO) werden folgende Festlegungen getroffen:

1. Gemäß § 21 GemHVO werden zur sachgerechten und flexiblen Haushaltsbewirtschaftung die Erträge und Aufwendungen im Bereich der Teilergebnispläne auf Produktgruppenebene zu Budgets verbunden. Gleichfalls werden investive Maßnahmen auf der Ebene der Produktgruppen zu einem Budget verbunden.
2. In den Budgets ist jeweils die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen bzw. bei Investitionen die Summe der Einzahlungen und Auszahlungen für die Haushaltsführung verbindlich.
Gemäß § 21 Abs. 2 GemHVO erhöhen auf Antrag Mehrerträge die Budgetsumme, während andererseits Mindererträge die Budgetsumme vermindern. Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen.
3. Ausdrücklich ausgenommen von den Regelungen unter Ziffer 1 sind die Personalaufwendungen, die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, die Abschreibungen sowie gegebenenfalls die Zinsen.
4. Im Sinne des § 83 GO NW folgende Festlegungen getroffen:
 - Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, bezogen auf die jeweiligen Budgetsalden in Höhe von mehr als 50.000 € bedürfen der vorherigen Zustimmung durch den Rat der Stadt und gelten als erheblich.
 - Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, die auf gesetzlicher oder tarifvertraglicher Grundlage beruhen gelten als nicht erheblich, auch wenn sie den jeweiligen Budgetsaldo um mehr als 50.000 € übersteigen.
 - Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis zu einem Budgetsaldo von 50.000 € gelten als nicht erheblich. Über ihre Leistung entscheidet der Kämmerer gem. § 83 GO NW.
 - Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, denen in gleicher Höhe zweckgebundene über- und außerplanmäßige Erträge oder Einzahlungen gegenüber stehen, gelten auch dann als nicht erheblich, wenn sie jeweils im Rahmen einer einzelnen Maßnahme die Summe von 50.000 € überschreiten. Über ihre Leistung entscheidet der Kämmerer gem. § 83 GO NW. Die Zuständigkeiten für Auftragsvergaben bleiben von dieser Regelung unberührt.
5. Als geringfügige Investitionen nach § 81 Abs. 3 Nr. 1 GO NW sind solche anzusehen, die einen Betrag von 250.000 € unterschreiten.
6. Die Wertgrenze für Investitionen, die gemäß § 4 Abs. 4 Satz 2 GemHVO als Einzelmaßnahmen auszuweisen sind, wird auf 15.000 € festgelegt. Investitionsmaßnahmen unterhalb dieser Wertgrenze können als Einzelmaßnahmen ausgewiesen werden.

Hinweis: Die entsprechenden Beschlüsse zu den vorstehenden Festlegungen wurden im Rahmen der Verabschiedung der Haushaltssatzung herbeigeführt.

Ergänzend werden folgende weitere Festlegungen getroffen:

Hinsichtlich der Ausführung des Ergebnisplanes wird eine **Haushaltssperre über die Aufwandspositionen** in der Form angeordnet, dass lediglich 80 % der durch die Fachbereiche unmittelbar zu beeinflussenden Haushaltsermächtigungen verfügbar gemacht werden. Über Ausnahmen von dieser pauschalen Sperre entscheidet der Kämmerer oder ein von ihm Beauftragter.

Alle mit Zweckzuwendungen finanzierten Aufwendungen und Auszahlungen bleiben bis zur Bewilligung der entsprechenden Zweckzuwendung oder einer ausdrücklichen **Freigabe durch den Kämmerer** gesperrt.

Sofern die Entwicklung eines Budgets **über- oder außerplanmäßige Überschreitungen** im Sinne des § 83 GO NW erkennen lässt, sind der Kämmerer und der Fachbereich Finanzservice schriftlich zu **informieren**.

Die mit der Feststellung eines Budgets verbundenen Ermächtigungen können gemäß § 22 GemHVO **übertragen** werden. Die übertragenen Aufwendungen und Auszahlungsermächtigungen sind in die entsprechenden Haushaltspositionen des folgenden Jahres aufzunehmen. Die Ermächtigungsübertragungen sind auf das unbedingt notwendige Mindestmaß zu beschränken und Leistungen, die im Haushaltsjahr erbracht wurden, zwingend noch im Haushaltjahr abzuwickeln.

Gummersbach, den 24.10.2012

Dr. B l a u

1. Beigeordneter
und Stadtkämmerer

[illegible]

Nr.	Orga	Kurzbezeichnung der Maßnahme	Stellen	Konsolidierungsbeiträge									
				2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
7.5	FB11/6	Aufgabe Schulstandort Hauptschule	2	0	0	0	0	0	35.948	86.274	86.274	86.274	86.274
7.6	FB 4	Abbau der Stelle eines Vollziehungsbeamten	1	0	0	43.197	47.124	47.124	47.124	47.124	47.124	47.124	47.124
7.7	FD 1.5	Optimierung Prüfertätigkeiten	0,7	0	0	20.065	34.397	34.397	34.397	34.397	34.397	34.397	34.397
7.8	FB 5	Stellenabbau durch verstärktes ehrenamtl. Engagement	1	0	0	0	12.773	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7.9	FB 6	Ausbau Fremdreinigung	2,4	0	0	0	0	3.208	6.838	8.479	8.479	8.479	8.479
7.10	FB 2	Zusammenlegung von zwei Ressorts		0	0	0	0	1.598	19.177	19.177	19.177	19.177	19.177
7.11	FB 7	Reorganisation der Hochbaukolonne	1	0	0	0	0	0	0	0	13.910	13.910	13.910
7.12	FB 9	Outsourcing Vermessung	1	0	0	0	0	0	0	0	71.270	71.270	71.270
7.13	div.	Optimierung Aufbauorganisation	0,9	20.815	33.303	50.803	63.303	63.303	63.303	63.303	63.303	63.303	63.303
8	FB 11 FB 6	Aufgabe Schulstandort Hauptschule		0	0	0	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
9	FB 6	Budgetierung bauliche Unterhaltung	0	0	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
10	FB 10	Optimierung Jugendarbeit Innenstadt	0	0	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
11	FB 3	Zusammenlegung Feuerwehrstandorte	0	0	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
12	FB 2	Kürzung der Fraktionszuwendungen	0	0	1.740	1.740	1.740	1.740	1.740	1.740	1.740	1.740	1.740
Summe der Konsolidierungsbeiträge			13,6	61.300	1.597.640	2.047.540	3.426.740	3.756.740	5.077.840	5.911.540	6.168.440	6.350.140	6.521.840

[illegible]

Produktgruppe	Investition	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verantwortlich
	Auszahlungen	97.000	15.000		18.000	0	47.000	
10106	5000001 Ersatzbeschaffung KFZ Rathaus	97.000	15.000		18.000	0	47.000	2.2 Rathauservice
	Auszahlungen	57.400	56.000		23.000	23.000	23.000	
10106	5000002 Ausstattungsgegenstände Rathaus	57.400	56.000		23.000	23.000	23.000	2.2 Rathauservice
	Auszahlungen	7.500	7.500		7.500	7.500	7.500	
10106	5000003 GWG Rathaus	7.500	7.500		7.500	7.500	7.500	2.2 Rathauservice
	Einzahlungen	-7.700	-6.120		-1.440	0	-3.760	
10106	5000005 Verkauf Altfahrzeug Rathaus	-7.700	-6.120		-1.440	0	-3.760	2.2 Rathauservice
	Auszahlungen	92.300	84.400		82.000	82.000	82.000	
10112	5000007 Ausstattungsgegenstände ADV	92.300	84.400		82.000	82.000	82.000	2.5 Datenverarbeitung
	Auszahlungen	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	
10112	5000008 GWG ADV	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	2.5 Datenverarbeitung
	Auszahlungen	50.000	75.000		75.000	75.000	75.000	
10114	5000125 Erwerb von Grundstücken	50.000	75.000		75.000	75.000	75.000	6.1 Bewirtschaftung
	Einzahlungen	-100.000	-75.000		-75.000	-75.000	-75.000	
10114	5000126 Verkauf von Grundstücken	-100.000	-75.000		-75.000	-75.000	-75.000	6.1 Bewirtschaftung
	Auszahlungen	80.000	70.000		70.000	70.000	70.000	
10115	5000064 Vorbeugender Brandschutz	80.000	70.000		70.000	70.000	70.000	6.2 Hochbau
	Auszahlungen	30.000	30.000		30.000	30.000	30.000	
10116	5000119 Ausstattungsgegenst. Baubetriebshof	30.000	30.000		30.000	30.000	30.000	7 Bauhof
	Auszahlungen	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	
10116	5000120 GWG Baubetriebshof	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	7 Bauhof
	Auszahlungen	249.000	73.000		225.000	184.000	192.000	
10116	5000121 Ersatzbeschaffung Kfz Baubetriebshof	249.000	73.000		225.000	184.000	192.000	7 Bauhof
	Einzahlungen	-20.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000	
10116	5000122 Verkauf Altfahrzeuge Baubetriebshof	-20.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000	7 Bauhof
	Auszahlungen	200.000	0		0	0	0	
10116	5000238 Neubau Lagerhalle Bauhof Rospe	200.000	0		0	0	0	6.2 Hochbau
	Auszahlungen	0	190.000		300.000	400.000	490.000	
10116	5.000314 Renovierung Rathaus (Aufzüge, Beleuchtung, Fassade)	0	190.000		300.000	400.000	490.000	6.2 Hochbau
Produktbereich Innere Verwaltung - Einzahlungen		-127.700	-101.120	0	-96.440	-95.000	-98.760	
Produktbereich Innere Verwaltung - Auszahlungen		869.200	606.900	0	836.500	877.500	1.022.500	
	Auszahlungen	62.000	62.000		62.000	62.000	62.000	
10207	5000009 Ausstattungsgegenstände Feuerwehr	62.000	62.000		62.000	62.000	62.000	3.4 Feuerschutz
	Auszahlungen	8.200	8.200		8.200	8.200	8.200	
10207	5000010 GWG Feuerwehr	8.200	8.200		8.200	8.200	8.200	3.4 Feuerschutz
	Einzahlungen	-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000	
10207	5000011 Zuschuss Ausstattung Feuerwehr	-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000	3.4 Feuerschutz
	Auszahlungen	250.000	200.000	160.000	480.000	450.000	450.000	
10207	5000012 Beschaffung Kfz Feuerwehr	250.000	200.000	160.000	480.000	450.000	450.000	1 Zentrale Dienste
	Einzahlungen	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000	
10207	5000013 Verkauf Altfahrzeug Feuerwehr	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000	1 Zentrale Dienste
	Auszahlungen	20.000	35.000		0	0	0	
10207	5000014 Löschwasserentnahmestellen	20.000	35.000		0	0	0	3.4 Feuerschutz

Produktgruppe	Investition	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verantwortlich
	Auszahlungen	50.000	160.000		160.000	0	0	
10207	5000242 Digitalisierung Feuerwehrfunk	50.000	160.000		160.000	0	0	3.4 Feuerschutz
	Auszahlungen	0	0		220.000	0	0	
10207	5. 000306 An-/Umbau FGH Derschlag	0	0		220.000	0	0	6.2 Hochbau
	Auszahlungen	0	130.000		0	0	0	
10207	5. 000305 An-/Umbau FGH Strombach	0	130.000		0	0	0	6.2 Hochbau
	Einzahlungen	-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000	
10207	5001003 Feuerschutzpauschale	-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000	4 Finanzservice
Produktbereich Sicherheit und Ordnung -Einzahlungen		-105.000	-105.000	0	-105.000	-105.000	-105.000	
Produktbereich Sicherheit und Ordnung -Auszahlungen		390.200	595.200	160.000	930.200	520.200	520.200	
	Auszahlungen	3.000	9.000		3.000	3.000	3.000	
10301	5000018 Ausstattungsgegenstände GGS Becke	3.000	9.000		3.000	3.000	3.000	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	500	500		500	500	500	
10301	5000019 GWG GGS Becke	500	500		500	500	500	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	
10301	5000129 Ausstattungsgegenstände GGS Bernberg	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	
10301	5000131 Ausstattungsgegenstände GGS Derschlag	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	500	500		500	500	500	
10301	5000132 GWG GGS Derschlag	500	500		500	500	500	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	
10301	5000133 Ausstattungsgegenstände GGS Dieringhs	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	500	500		500	500	500	
10301	5000134 GWG GGS Dieringhausen	500	500		500	500	500	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	
10301	5000137 Ausstattungsgegenstände GGS Hülsenbus	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	500	500		500	500	500	
10301	5000138 GWG GGS Hülsenbusch	500	500		500	500	500	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	6.000	6.000		3.000	3.000	3.000	
10301	5000139 Ausstattungsgegenstände GGS Körnerstr	6.000	6.000		3.000	3.000	3.000	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	500	500		500	500	500	
10301	5000140 GWG GGS Körnerstraße	500	500		500	500	500	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	6.000	3.000		3.000	3.000	3.000	
10301	5000141 Ausstattungsgegenstände GGS Niederseß	6.000	3.000		3.000	3.000	3.000	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	500	500		500	500	500	
10301	5000142 GWG GGS Niederseßmar	500	500		500	500	500	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	6.000	3.000		3.000	3.000	3.000	
10301	5000143 Ausstattungsgegenstände GGS Steinenbr	6.000	3.000		3.000	3.000	3.000	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	500	500		500	500	500	
10301	5000144 GWG GGS Steinenrbück	500	500		500	500	500	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	
10301	5000145 Ausstattungsgegenstände GGS Windhagen	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	500	500		500	500	500	
10301	5000146 GWG GGS Windhagen	500	500		500	500	500	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	500	500		500	500	500	

Produktgruppe	Investition	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verantwortlich
10301	5000162 GWG GS Bernberg	500	500		500	500	500	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	
10302	5000022 Ausstattungsgegenstände Hauptschule	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	500	500		500	500	500	
10302	5000023 GWG Hauptschule	500	500		500	500	500	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	11.500	11.500		3.500	3.500	3.500	
10303	5000025 Ausstattungsgegenst. Realschule Hepel	11.500	11.500		3.500	3.500	3.500	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	500	500		500	500	500	
10303	5000026 GWG Realschule Hepel	500	500		500	500	500	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	20.000	20.000		20.000	2.500	2.500	
10303	5000027 Ausstattungsgegenst. Realsch. Steinbe	20.000	20.000		20.000	2.500	2.500	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	500	500		500	500	500	
10303	5000028 GWG Realschule Steinberg	500	500		500	500	500	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	
10304	5000030 Ausstattung Gymnasium Moltkestraße	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	500	500		500	500	500	
10304	5000031 GWG Gymnasium Moltkestraße	500	500		500	500	500	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	4.500	4.500		4.500	4.500	4.500	
10304	5000032 Ausstattung Gymnasium Grotenbach	4.500	4.500		4.500	4.500	4.500	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	500	500		500	500	500	
10304	5000033 GWG Gymnasium Grotenbach	500	500		500	500	500	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	50.000						
10304	5000034 Umbau Gymnasium Grotenbach	50.000						6.2 Hochbau
	Auszahlungen	100.000	0					
10304	5000164 Sanierung Gymnasium Moltkestraße	100.000	0					6.2 Hochbau
	Auszahlungen	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	
10305	5000035 Ausstattung Gesamtschule	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	500	500		500	500	500	
10305	5000036 GWG Gesamtschule	500	500		500	500	500	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	90.000	45.000		45.000	45.000	45.000	
10308	5000017 EDV-Verkabelung an Schulen	90.000	45.000		45.000	45.000	45.000	6.2 Hochbau
	Auszahlungen	150.000						
10308	5000065 Alarmierungseinrichtungen an Schulen	150.000						6.2 Hochbau
	Auszahlungen	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	
10308	5000152 Schulen Beschaffung Hard/Software	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	11 Schule und Sport
	Auszahlungen		750.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	
10304	5.000301 Umbau Ganztagsnutzung Gymnasien		750.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	6.2 Hochbau
	Auszahlungen		0		0	900.000	900.000	
10304	5.000309 Renovierung Turnhalle Gymn. Grotenbach		0		0	900.000	900.000	6.2 Hochbau
	Auszahlungen		175.000		125.000	50.000	50.000	
10303	5.000313 Sanierung Realschule Hepel		175.000		125.000	50.000	50.000	6.2 Hochbau
	Auszahlungen		130.000		125.000	70.000	100.000	
10301	5.000308 Renovierung GS Niederseßmar		130.000		125.000	70.000	100.000	6.2 Hochbau

Produktgruppe	Investition	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verantwortlich
	Auszahlungen				200.000	200.000	200.000	
10301	5.000310 Renovierung GS Steinenbrück				200.000	200.000	200.000	6.2 Hochbau
	Auszahlungen		100.000	850.000	850.000	850.000	850.000	
10305	5.000312 Renovierung Gesamtschule Derschlag		100.000	100.000	850.000	850.000	850.000	6.2 Hochbau
	Auszahlungen		0		20.000	20.000	20.000	
	5.000311 Vorbereitung Inklusion		0		20.000	20.000	20.000	6.2 Hochbau
Produktbereich Schulen - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	
Produktbereich Schulen - Auszahlungen		532.500	1.342.500	1.850.000	2.490.500	3.243.000	2.273.000	
	Auszahlungen	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	
10401	5000038 Ausstattungsgegenstände Theater	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	5 Theater
	Auszahlungen	500	500		500	500	500	
10401	5000039 GWG Theater	500	500		500	500	500	5 Theater
	Auszahlungen	0	46.000					
10402	5000041 Ausstattung Bruno-Goller-Haus	0	46.000					5 Bruno-Goller-Haus
	Auszahlungen	1.000						
10402	5000042 GWG Bruno-Goller-Haus	1.000						5 Bruno-Goller-Haus
	Auszahlungen	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	
10403	5000045 Ausstattungsgegenstände Bücherei	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500	5 Bücherei
	Auszahlungen	500	500		500	500	500	
10403	5000046 GWG Bücherei	500	500		500	500	500	5 Bücherei
	Einzahlungen	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500	
10403	5000177 Kreiszuschuss Ausstattung Bücherei	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500	5 Bücherei
	Auszahlungen	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000	
10404	5000043 Ausstattungsgegenstände VHS	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000	5 Volkshochschule
	Auszahlungen	500	500		500	500	500	
10404	5000044 GWG VHS	500	500		500	500	500	5 Volkshochschule
Produktbereich Kultur - Einzahlungen		-1.500	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500	
Produktbereich Kultur - Auszahlungen		11.000	56.000	0	10.000	10.000	10.000	
	Auszahlungen	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000	
10504	5000050 Ausstattungsgegenstände Übergangsheim	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000	10.4 Soziale Hilfen
	Auszahlungen	2.000	2.500		2.500	2.500	2.500	
10504	5000051 GWG Übergangsheime	2.000	2.500		2.500	2.500	2.500	10.4 Soziale Hilfen
	Auszahlungen	35.000						
10504	5000264 Abbruch Leichtbauhäuser	35.000						6.2 Hochbau
	Auszahlungen	7.000						
10504	5000273 Ausstattungsgegenstände Seniorenzentr	7.000						10.4 Soziale Hilfen
	Auszahlungen		1.000		1.000	1.000	1.000	
10504	5.000304 GWG Seniorenzentr		1.000		1.000	1.000	1.000	10.4 Soziale Hilfen
Produktbereich Soziale Hilfen - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	
Produktbereich Soziale Hilfen - Auszahlungen		45.000	4.500	0	4.500	4.500	4.500	
	Auszahlungen	11.000	11.000		11.000	11.000	11.000	
10601	5000057 Ausstattungsgegenstände Kindertagesei	11.000	11.000		11.000	11.000	11.000	10.3 KiTa u. Jugendarbeit
	Auszahlungen	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	
10601	5000058 GWG Kindertageseinrichtungen	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	10.3 KiTa u. Jugendarbeit

Produktgruppe	Investition	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verantwortlich
	Einzahlungen	-741.600	-182.967		-166.620	-121.380	-177.295	
	Auszahlungen	824.000	182.967		166.620	121.380	177.295	
10601	5000266 Ausbau U3-Plätze (freie Träger)	82.400	0		0	0	0	10.3 KiTa u. Jugendarbeit
	Einzahlungen	-368.220	-450.000		-53.400	-104.000	-53.400	
	Auszahlungen	671.310	716.000		0	54.540	0	
10601	5000271 Ausbau U3 in KiTa	303.090	266.000		-53.400	-104.000	-53.400	10.3 KiTa u. Jugendarbeit
	Auszahlungen	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	
10604	5000052 Ausstattung Jugendzentrum Bernberg	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	10.3 KiTa u. Jugendarbeit
	Auszahlungen	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	
10604	5000053 GWG Jugendzentrum Bernberg	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	10.3 KiTa u. Jugendarbeit
	Auszahlungen	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	
10604	5000054 Ausstattungsgegenstände JZ Innenstadt	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	10.3 KiTa u. Jugendarbeit
	Auszahlungen	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	
10604	5000055 GWG Jugendzentrum Innenstadt	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	10.3 KiTa u. Jugendarbeit
	Auszahlungen	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	
10604	5000056 Ausstattung Kinderspielplätze	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	10.3 KiTa u. Jugendarbeit
	Auszahlungen	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	
10604	5000255 GWG Mobile Jugendarbeit Dieringhausen	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	10.3 KiTa u. Jugendarbeit
	Auszahlungen	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	
10604	5000256 Ausstattungsgegenst. Mobile Jugendarb	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	10.3 KiTa u. Jugendarbeit
	Auszahlungen	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	
10604	5000269 Ausstattung Quartiersmanagement Bernb	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	10.3 KiTa u. Jugendarbeit
	Auszahlungen	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	
10604	5000270 GWG Quartiersmanagement Bernberg	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	10.3 KiTa u. Jugendarbeit
Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe - Einzahlungen		-1.109.820	-632.967	0	-220.020	-225.380	-230.695	
Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe - Auszahlungen		1.573.810	977.467	0	245.120	254.420	255.795	
	Auszahlungen	5.000	72.000		5.000	5.000	5.000	
10801	5000059 Ausstattungsgegenstände Sporteinricht	5.000	72.000		5.000	5.000	5.000	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	
10801	5000060 GWG Sporteinrichtungen	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	11 Schule und Sport
	Auszahlungen	8.000	9.000		9.000	9.000	9.000	
10801	5000062 Ballfanganlagen	8.000	9.000		9.000	9.000	9.000	9.3 Bauverwaltung
	Auszahlungen	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	
10801	5000181 Ausstattungsgegenstände Sportplätze	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	7 Bauhof
	Auszahlungen	52.000	52.000		0	0	0	
10801	5000284 Blitzschutzanlagen an Sportplätzen	52.000	52.000		0	0	0	7 Bauhof
	Auszahlungen	5.000	5.000					
10801	5000288 Flutlichtanlage Sportplatz Derschlag	5.000	5.000					7 Bauhof
Produktbereich Sport - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	
Produktbereich Sport - Auszahlungen		74.000	142.000	0	18.000	18.000	18.000	
	Einzahlungen	-4.160.000	-2.680.000					
	Auszahlungen	5.200.000	3.350.000					
10901	5000066 Reaktivierung Steinmüller-Gelände	1.040.000	670.000					9.1 Stadtplanung/Denkmal
Produktbereich Räuml. Planung u. Entwicklung - Einzahlungen		-4.160.000	-2.680.000	0	0	0	0	
Produktbereich Räuml. Planung u. Entwicklung - Auszahlungen		5.200.000	3.350.000	0	0	0	0	

Produkt gruppe	Investition	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verantwortlich
	Auszahlungen	40.000	40.000		40.000	40.000	40.000	
11201	5000068 Grunderwerb für Straßenbau	40.000	40.000		40.000	40.000	40.000	6.1 Bewirtschaftung
	Einzahlungen	-750.000	-1.350.000		-1.552.500	-375.000	0	
	Auszahlungen	1.000.000	1.800.000		2.070.000	500.000	0	
11201	5000075 Verb. Rospe/Knoten Karlstr (Ringschluss)	250.000	450.000		517.500	125.000	0	9 Stadtplanung
	Auszahlungen	0	0		35.000	10.000	0	
11201	5000076 Zielortbeschilderung Innenstadt	0	0		35.000	10.000	0	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	-520.000	-520.000					
	Auszahlungen	650.000	650.000					
11201	5000077 Umgestaltung Bismarckplatz Treppe/Brü	130.000	130.000					9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Auszahlungen	30.000						
11201	5000081 Bahnübergang Wasserfuhrstraße	30.000						9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	0			-410.000	0	0	
	Auszahlungen	0	30.000		680.000	0	0	
11201	5000082 Ausbau Gummersbach, Ludwigstraße	0	30.000		270.000	0	0	9 Planung/ 12 Stadtwerke
	Einzahlungen	0	0			-320.000	0	
	Auszahlungen	55.000	0		55.000	450.000	0	
11201	5000083 Ausbau Gummersbach, Friedensstraße	55.000	0		55.000	130.000	0	9 Planung/ 12 Stadtwerke
	Einzahlungen	-1.700.000	-2.485.000		-1.246.000	0	0	
	Auszahlungen	2.000.000	3.550.000		1.780.000	0	0	
11201	5000084 Neubau zentraler Omnibusbahnhof	300.000	1.065.000		534.000	0	0	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	-60.000	-925.000		-580.000	0	0	
	Auszahlungen	300.000	1.530.000		800.000	0	0	
11201	5000085 Ausbau Rospestraße	240.000	605.000		220.000	0	0	9 Planung/ 12 Stadtwerke
	Einzahlungen	0			-146.000	0	0	
	Auszahlungen	10.000	10.000		220.000	0	0	
11201	5000090 Ausbau Rospe. Am Steinbergshof	10.000	10.000		74.000	0	0	9 Planung/ 12 Stadtwerke
	Einzahlungen	0	-170.000		0	0	0	
	Auszahlungen	40.000	200.000		0	0	0	
11201	5000091 Ausbau Bernberg, In der Steinerwiese	40.000	30.000		0	0	0	9 Planung/ 12 Stadtwerke
	Auszahlungen	60.000	30.000		30.000	30.000	30.000	
11201	5000092 Erneuerung Straßeneinläufe	60.000	30.000		30.000	30.000	30.000	7 Bauhof
	Einzahlungen	-250.000						
	Auszahlungen	90.000	5.000					
11201	5000096 Ausbau Wasserfuhr, 2. BA	-160.000	5.000					9 Planung/ 12 Stadtwerke
	Einzahlungen	-68.000	-52.000		0	0	0	
	Auszahlungen	90.000	65.000		0	0	0	
11201	5000099 Aufstellung Schutzdächer Haltestellen	22.000	13.000		0	0	0	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	-160.000	0		-180.000	0	0	
	Auszahlungen	260.000	0		280.000	0	0	
11201	5000148 Ausbau Von Steinen Straße	100.000	0		100.000	0	0	9 Planung/ 12 Stadtwerke
	Auszahlungen	0	0		30.000	0	0	
11201	5000155 Zentrale Verkehrsrechnerleitstelle	0	0		30.000	0	0	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Auszahlungen	130.000	125.000					
11201	5000206 Neubau Brücke Eichenhofstraße	130.000	125.000					12 Stadtwerke

Produktgruppe	Investition	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verantwortlich
	Einzahlungen	-400.000	-440.000					
	Auszahlungen	906.000	450.000					
11201	5000208 Bau Parkplätze Bhf Dieringhausen	506.000	10.000					6.1 Bewirtschaftung
	Einzahlungen	-1.300.000						
	Auszahlungen	1.500.000	10.000					
11201	5.000213 Umbau B256 Rospe- bis Dr. Ottmar-Kohler-Str.	200.000	10.000					9 Planung/ 12 Stadtwerke
	Einzahlungen	-400.000						
	Auszahlungen	480.000	30.000					
11201	5000229 Ausbau Dümmlinghausen, Herweg, Leimic	80.000	30.000					9 Planung/ 12 Stadtwerke
	Einzahlungen	-71.500						
	Auszahlungen	110.000	10.000					
11201	5000231 Ausbau Lantenbach, Neue Beckestr.	38.500	10.000					9 Planung/ 12 Stadtwerke
	Einzahlungen	-100.000	0		0	0	0	
	Auszahlungen	160.000	0		0	0	0	
11201	5000232 Ausbau Dieringhausen, Grenzweg	60.000	0		0	0	0	9 Planung/ 12 Stadtwerke
	Einzahlungen	-235.000	-450.000		0	0	0	
	Auszahlungen	480.000	660.000		0	0	0	
11201	5000233 Teilausbau Niederseßmar, Sonnenstr.	245.000	210.000		0	0	0	9 Planung/ 12 Stadtwerke
	Einzahlungen	0	-750.000					
	Auszahlungen	150.000	900.000					
11201	5000235 Neug. Fußgängerzone Wilhelm-/A. Rath	150.000	150.000					9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	0						
	Auszahlungen	20.000	1.000					
11201	5000254 Ausbau Karl-Eberhardt-Straße	20.000	1.000					9 Planung/ 12 Stadtwerke
	Auszahlungen	40.000	0		0	0	0	
11201	5000258 Überquerungshilfen versch. Standorte	40.000	0		0	0	0	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Auszahlungen	20.000	0		30.000	0	0	
11201	5000260 Maßnahmen Verkehrssicherheit	20.000	0		30.000	0	0	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	-655.000	-1.400.000		-1.165.000	-200.000	-120.000	
	Auszahlungen	295.000	1.400.000		1.165.000			
11201	5000261 Alleenradweg	-360.000	0		0	-200.000	-120.000	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	-35.000			-40.000	0	0	
	Auszahlungen	55.000			65.000	0	0	
11201	5000262 Ausbau "Am Einhorn"	20.000	0		25.000	0	0	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	-210.000			-210.000	0	0	
	Auszahlungen	60.000	60.000	300.000	300.000	0	0	
11201	5000274 Ausbau Röntgenstr. /Max-Plank-Str.	-150.000	60.000	300.000	90.000	0	0	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	0			-200.000	0	0	
	Auszahlungen	0	20.000	260.000	260.000	0	0	
11201	5000275 Ausbau Weckenbergstraße (Hepel)	0	20.000	260.000	60.000	0	0	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	0			-280.000	-320.000	0	
	Auszahlungen	80.000	80.000		400.000	550.000	0	
11201	5000276 Straßenerneuerung Elbach	80.000	80.000		120.000	230.000	0	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	-117.000	0		0	0	0	
	Auszahlungen	180.000	0		0	0	0	

Produktgruppe	Investition	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verantwortlich
11201	5000277 Straßenausbau Uferstraße	63.000	0		0	0	0	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	-350.000	-640.000		0	0	0	
	Auszahlungen	595.000	980.000		0	0	0	
11201	5000278 Ausbau Hülsenweg / Am Strauch	245.000	340.000		0	0	0	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Auszahlungen	30.000	0		30.000	0	0	
11201	5000279 Ausbau Am Markt, Lantenbach	30.000	0		30.000	0	0	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Auszahlungen	15.000	17.000	0	0	0	0	
11201	5000282 Fußwegverbindung An der Wende-Koperni	15.000	17.000	0	0	0	0	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	0	0			-300.000	0	
	Auszahlungen	0	0		40.000	400.000	0	
11201	5000291 Ausbau Karhellstraße, Niederseßmar	0	0		40.000	100.000	0	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	0	0			-300.000	0	
	Auszahlungen	0	0		40.000	400.000	0	
11201	5000292 Straßenausbau Mühle	0	0		40.000	100.000	0	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	0	0			-170.000		
	Auszahlungen	0	0		30.000	230.000		
11201	5000293 Ausbau Hammerstr., Reininghausen	0	0		30.000	60.000		9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	0	0		0	0	-300.000	
	Auszahlungen	0	0		0	40.000	400.000	
11201	5000294 Straßenausbau Eichenweg, Niederseßmar	0	0		0	40.000	100.000	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	0	0		0		-100.000	
	Auszahlungen	0	0		0	30.000	160.000	
11201	5000295 Ausbau Helene-Ufer-Str.	0	0		0	30.000	60.000	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	0	0		0		-80.000	
	Auszahlungen	0	0		0	30.000	130.000	
11201	5000296 Ausbau Eichholzweg, Berghausen	0	0		0	30.000	50.000	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen	0			-200.000	0	0	
	Auszahlungen	30.000	30.000		250.000	0	0	
11201	5000297 Ausbau Eschenweg, Niederseßmar	30.000	30.000		50.000	0	0	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Einzahlungen		-40.000		0	-40.000	0	
	Auszahlungen	40.000	80.000		0	80.000	0	
11202	5000101 Nebenanlagen L 323, Gummersb.Str.	40.000	40.000		0	40.000	0	9.2 Verkehrs-/Straßenpl.
	Auszahlungen	32.500	20.000		22.000	22.000	22.000	
11204	5000150 Straßenreinigung Ausstattungsgegenstä	32.500	20.000		22.000	22.000	22.000	7 Baubetriebshof/Tiefb.
	Auszahlungen	64.000						
11204	5000151 Kfz Straßenreinigung	64.000	0		0	0	0	7 Baubetriebshof/Tiefb.
Produktbereich Verkehrsflächen - Einzahlung		-6.081.500	-9.222.000	0	-6.209.500	-2.025.000	-600.000	
Produktbereich Verkehrsflächen - Auszahlung		8.597.500	12.783.000	560.000	8.652.000	2.812.000	782.000	
	Auszahlungen	25.700	15.000		15.000	15.000	15.000	
11301	5000217 Verkehrssicherung an Grünanlagen	25.700	15.000		15.000	15.000	15.000	7 Baubetriebshof/Tiefb.
	Auszahlungen	28.000	5.000		5.000	5.000	5.000	
11302	5000114 Ausstattungsgegenstände Friedhöfe	28.000	5.000		5.000	5.000	5.000	9.3 Bauverwaltung
	Auszahlungen	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000	
11302	5000115 GWG Friedhöfe	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000	9.3 Bauverwaltung

Produktgruppe	Investition	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verantwortlich
	Auszahlungen	85.000	80.000		80.000	80.000	80.000	
11302	5000118 Ausbau Friedhöfe	85.000	80.000		80.000	80.000	80.000	9.3 Bauverwaltung
	Auszahlungen	225.000	325.000					
11303	5000109 Vorflutsicherung Rospestraße	225.000	325.000					9 Planung/ 12 Stadtwerke
	Einzahlungen					-14.000		
	Auszahlungen					48.000		
11303	5.000110 Bachverrohrung Niedernhagen/ Obernhagener Str.					34.000		12 Stadtwerke
	Auszahlungen	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	
11303	5000111 Erneuerung u Aufweitung v Durchlässen	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	7 Bauhof
	Auszahlungen		15.000					
11303	5000113 Durchlass Rammelsohl, Rammelsohler Str.		15.000					
	Auszahlungen	10.000	10.000					
11303	5.000283 Sanierung Verrohrung Aggersiefen	10.000	10.000					
	Auszahlungen	20.000	18.000		120.000			
11303	5000289 Siefenableitung Gutenbergstr./ Eisenb	20.000	18.000		120.000			12 Stadtwerke
	Auszahlungen		90.000		0	0	0	
11303	5.000307 Rohrdurchlass Reininghauser Str.		90.000		0	0	0	12 Stadtwerke
Produktbereich Natur- und Landschaftsschutz - Einzahlungen			0	0	0	-14.000	0	
Produktbereich Natur- und Landschaftsschutz - Auszahlungen		414.700	579.000	0	241.000	169.000	121.000	
	Auszahlungen	10	0		0	0	0	
11505	5000124 Erhöhung Beteiligung Volksbank	10	0		0	0	0	4.1 Finanzen und Steuern
	Auszahlungen	144.000	0		0	0	0	
11505	5000128 KVR-Fonds	144.000	0	0	0	0	0	4.1 Finanzen und Steuern
Produktbereich Wirtschaft u. Tourismus - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	
Produktbereich Wirtschaft u. Tourismus - Auszahlungen		144.010	0	0	0	0	0	
	Einzahlungen	-1.334.544	-1.443.000		-1.443.000	-1.443.000	-1.443.000	
11601	5001000 Investitionspauschale	-1.334.544	-1.443.500		-1.443.500	-1.443.500	-1.443.500	4 Finanzservice
	Einzahlungen	-1.404.755	-1.412.000		-1.412.000	-1.412.000	-1.412.000	
11601	5001001 Schulpauschale	-1.404.755	-1.412.000		-1.412.000	-1.412.000	-1.412.000	4 Finanzservice
	Einzahlungen	-139.571	-140.000		-140.000	-140.000	-140.000	
11601	5001002 Sportpauschale	-139.571	-140.000		-140.000	-140.000	-140.000	4 Finanzservice
Produktbereich Allg. Finanzwirtschaft - Einzahlungen		-2.878.870	-2.995.000	0	-2.995.000	-2.995.000	-2.995.000	
Produktbereich Allg. Finanzwirtschaft - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	
Gesamteinzahlungen		-14.464.390	-15.737.587	0	-9.627.460	-5.460.880	-4.030.955	
Gesamtauszahlungen		17.851.920	20.436.567	2.570.000	13.427.820	7.908.620	5.006.995	
Saldo (Einzahlungen./ Auszahlungen)		3.387.530	4.698.980	2.570.000	3.800.360	2.447.740	976.040	
nachrichtl: Tilgung (inkl. PPP-Finanzierung)		4.100.000	4.700.000		5.206.000	5.417.000	5.580.000	

Aufgrund der Vorgabe Nettoneuverschuldung = 0 Überschreitung um

-1.020

Haushaltsplan 2013

GESAMTERGEBNIS- UND GESAMTFINANZPLAN

Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-56.721.000	-65.357.000	-68.382.800	-72.224.400	-75.089.700
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-23.944.461	-15.252.304	-20.706.490	-20.197.912	-19.234.116
3	+ Sonstige Transfererträge		-516.000	-542.860	-581.058	-581.058	-581.058
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-6.132.781	-5.847.187	-5.742.722	-5.737.387	-5.716.387
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-882.750	-916.800	-916.800	-916.800	-916.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-2.589.205	-2.770.936	-2.759.392	-3.104.501	-2.762.326
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-3.755.107	-3.661.205	-3.663.358	-3.615.150	-3.618.612
10	= Ordentliche Erträge		-94.541.304	-94.348.292	-102.752.620	-106.377.208	-107.918.999
11	- Personalaufwendungen		22.140.770	23.035.804	23.192.830	23.322.102	23.405.983
12	- Versorgungsaufwendungen		1.815.000	1.695.000	1.711.950	1.729.070	1.746.361
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		14.371.938	14.248.558	14.277.389	14.157.117	14.162.476
14	- Bilanzielle Abschreibungen		10.937.356	10.962.832	11.083.832	11.190.442	11.190.442
15	- Transferaufwendungen		48.128.684	49.127.608	50.143.353	50.439.791	51.220.024
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		4.891.586	5.004.794	5.106.337	4.707.472	4.654.802
17	= Ordentliche Aufwendungen		102.285.334	104.074.596	105.515.691	105.545.994	106.380.088
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		7.744.030	9.726.304	2.763.071	-831.214	-1.538.911
19	+ Finanzerträge		-2.351.240	-2.323.600	-2.323.600	-2.323.600	-2.323.600
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		5.900.170	5.741.500	6.042.800	6.133.000	6.173.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)		3.548.930	3.417.900	3.719.200	3.809.400	3.849.400
22	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)		11.292.960	13.144.204	6.482.271	2.978.186	2.310.489
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)		11.292.960	13.144.204	6.482.271	2.978.186	2.310.489

Haushaltsplan 2013

GESAMTERGEBNIS- UND GESAMTFINANZPLAN

Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-56.721.000	-65.357.000	-68.382.800	-72.224.400	-75.089.700
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-19.147.047	-10.430.090	-15.801.276	-15.211.798	-14.248.002
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-516.000	-542.860	-581.058	-581.058	-581.058
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-4.744.344	-4.478.889	-4.477.889	-4.472.554	-4.451.554
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-882.750	-916.800	-916.800	-916.800	-916.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-2.655.205	-2.835.936	-2.825.692	-3.172.101	-2.831.326
7	+ Sonstige Einzahlungen		-3.551.245	-3.580.645	-3.580.645	-3.580.645	-3.580.645
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-2.351.240	-2.323.600	-2.323.600	-2.323.600	-2.323.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-90.568.831	-90.465.820	-98.889.760	-102.482.956	-104.022.685
10	- Personalauszahlungen		21.447.073	22.206.340	22.355.071	22.475.966	22.551.385
11	- Versorgungsauszahlungen		1.815.000	1.695.000	1.711.950	1.729.070	1.746.361
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		14.371.938	14.248.558	14.277.389	14.157.117	14.162.476
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		6.039.170	4.761.500	4.602.500	4.358.500	4.068.500
14	- Transferauszahlungen		48.209.507	49.127.608	50.143.353	50.439.791	51.220.024
15	- sonstige Auszahlungen		5.051.586	5.164.794	5.266.337	4.867.472	4.814.802
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		96.934.274	97.203.800	98.356.600	98.027.916	98.563.548
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./ 16)		6.365.443	6.737.980	-533.160	-4.455.040	-5.459.137
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-12.932.190	-13.655.467	-7.229.020	-3.740.880	-3.331.195
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-843.700	-452.120	-532.440	-296.000	-219.760
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-1.988.500	-1.630.000	-1.866.000	-1.424.000	-480.000
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		-15.764.390	-15.737.587	-9.627.460	-5.460.880	-4.030.955

Haushaltsplan 2013

GESAMTERGEBNIS- UND GESAMTFINANZPLAN

Gesamtfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden		295.000	215.000	165.000	115.000	115.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		16.694.010	18.953.000	11.709.000	6.577.540	3.569.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.044.900	1.085.600	1.387.200	1.090.700	1.145.700
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		144.010				
28	-	Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen		824.000	182.967	166.620	121.380	177.295
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten		19.001.920	20.436.567	13.427.820	7.904.620	5.006.995
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)		3.237.530	4.698.980	3.800.360	2.443.740	976.040
32	=	Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)		9.602.973	11.436.960	3.267.200	-2.011.300	-4.483.097
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen		-3.239.430	-4.700.280	-3.913.460	-2.588.340	-1.114.340
34	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen		4.100.000	4.700.000	5.206.000	5.417.000	5.600.000
35	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit		860.570	-280	1.292.540	2.828.660	4.485.660
36	=	Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)		10.463.543	11.436.680	4.559.740	817.360	2.563
38	=	Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)		10.463.543	11.436.680	4.559.740	817.360	2.563

TEILERGEBNISPLÄNE UND TEILFINANZPLÄNE

PB 1.01	Innere Verwaltung			ab Seite
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit	4
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung	8
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten	12
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung	16
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung	20
1.01.06	Zentrale Dienste	01 02 03	Zentrale Dienste Fuhrpark Rathaus Kantine Rathaus	24
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	31
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	35
1.01.09	Personalmanagement	01 02 03 04	Personalentwicklung Personalverwaltung Personalorganisation Ausbildung	39
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01 02	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen Heranziehung zu kommunalen Steuern	44
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01 02	Buchhaltung Vollstreckung	48
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Datenverarbeitung	53
1.01.13	Recht	01 02 03	Rechtsberatung Angelegenheiten der Rechtspflege Ordnungswidrigkeitenverfahren	57
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke und Gebäude	62
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement	71
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof	79
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung	86

PB 1.02	Sicherheit und Ordnung			ab Seite
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	01	Allgemeines Ordnungswesen	93
1.02.02	Gewerbewesen	01	Gewerbeangelegenheiten	98
		02	Gaststättenangelegenheiten	
1.02.03	Verkehrsangelegenheiten	01	Sondernutzung öffentlicher Verkehrsflächen	102
		02	Sicherheit u. Leichtigkeit des Verkehrs	
		03	Ruhender Straßenverkehr	
1.02.04	Bürgerservice	01	Meldeangelegenheiten	106
		02	Ausweise und sonstige Dokumente	
		03	Regelung deutsche Staatsangehörigkeit	
		04	Aufenthaltsregelung Ausländer	
		05	Bürgerservice/Service für andere Organisationseinheiten	
1.02.05	Personenstandsangelegenheiten	01	Personenstandsangelegenheiten	110
1.02.06	Wahlen und Statistiken	01	Wahlen	114
		02	Statistiken	
1.02.07	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	01	Abwehrender und vorbeugender Brandschutz	118
		02	Fuhrpark Feuerwehr	
1.02.08	Katastrophenschutz	01	Katastrophenschutz	128

PB 1.03		Schulträgeraufgaben		ab Seite
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.03.01	Grundschulen	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 99	Schulbudget GGS Becke Schulbudget GGS Bernberg Schulbudget GGS Derschlag Schulbudget GGS Dieringhausen Schulbudget KGS Dieringhausen Schulbudget GGS Hülsenbusch Schulbudget GGS Körnerstraße Schulbudget GGS Niederseßmar Schulbudget GGS Steinenbrück Schulbudget GGS Windhagen Grundschulen	134
1.03.02	Hauptschule	01 99	Schulbudget Hauptschule Strombach Hauptschule	143
1.03.03	Realschulen	01 02 99	Schulbudget Realschule Hepel Schulbudget Realschule Steinberg Realschulen	149
1.03.04	Gymnasien	01 02 99	Schulbudget Gymnasium Grotenbach Schulbudget Gymnasium Moltkestraße Gymnasien	156
1.03.05	Gesamtschule	01 99	Schulbudget Gesamtschule Derschlag Gesamtschule Derschlag	164
1.03.06	Förderschulen	01	Förderschulen	171
1.03.07	Schülerbeförderung	01	Schülerbeförderung	175
1.03.08	Allgemeine Schulverwaltung	01	Allgemeine Schulverwaltung	179
1.03.09	Offene Ganztagsschule	01	Offene Ganztagsschule	185

PB 1.04		Kultur		ab Seite
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.04.01	Theater	01	Theater - Städtische Veranstaltungen	193
		02	Theater - Fremdveranstaltungen	
		99	Theater allgemein	
1.04.02	Bruno-Goller-Haus	01	BGH - Veranstaltungen	199
		99	BGH - allgemein	
1.04.03	Bücherei	01	Medien und Information	203
		02	Veranstaltungen	
		03	Beratung und Unterstützung Bibliotheken	
1.04.04	Volkshochschule	01	Veranstaltungen 1. Weiterbildungsgesetz	209
		02	Auftrags-, Vertrags-, Kooperationsmaßnahmen	
		99	VHS - allgemein	
1.04.05	Verwaltung Kultur und Weiterbildung	01	Allgemeine Serviceleistungen	215
1.04.06	Archiv	01	Archiv	220

PB 1.05		Soziale Hilfen		ab Seite
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.05.01	Hilfen in Notlagen	01	Hilfe zum Lebensunterhalt - SGB XII	227
		02	Hilfe in besonderen Lebenslagen - SGB XII	
		03	Beratung in sozialen Angelegenheiten	
		04	Grundsicherung - SGB XII	
1.05.02	ARGE Oberberg	01	Leistungen nach SGB II - ARGE Oberberg	231
1.05.03	Leistungen für Asylbewerber	01	Leistungen für Asylbewerber	235
1.05.04	Soz. Einrichtungen f. Asylbewerber u. Aussiedler	01	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber	239
		02	Soziale Einrichtungen für Aussiedler	
1.05.05	Seniorenarbeit und Pflegeberatung	01	Seniorenarbeit und Pflegeberatung	246
1.05.06	Obdachlosenwesen	01	Obdachlosenwesen	251
1.05.07	Integration	01	Integration	255

PB 1.06		Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		ab Seite
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.06.01	Kindertageseinrichtungen	01	Kindertageseinrichtungen	262
1.06.02	Förderung von Kindern in Tagespflege	01	Tagespflege	270
1.06.03	Jugendarbeit	01	Jugendarbeit außerhalb von Einrichtungen	274
1.06.04	Einrichtungen der Jugendarbeit	01 02 03 04 05	Jugendzentrum Bernberg Jugendzentrum Innenstadt Spielplätze Mobile Jugendbetreuung Dieringhausen Quartiersmanagement Bernberg	278
1.06.05	Leistungen zur Förderung junger Menschen	01 02 03 04 05 06 07 08	Beratung und Unterstützung Ambulante Hilfen Teilstationäre Hilfen Pflegeverhältnisse Stationäre Hilfen Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren Amtspflegschaften, -vormundschaften Adoption	284
1.06.06	Unterhaltsvorschuss	01	Unterhaltsvorschuss	289

PB 1.08		Sportförderung		ab Seite
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.08.01	Bereitstellung/ Betrieb von Sportanlagen	01 02	Sport-, Turn- und Gymnastikhallen Sportplätze, Stadien u. Kleinspielfelder	296
1.08.02	Sportförderung	01	Sportförderung	304

PB 1.09	Räumliche Planung und Entwicklung			ab Seite
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung	01 02	Räumliche Planung und Entwicklung Reaktivierung Steinmüller-Gelände	311
1.09.02	Verkehrsplanung	01	Verkehrsplanung	316
1.09.03	Vermessung/ GIS	01	Vermessung/ GIS	320

PB 1.10	Bauen und Wohnen			ab Seite
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.10.01	Bauaufsicht	01	Maßnahmen der Bauaufsicht	327
1.10.02	Denkmalschutz- und Denkmalpflege	01	Denkmalschutz- und Denkmalpflege	331
1.10.03	Wohnungswesen	01 02 03	Leistungen des Wohngeldes Bestands- u. Besetzungskontrolle Feststellung Bezugsberechtigung	335

PB 1.11	Abfallwirtschaft			ab Seite
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.11.01	Abfallwirtschaft	01	Rückübertragene Aufgaben (ASTO)	341

PB 1.12	Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV			ab Seite
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.12.01	Gemeindestraßen	01	Gemeindestraßen	347
1.12.02	Kreis-, Land- und Bundesstraßen	01	Kreis-, Land- und Bundesstraßen	380
1.12.03	Parkraumbewirtschaftung	01	Parkraumbewirtschaftung	385
1.12.04	Straßenreinigung	01	Straßenreinigung	389

PB 1.13	Natur und Landschaftspflege			ab Seite
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.13.01	Öffentliches Grün	01	Park- und Grünanlagen	398
1.13.02	Friedhofs- und Bestattungswesen	01	Friedhöfe	402
		02	Kriegs- und Ehrengräber, Ehrenstätten	
1.13.03	Öffentliche Gewässer	01	Wasserläufe/Wasserbau	409
1.13.04	Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaftswege	01	Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaftswege	417

PB 1.14	Umweltschutz			ab Seite
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.14.01	Umweltschutz	01	Umweltschutz	424
		02	Ausgleichsflächen Öko-Konto	

PB 1.15	Wirtschaft und Tourismus			ab Seite
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.15.01	Wirtschaftsförderung	01	Unternehmensorientierte Dienstleistungen	431
		02	Kooperation/Koordination	
1.15.02	Tourismus	01	Tourismus	435
1.15.03	Märkte	01	Märkte	439
1.15.04	Allgemeine Einrichtungen	01	Bedürfnisanstalten	443
1.15.05	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	01	Beteiligungen wirtschaftliche Unternehmen	446

PB 1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft			ab Seite
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.16.01	Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen	01	Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen	454
1.16.02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	461

PB 1.01		Innere Verwaltung	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung
1.01.06	Zentrale Dienste	01	Zentrale Dienste
		02	Fuhrpark Rathaus
		03	Kantine Rathaus
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen
1.01.09	Personalmanagement	01	Personalentwicklung
		02	Personalverwaltung
		03	Personalorganisation
		04	Ausbildung
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen
		02	Heranziehung zu kommunalen Steuern
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01	Buchhaltung
		02	Vollstreckung
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Datenverarbeitung
1.01.13	Recht	01	Rechtsberatung
		02	Angelegenheiten der Rechtspflege
		03	Ordnungswidrigkeitenverfahren
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke u. Gebäude
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung

Haushaltsplan 2013

1.01 Innere Verwaltung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.113.987	-1.113.987	-1.113.987	-1.113.987	-1.113.987
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-523.300	-519.000	-519.000	-519.000	-519.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-729.120	-715.313	-722.835	-1.072.000	-738.870
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-399.062	-381.060	-383.213	-335.005	-338.467
10	= Ordentliche Erträge		-2.773.969	-2.737.860	-2.747.535	-3.048.492	-2.718.824
11	- Personalaufwendungen		9.819.437	9.935.539	9.875.135	9.908.981	10.005.225
12	- Versorgungsaufwendungen		996.882	899.420	899.109	901.417	910.595
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		8.092.030	7.942.950	7.971.121	7.848.389	7.869.278
14	- Bilanzielle Abschreibungen		3.889.657	3.889.657	3.889.657	3.889.657	3.889.657
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.719.530	1.650.761	1.576.100	1.622.264	1.608.344
17	= Ordentliche Aufwendungen		24.517.536	24.318.327	24.211.122	24.170.708	24.283.099
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		21.743.567	21.580.467	21.463.587	21.122.216	21.564.275
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			120.500	120.500	120.500	120.500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)			120.500	120.500	120.500	120.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		21.743.567	21.700.967	21.584.087	21.242.716	21.684.775
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		21.743.567	21.700.967	21.584.087	21.242.716	21.684.775
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-15.534.300	-15.807.629	-15.794.508	-15.416.800	-15.772.561
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		6.209.267	5.893.338	5.789.579	5.825.916	5.912.215

Haushaltsplan 2013

1.01 Innere Verwaltung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-7.000	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-8.500	-8.500		-8.500	-8.500	-8.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-523.300	-519.000		-519.000	-519.000	-519.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-795.120	-780.313		-789.135	-1.139.600	-807.870
7	+ Sonstige Einzahlungen		-230.200	-300.500		-300.500	-300.500	-300.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.564.120	-1.615.313		-1.624.135	-1.974.600	-1.642.870
10	- Personalauszahlungen		9.784.422	9.866.019		9.838.137	9.874.322	9.970.156
11	- Versorgungsauszahlungen		1.815.000	1.695.000		1.711.950	1.729.070	1.746.361
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		8.092.030	7.942.950		7.971.121	7.848.389	7.869.278
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		139.000	120.500		120.500	120.500	120.500
15	- sonstige Auszahlungen		1.719.530	1.650.761		1.576.100	1.622.264	1.608.344
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		21.549.982	21.275.230		21.217.808	21.194.545	21.314.639
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		19.985.862	19.659.917		19.593.673	19.219.945	19.671.769
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-127.700	-101.120		-96.440	-95.000	-98.760
23	= investive Einzahlungen		-127.700	-101.120		-96.440	-95.000	-98.760
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		50.000	75.000		75.000	75.000	75.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		529.000	260.000		370.000	470.000	560.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		290.200	271.900		391.500	332.500	387.500
30	= investive Auszahlungen		869.200	606.900		836.500	877.500	1.022.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		741.500	505.780		740.060	782.500	923.740

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.1 Ratsbüro

1.01 Innere Verwaltung**1.01.01 Politische Gremien**

PB 1.01		Innere Verwaltung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit	
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung	
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten	
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung	
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung	
1.01.06	Zentrale Dienste	01	Zentrale Dienste	
		02	Fuhrpark Rathaus	
		03	Kantine Rathaus	
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	
1.01.09	Personalmanagement	01	Personalentwicklung	
		02	Personalverwaltung	
		03	Personalorganisation	
		04	Ausbildung	
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen	
		02	Heranziehung zu kommunalen Steuern	
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01	Buchhaltung	
		02	Vollstreckung	
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Datenverarbeitung	
1.01.13	Recht	01	Rechtsberatung	
		02	Angelegenheiten der Rechtspflege	
		03	Ordnungswidrigkeitenverfahren	
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke u. Gebäude	
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement	
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof	
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.1 Ratsbüro**1.01 Innere Verwaltung****1.01.01 Politische Gremien****Beschreibung**

Organisatorische Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung der Sitzungen des Rates und seiner Gremien
Betreuung der Mitglieder und Bearbeitung der Angelegenheiten des Rates
Zuständigkeitsregelungen und Geschäftsordnung des Rates und seiner Ausschüsse

Bearbeitung grundsätzlicher Fragen zur Gemeindeordnung NW
Bearbeitung von Satzungen und anderem Kommunalrecht
Bearbeitung von Grundsatzfragen des Datenschutzes, Kontakt zum Landesbeauftragten für den Datenschutz

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NW
Hauptsatzung
Ratsbeschlüsse
Datenschutzgesetz

Ziele

Sicherstellung der reibungslosen Rats-, Ausschuss- und Fraktionsarbeit
Sicherstellung des Rechtmäßigkeitsprinzips in der Arbeit der Gemeindevertretung
Vermeidung von Beanstandungen im kommunalverfassungsrechtlichen Sinne

Zielgruppen

Rat, Ratsmitglieder, Fraktionen
Einwohner/innen und Bürger/innen
Bürgermeister
Verwaltungsführung und Fachämter

Haushaltsplan 2013**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

1.01.01 Politische Gremien**2.1 Ratsbüro**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
11	- Personalaufwendungen		18.227	19.670	20.032	20.251	20.453
12	- Versorgungsaufwendungen		5.467	5.356	5.472	5.572	5.627
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		8.000	7.200	7.200	7.200	7.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		314.550	317.031	317.031	331.681	331.681
17	= Ordentliche Aufwendungen		346.244	349.258	349.736	364.704	364.961
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		346.244	349.258	349.736	364.704	364.961
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		346.244	349.258	349.736	364.704	364.961
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		346.244	349.258	349.736	364.704	364.961
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		8.691	9.070	9.070	9.070	9.070
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		354.935	358.328	358.806	373.774	374.031

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 13:	Herrichten der Räume im Rahmen des Sitzungsdienstes (Reinigung etc.)	7.200 €
Zu 16:	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit; die Versicherungsbeiträge werden separat auf dem zuständigen Sachkonto nachgewiesen	292.310 €
	Zuwendungen zu den Aufwendungen für die Geschäftsführung der Fraktionen	7.821 €
	Sachausgaben	4.100 €
	Maßnahmen und Veranstaltungen für Deutsche und ausländische Mitbürger	1.800 €
	Versicherungsbeiträge; s. Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	11.000 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.01 Politische Gremien****2.1 Ratsbüro**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen		15.420	16.442		16.607	16.773	16.941
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		8.000	7.200		7.200	7.200	7.200
15	-	sonstige Auszahlungen		314.550	317.031		317.031	331.681	331.681
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		337.970	340.673		340.838	355.654	355.822
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		337.970	340.673		340.838	355.654	355.822

Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1		Sitzungen (ST)		60	56	56	56	56
2		Ratsmitglieder (PRS)		44	44	44	44	44

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.2 Rathauservice

1.01 Innere Verwaltung**1.01.02 Verwaltungsführung**

PB 1.01		Innere Verwaltung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit	
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung	
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten	
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung	
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung	
1.01.06	Zentrale Dienste	01 02 03	Zentrale Dienste Fuhrpark Rathaus Kantine Rathaus	
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	
1.01.09	Personalmanagement	01 02 03 04	Personalentwicklung Personalverwaltung Personalorganisation Ausbildung	
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01 02	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen Heranziehung zu kommunalen Steuern	
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01 02	Buchhaltung Vollstreckung	
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Datenverarbeitung	
1.01.13	Recht	01 02 03	Rechtsberatung Angelegenheiten der Rechtspflege Ordnungswidrigkeitenverfahren	
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke u. Gebäude	
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement	
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof	
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.2 Rathauservice**1.01 Innere Verwaltung****1.01.02 Verwaltungsführung****Beschreibung**

Leistungen des Bürgermeisters und des Verwaltungsvorstandes
Verwaltungsvorstandssitzungen
Vorzimmer
Fahrdienst Verwaltungsvorstand

Auftragsgrundlage

Auftrag der Verwaltungsführung

Ziele

Leitung der Gesamtverwaltung

Zielgruppen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Organisationseinheiten

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.02 Verwaltungsführung****2.2 Rathauservice**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
11	- Personalaufwendungen		525.420	567.837	523.057	491.323	497.137
12	- Versorgungsaufwendungen		117.778	110.680	95.596	84.924	86.059
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		23.100	21.800	21.800	21.800	21.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		666.298	700.317	640.453	598.047	604.996
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		666.298	700.317	640.453	598.047	604.996
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		666.298	700.317	640.453	598.047	604.996
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		666.298	700.317	640.453	598.047	604.996
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		24.230	24.414	24.414	24.414	24.414
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		690.528	724.731	664.867	622.461	629.410

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 16:	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	9.600 €
	Geschäftsaufwendungen, u. a. für Repräsentation und Schulungen hinsichtlich des Datenschutzes	11.700 €
	Verfügun gsmittel	500 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.2 Rathauservice**1.01 Innere Verwaltung****1.01.02 Verwaltungsführung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen		473.232	504.162		463.422	435.812	440.955
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
15	- sonstige Auszahlungen		23.100	21.800		21.800	21.800	21.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		496.332	525.962		485.222	457.612	462.755
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		496.332	525.962		485.222	457.612	462.755

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.03 Gleichstellung von Mann und Frau****FD 1.6 Gleichstellung**

PB 1.01		Innere Verwaltung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit	
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung	
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten	
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung	
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung	
1.01.06	Zentrale Dienste	01 02 03	Zentrale Dienste Fuhrpark Rathaus Kantine Rathaus	
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	
1.01.09	Personalmanagement	01 02 03 04	Personalentwicklung Personalverwaltung Personalorganisation Ausbildung	
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01 02	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen Heranziehung zu kommunalen Steuern	
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01 02	Buchhaltung Vollstreckung	
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Datenverarbeitung	
1.01.13	Recht	01 02 03	Rechtsberatung Angelegenheiten der Rechtspflege Ordnungswidrigkeitenverfahren	
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke u. Gebäude	
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement	
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof	
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FD 1.6 Gleichstellung**1.01 Innere Verwaltung****1.01.03 Gleichstellung von Mann und Frau****Beschreibung**

Förderung der tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann
Abbau von Benachteiligungen von Frauen in allen Bereichen der Gesellschaft

Auftragsgrundlage

Grundgesetz Art. 3, Abs. 2
Gemeindeordnung NW
Frauenförderungsgesetz
Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Landes NRW

Ziele

Verwirklichung des Gleichstellungsgebotes auf kommunaler Ebene.
Förderung der tatsächlichen Gleichstellung in Stadt und Verwaltung.
Abbau von Strukturen der Benachteiligung.

Zielgruppen

Frauen und Männer

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.03 Gleichstellung von Mann und Frau****FD 1.6 Gleichstellung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
11	- Personalaufwendungen		56.857	59.577	60.815	61.485	62.098
12	- Versorgungsaufwendungen		19.203	18.180	18.575	18.913	19.098
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		6.680	6.030	6.030	6.030	6.030
17	= Ordentliche Aufwendungen		82.740	83.787	85.420	86.428	87.226
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		82.740	83.787	85.420	86.428	87.226
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		82.740	83.787	85.420	86.428	87.226
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		82.740	83.787	85.420	86.428	87.226
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.874	1.908	1.908	1.908	1.908
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		84.614	85.695	87.328	88.336	89.134

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 16: Sachausgaben;
In diesem Planansatz sind Mittel für die Fortbildung im Rahmen der Frauenförderung enthalten.

6.030 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FD 1.6 Gleichstellung**1.01 Innere Verwaltung****1.01.03 Gleichstellung von Mann und Frau**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen		46.456	48.154		48.636	49.122	49.613
15	- sonstige Auszahlungen		6.680	6.030		6.030	6.030	6.030
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		53.136	54.184		54.666	55.152	55.643
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		53.136	54.184		54.666	55.152	55.643

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Veranstaltungen (ST)		20	15	15	15	15

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Personalrat**1.01 Innere Verwaltung****1.01.04 Personalrat**

PB 1.01	Innere Verwaltung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung
1.01.06	Zentrale Dienste	01	Zentrale Dienste
		02	Fuhrpark Rathaus
		03	Kantine Rathaus
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen
1.01.09	Personalmanagement	01	Personalentwicklung
		02	Personalverwaltung
		03	Personalorganisation
		04	Ausbildung
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen
		02	Heranziehung zu kommunalen Steuern
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01	Buchhaltung
		02	Vollstreckung
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Datenverarbeitung
1.01.13	Recht	01	Rechtsberatung
		02	Angelegenheiten der Rechtspflege
		03	Ordnungswidrigkeitenverfahren
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke u. Gebäude
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Personalrat

1.01 Innere Verwaltung

1.01.04 Personalrat

Beschreibung

Vertretung der arbeits-, tarif-, beamten-, und sozialrechtlichen Belange aller Beschäftigten, der besonderen Belange Schwerbehinderter und ihnen Gleichgestellter und der Jugendlichen und Auszubildenden gegenüber der Verwaltung.

Auftragsgrundlage

Landespersonalvertretungsgesetz
Arbeits-, Tarif- und Beamtenrecht
Schwerbehindertengesetz

Ziele

Wahrung der Interessen der Beschäftigten

Zielgruppen

Beschäftigte der Stadt Gummersbach

Haushaltsplan 2013**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

1.01.04 Personalrat**Personalrat**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
11	- Personalaufwendungen		92.687	118.232	120.051	121.308	122.520
12	- Versorgungsaufwendungen		17.976	16.828	17.193	17.507	17.678
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		6.500	5.850	3.600	3.600	3.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		117.164	140.910	140.844	142.415	143.799
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		117.164	140.910	140.844	142.415	143.799
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		117.164	140.910	140.844	142.415	143.799
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		117.164	140.910	140.844	142.415	143.799
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.346	2.410	2.410	2.410	2.410
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		119.510	143.320	143.254	144.825	146.209

Planerläuterung Teilergebnisplan

zu 16: Sachausgaben; für das Jahr 2013 sind die aufgrund der Personalratswahl im Vorjahr erforderlichen Schulungskosten neuer Mitglieder berücksichtigt. 5.850 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Personalrat**1.01 Innere Verwaltung****1.01.04 Personalrat**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen		81.876	106.149		107.210	108.282	109.365
15	- sonstige Auszahlungen		6.500	5.850		3.600	3.600	3.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		88.376	111.999		110.810	111.882	112.965
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		88.376	111.999		110.810	111.882	112.965

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FD 1.5 Rechnungsprüfung**1.01 Innere Verwaltung****1.01.05 Rechnungsprüfung**

PB 1.01	Innere Verwaltung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung
1.01.06	Zentrale Dienste	01 02 03	Zentrale Dienste Fuhrpark Rathaus Kantine Rathaus
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen
1.01.09	Personalmanagement	01 02 03 04	Personalentwicklung Personalverwaltung Personalorganisation Ausbildung
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01 02	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen Heranziehung zu kommunalen Steuern
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01 02	Buchhaltung Vollstreckung
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Datenverarbeitung
1.01.13	Recht	01 02 03	Rechtsberatung Angelegenheiten der Rechtspflege Ordnungswidrigkeitenverfahren
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke u. Gebäude
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FD 1.5 Rechnungsprüfung**1.01 Innere Verwaltung****1.01.05 Rechnungsprüfung****Beschreibung**

Grundlagenermittlung für die Entscheidungsfindung des Rates.
Grundlagenermittlung für die Entlastung der Verwaltungsführung.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NW
Gemeindehaushaltsverordnung
Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Gummersbach

Ziele

Durch Prüfung von Einzel- und Gesamtmaßnahmen mögliche Fehlentwicklungen offenbaren und Minimierung von Fehlerquoten im Individualbereich erwirken.

Zielgruppen

Rat und Verwaltungsführung

Haushaltsplan 2013**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

1.01.05 Rechnungsprüfung**FD 1.5 Rechnungsprüfung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-27.957	-22.351	-22.610	-22.880	-23.150
10	= Ordentliche Erträge		-27.957	-22.351	-22.610	-22.880	-23.150
11	- Personalaufwendungen		300.567	310.137	295.119	284.140	287.319
12	- Versorgungsaufwendungen		62.740	58.456	59.724	60.813	61.409
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		87.000	72.350	2.350	2.350	2.350
17	= Ordentliche Aufwendungen		450.307	440.943	357.194	347.303	351.078
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		422.350	418.592	334.584	324.423	327.928
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		422.350	418.592	334.584	324.423	327.928
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		422.350	418.592	334.584	324.423	327.928
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		6.897	6.966	6.966	6.966	6.966
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		429.247	425.558	341.550	331.389	334.894

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 6:	Nachweis der Verwaltungskostenerstattungen des Zweckverbandes der Förderschulen 10.421 (€) und des ASTO (3.210 €) und der Stadtwerke (8.720 €)	22.351 €
	Die Erstattung des Förderschulzweckverbandes berücksichtigt die Erstattung für die Jahresabschlussprüfungen.	
Zu 16:	Kosten der Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt, die in 2013 erwartet wird.	70.000 €
	Sachausgaben für Fortbildung u. a.	2.350 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FD 1.5 Rechnungsprüfung**1.01 Innere Verwaltung****1.01.05 Rechnungsprüfung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-27.957	-22.351		-22.610	-22.880	-23.150
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-27.957	-22.351		-22.610	-22.880	-23.150
10	- Personalauszahlungen		266.235	272.540		255.200	243.622	246.401
15	- sonstige Auszahlungen		87.000	72.350		2.350	2.350	2.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		353.235	344.890		257.550	245.972	248.751
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		325.278	322.539		234.940	223.092	225.601

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.2 Rathauservice**1.01 Innere Verwaltung****1.01.06 Zentrale Dienste**

PB 1.01		Innere Verwaltung	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung
1.01.06	Zentrale Dienste	01	Zentrale Dienste
		02	Fuhrpark Rathaus
		03	Kantine Rathaus
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen
1.01.09	Personalmanagement	01	Personalentwicklung
		02	Personalverwaltung
		03	Personalorganisation
		04	Ausbildung
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen
		02	Heranziehung zu kommunalen Steuern
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01	Buchhaltung
		02	Vollstreckung
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Datenverarbeitung
1.01.13	Recht	01	Rechtsberatung
		02	Angelegenheiten der Rechtspflege
		03	Ordnungswidrigkeitenverfahren
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke u. Gebäude
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.2 Rathauservice

1.01 Innere Verwaltung

1.01.06 Zentrale Dienste

Beschreibung

Zentrale Bereitstellung von Servicediensten hierzu zählen:
Post- und Botendienste, Posteingangsstelle
Herstellung von Vervielfältigungen mit den dazugehörigen Sortier-, Schneide- und Bindearbeiten (Druckerei)
Telefonzentrale, Telekommunikationsdienstleistungen
Raumbelegung
Wartung/Störungsbeseitigung, Vertragsüberwachung, Bedarfsermittlung
Abschluss und Abwicklung von Versicherungen, Bearbeitung von Schadensfällen
Zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern für den Verwaltungsbedarf (Büromaterial, Büromaschinen, Einrichtung)
Fahrdienste und Fahrzeugverwaltung
Betrieb der Rathauskantine, Bewirtung von Sitzungen und Veranstaltungen

Auftragsgrundlage

Auftrag der Verwaltungsführung
Bedarf der einzelnen Verwaltungsbereiche

Ziele

Sicherstellung des störungsfreien und bedarfsgerechten Einsatzes der technischen Ausstattung (z.B. Fotokopiergeräte, Telefonanlage, FAX) und der Dienstwagen.
Beschaffung von angefordertem Material zu wirtschaftlichen Konditionen.
Gewährleistung des Versicherungsschutzes für die städt. Bediensteten, der städt. Fahrzeuge und der Veranstaltungen

Zielgruppen

Gesamtverwaltung
Städt. Bedienstete
Dritte

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.06 Zentrale Dienste****2.2 Rathauservice**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-31.000				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-41.824	-45.460	-45.640	-45.830	-46.020
7	+ Sonstige ordentliche Erträge			-500	-500	-500	-500
10	= Ordentliche Erträge		-75.224	-48.360	-48.540	-48.730	-48.920
11	- Personalaufwendungen		486.955	493.899	500.296	505.420	510.472
12	- Versorgungsaufwendungen		47.111	35.583	36.355	37.018	37.381
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		43.600	39.100	39.410	39.720	40.030
14	- Bilanzielle Abschreibungen		73.150	73.150	73.150	73.150	73.150
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		552.100	533.950	533.570	533.700	533.830
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.202.916	1.175.682	1.182.781	1.189.008	1.194.862
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.127.692	1.127.322	1.134.241	1.140.278	1.145.942
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.127.692	1.127.322	1.134.241	1.140.278	1.145.942
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.127.692	1.127.322	1.134.241	1.140.278	1.145.942
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-291.340	-307.139	-307.196	-307.253	-307.311
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		749.562	594.957	596.827	598.707	600.363
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.585.914	1.415.141	1.423.872	1.431.732	1.438.994

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.2 Rathauservice**1.01 Innere Verwaltung****1.01.06 Zentrale Dienste****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 5:	Durch geänderte Organisationsform der Kantine entfallen eigene Verkaufserlöse, stattdessen Kostenerstattung des neuen Betreibers s. Ziffer 6.	
Zu 6:	Kostenerstattung des Kreises	1.000 €
	Kostenerstattungen des ASTO	2.050 €
	Kostenerstattungen des Förderschulzweckverbandes	16.030 €
	Kostenerstattungen der Stadtwerke	18.380 €
	Kostenerstattungen Dritter (private Nutzung städtischer Kfz, Fernsprechggebühren u. a.); hier ist die pauschale Erstattung für Energiekosten usw. durch den Betreiber der Kantine enthalten	8.000 €
Zu 7:	Schadensersatz	500 €
Zu 13:	Kfz-Unterhaltung einschl. Treibstoff	31.000 €
	Aufwendungen für Schäden an der Betriebs- und Geschäftsausstattung -einschließlich Kantine-	8.100 €
Zu 16:	Leasing	24.300 €
	Kfz-Versicherung und -Steuer	12.400 €
	Geschäftsaufwendungen der "Zentralen Dienste"	5.750 €
	Verbrauchsmaterial wie Papier, Kopierkosten, Telefon und Porto -ehemalige Sachausgaben des FB 1 und die "allgemeinen Sachausgaben", mit denen die einzelnen Dienststellen über die direkte Leistungsverrechnung belastet werden-	326.500 €
	Haftpflicht-, Eigenschaden- und Strafrechtsschutzversicherung	165.000 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.06 Zentrale Dienste****2.2 Rathauservice**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-31.000					
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-41.824	-45.460		-45.640	-45.830	-46.020
7	+ Sonstige Einzahlungen			-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-72.824	-45.960		-46.140	-46.330	-46.520
10	- Personalauszahlungen		451.741	462.085		466.706	471.373	476.087
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		43.600	39.100		39.410	39.720	40.030
15	- sonstige Auszahlungen		552.100	533.950		533.570	533.700	533.830
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.047.441	1.035.135		1.039.686	1.044.793	1.049.947
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		974.617	989.175		993.546	998.463	1.003.427
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-7.700	-6.120		-1.440		-3.760
23	= investive Einzahlungen		-7.700	-6.120		-1.440		-3.760
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		161.900	78.500		48.500	30.500	77.500
30	= investive Auszahlungen		161.900	78.500		48.500	30.500	77.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		154.200	72.380		47.060	30.500	73.740

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung

1.01.06 Zentrale Dienste

2.2 Rathauservice

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000001 Ersatzbeschaffung KFZ Rathaus										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		97.000	15.000		18.000		47.000	121.535	201.535
13	= Summe Auszahlungen		97.000	15.000		18.000		47.000	121.535	201.535
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		97.000	15.000		18.000		47.000	121.535	201.535

Projekt-Nr. 5.000001

Anstehende Ersatzbeschaffungen werden auf der Grundlage von Vergleichsberechnungen darauf hin überprüft, ob die Bereitstellung von Leasing-Fahrzeugen wirtschaftlicher ist.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000005 Verkauf Altfahrzeug Rathaus										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen		-7.700	-6.120		-1.440		-3.760	-12.991	-24.311
6	= Summe Einzahlungen		-7.700	-6.120		-1.440		-3.760	-12.991	-24.311
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-7.700	-6.120		-1.440		-3.760	-12.991	-24.311

Projekt-Nr. 5.000005

Aus dem Verkauf gegen Gebot oder Inzahlungnahme gebrauchter Fahrzeuge werden Einnahmen erwartet.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung

1.01.06 Zentrale Dienste

2.2 Rathauservice

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-6.631	-6.631
2	- Summe der investiven Auszahlungen			63.500		30.500	30.500	30.500	269.636	424.636
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			63.500		30.500	30.500	30.500	263.005	418.005

Projekt-Nr. 5.000002 + 5.000003 (GWG)

Für 2013 sind unabwiesbare Ersatzbeschaffungen von Möbeln in Höhe von 23.000 € vorgesehen. Darüber hinaus ist im Fachbereich 9 die Ersatzbeschaffung eines Vermessungsgerätes in Höhe von 33.000 € eingeplant worden, die in 2012 nicht realisiert werden konnte.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Fahrzeuge (ST)		17	16	16	16	16
3	Drucke (ST)		1.100.000	880.000	880.000	880.000	880.000
4	Kopien (ST)		4.000.000	4.200.000	4.200.000	4.200.000	4.200.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit****FD 1.1 Öffentlichkeitsarb**

PB 1.01	Innere Verwaltung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung
1.01.06	Zentrale Dienste	01 02 03	Zentrale Dienste Fuhrpark Rathaus Kantine Rathaus
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen
1.01.09	Personalmanagement	01 02 03 04	Personalentwicklung Personalverwaltung Personalorganisation Ausbildung
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01 02	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen Heranziehung zu kommunalen Steuern
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01 02	Buchhaltung Vollstreckung
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Datenverarbeitung
1.01.13	Recht	01 02 03	Rechtsberatung Angelegenheiten der Rechtspflege Ordnungswidrigkeitenverfahren
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke u. Gebäude
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FD 1.1 Öffentlichkeitsarb**1.01 Innere Verwaltung****1.01.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit****Beschreibung**

Information der Medien, der Bürger und der städtischen Mitarbeiter zu Zielen und Aufgaben von Rat und Verwaltung
(incl. Pressedienst und Bildarchiv)

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NW , § 23
Landespressegesetz
Dienstanweisung des Bürgermeisters

Ziele

Sicherstellung einer sachlichen und umfassenden Information der Öffentlichkeit
Wahrnehmung städtischer Interessen gegenüber der Öffentlichkeit

Zielgruppen

Medien
Bürger
Gäste
Rat und Verwaltung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit****FD 1.1 Öffentlichkeitsarb**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
10	= Ordentliche Erträge		-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
11	- Personalaufwendungen		115.760	112.151	113.878	115.051	116.200
12	- Versorgungsaufwendungen			10.400	10.625	10.819	10.925
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		7.000	6.300	6.300	6.300	6.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.890	3.540	3.540	3.540	3.540
17	= Ordentliche Aufwendungen		126.650	132.391	134.343	135.710	136.965
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		119.650	125.391	127.343	128.710	129.965
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		119.650	125.391	127.343	128.710	129.965
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		119.650	125.391	127.343	128.710	129.965
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		6.293	5.599	5.599	5.599	5.599
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		125.943	130.990	132.942	134.309	135.564

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 7:	Zuschüsse zum Internet-Angebot	7.000 €
Zu 13:	Inanspruchnahme von Sach- und Dienstleistungen	6.300 €
Zu 16:	Sachausgaben	3.540 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FD 1.1 Öffentlichkeitsarb**1.01 Innere Verwaltung****1.01.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-7.000	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-7.000	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
10	- Personalauszahlungen		114.274	103.017		104.046	105.086	106.136
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		7.000	6.300		6.300	6.300	6.300
15	- sonstige Auszahlungen		3.890	3.540		3.540	3.540	3.540
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		125.164	112.857		113.886	114.926	115.976
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		118.164	105.857		106.886	107.926	108.976
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
1	Zugriffe auf städt. Internetseiten (ANZ)		1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.1 Ratsbüro

1.01 Innere Verwaltung**1.01.08 Städtepartnerschaften/Repräsentationen**

PB 1.01		Innere Verwaltung	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung
1.01.06	Zentrale Dienste	01	Zentrale Dienste
		02	Fuhrpark Rathaus
		03	Kantine Rathaus
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen
1.01.09	Personalmanagement	01	Personalentwicklung
		02	Personalverwaltung
		03	Personalorganisation
		04	Ausbildung
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen
		02	Heranziehung zu kommunalen Steuern
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01	Buchhaltung
		02	Vollstreckung
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Datenverarbeitung
1.01.13	Recht	01	Rechtsberatung
		02	Angelegenheiten der Rechtspflege
		03	Ordnungswidrigkeitenverfahren
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke u. Gebäude
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.1 Ratsbüro**1.01 Innere Verwaltung****1.01.08 Städtepartnerschaften/Repräsentationen****Beschreibung**

Abwicklung der Städtepartnerschaften mit Afandou, Burg und La Roche-sur-Yon sowie der Partnerschaften über Lauenburg und freundschaftlicher Beziehungen zur Stadt Lebkork.
Vorbereitung und Durchführung von Repräsentationen, Veranstaltungen und Ehrungen.

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse
Auftrag der Verwaltungsführung

Ziele

Angemessene Repräsentation der Stadt Gummersbach

Zielgruppen

Bürgerinnen/ Bürger von Gummersbach
Einwohnerinnen/Einwohner der Partnerstädte Afandou, Burg und La Roche-sur-Yon
Mitglieder des Lauenburger Heimatkreises
Sonstige Personen

Haushaltsplan 2013**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

1.01.08 Städtepartnerschaften/Repräsentationen**2.1 Ratsbüro**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
10	= Ordentliche Erträge		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
11	- Personalaufwendungen		13.292	15.624	15.880	16.051	16.212
12	- Versorgungsaufwendungen		4.035	3.550	3.627	3.693	3.730
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		14.000	12.600	12.600	12.600	12.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		18.000	21.700	16.200	21.700	21.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		49.327	53.475	48.308	54.044	54.241
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		46.327	50.475	45.308	51.044	51.241
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		46.327	50.475	45.308	51.044	51.241
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		46.327	50.475	45.308	51.044	51.241
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		6.457	80.114	80.081	79.804	80.173
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		52.784	130.588	125.389	130.848	131.415

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 6:	Erstattung von Fahrtkosten	3.000 €
Zu 13:	Aufwendungen für Ehe- und Altersjubiläen	12.600 €
Zu 16:	Städtepartnerschaft mit La Roche-sur-Yon, Burg und Afandou; Im Jahr 2013 finden die Feierlichkeiten zum Jubiläum der 45-jährigen Partnerschaft mit La Roche-sur-Yon in Gummersbach statt, in 2015 wird die Feier zur 25-jährigen Partnerschaft mit Burg ausgerichtet. In 2016 besteht die Partnerschaft mit Afandou 25 Jahre.	21.700 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.1 Ratsbüro**1.01 Innere Verwaltung****1.01.08 Städtepartnerschaften/Repräsentationen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
10	- Personalauszahlungen		11.338	13.490		13.624	13.760	13.898
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		14.000	12.600		12.600	12.600	12.600
15	- sonstige Auszahlungen		18.000	21.700		16.200	21.700	21.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		43.338	47.790		42.424	48.060	48.198
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		40.338	44.790		39.424	45.060	45.198

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.3 Personalservice**1.01 Innere Verwaltung****1.01.09 Personalmanagement**

PB 1.01	Innere Verwaltung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung
1.01.06	Zentrale Dienste	01 02 03	Zentrale Dienste Fuhrpark Rathaus Kantine Rathaus
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen
1.01.09	Personalmanagement	01 02 03 04	Personalentwicklung Personalverwaltung Personalorganisation Ausbildung
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01 02	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen Heranziehung zu kommunalen Steuern
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01 02	Buchhaltung Vollstreckung
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Datenverarbeitung
1.01.13	Recht	01 02 03	Rechtsberatung Angelegenheiten der Rechtspflege Ordnungswidrigkeitenverfahren
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke u. Gebäude
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.3 Personalservice

1.01 Innere Verwaltung

1.01.09 Personalmanagement

Beschreibung

Personalbedarfsplanung und Steuerung des Personaleinsatzes im Hinblick auf Anforderungen durch vorgegebene Aufgaben und Qualifikation des vorhandenen Personals,
Personalbeschaffung nach Anforderung der Fachverwaltungen sowie Begleitung der Personalauswahl,
Gewinnung und Betreuung von Nachwuchskräften,
Personalentwicklung im Hinblick auf bestehende und zukünftige Qualifikation.

Begründung, Veränderung und Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen
Berechnung und Zahlbarmachung von Entgelten und Besoldung
Gewährung von Beihilfen
Aufgaben der Gesundheitsfürsorge (Betriebsärztlicher Dienst)

Durchführung von Stellenbewertungen, Stellenplanangelegenheiten und Organisationsuntersuchungen
Vereinbarung und Umsetzung von Arbeitszeitregelungen
Sicherstellung der Arbeitssicherheit

Auftragsgrundlage

Beamten- und Tarifrecht, sonstige arbeitsrechtliche Bestimmungen
Gleichstellungsgesetz, Frauenförderplan
Personalvertretungsrecht, Stellenplan sowie Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele

Bereitstellung der erforderlichen qualifizierten Personalressourcen (auch durch bedarfsgerechte Ausbildung eigener Nachwuchskräfte),
Sicherstellung einer hohen Servicequalität bei der Anwendung der arbeits- und dienstrechtlichen Vorschriften.
Zeitnahe, wirtschaftliche Abrechnung von Bezügen und Geldleistungen
Steigerung der Motivation der Mitarbeiter/-innen sowie Innovationsförderung
Wirtschaftliche Planung und Umsetzung von Organisationsmaßnahmen

Zielgruppen

Entscheidungsträger, Führungskräfte und Personalverantwortliche
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommune
Personalvertretung
Bewerberinnen und Bewerber
Dritte (Krankenkassen, Finanzamt etc.)

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.09 Personalmanagement****2.3 Personalservice**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-66.060	-68.105	-68.925	-411.120	-70.920
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-168.862	-80.560	-82.713	-34.505	-37.967
10	= Ordentliche Erträge		-234.922	-148.665	-151.638	-445.625	-108.887
11	- Personalaufwendungen		1.024.442	964.309	926.827	936.656	946.010
12	- Versorgungsaufwendungen		455.723	364.558	370.128	375.211	378.929
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.000	1.800	1.800	1.800	1.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		117.550	75.650	78.570	75.420	92.140
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.600.715	1.406.317	1.377.326	1.389.087	1.418.879
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.365.793	1.257.652	1.225.688	943.462	1.309.992
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.365.793	1.257.652	1.225.688	943.462	1.309.992
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.365.793	1.257.652	1.225.688	943.462	1.309.992
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-935.786	-899.753	-857.636	-569.857	-930.903
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		56.679	56.935	56.935	56.935	56.935
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		486.686	414.834	424.986	430.540	436.024

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.3 Personalservice**1.01 Innere Verwaltung****1.01.09 Personalmanagement****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 6:	Verwaltungskostenerstattungen des ASTO (3.130 €) und des Zweckverbandes der Förderschulen (14.290 €)	17.420 €
	Erstattung von Verwaltungskosten durch die Stadtwerke	37.385 €
	Die Versorgungskassenbeiträge der Stadtwerke werden haushaltsneutral abgewickelt; die Zahlung des Krankenhauses ist nicht ertragswirksam.	
	Erstattung von Personalkosten und Abführung aus Nebentätigkeiten	12.000 €
	Erstattung von Lehrgangsgebühren	1.300 €
Zu 7:	Ertrag aus der Auflösung der Altersteilzeitrücklage	80.560 €
	Die Personalaufwendungen werden innerhalb des Vorberichtes erläutert.	
Zu 13:	Organisationsberatung und -entwicklung	1.800 €
Zu 16:	Kosten der Stellenausschreibungen, deren Höhe sich an der voraussichtlichen Anzahl der wieder zu besetzenden Stellen orientiert.	9.400 €
	Aus- und Fortbildung des Personals einschließlich der Ausbildungskosten;	24.150 €
	das Pilotprojekt "Zielvereinbarungen" wurde beendet.	
	Fahrtkosten -im Wesentlichen die der Auszubildenden-	11.600 €
	Beschäftigtenbetreuung, Dienstjubiläen werden jetzt bei den Lohn- und Gehaltszahlungen nachgewiesen	2.700 €
	Ausgleichsabgabe für Schwerbehinderte	1.500 €
	Aufwandsentschädigung für den Personalrat	300 €
	Kosten des Betriebsarztes	11.700 €
	Sachausgaben einschl. Mitgliedsbeiträge KAV und KGSt.	14.300 €
	Der Ansatz enthält u. a. die Kosten des Druckens und Kuvertierens der Abrechnungsunterlagen aus dem Personalabrechnungssystem.	
	Kosten einer RAL-Zertifizierung sind nicht mehr berücksichtigt.	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.09 Personalmanagement****2.3 Personalservice**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-132.060	-133.105		-135.225	-478.720	-139.920
7	+	Sonstige Einzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-132.060	-133.105		-135.225	-478.720	-139.920
10	-	Personalauszahlungen		1.403.814	1.377.959		1.391.740	1.405.657	1.419.713
11	-	Versorgungsauszahlungen		1.815.000	1.695.000		1.711.950	1.729.070	1.746.361
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.000	1.800		1.800	1.800	1.800
15	-	sonstige Auszahlungen		117.550	75.650		78.570	75.420	92.140
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.339.364	3.150.409		3.184.060	3.211.947	3.260.014
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		3.207.304	3.017.304		3.048.835	2.733.227	3.120.094
Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
1	Beschäftigte (ohne Stadtwerke)			550	566	566	566	566	
2	Frauenanteil an Gesamtbeschäftigten (%)			61	62	62	62	62	
3	Teilzeitquote (%)			38	38	38	38	38	
4	Schwerbehindertenquote (%)			5	8	8	8	8	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

4.1 Finanzen und Steuern**1.01 Innere Verwaltung****1.01.10 Finanzmanagement und Rechnungswesen**

PB 1.01	Innere Verwaltung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung
1.01.06	Zentrale Dienste	01 02 03	Zentrale Dienste Fuhrpark Rathaus Kantine Rathaus
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen
1.01.09	Personalmanagement	01 02 03 04	Personalentwicklung Personalverwaltung Personalorganisation Ausbildung
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01 02	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen Heranziehung zu kommunalen Steuern
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01 02	Buchhaltung Vollstreckung
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Datenverarbeitung
1.01.13	Recht	01 02 03	Rechtsberatung Angelegenheiten der Rechtspflege Ordnungswidrigkeitenverfahren
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke u. Gebäude
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

4.1 Finanzen und Steuern

1.01 Innere Verwaltung

1.01.10 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Beschreibung

Aufstellung des Haushaltsplanes einschließlich Investitionsplanung und allen notwendigen Anlagen
Zentrale Buchführung mit Auftrags- und Budgetkontrolle
Vermögenserfassung und -bewertung, Anlagenbuchhaltung
Darstellung und Bewertung der Entwicklung des laufenden und abgeschlossenen Haushaltsjahres (Jahresabschluss, Lagebericht, Bilanzierung, Finanzcontrolling, Auswertung Prüfbericht RPA und GPA, Finanz- und Jahresrechnungsstatistik)
Beschaffung und Bewirtschaftung von Finanzmitteln (Schuldenmanagement, Liquiditätssteuerung, Bürgschaften, Zuwendungswesen)
Serviceleistungen im Zusammenhang mit finanzwirtschaftlich relevanten Vorgängen (Spenden, Konzessionsangelegenheiten, Steuererklärungen, Beteiligungsverwaltung)
Durchführung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen und Betriebsabrechnungen

Erhebung von kommunalen Steuern und Abgaben (Gewerbsteuer, Grundsteuer und Straßenreinigungsgebühren, Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer)

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, NKF Einführungsgesetz
Gemeindehaushalts- und Gemeindekassenverordnung
Einkommensteuergesetz, Körperschaftssteuergesetz, Zuschussrichtlinien
Gewerbsteuergesetz, Grundsteuergesetz, Hebesatzsatzung
Abgabenordnung, Kommunalabgabengesetz, Straßenreinigungs- und Gebührensatzung
Vergnügungssteuergesetz und -satzung, Hundesteuersatzung, Zweitwohnungssteuersatzung

Ziele

Sicherstellung der stetigen Aufgabenerfüllung der Gemeinde
Haushaltsausgleich, Sicherstellung und Optimierung der Planzielerreichung, Liquiditätssicherung
Wahrung der Interessen der Stadt als Steuerschuldner

Erstellung rechtsicherer Bescheide und zeitnahe Veranlagung

Zielgruppen

Rat und Ausschüsse
Verwaltungsleitung und Fachämter
Aufsichtsbehörde
Bürger, Vereine

Steuer- und Gebührenpflichtige, Hundehalter, Zweitwohnsitzinhaber

Haushaltsplan 2013**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

1.01.10 Finanzmanagement und Rechnungswesen**4.1 Finanzen und Steuern**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-4.855	-4.844	-4.890	-4.940	-4.990
10	= Ordentliche Erträge		-4.855	-4.844	-4.890	-4.940	-4.990
11	- Personalaufwendungen		385.203	433.779	440.466	445.055	449.503
12	- Versorgungsaufwendungen		55.446	54.377	55.557	56.569	57.124
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		19.500	19.350	19.350	19.350	19.350
17	= Ordentliche Aufwendungen		460.149	507.506	515.373	520.974	525.977
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		455.294	502.662	510.483	516.034	520.987
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		455.294	502.662	510.483	516.034	520.987
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		455.294	502.662	510.483	516.034	520.987
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		208.376	203.918	203.918	203.918	203.918
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		663.670	706.580	714.401	719.952	724.905

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 6:	Verwaltungskostenerstattung des Zweckverbandes der Förderschulen	1.594 €
	Verwaltungskostenerstattung der Stadtwerke	3.250 €
Zu 16:	Fortbildung, insbesondere NKF-Schulungen	5.000 €
	Sachausgaben; die Versandkosten der Steuerbescheide sind mit rd. 11.000 € im Ansatz enthalten.	14.350 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.10 Finanzmanagement und Rechnungswesen****4.1 Finanzen und Steuern**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-4.855	-4.844		-4.890	-4.940	-4.990
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-4.855	-4.844		-4.890	-4.940	-4.990
10	- Personalauszahlungen		347.839	391.327		395.241	399.193	403.186
15	- sonstige Auszahlungen		19.500	19.350		19.350	19.350	19.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		367.339	410.677		414.591	418.543	422.536
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		362.484	405.833		409.701	413.603	417.546

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Gewerbesteuerveranlagungen (ST)		3.130	3.660	3.660	3.660	3.660
2	Grundsteuerveranlagungen (ST)		19.721	19.849	19.849	19.849	19.849
3	Hundesteuerveranlagungen (ST)		2.453	2.803	2.803	2.803	2.803
4	Vergnügungssteuerveranlagungen (ST)		34	43	43	43	43
5	Zweitwohnungssteuerveranlagungen (ST)		201	323	323	323	323

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

4.2 Stadtkasse**1.01 Innere Verwaltung****1.01.11 Kassenangelegenheiten**

PB 1.01 Innere Verwaltung			
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung
1.01.06	Zentrale Dienste	01 02 03	Zentrale Dienste Fuhrpark Rathaus Kantine Rathaus
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen
1.01.09	Personalmanagement	01 02 03 04	Personalentwicklung Personalverwaltung Personalorganisation Ausbildung
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01 02	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen Heranziehung zu kommunalen Steuern
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01 02	Buchhaltung Vollstreckung
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Datenverarbeitung
1.01.13	Recht	01 02 03	Rechtsberatung Angelegenheiten der Rechtspflege Ordnungswidrigkeitenverfahren
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke u. Gebäude
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

4.2 Stadtkasse

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Kassenangelegenheiten

Beschreibung

Personen- und Sachkontenführung
Erstellung von Tages-, Zwischen- und Jahresabschlüssen.
Erstellung von Mahnungen
Archivierung der Bücher und Belege
Ausstellung von Unbedenklichkeitsbescheinigungen
Verwahrung von Wertgegenständen

Zwangsweise Einziehung eigener öffentlich-rechtlicher Forderungen bzw. öffentlich-rechtlicher Forderungen Dritter
Einleitung des zivilrechtlichen Vollstreckungsverfahrens

Auftragsgrundlage

Gemeindekassen- und Gemeindehaushaltsverordnung, NKF Einführungsgesetz
Dienstanweisung zur Ausführung der Gemeindekassenverordnung
Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Zwangsversteigerungsgesetz, Insolvenzordnung, Kostenordnung, Zivilprozessordnung

Ziele

Genauere Verbuchung der angeordneten Beträge, kurzfristige Abwicklung der Verwahrgelder und Vorschüsse, zeitnahe Mahnungen.

Zeitnahe und vollständige Beitreibung offener Forderungen.

Zielgruppen

Zahlungspflichtige- und Zahlungsempfänger
Fachämter
Vollstreckungsschuldner und -gläubiger

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

4.2 Stadtkasse**1.01 Innere Verwaltung****1.01.11 Kassenangelegenheiten**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-130.271	-144.503	-147.320	-150.200	-153.140
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-220.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
10	=	Ordentliche Erträge		-350.271	-444.503	-447.320	-450.200	-453.140
11	-	Personalaufwendungen		745.814	823.060	774.430	766.603	775.035
12	-	Versorgungsaufwendungen		62.699	73.066	74.651	76.011	76.757
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500	500	500	500
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		17.000	20.500	18.500	18.500	18.500
17	=	Ordentliche Aufwendungen		826.013	917.126	868.081	861.615	870.792
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		475.742	472.623	420.761	411.415	417.652
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		475.742	472.623	420.761	411.415	417.652
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		475.742	472.623	420.761	411.415	417.652
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-230.142	-258.360	-260.033	-261.487	-262.429
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		106.453	84.152	81.978	67.121	85.760
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		352.052	298.415	242.706	217.049	240.983

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

4.2 Stadtkasse**1.01 Innere Verwaltung****1.01.11 Kassenangelegenheiten****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 6:	Verwaltungskostenerstattung des ASTO	138.190 €
	Verwaltungskostenerstattung des Zweckverbandes der Förderschulen	5.723 €
	Verwaltungskostenerstattung der Stadtwerke	90 €
	Kostenerstattungen für Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	500 €
Zu 7:	Säumniszuschläge, Stundungszinsen	300.000 €
	Der Ansatz orientiert sich an der Entwicklung der Vorjahre.	
Zu 13:	Durchführung von Zwangsvollstreckungen	500 €
Zu 16:	Sachausgaben einschließlich der Kontogebühren; in 2013 wurden erhöhte Kosten für NKF-bedingte Lehrgangsbesuche einkalkuliert	20.500 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

4.2 Stadtkasse**1.01 Innere Verwaltung****1.01.11 Kassenangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-130.271	-144.503		-147.320	-150.200	-153.140
7	+ Sonstige Einzahlungen		-220.000	-300.000		-300.000	-300.000	-300.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-350.271	-444.503		-447.320	-450.200	-453.140
10	- Personalauszahlungen		690.572	755.087		701.941	693.140	700.843
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
15	- sonstige Auszahlungen		17.000	20.500		18.500	18.500	18.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		708.072	776.087		720.941	712.140	719.843
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		357.801	331.584		273.621	261.940	266.703

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Datenverarbeitung****2.5 Datenverarbeitung**

PB 1.01		Innere Verwaltung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit	
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung	
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten	
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung	
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung	
1.01.06	Zentrale Dienste	01	Zentrale Dienste	
		02	Fuhrpark Rathaus	
		03	Kantine Rathaus	
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	
1.01.09	Personalmanagement	01	Personalentwicklung	
		02	Personalverwaltung	
		03	Personalorganisation	
		04	Ausbildung	
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen	
		02	Heranziehung zu kommunalen Steuern	
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01	Buchhaltung	
		02	Vollstreckung	
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Dateiverarbeitung	
1.01.13	Recht	01	Rechtsberatung	
		02	Angelegenheiten der Rechtspflege	
		03	Ordnungswidrigkeitenverfahren	
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke u. Gebäude	
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement	
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof	
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.5 Datenverarbeitung**1.01 Innere Verwaltung****1.01.12 Datenverarbeitung****Beschreibung**

Beratung der Verwaltung/Fachämter bei der Planung, Beschaffung, dem Einsatz, der Betreuung, Anpassung und Weiterentwicklung neuer Hardwarekomponenten bzw. Software.
Aufbau, Betrieb, Anpassung und Weiterentwicklung der DV-Systeme und systemnaher Softwareprodukte auf der Basis eines Client-Server-Konzeptes.
Administration des Netzwerkes, Datensicherung und Rekonstruktion von Daten und Unterstützung bzw. Betreuung der Anwender.

Auftragsgrundlage

Dienstanweisung des Bürgermeisters

Ziele

Unterstützung der Arbeitsabläufe der Verwaltung
Aufbau, Ausbau und Pflege einer funktionierenden Datenverarbeitung

Zielgruppen

Fachämter
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Haushaltsplan 2013**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

1.01.12 Datenverarbeitung**2.5 Datenverarbeitung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
11	- Personalaufwendungen		191.208	197.390	200.040	202.107	202.528
12	- Versorgungsaufwendungen		20.445	19.182	19.598	19.955	20.151
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		757.200	651.760	659.210	659.210	659.210
14	- Bilanzielle Abschreibungen		69.433	69.433	69.433	69.433	69.433
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.150	3.150	3.150	3.150	3.150
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.041.436	940.915	951.432	953.855	954.472
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.041.436	940.915	951.432	953.855	954.472
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.041.436	940.915	951.432	953.855	954.472
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.041.436	940.915	951.432	953.855	954.472
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-856.971	-851.168	-851.168	-851.168	-851.168
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.600	1.100	1.100	1.100	1.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		186.065	90.847	101.364	103.787	104.404

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 13:	Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen	74.720 €
	Software-Einsatz für GIS und Gebäudewirtschaft	34.490 €
	ADV-Umlage;	554.550 €
	bedingt durch den Fortfall der Sonderumlage zur Konsolidierung der Civitec, durch geringfügige Reduzierung von Fallzahlen bei einigen Anwendungen und den Verzicht auf eine pauschale Fallpreiserhöhung entsteht trotz der Umlageerhöhung um 15 Cent/Einwohner und des Einsatzes neuer Verfahren gegenüber dem Vorjahr ein geringerer Aufwand.	
Zu 16:	Sachausgaben	3.150 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Datenverarbeitung****2.5 Datenverarbeitung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen		178.622	183.619		185.455	187.310	187.585
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		757.200	651.760		659.210	659.210	659.210
15	- sonstige Auszahlungen		3.150	3.150		3.150	3.150	3.150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		938.972	838.529		847.815	849.670	849.945
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		938.972	838.529		847.815	849.670	849.945
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		95.300	87.400		85.000	85.000	85.000
30	= investive Auszahlungen		95.300	87.400		85.000	85.000	85.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		95.300	87.400		85.000	85.000	85.000

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	65.786	95.300	87.400		85.000	85.000	85.000	471.916	814.316
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	65.786	95.300	87.400		85.000	85.000	85.000	471.916	814.316

Projekt-Nr. 5.000007 + 5.000008 (GWG)

Für 2013 sind unabwiesbare Neu- und Ersatzbeschaffungen für Hard- und Software in Höhe von 84.400,- € zzgl GWG geplant.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FD 03 Recht

1.01 Innere Verwaltung

1.01.13 Recht

PB 1.01		Innere Verwaltung	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung
1.01.06	Zentrale Dienste	01 02 03	Zentrale Dienste Fuhrpark Rathaus Kantine Rathaus
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen
1.01.09	Personalmanagement	01 02 03 04	Personalentwicklung Personalverwaltung Personalorganisation Ausbildung
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01 02	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen Heranziehung zu kommunalen Steuern
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01 02	Buchhaltung Vollstreckung
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Datenverarbeitung
1.01.13	Recht	01 02 03	Rechtsberatung Angelegenheiten der Rechtspflege Ordnungswidrigkeitenverfahren
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke u. Gebäude
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FD 03 Recht

1.01 Innere Verwaltung

1.01.13 Recht

Beschreibung

Beratung in rechtlich schwierigen oder bedeutsamen Angelegenheiten, insbesondere zur Beurteilung der Rechtslage.
Vorbereitung rechtlich abgesicherter Entscheidungen und Vorbereitung von rechtlich nicht angreifbaren sowie die Interessen der Auftraggeber berücksichtigenden Verträge, Rechtsvorschriften und Willenserklärungen.
Vertretung der Stadt und (nach Absprache) von Beteiligungen vor den verschiedenen Gerichtszweigen und Instanzen.
Bearbeitung der gerichtlich und außergerichtlich geltend gemachten Schadensersatzforderungen Dritter gegen die Stadt und (nach Absprache) der Stadt gegen Dritte.
Erstattung von bedeutsamen Strafanzeigen (mit Strafanträgen)
Schiedsamtangelegenheiten (Wahlvorbereitung und Betreuung), Vorbereitung der Wahl von ehrenamtlichen Richtern (Schöffen und Geschworenen).
Aufbau einer Verwaltungsbücherei
Ausbildung von Rechtsreferendaren im Rahmen der Verwaltungsstation
Bearbeitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren (Ermittlungsmaßnahmen, Erstellung von Bußgeld- /Kostenbescheiden, Einspruchsbearbeitung, Anträge auf Anordnung einer Erzwingungshaft)

Auftragsgrundlage

Aufträge der Verwaltungsführung
Aufträge anderer Produktverantwortlicher
Dienstanweisungen
Schiedsamtgesetz NRW, Gerichtsverfassungsgesetz, besondere Erlasse
Ordnungswidrigkeitengesetz, spezialgesetzliche Regelungen wie z.B. StVO, einschlägige Satzungen

Ziele

Akzeptanz der vorgeschlagenen Entscheidung, Durchsetzen von Rechten und Ansprüchen, Abwehr bzw. angemessene Befriedung von Schadensersatzforderungen Dritter, erfolgreicher Abschluss von Prozessen und Vergleichen, Vermeidung von Prozessrisiken und aussichtslosen Prozessen, rechtliche Absicherung der Verwaltungstätigkeit.
Wahl geeigneter Schiedspersonen, Erleichterung der Schiedstätigkeit und Gewährleistung des gesetzlich festgelegten Schlichtungsverfahrens.
Unterstützung der Funktionsfähigkeit der betroffenen Rechtspflege- und Justizbereiche.
Ahndung von festgestellten Verstößen mit dem Ziel der Einhaltung von Rechtsvorschriften durch den Bürger.

Zielgruppen

Verwaltungsführung
Produktverantwortliche der Verwaltung
Beteiligungen
Mittelbar Bürger-/innen
Schiedspersonen, Justiz
Beteiligte in Ordnungswidrigkeitenverfahren

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung

1.01.13 Recht

FD 03 Recht

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-20.320	-18.080	-18.280	-18.500	-18.720
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-10.200				
10	=	Ordentliche Erträge		-30.620	-18.180	-18.380	-18.600	-18.820
11	-	Personalaufwendungen		140.739	111.746	113.945	115.182	116.331
12	-	Versorgungsaufwendungen		35.882	28.440	29.057	29.587	29.877
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		21.550	19.400	19.400	19.400	19.400
17	=	Ordentliche Aufwendungen		198.171	159.587	162.402	164.169	165.607
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		167.551	141.407	144.022	145.569	146.787
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		167.551	141.407	144.022	145.569	146.787
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		167.551	141.407	144.022	145.569	146.787
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		12.921	13.650	13.650	13.650	13.650
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		180.472	155.057	157.672	159.219	160.437

Haushaltsplan 2013**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

1.01.13 Recht**FD 03 Recht****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 4:	Schiedsmannsgebühren	100 €
ZU 6:	Verwaltungskostenerstattung des ASTO	3.170 €
	Verwaltungskostenerstattung des Zweckverbandes der Förderschulen	550 €
	Verwaltungskostenerstattung der Stadtwerke	14.360 €
Zu 7:	Verlagerung des Ordnungswidrigkeitenverfahrens zum allgemeinen Ordnungswesen	
Zu 16:	Aufwandsentschädigung der Schiedspersonen einschl. Fortbildung;	3.950 €
	der Planansatz verringert sich durch die Zusammenlegung der Schieds-amtsbezirke	
	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	9.000 €
	Nutzung der Juris-Datenbanken;	1.000 €
	Gerichtskosten der Gesamtverwaltung	3.600 €
	Verwaltungsbücherei	450 €
	Sachausgaben	1.400 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung

1.01.13 Recht

FD 03 Recht

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-20.320	-18.080		-18.280	-18.500	-18.720
7	+	Sonstige Einzahlungen		-10.200					
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-30.620	-18.180		-18.380	-18.600	-18.820
10	-	Personalauszahlungen		120.098	92.894		93.824	94.763	95.710
15	-	sonstige Auszahlungen		21.550	19.400		19.400	19.400	19.400
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		141.648	112.294		113.224	114.163	115.110
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		111.028	94.114		94.844	95.563	96.290
Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
1	Klageverfahren (ANZ)			25	25	25	25	25	
2	Bußgeldverfahren - Straßenverkehr (ANZ)			3.200	2.400	2.400	2.400	2.400	
3	Bußgeldverfahren - allg. Owis (ANZ)			120	110	110	110	110	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

6 Liegensch./Gebäudem.

1.01 Innere Verwaltung**1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

PB 1.01		Innere Verwaltung	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung
1.01.06	Zentrale Dienste	01 02 03	Zentrale Dienste Fuhrpark Rathaus Kantine Rathaus
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen
1.01.09	Personalmanagement	01 02 03 04	Personalentwicklung Personalverwaltung Personalorganisation Ausbildung
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01 02	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen Heranziehung zu kommunalen Steuern
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01 02	Buchhaltung Vollstreckung
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Datenverarbeitung
1.01.13	Recht	01 02 03	Rechtsberatung Angelegenheiten der Rechtspflege Ordnungswidrigkeitenverfahren
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke u. Gebäude
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

6 Liegensch./Gebäudem.

1.01 Innere Verwaltung

1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Beschreibung

Verfügbarkeit von Gebäuden und Grundstücken durch Ausübung von Vorkaufsrechten, An- und Verkauf, Tausch, Immobilien auf Rentenbasis, Ersteigerung, Enteignung, An- und Vermietung, An- und Verpachtung.
Verwaltung der Gebäude (Mietwohnungen, Gaststätten etc.)
Regelung von Erbbaurechtsangelegenheiten, Bestellung von Rechten

Bewirtschaftung von Gebäuden, Grundstücken, Anlagen (u.a. Lichtsignalanlagen, Straßenbeleuchtungsanlagen und Parkscheinautomaten) und Brunnen.
Hierzu zählen insbesondere Energiebewirtschaftung, Ver- und Entsorgung, Versicherungen und Schadensabwicklung, Steuern und Abgaben, Gebäudereinigung (Unterhalts- und Fensterreinigung).
Aufbau und Pflege des Gebäudekatasters

Auftragsgrundlage

Beschlüsse des Rates bzw. der Fachausschüsse
Auftrag der Fachämter

Ziele

Bereitstellung von erforderlichem Raumbedarf unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten
Bereitstellung von Grundstücken zur Ausgestaltung der Bodenvorratspolitik
Schaffung von Voraussetzungen für wirtschaftliche und städtebauliche Ziele der Stadt
Bedarfsgerechter Betrieb, Optimierung der Bewirtschaftungskosten und Werterhaltung

Zielgruppen

Bau- und Nutzungsinteressenten innerhalb und außerhalb der Verwaltung
Nutzer und Mieter von Gebäuden, Nutzungsinteressenten innerhalb der Verwaltung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement****6 Liegensch./Gebäudem.**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.079.482	-1.079.482	-1.079.482	-1.079.482	-1.079.482
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-400	-400	-400	-400	-400
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-492.300	-519.000	-519.000	-519.000	-519.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-37.810	-36.767	-37.140	-37.510	-37.880
10	=	Ordentliche Erträge		-1.609.992	-1.635.649	-1.636.022	-1.636.392	-1.636.762
11	-	Personalaufwendungen		1.172.890	1.193.610	1.208.267	1.220.508	1.229.500
12	-	Versorgungsaufwendungen		45.773	46.575	47.586	48.453	48.928
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.589.670	3.505.500	3.523.251	3.412.132	3.429.335
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		3.409.602	3.409.602	3.409.602	3.409.602	3.409.602
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		435.800	446.650	448.779	477.393	446.193
17	=	Ordentliche Aufwendungen		8.653.734	8.601.937	8.637.485	8.568.088	8.563.558
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		7.043.742	6.966.288	7.001.463	6.931.696	6.926.796
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			120.500	120.500	120.500	120.500
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)			120.500	120.500	120.500	120.500
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		7.043.742	7.086.788	7.121.963	7.052.196	7.047.296
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		7.043.742	7.086.788	7.121.963	7.052.196	7.047.296
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-8.392.426	-8.438.464	-8.465.381	-8.355.216	-8.378.445
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.958.240	2.070.069	2.070.069	2.055.466	2.056.142
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		609.557	718.393	726.651	752.446	724.993

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

6 Liegensch./Gebäudem.**1.01 Innere Verwaltung****1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 4:	Verwaltungsgebühren	400 €
Zu 5:	Mieten für alle städtischen Gebäude, Erbbauzinsen, Pachten, Entgelte für Plakatanschläge; aus organisatorischen Gründen wird ab 2013 hier die Fischerei-pacht nachgewiesen, die bisher dem allgemeinen Ordnungswesen zugeordnet war.	519.000 €
Zu 6:	Verwaltungskostenerstattung des Zweckverbandes der Förderschulen	2.887 €
	Erstattung des ASTO	160 €
	Verwaltungskostenerstattung der Stadtwerke	33.720 €
Zu 13:	Der hier zentral geplante Aufwand für Bewirtschaftung wird über die interne Leistungsverrechnung den einzelnen Produktgruppen zugewiesen. Im Einzelnen handelt es sich um	
	Stromkosten	661.550 €
	Heizung	1.147.600 €
	Die Ansätze basieren auf den aktuellen Abschlagsrechnungen bzw. der letzten Jahresabrechnung; absehbare Preiserhöhungen wurden ebenso wie ein zu erwartender niedrigerer Wärmeverbrauch -durch Dämmung von Gebäuden im Rahmen des Konjunkturpaktes II- eingerechnet.	
	Wassergeld	
	Kanalgebühren	147.650 €
	Abfallentsorgung	303.500 €
	Winterdienst an städtischen Gebäuden	148.950 €
	Schädlingsbekämpfung	16.300 €
	Grundbesitzabgaben	12.400 €
	Eigenreinigung	91.840 €
	Fremdreinigung	64.340 €
	Fensterreinigung	868.240 €
	Materialverbrauch, im Wesentlichen im Rahmen der Hausmeisterdienste	38.630 €
	Die Kostenschätzung wurde auf Basis der aktuellen Situation unter Berücksichtigung eines Aufschlags für Grund- und Sonderreinigungen vorgenommen. Zusätzliche Aufwendungen entstehen durch die vom Gesundheitsamt vorgegebenen Anforderungen an die Hygiene (Spender für Seife, Papier- und Desinfektionsmittel).	4.500 €

Weitere Ausführungen zur Gebäudebewirtschaftung enthält der Vorbericht.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement****6 Liegensch./Gebäudem.**

Zu 7:	Mieten Die für alle Verwaltungsbereiche zu zahlenden Mieten und Pachten werden zentral der Gebäudewirtschaft zugeordnet. Durch die Anmietung einer Halle für den Bauhof Rospe und auf aktuellen Abrechnungen basierende Hochrechnungen ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein erhöhter Mittelbedarf. Pachten	205.800 €
	Sachausgaben einschl. Fachliteratur Arbeitssicherheit und Beiträgen zu Verbänden und Vereinen. Enthalten sind hier die Aufwendungen für den Bereich der Hausmeisterdienste, der dem FB 6 zugeordnet ist. Die Gebäudeversicherungsbeiträge werden hier zentral geplant und über interne Leistungsverrechnung den einzelnen Produktgruppen zugewiesen	3.700 € 23.150 €
		214.000 €
Zu 20:	Leibrenten	120.500 €

Produktgruppe 1.01.14 „Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude“

1. Prozesse

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Versorgung	Bereitstellung von Energie in Form von Elektrizität und Wärme
2	Unterhaltsreinigung	Regelmäßige Reinigung der genutzten Flächen, insbesondere der Böden

2. Gebäude

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Rathaus	Gebäude ohne Tiefgarage
2	Schulen	Eigene Gebäude ggf. mit Sporthallen; nicht Gebäude des Sonderschulzweckverbandes, nicht einzeln stehende Sporthallen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement****6 Liegensch./Gebäudem.**

3. Grundzahlen

Nr.	Bezeichnung	Abk.	Einheit	Abk.	Beschreibung
1	Anzahl der Gebäude		Stück	St.	Für die Feststellung der Anzahl wird jedes Gebäude einzeln unabhängig davon betrachtet, ob es Teil eines Komplexes ist.
2	Bruttogrundfläche	BGF	Quadratmeter	qm	Die Bruttogrundfläche ist die Summe der Grundflächen aller Geschosse eines Gebäudes, sie setzt sich aus der Konstruktionsfläche und der Nettogrundfläche zusammen.
3	Reinigungsfläche	RF	Quadratmeter	qm	Die Reinigungsfläche ist der Teil der Nettogrundfläche, der regelmäßig im Rahmen der Unterhaltsreinigung gereinigt wird.
4	Verbräuche an Energie für Wärme und Elektrizität		Kilowattstunde	kWh	Wärme wird überwiegend durch Verbrennung fossiler Brennstoffe, z. B. Gas, vor Ort gewonnen, teilweise aber auch aus elektrischer Energie. Zwecks Vergleichbarkeit kann der für fossile Brennstoffe üblicherweise durch Beschreibung des Volumens, z. B. Kubikmeter (cbm), angegebene Verbrauch auch durch Beschreibung der für Strom üblicherweise angegebenen Arbeit ausgedrückt werden, z. B. in kWh.
5	Aufwand für Unterhaltsreinigung		Euro	€	Die Unterhaltsreinigung wird teilweise durch eigene Kräfte (Eigenreinigung) und teilweise durch externe Dienstleister erledigt. Der Aufwand für die Eigenreinigung setzt sich zusammen aus dem Aufwand für das Personal, den Einsatz des Personals und das erforderliche Material, z. B. Reinigungsmittel. Der Aufwand für die Fremdreinigung entspricht dem, was externe Dienstleister dafür in Rechnung stellen.

4. Kennzahlen

Nr.	Bezeichnung	Betrag	Einheit
1	Anzahl der Gebäude insgesamt	136	St.
2	Anzahl der Gebäude für Rathaus und Schulen	50	St.
3	BGF insgesamt	149.112	qm
4	BGF der Gebäude für Rathaus und Schulen	100.273	qm
5	RF der Gebäude für Rathaus und Schulen	75.840	qm
6	Verbrauch an Energie für Wärme je qm BGF für Rathaus und Schulen	114,00	kWh/qm
7	Verbrauch an elektrischer Energie je qm BGF für Rathaus und Schulen	20,06	kWh/qm
8	Aufwand für Unterhaltsreinigung je qm BGF der Gebäude für Rathaus und Schulen	15,5	€/qm

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement****6 Liegensch./Gebäudem.**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-400	-400		-400	-400	-400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-492.300	-519.000		-519.000	-519.000	-519.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-37.810	-36.767		-37.140	-37.510	-37.880
7	+ Sonstige Einzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-530.510	-556.167		-556.540	-556.910	-557.280
10	- Personalauszahlungen		1.106.984	1.115.481		1.126.636	1.137.902	1.146.072
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.589.670	3.505.500		3.523.251	3.412.132	3.429.335
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		139.000	120.500		120.500	120.500	120.500
15	- sonstige Auszahlungen		435.800	446.650		448.779	477.393	446.193
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		5.271.454	5.188.131		5.219.166	5.147.927	5.142.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		4.740.944	4.631.964		4.662.626	4.591.017	4.584.820
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-100.000	-75.000		-75.000	-75.000	-75.000
23	= investive Einzahlungen		-100.000	-75.000		-75.000	-75.000	-75.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		50.000	75.000		75.000	75.000	75.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			190.000		300.000	400.000	490.000
30	= investive Auszahlungen		50.000	265.000		375.000	475.000	565.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		-50.000	190.000		300.000	400.000	490.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement****6 Liegensch./Gebäudem.**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu ng / - auszahlun gen
5000125 Erwerb von Grundstücken										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden		50.000	75.000		75.000	75.000	75.000	139.541	439.541
13	= Summe Auszahlungen		50.000	75.000		75.000	75.000	75.000	139.541	439.541
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		50.000	75.000		75.000	75.000	75.000	139.541	439.541

Projekt-Nr. 5.000125 und 5.000126

Durchführung unabweisbaren Grunderwerbs. Aus Veräußerungen werden Rückflüsse erwartet.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu ng / - auszahlun gen
5000126 Verkauf von Grundstücken										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-528.058	-100.000	-75.000		-75.000	-75.000	-75.000	-2.481.328	-2.781.328
6	= Summe Einzahlungen	-528.058	-100.000	-75.000		-75.000	-75.000	-75.000	-2.481.328	-2.781.328
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	3.360								
13	= Summe Auszahlungen	3.360								
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-524.698	-100.000	-75.000		-75.000	-75.000	-75.000	-2.481.328	-2.781.328

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.14 Grundstücks- und Gebäudemanagement****6 Liegensch./Gebäudem.**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000314 Erneuerungen Rathaus										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			190.000		300.000	400.000	490.000		1.380.000
13	= Summe Auszahlungen			190.000		300.000	400.000	490.000		1.380.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			190.000		300.000	400.000	490.000		1.380.000

Projekt-Nr. 5.000314

Schrittweise Erneuerung dringend saniierungsbedürftiger verschiedener Gewerke (Fassaden mit Fenstern, Sonnenschutz, Dachränder, Beleuchtung in den Büros, Beleuchtung u. sonstige technische Ausstattung im Ratssaal, berührungslose Sanitäranlagen, etc.)

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

6.2 Hochbau

1.01 Innere Verwaltung**1.01.15 Technisches Immobilienmanagement**

PB 1.01		Innere Verwaltung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit	
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung	
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten	
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung	
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung	
1.01.06	Zentrale Dienste	01	Zentrale Dienste	
		02	Fuhrpark Rathaus	
		03	Kantine Rathaus	
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	
1.01.09	Personalmanagement	01	Personalentwicklung	
		02	Personalverwaltung	
		03	Personalorganisation	
		04	Ausbildung	
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen	
		02	Heranziehung zu kommunalen Steuern	
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01	Buchhaltung	
		02	Vollstreckung	
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Datenverarbeitung	
1.01.13	Recht	01	Rechtsberatung	
		02	Angelegenheiten der Rechtspflege	
		03	Ordnungswidrigkeitenverfahren	
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke u. Gebäude	
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement	
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof	
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

6.2 Hochbau

1.01 Innere Verwaltung

1.01.15 Technisches Immobilienmanagement

Beschreibung

Neubau-Planung-Realisierung von der Vorplanung bis zur Ausführungsplanung; Grundlagenermittlung; Planung gem. dem Leistungsbild der HOAI für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten einschließlich betriebstechnischer Anlagen; Kostenschätzungen und -berechnungen; Vergabe; Objektüberwachung (Bauleitung, Oberbauleitung; Dokumentation; Kostenkontrolle und Abrechnung; Abschluss von Verträgen)

Auftragsgrundlage

Auftrag der Verwaltungsführung
Auftrag der Fachämter

Ziele

Begutachtung und Inspektion der Gebäude und betriebstechnischen Anlagen mit der Feststellung des Ist-Zustandes und der Erläuterung notwendiger Maßnahmen
Begutachtung der Einhaltung gesetzlicher Sicherheitsbestimmungen
Sicherstellung der gesetzlichen Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Instandhaltung der Gebäude

Zielgruppen

Verantwortliche für Gebäude (Fachämter, kommunale Gesellschaften)

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

6.2 Hochbau

1.01 Innere Verwaltung

1.01.15 Technisches Immobilienmanagement

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-25.105	-25.105	-25.105	-25.105	-25.105
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-32.930	-32.927	-33.250	-33.580	-33.920
10	= Ordentliche Erträge		-58.035	-58.032	-58.355	-58.685	-59.025
11	- Personalaufwendungen		587.988	593.557	599.896	605.936	611.993
12	- Versorgungsaufwendungen		13.006	12.118	12.381	12.607	12.730
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.745.000	1.828.930	1.828.930	1.814.327	1.815.003
14	- Bilanzielle Abschreibungen		21.738	21.738	21.738	21.738	21.738
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		18.400	9.900	9.900	9.900	9.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.386.133	2.466.243	2.472.845	2.464.508	2.471.364
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		2.328.098	2.408.211	2.414.490	2.405.823	2.412.339
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		2.328.098	2.408.211	2.414.490	2.405.823	2.412.339
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		2.328.098	2.408.211	2.414.490	2.405.823	2.412.339
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-1.745.000	-1.828.930	-1.828.930	-1.814.327	-1.815.003
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		40.235	35.712	35.712	35.712	35.712
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		623.333	614.993	621.272	627.208	633.048

Haushaltsplan 2013**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

1.01.15 Technisches Immobilienmanagement**6.2 Hochbau****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 6:	Verwaltungskostenerstattung durch Zweckverband der Förderschulen Personal- und Verwaltungskostenerstattung durch die Stadtwerke	27.517 € 5.410 €
Zu 13:	Planung der Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung sowie die Unterhaltung und Überprüfung der technischen und elektrischen Anlagen Neben der regelmäßig anfallenden Unterhaltung sind u. a. für folgende Gebäude umfangreichere Arbeiten geplant: Wohnung Moltkestraße 33: Austausch der Nahwärmeübergabestation DRK-Heim Becke: Dachsanierung Rathaus: Teilsanierung von Bodenbelägen Feuerwehrgerätehaus Dieringhausen: Erneuerung der Toranlage Feuerwehrgerätehaus Hunstig: Erneuerung der Heizungsanlage und der Elektroverteilung Grundschule Bernberg: Teilweise Erneuerung der Dacheindichtung sowie Erneuerung der Decke einschließlich Beleuchtung im Aulabereich Grundschule Derschlag: Erneuerung der Lüftungssteuerung und brandschutztechnische Ertüchtigung im Mensabereich Grundschule Hülsenbusch, Hauptgebäude: Sanierung der Dacheindeckung Grundschule Hülsenbusch, Turnhalle: Austausch der Warmwasseranlage Grundschule Körnerstraße: Sanierung der Lehrertoilette Grundschule Niederseßmar, Hauptgebäude: Austausch der einfachverglasten Fenster Grundschule Steinenbrück: Sanierung der Toiletten und Erneuerung der Warmwasseranlage Grundschule Windhagen, Hauptgebäude: Austausch der Kesselanlage Realschule Hepel: Ausstattung mit Elektro-Aktiv-Boards, Erweiterung des Schulhofs Theater: Erneuerung des Löschwasserbehälters und des zugehörigen Leitungssystems Sporthalle Derschlag: Erneuerung der Brandmelde- und Lüftungsanlage einschließlich der Brandschutzklappen; Sanierung des Brandschutzanstrichs im Mensabereich Kindertagesstätte Dieringhausen: Sanierung der WC-Anlage Familienzentrum Dieringhausen: Erneuerung der Dacheindeckung und Sanierung des Terrassenbereichs Kindertagesstätte Lantenbach: Erneuerung der Dacheindeckung Kindertagesstätte Strombach: Umbau und Erneuerung der Außenanlagen im Zusammenhang mit dem bereits fertig gestellten U3-Ausbau Kindertagesstätte Berghausen: Sanierung der beschädigten Dachränder und Teilflächen der Dacheindichtung Friedhofshalle Westfriedhof: Energetische Sanierung sowie Austausch der Fenster- und Türanlagen im Eingangsbereich Weitere Ausführungen zur Gebäudeunterhaltung enthält der Vorbericht.	1.828.930 €
Zu 16:	Sachausgaben; Angleich der Ansätze an der Bedarf der Vorjahre	9.900 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

6.2 Hochbau

1.01 Innere Verwaltung**1.01.15 Technisches Immobilienmanagement****Produktgruppe 1.01.15 „Technisches Immobilienmanagement“**

1. Prozesse

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Bauunterhaltung	Bauunterhaltung ist die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes. Maßnahmen der Bauunterhaltung sind in der Regel Projekte. Sie sind grundsätzlich mit Ausnahme von erheblichen Schäden in vergleichsweise weiten Grenzen disponibel
2	Wartung	Wartung umfasst Maßnahmen zur Beibehaltung des ursprünglichen Zustandes. Sie sind in der Regel mittelfristig vertraglich vereinbart und teilweise auch vorgeschrieben. Sie haben damit eher prozessualen Charakter.

2. Gebäude

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Rathaus	Gebäude ohne Tiefgarage
2	Schulen	Eigene Gebäude ggf. mit Sporthallen; keine Gebäude des Sonderschulzweckverbandes, keine einzeln stehenden Sporthallen

3. Grundzahlen

Nr.	Bezeichnung	Abk.	Einheit	Abk.	Beschreibung
1	Anzahl der Gebäude		Stück	St.	Für die Feststellung der Anzahl wird jedes Gebäude einzeln unabhängig davon betrachtet, ob es Teil eines Komplexes ist
2	Bruttogrundfläche	BGF	Quadratmeter	qm	Die Bruttogrundfläche ist die Summe der Grundflächen aller Geschosse eines Gebäudes, sie setzt sich aus der Konstruktionsfläche und der Nettogrundfläche zusammen.
3	Aufwand für Bauunterhaltung		Euro	€	Die Bauunterhaltung wird überwiegend durch externe Dienstleister und im Übrigen durch den Baubetriebshof erledigt. Der Aufwand setzt sich vor allem aus den dafür sowie für ggf. erforderliche Planungen in Rechnung gestellten Beträgen zusammen.
4	Aufwand für Wartung		Euro	€	Die Wartung wird fast ausschließlich durch externe Dienstleister erledigt. Der Aufwand setzt sich zusammen aus den dafür in Rechnung gestellten Beträgen.
5	Gebäudewert	Wert	Euro	€	Die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) empfiehlt in ihrem Bereich 9/1984, diesbezüglich den Wiederbeschaffungswert oder hilfsweise den Versicherungswert als Maßstab heranzuziehen. Im letztgenannten Fall gilt die Formel: Feuerversicherungswert (aktueller 14-er Feuerversicherungswert) * Bau-Preis-Index (aktueller). Hier wird der Wiederbeschaffungswert per 31.12.2009 angesetzt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

6.2 Hochbau**1.01 Innere Verwaltung****1.01.15 Technisches Immobilienmanagement**

4. Kennzahlen

Nr.	Bezeichnung	Betrag	Einheit
1	Anzahl der Gebäude insgesamt	136	St.
2	Anzahl der Gebäude für Rathaus und Schulen	50	St.
3	BGF insgesamt	149.112	qm
4	BGF für Rathaus und Schulen	100.273	qm
5	Aufwand für Bauunterhaltung an Gebäuden für Rathaus und Schulen	8,98	€/qm
6	Aufwand für Wartung an Gebäuden für Rathaus und Schulen	1,50	€/qm
7	Gebäudewert Rathaus und Schulen	162.003.990	€
8	Aufwand für Bauunterhaltung an Gebäuden für Rathaus und Schulen im Verhältnis zum Gebäudewert	0,56	%

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

6.2 Hochbau

1.01 Innere Verwaltung

1.01.15 Technisches Immobilienmanagement

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-32.930	-32.927		-33.250	-33.580	-33.920
7	+ Sonstige Einzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-32.930	-32.927		-33.250	-33.580	-33.920
10	- Personalauszahlungen		573.530	576.975		582.745	588.573	594.457
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.745.000	1.828.930		1.828.930	1.814.327	1.815.003
15	- sonstige Auszahlungen		18.400	9.900		9.900	9.900	9.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.336.930	2.415.805		2.421.575	2.412.800	2.419.360
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		2.304.000	2.382.878		2.388.325	2.379.220	2.385.440
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		80.000	70.000		70.000	70.000	70.000
30	= investive Auszahlungen		80.000	70.000		70.000	70.000	70.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		80.000	70.000		70.000	70.000	70.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.15 Technisches Immobilienmanagement****6.2 Hochbau**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste- llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung- en / - auszahlung- en
5000064 Vorbeugender Brandschutz										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		80.000	70.000		70.000	70.000	70.000	1.096.565	1.376.565
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								1.020	1.020
13	= Summe Auszahlungen		80.000	70.000		70.000	70.000	70.000	1.097.585	1.377.585
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		80.000	70.000		70.000	70.000	70.000	1.097.585	1.377.585

Projekt-Nr. 5.000064

Zur Beseitigung von Mängeln, die im Rahmen von Brandschauen festgestellt werden, sowie für vermögenswirksame Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes in den verschiedensten städt. Gebäuden- insbesondere Schulen - werden Mittel bereitgestellt. Die Abarbeitung der Mängel erfolgt nach einer Prioritätenliste.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.16 Baubetriebshof****7.3 Baubetriebshof/Tiefb.**

PB 1.01		Innere Verwaltung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit	
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung	
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten	
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung	
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung	
1.01.06	Zentrale Dienste	01	Zentrale Dienste	
		02	Fuhrpark Rathaus	
		03	Kantine Rathaus	
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	
1.01.09	Personalmanagement	01	Personalentwicklung	
		02	Personalverwaltung	
		03	Personalorganisation	
		04	Ausbildung	
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen	
		02	Heranziehung zu kommunalen Steuern	
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01	Buchhaltung	
		02	Vollstreckung	
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Datenverarbeitung	
1.01.13	Recht	01	Rechtsberatung	
		02	Angelegenheiten der Rechtspflege	
		03	Ordnungswidrigkeitenverfahren	
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke u. Gebäude	
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement	
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof	
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

7.3 Baubetriebshof/Tiefb.

1.01 Innere Verwaltung

1.01.16 Baubetriebshof

Beschreibung

Unterhaltung und Instandsetzung öffentlicher Flächen wie Straßen, Wanderwege und Plätze mit den dazugehörigen Seitenräumen, Nebeneinrichtungen, Möblierungen, Brücken- und Ingenieurbauwerken

Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes auf öffentlichen Straßen und Plätzen.

Aufstellen von Verkehrszeichen im öffentlichen Straßenraum

Unterhaltung, Sanierung, Instandsetzung in und an gemeindlichen Gebäuden incl. der Außenanlagen

Pflege und Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen, Friedhöfen, unbebauten Grundstücken, sonstigen Anlagen, Wald- und Forstflächen

Unterhaltung, Pflege und Sanierung von Spiel- Bolz- und Sportplätzen einschließlich Gehölzflächen, Teichanlagen, Volieren, Springbrunnen, Begleitgrün sowie Kontrolle, Aufbau und Reparatur von Spielgeräten und Sportanlagen

Beseitigung wilder Müllkippen, Autowracks und sonstige abfallwirtschaftliche Maßnahmen (z.B. Papierkorbentleerung)

Verwaltung, Pflege, Reparatur und Unterhaltung an Fahrzeugen, Maschinen und Geräten des Bauhofes

Ausführung von Arbeitsaufträgen für andere Fachämter der Verwaltung

Kanalkontrolle und Leerung von Straßenabläufen

Auftragsgrundlage

Aufträge

Straßen- und Wegenetz NW

Straßenreinigungssatzung

Straßenverkehrsordnung

Unfallverhütungsvorschriften

Technische Richtlinien, Verordnungen, DIN-Normen

Ziele

Gewährleistung der Sicherheit und Substanzerhaltung für öffentliche Verkehrs- und Grünflächen, des Gebäudebestandes und der öffentlichen Einrichtungen

Sicherstellung der Verkehrs- und Betriebssicherheit von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten

Zielgruppen

Einwohner

Nutzungsberechtigte

Auftraggeber

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung**1.01.16 Baubetriebshof****7.3 Baubetriebshof/Tiefb.**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-350.893	-325.976	-328.440	-331.060	-333.710
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
10	= Ordentliche Erträge		-350.893	-325.976	-328.440	-331.060	-333.710
11	- Personalaufwendungen		3.637.226	3.651.029	3.688.196	3.725.118	3.762.363
12	- Versorgungsaufwendungen			10.627	10.857	11.055	11.163
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.924.060	1.889.260	1.891.920	1.894.600	1.897.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen		315.734	315.734	315.734	315.734	315.734
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		66.260	66.260	66.680	67.100	67.530
17	= Ordentliche Aufwendungen		5.943.280	5.932.910	5.973.386	6.013.608	6.054.090
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		5.592.387	5.606.934	5.644.946	5.682.548	5.720.380
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		5.592.387	5.606.934	5.644.946	5.682.548	5.720.380
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		5.592.387	5.606.934	5.644.946	5.682.548	5.720.380
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-6.625.698	-6.805.767	-6.805.767	-6.805.767	-6.805.767
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		362.002	343.902	344.787	345.665	346.483
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-671.309	-854.931	-816.034	-777.554	-738.904

Haushaltsplan 2013**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

1.01.16 Baubetriebshof**7.3 Baubetriebshof/Tiefb.****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 6:	Erstattung der Stadt Bergneustadt für Straßenreinigung	60.000 €
	Erstattung der Stadtwerke für Leistungen des Baubetriebshofs (Kanalunterhaltung, Fahrzeugeinsätze, Sinkkastenreinigung, Verwaltungsgebäude u. a.)	259.546 €
	Zahlungen für Schadensfälle (Personal- und Sachleistungen)	6.300 €
Zu 13 und 16:	Nachweis des Sachaufwandes für städtische Einrichtungen	
	Unterhaltung der technischen Anlagen Marktplatz	2.500 €
	Unterhaltung Spiel- und Bolzplätze	50.000 €
	Unterhaltung Sportplätze	30.000 €
	Unterhaltung Parkanlagen und Volieren	30.000 €
	Außenanlagen städtischer Gebäude; die Unterhaltung der Schulhöfe usw. wurde der baulichen Unterhaltung zugeordnet.	0 €
	Unterhaltung sonstige Erholungseinrichtungen	5.000 €
	Unterhaltung Wirtschaftswege	5.000 €
	Unterhaltung Gemeindestraßen; weiterhin hoher Aufwand u. a. für notwendige Deckensanierungen	711.200 €
	Unterhaltung der Stützmauern und Brücken	200.000 €
	Straßenbegleitgrün	50.000 €
	Unterhaltung Straßenbeleuchtung	7.500 €
	Unterhaltung Parkscheinautomaten	5.000 €
	Unterhaltung von Erdbecken, Durchlässen und Bachkanälen	21.800 €
	Unterhaltung Brunnenanlagen Innenstadt; hier ist neben dem Bachlauf in der Fußgängerzone auch die Anlage auf dem Steinmüller-Gelände kalkuliert	2.500 €
	Straßenreinigung	400.400 €
	Unterhaltung Friedhöfe	59.000 €
	Die Ansätze der einzelnen Positionen bilden mit Ausnahme der Straßenreinigung und der Friedhofsunterhaltung ein Budget. Es erfolgt eine Verrechnung an die jeweiligen Fachprodukte.	
	Unterhaltung und Leerung von Ölabscheidern	1.500 €
	Sachausgaben	59.700 €
	Kfz-Unterhaltung insgesamt	305.420 €
	Der Aufwand zur Kfz-Unterhaltung, der auch die jetzt zu entrichtenden GEZ- Gebühren enthält, wird zusammen mit den Personalkosten des Baubetriebshofes nach Einsatzstunden an die Fachprodukte verrechnet.	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung

1.01.16 Baubetriebshof

7.3 Baubetriebshof/Tiefb.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-350.893	-325.976		-328.440	-331.060	-333.710
7	+ Sonstige Einzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-350.893	-325.976		-328.440	-331.060	-333.710
10	- Personalauszahlungen		3.601.199	3.600.922		3.636.931	3.673.300	3.710.033
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.924.060	1.889.260		1.891.920	1.894.600	1.897.300
15	- sonstige Auszahlungen		66.260	66.260		66.680	67.100	67.530
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		5.591.519	5.556.442		5.595.531	5.635.000	5.674.863
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		5.240.626	5.230.466		5.267.091	5.303.940	5.341.153
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-20.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000
23	= investive Einzahlungen		-20.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		449.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		33.000	106.000		258.000	217.000	225.000
30	= investive Auszahlungen		482.000	106.000		258.000	217.000	225.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		462.000	86.000		238.000	197.000	205.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung

1.01.17 Service Bauverwaltung

9.3 Bauverwaltung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000121 Ersatzbeschaffung Kfz Baubetriebshof										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		249.000	73.000		225.000	184.000	192.000	422.539	1.096.539
13	= Summe Auszahlungen		249.000	73.000		225.000	184.000	192.000	671.539	1.345.539
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		249.000	73.000		225.000	184.000	192.000	671.539	1.345.539

Projekt-Nr. 5.000121 + 5.000122

In 2013 sollen 2 VW-Sprinter ersatzbeschafft werden. Die Anschaffung war ursprünglich für die Jahre 2009 und 2010 vorgesehen und wurde bis 2013 geschoben. Vor Durchführung der Beschaffungen werden sowohl die konkrete Notwendigkeit als auch mögliche Beschaffungsalternativen wie Leasing überprüft. Aus der Veräußerung der Altfahrzeuge fließen Einnahmen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000122 Verkauf Altfahrzeuge Baubetriebshof										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen		-20.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000	-118.470	-198.470
6	= Summe Einzahlungen		-20.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000	-118.470	-198.470
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-20.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000	-118.470	-198.470

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung

1.01.17 Service Bauverwaltung

9.3 Bauverwaltung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlunge n / - auszahlun gen
5000238 Neubau Lagerhalle Bauhof Rospe											
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		200.000						200.589	200.589
13	=	Summe Auszahlungen		200.000						200.589	200.589
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		200.000						200.589	200.589
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
2	-	Summe der investiven Auszahlungen									
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	32.426	33.000	33.000		33.000	33.000	33.000	146.109	278.109
Projekt Nr. 5.000119 u. 5.000120 (GWG)											
Ersatzbeschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes.											
Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016			
1		Reinigungsstunden (STD)		17	17	17	17	17			

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.01 Innere Verwaltung****1.01.17 Service Bauverwaltung**

PB 1.01		Innere Verwaltung	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.01.01	Politische Gremien	01	Rats- und Ausschussarbeit
1.01.02	Verwaltungsführung	01	Verwaltungsleitung
1.01.03	Gleichstellung von Mann und Frau	01	Gleichstellungsangelegenheiten
1.01.04	Personalrat	01	Beschäftigtenvertretung
1.01.05	Rechnungsprüfung	01	Rechnungsprüfung und Beratung
1.01.06	Zentrale Dienste	01	Zentrale Dienste
		02	Fuhrpark Rathaus
		03	Kantine Rathaus
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
1.01.08	Städtepartnerschaften/Repräsentationen	01	Städtepartnerschaften/Repräsentationen
1.01.09	Personalmanagement	01	Personalentwicklung
		02	Personalverwaltung
		03	Personalorganisation
		04	Ausbildung
1.01.10	Finanzmanagement und Rechnungswesen	01	Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen
		02	Heranziehung zu kommunalen Steuern
1.01.11	Kassenangelegenheiten	01	Buchhaltung
		02	Vollstreckung
1.01.12	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	01	Datenverarbeitung
1.01.13	Recht	01	Rechtsberatung
		02	Angelegenheiten der Rechtspflege
		03	Ordnungswidrigkeitenverfahren
1.01.14	Grundstücks- und Gebäudemanagement	01	Bereitstellung Grundstücke u. Gebäude
1.01.15	Technisches Immobilienmanagement	01	Technisches Immobilienmanagement
1.01.16	Baubetriebshof	01	Baubetriebshof
1.01.17	Service Bauverwaltung	01	Service Bauverwaltung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung

1.01 Innere Verwaltung

1.01.17 Service Bauverwaltung

Beschreibung

Durchführung von Ausschreibungen (von der Veröffentlichung bis hin zur Auftragserteilung) einschließlich Gewährleistungsüberwachung insbesondere im Bereich der Hoch- und Tiefbauverwaltung, Maßnahmen der Stadtwerke und des Sonderschulzweckverbandes sowie in Einzelfällen auch für die Gesamtverwaltung

Erarbeitung von Verträgen für das Baudezernat; vertragliche Übertragung von Erschließungsleistungen auf Erschließungsträger

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NW, Gemeindehaushaltsverordnung
Verdingungsordnung für Bauleistungen, Verdingungsordnung für Leistungen
Honorarordnung für Architekten, EG-Richtlinien, Dienstanweisung
EB-Satzung, KAG-Satzung, Vertragsrecht, BauGB, Dienstanweisung

Ziele

Gleichbehandlung der Unternehmen, Wettbewerb, Korruptionsvermeidung, einheitliches Verfahren, genauere Überwachung, günstigere Angebotspreise.
Herstellung von Erschließungsangelegenheiten (möglichst) ohne Kostenbeteiligung der Stadt.

Zielgruppen

Bauunternehmer
Versorgungsunternehmen, Bürgerinnen und Bürger, Landschaftsverband, Industrie, Gewerbe, Einzelhandel,
Erschließungsträger, Kreditinstitute, Behörden, Grundstückseigentümer unerschlossener Grundstücke

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.01 Innere Verwaltung

1.01.17 Service Bauverwaltung

9.3 Bauverwaltung

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-13.200	-13.300	-13.340	-13.380	-13.420
10	=	Ordentliche Erträge		-21.200	-21.300	-21.340	-21.380	-21.420
11	-	Personalaufwendungen		324.160	269.932	273.940	276.786	279.552
12	-	Versorgungsaufwendungen		33.599	31.442	32.124	32.710	33.030
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.500	7.650	7.650	7.650	7.650
17	=	Ordentliche Aufwendungen		366.259	309.024	313.714	317.146	320.232
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		345.059	287.724	292.374	295.766	298.812
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		345.059	287.724	292.374	295.766	298.812
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		345.059	287.724	292.374	295.766	298.812
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-63.602				
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		53.809	47.075	46.180	39.830	47.861
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		335.266	334.799	338.554	335.596	346.673

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4:	Verwaltungsgebühren	8.000 €
Zu 6:	Erstattung durch die Stadtwerke	4.400 €
	Erstattung für Schadensfälle (Personalleistungen) sowie Erstattung der Gemeinde Marienheide für das Vergabewesen	8.900 €
Zu 16:	Sachausgaben; hier sind Anteile der Geschäftsaufwendungen für die Gemeinde Marienheide enthalten.	7.650 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.01 Innere Verwaltung****1.01.17 Service Bauverwaltung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-8.000	-8.000		-8.000	-8.000	-8.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-13.200	-13.300		-13.340	-13.380	-13.420
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-21.200	-21.300		-21.340	-21.380	-21.420
10	- Personalauszahlungen		301.192	245.716		248.173	250.654	253.161
15	- sonstige Auszahlungen		8.500	7.650		7.650	7.650	7.650
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		309.692	253.366		255.823	258.304	260.811
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		288.492	232.066		234.483	236.924	239.391

PB 1.02		Sicherheit und Ordnung	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	01	Allgemeines Ordnungswesen
1.02.02	Gewerbewesen	01	Gewerbeangelegenheiten
		02	Gaststättenangelegenheiten
1.02.03	Verkehrsangelegenheiten	01	Sondernutzung öffentl. Verkehrsflächen
		02	Sicherheit u. Leichtigkeit des Verkehrs
		03	Ruhender Straßenverkehr
1.02.04	Bürgerservice	01	Meldeangelegenheiten
		02	Ausweise u. sonst. Dokumente
		03	Regelung dt. Staatsangehörigkeit
		04	Aufenthaltsregelung Ausländer
		05	Bürgerservice/Service f. a. Orgaeinheiten
1.02.05	Personenstandsangelegenheiten	01	Personenstandsangelegenheiten
1.02.06	Wahlen und Statistiken	01	Wahlen
		02	Statistiken
1.02.07	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	01	Abwehrender und vorbeugender Brandschutz
1.02.08	Katastrophenschutz	01	Katastrophenschutz

Haushaltsplan 2013

1.02 Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-116.333	-115.033	-115.033	-115.033	-115.033
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-603.780	-544.300	-544.300	-544.300	-544.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-8.600	-700	-700	-700	-700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-34.220	-62.170	-47.170	-47.170	-37.170
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-306.000	-316.600	-316.600	-316.600	-316.600
10	= Ordentliche Erträge		-1.068.933	-1.038.803	-1.023.803	-1.023.803	-1.013.803
11	- Personalaufwendungen		1.902.087	2.112.439	2.109.537	2.104.183	2.125.865
12	- Versorgungsaufwendungen		349.470	361.521	369.364	376.095	379.782
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		256.710	246.450	247.110	247.770	248.440
14	- Bilanzielle Abschreibungen		276.217	276.217	276.217	276.217	276.217
15	- Transferaufwendungen		3.000	1.700	1.700	1.700	1.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		565.215	584.240	582.580	582.830	544.080
17	= Ordentliche Aufwendungen		3.352.698	3.582.567	3.586.508	3.588.795	3.576.084
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		2.283.765	2.543.764	2.562.705	2.564.992	2.562.281
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		2.283.765	2.543.764	2.562.705	2.564.992	2.562.281
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		2.283.765	2.543.764	2.562.705	2.564.992	2.562.281
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-454	-465	-472	-476	-479
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		746.476	793.781	786.603	730.143	803.532
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		3.029.787	3.337.079	3.348.836	3.294.659	3.365.334

Haushaltsplan 2013

1.02 Sicherheit und Ordnung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.000	-1.700		-1.700	-1.700	-1.700
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-603.780	-544.300		-544.300	-544.300	-544.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-8.600	-700		-700	-700	-700
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-34.220	-62.170		-47.170	-47.170	-37.170
7	+ Sonstige Einzahlungen		-306.000	-316.600		-316.600	-316.600	-316.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-955.600	-925.470		-910.470	-910.470	-900.470
10	- Personalauszahlungen		1.679.884	1.844.931		1.824.074	1.814.633	1.833.450
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		256.710	246.450		247.110	247.770	248.440
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		3.000	1.700		1.700	1.700	1.700
15	- sonstige Auszahlungen		565.215	584.240		582.580	582.830	544.080
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.504.809	2.677.321		2.655.464	2.646.933	2.627.670
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.549.209	1.751.851		1.744.994	1.736.463	1.727.200
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-104.000	-104.000		-104.000	-104.000	-104.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
23	= investive Einzahlungen		-105.000	-105.000		-105.000	-105.000	-105.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000	165.000		220.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		370.200	430.200	160.000	710.200	520.200	520.200
30	= investive Auszahlungen		390.200	595.200	160.000	930.200	520.200	520.200
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)		285.200	490.200	160.000	825.200	415.200	415.200

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.1 Allg. Ordnungswesen**1.02 Sicherheit und Ordnung****1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

PB 1.02	Sicherheit und Ordnung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	01	Allgemeines Ordnungswesen
1.02.02	Gewerbewesen	01	Gewerbeangelegenheiten
		02	Gaststättenangelegenheiten
1.02.03	Verkehrsangelegenheiten	01	Sondernutzung öffentl. Verkehrsflächen
		02	Sicherheit u. Leichtigkeit des Verkehrs
		03	Ruhender Straßenverkehr
1.02.04	Bürgerservice	01	Meldeangelegenheiten
		02	Ausweise u. sonst. Dokumente
		03	Regelung dt. Staatsangehörigkeit
		04	Aufenthaltsregelung Ausländer
		05	Bürgerservice/Service f. a. Orgaeinheiten
1.02.05	Personenstandsangelegenheiten	01	Personenstandsangelegenheiten
1.02.06	Wahlen und Statistiken	01	Wahlen
		02	Statistiken
1.02.07	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	01	Abwehrender und vorbeugender Brandschutz
1.02.08	Katastrophenschutz	01	Katastrophenschutz

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.1 Allg. Ordnungswesen

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Beschreibung

Abwendung von Gefahren zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch präventive und repressive Maßnahmen
Erlass von Ordnungsverfügungen einschließlich Zwangsmittel und sofortigem Vollzug bei allen im Rahmen der Gefahrenabwehr anfallenden Aufgaben
Fundsachenverwaltung
Jagdangelegenheiten (Notjagdvorstände, Wildschadenregulierung)
Örtliche Ermittlungen und Verwaltungsvollzüge auch für andere Organisationseinheiten und Behörden

Auftragsgrundlage

Ordnungsbehördengesetz
Bundes- und Landesgesetze (Landeshundegesetz, Psych KG, Straßen- und Wegegesetz u.a.)
Verordnungen und Satzungen
Verwaltungsverfahrensgesetz
Sozialgesetzbuch
Verwaltungsvereinbarungen und Dienstanweisungen

Ziele

Schutz der tangierten Bürger/-innen durch die Abwehr von Gefahren für Leben, Gesundheit und Sachwerte
Schaffung von Erkenntnissen und Fakten

Zielgruppen

Bürger/-innen, die vom Ordnungsrecht tangiert werden
Bürger/-innen, die im Stadtgebiet leben und tätig sind

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung****3.1 Allg. Ordnungswesen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-21.000	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-8.600	-700	-700	-700	-700
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-20.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-2.000	-12.200	-12.200	-12.200	-12.200
10	=	Ordentliche Erträge		-51.600	-56.900	-56.900	-56.900	-56.900
11	-	Personalaufwendungen		296.266	335.751	320.425	309.327	312.768
12	-	Versorgungsaufwendungen		48.327	44.518	45.484	46.313	46.767
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		53.710	68.600	68.600	68.600	68.600
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		4.800	6.850	6.850	6.850	6.850
17	=	Ordentliche Aufwendungen		403.103	455.720	441.359	431.090	434.985
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		351.503	398.820	384.459	374.190	378.085
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		351.503	398.820	384.459	374.190	378.085
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		351.503	398.820	384.459	374.190	378.085
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-65.946	-71.936	-72.901	-73.562	-74.105
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		71.384	68.704	67.238	56.835	69.992
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		356.941	395.588	378.795	357.463	373.972

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4: Verwaltungsgebühren des Ordnungsamtes;
der Ansatz wurde dem Aufkommen der letzten Jahre angeglichen.

21.000 €

Zu 5: Erlös aus Fundsachen

700 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung****3.1 Allg. Ordnungswesen**

Die Abwicklung der Fischereipacht wurde organisatorisch dem Immobilienmanagement zugeordnet.

Zu 6:	Rückerstattung von Beerdigungskosten, die im Rahmen des Bestattungsgesetzes NRW durchgeführt werden, Erstattung von Kosten für die Entsorgung von Abfällen	23.000 €
Zu 7:	Ordnungsrechtliche Erträge; Einnahmen aus dem Ordnungswidrigkeitenverfahren werden nach einer Zuständigkeitsänderung beim allgemeinen Ordnungswesen abgewickelt.	12.200 €
Zu 13:	Spezielle Sachausgaben - Aufwendungen für Bestattungen, Entsorgung von Abfällen, Bekämpfung ansteckender Krankheiten. Die nach dem Bestattungsgesetz NRW durchzuführenden Bestattungen fallen weiterhin in hoher Zahl an. Eine von 0,26 €/EW auf 0,50 €/EW erhöhte Fundtierpauschale wurde einkalkuliert.	68.600 €
Zu 16:	Sachausgaben; hoher Schulungsbedarf für durch Aufgabenneuverteilung und zusätzliche Aufwendungen durch die Verlagerung der Bußgeldstelle	6.850 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung****3.1 Allg. Ordnungswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-21.000	-21.000		-21.000	-21.000	-21.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-8.600	-700		-700	-700	-700
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-20.000	-23.000		-23.000	-23.000	-23.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.000	-12.200		-12.200	-12.200	-12.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-51.600	-56.900		-56.900	-56.900	-56.900
10	- Personalauszahlungen		263.197	300.941		283.431	271.812	274.881
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		53.710	68.600		68.600	68.600	68.600
15	- sonstige Auszahlungen		4.800	6.850		6.850	6.850	6.850
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		321.707	376.391		358.881	347.262	350.331
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		270.107	319.491		301.981	290.362	293.431

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.2 Verkehr, Gaststätten**1.02 Sicherheit und Ordnung****1.02.02 Gewerbewesen**

PB 1.02	Sicherheit und Ordnung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	01	Allgemeines Ordnungswesen
1.02.02	Gewerbewesen	01	Gewerbeangelegenheiten
		02	Gaststättenangelegenheiten
1.02.03	Verkehrsangelegenheiten	01	Sondernutzung öffentl. Verkehrsflächen
		02	Sicherheit u. Leichtigkeit des Verkehrs
		03	Ruhender Straßenverkehr
1.02.04	Bürgerservice	01	Meldeangelegenheiten
		02	Ausweise u. sonst. Dokumente
		03	Regelung dt. Staatsangehörigkeit
		04	Aufenthaltsregelung Ausländer
		05	Bürgerservice/Service f. a. Organeinheiten
1.02.05	Personenstandsangelegenheiten	01	Personenstandsangelegenheiten
1.02.06	Wahlen und Statistiken	01	Wahlen
		02	Statistiken
1.02.07	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	01	Abwehrender und vorbeugender Brandschutz
1.02.08	Katastrophenschutz	01	Katastrophenschutz

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.2 Verkehr, Gaststätten**1.02 Sicherheit und Ordnung****1.02.02 Gewerbewesen****Beschreibung**

Meldung nach Gewerbeordnung
Anträge auf erlaubnispflichtige Gewerbe
Überwachung von überwachungspflichtigen Gewerbebetrieben
Erledigung aller im Zusammenhang mit gaststättenrechtlichen Dingen zusammenhängenden Aufgaben

Auftragsgrundlage

Gewerbeordnung
Gaststättenrecht

Ziele

Wahrung des öffentlichen Interesses an einer geordneten und der öffentlichen Sicherheit und Ordnung entsprechenden Ausübung von Gewerbebetrieben

Zielgruppen

Gewerbetreibende
Mittelbar betroffene Bürger/innen
Gaststättenbetreiber und die im Zusammenhang mit der Gastronomie zu sehende Allgemeinheit

Haushaltsplan 2013**1.02 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

1.02.02 Gewerbewesen**3.2 Verkehr, Gaststätten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-50.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
10	= Ordentliche Erträge		-50.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
11	- Personalaufwendungen		117.743	122.568	124.572	125.873	127.130
12	- Versorgungsaufwendungen		17.057	16.112	16.461	16.761	16.925
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		4.000	4.550	4.550	4.550	4.550
17	= Ordentliche Aufwendungen		138.800	143.230	145.583	147.184	148.605
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		88.800	108.230	110.583	112.184	113.605
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		88.800	108.230	110.583	112.184	113.605
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		88.800	108.230	110.583	112.184	113.605
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		24.238	23.413	23.055	20.075	23.944
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		113.038	131.643	133.638	132.259	137.550

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4: Verwaltungsgebühren (Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten); 35.000 €
Gebührenminimierung wegen rückläufiger Spielhallenkonzessionen/-erlaubnisse und einer voraussichtlichen
Änderung der Gewerbeordnung und des Spielrechts.

Zu 16: Sachausgaben; erhöhter Schulungsbedarf aufgrund erwarteter Novellierung der vorgenannten Rechtsvorschriften 4.550 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.02 Gewerbewesen****3.2 Verkehr, Gaststätten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-50.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-50.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
10	- Personalauszahlungen		105.979	109.734		110.831	111.940	113.059
15	- sonstige Auszahlungen		4.000	4.550		4.550	4.550	4.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		109.979	114.284		115.381	116.490	117.609
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		59.979	79.284		80.381	81.490	82.609

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Abmeldungen (ST)		300	300	300	300	300
2	Anmeldungen (ST)		400	400	400	400	400

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.2 Verkehr, Gaststätten**1.02 Sicherheit und Ordnung****1.02.03 Verkehrsangelegenheiten**

PB 1.02	Sicherheit und Ordnung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	01	Allgemeines Ordnungswesen
1.02.02	Gewerbewesen	01	Gewerbeangelegenheiten
		02	Gaststättenangelegenheiten
1.02.03	Verkehrsangelegenheiten	01	Sondernutzung öffentl. Verkehrsflächen
		02	Sicherheit u. Leichtigkeit des Verkehrs
		03	Ruhender Straßenverkehr
1.02.04	Bürgerservice	01	Meldeangelegenheiten
		02	Ausweise u. sonst. Dokumente
		03	Regelung dt. Staatsangehörigkeit
		04	Aufenthaltsregelung Ausländer
		05	Bürgerservice/Service f. a. Orgaeinheiten
1.02.05	Personenstandsangelegenheiten	01	Personenstandsangelegenheiten
1.02.06	Wahlen und Statistiken	01	Wahlen
		02	Statistiken
1.02.07	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	01	Abwehrender und vorbeugender Brandschutz
1.02.08	Katastrophenschutz	01	Katastrophenschutz

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.2 Verkehr, Gaststätten**1.02 Sicherheit und Ordnung****1.02.03 Verkehrsangelegenheiten****Beschreibung**

Sicherstellung einer geordneten Sondernutzung an und auf öffentlichen Verkehrsflächen im Interesse der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Plakatierungen, Werbeanlagen, Info- und Verkaufsstände, Gerüste, Container etc.)
Durchführung der für die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs erforderlichen , notwendigen Maßnahmen
(Festbeschilderung, Baustellensicherung, Ausnahmegenehmigungen, Sonderveranstaltungen)
Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs

Auftragsgrundlage

Straßen- und Wegegesetz NW, StVO (in Verbindung mit OwiG),
StVG
Organisationsverfügungen des Bürgermeisters

Ziele

Sicherstellung einer geordneten Sondernutzung
Sicherstellung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs
Einhaltung der Straßenverkehrsordnung im Interesse der Allgemeinheit und der öffentlichen Sicherheit und Ordnung)

Zielgruppen

Antragsteller sowie mittelbar betroffene Verkehrsteilnehmer
Verkehrsteilnehmer

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.03 Verkehrsangelegenheiten****3.2 Verkehr, Gaststätten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-63.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
10	= Ordentliche Erträge		-369.300	-371.300	-371.300	-371.300	-371.300
11	- Personalaufwendungen		262.113	269.960	273.236	276.030	278.788
12	- Versorgungsaufwendungen		18.606	17.874	18.262	18.594	18.777
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen		333	333	333	333	333
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		27.850	29.300	29.300	29.300	29.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		315.203	323.766	327.431	330.557	333.497
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-54.097	-47.534	-43.869	-40.743	-37.803
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-54.097	-47.534	-43.869	-40.743	-37.803
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-54.097	-47.534	-43.869	-40.743	-37.803
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		74.807	70.593	69.490	60.284	72.237
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		20.710	23.059	25.621	19.541	34.434

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4:	Gebühren für straßenverkehrsrechtliche Genehmigungen	35.000 €
	Sondernutzungsgebühren	30.000 €
Zu 6:	Erstattung von Abschleppkosten	6.300 €
zu 7:	Ruhender Straßenverkehr: Bußgelder	90.000 €
	Verwarnungsgelder	210.000 €
Zu 13:	Abschleppkosten; Einnahmen stehen in gleicher Höhe gegenüber	6.300 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.03 Verkehrsangelegenheiten****3.2 Verkehr, Gaststätten**

Zu 16: Dienst- und Schutzkleidung der Politessen
Sachausgaben; hier sind die Versandkosten der Anhörungsbescheide durch die Civitec enthalten.

2.350 €

26.950 €

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-63.000	-65.000		-65.000	-65.000	-65.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-6.300	-6.300		-6.300	-6.300	-6.300
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300.000	-300.000		-300.000	-300.000	-300.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-369.300	-371.300		-371.300	-371.300	-371.300
10	- Personalauszahlungen		247.201	252.812		255.340	257.894	260.472
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		6.300	6.300		6.300	6.300	6.300
15	- sonstige Auszahlungen		27.850	29.300		29.300	29.300	29.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		281.351	288.412		290.940	293.494	296.072
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-87.949	-82.888		-80.360	-77.806	-75.228

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Verwarnungen ruhender Straßenverkehr (ST)		18.000	20.000	20.000	20.000	20.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.3 BürgerService**1.02 Sicherheit und Ordnung****1.02.04 Bürgerservice**

PB 1.02	Sicherheit und Ordnung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	01	Allgemeines Ordnungswesen
1.02.02	Gewerbewesen	01	Gewerbeangelegenheiten
		02	Gaststättenangelegenheiten
1.02.03	Verkehrsangelegenheiten	01	Sondernutzung öffentl. Verkehrsflächen
		02	Sicherheit u. Leichtigkeit des Verkehrs
		03	Ruhender Straßenverkehr
1.02.04	Bürgerservice	01	Meldeangelegenheiten
		02	Ausweise u. sonst. Dokumente
		03	Regelung dt. Staatsangehörigkeit
		04	Aufenthaltsregelung Ausländer
		05	Bürgerservice/Service f. a. Orgaeinheiten
1.02.05	Personenstandsangelegenheiten	01	Personenstandsangelegenheiten
1.02.06	Wahlen und Statistiken	01	Wahlen
		02	Statistiken
1.02.07	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	01	Abwehrender und vorbeugender Brandschutz
1.02.08	Katastrophenschutz	01	Katastrophenschutz

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.3 BürgerService

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.04 Bürgerservice

Beschreibung

Führen des Melderegisters, Auskünfte und Bescheinigungen, Melderegisterauskünfte, Versorgung mit Lohnsteuerkarten.
Versorgung (Ausstellung und Änderung) der Einwohner mit gültigen Dokumenten (Personalausweise, Kinderpässe, Reisepässe)
Erstellung entscheidungsreifer Einbürgerungsanträge einschließlich allgemeiner Beratungen zu Einbürgerungsvoraussetzungen
Einleitung aufenthaltsbedingter Antragsverfahren, Schaffung der formellen Voraussetzung und Einleitung aufenthaltsbegründender Antragsverfahren
Abwicklung von Dienstleistungen mit kurzen Bürgerkontakten, Information und Beratung bzgl. Dienstleistungen und Zuständigkeiten im Rathaus und anderen Institutionen, Ausgabe von Antragsvordrucken und Broschüren (auch für andere Behörden/Institutionen)
Fundsachenannahme, Gesetzliche Unfallversicherung (Zeugenvernehmung), GM-Ticket

Auftragsgrundlage

Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz NRW, Ordnungswidrigkeitengesetz
Wehrpflichtgesetz mit Durchführungsbestimmungen
Einkommensteuergesetz, Lohnsteuerrichtlinien mit Durchführungsbestimmungen
Verwaltungsgebührenordnung, Gebührensatzung der Stadt Gummersbach
Datenübermittlungsverordnung
Personalausweis- und Passgesetz mit Durchführungsbestimmungen
Bundeszentralregistergesetz
Jugendarbeitsschutzgesetz
Grundgesetz, Staatsangehörigkeitsgesetz mit Verwaltungsvorschriften
Ausländergesetz, Aufenthaltsgesetz, besondere Erlasse, Weisungen nach Landesrecht

Ziele

Schnelle Versorgung mit den entsprechenden Leistungen. Aktualität/Richtigkeit des Melderegisters, größtmögliche Übereinstimmung mit der amtlichen Statistik, Lieferung von Daten für planerische Zwecke
Auffindbarkeit, Identifizierbarkeit und Schutz der im Meldebereich lebenden Personen
Zufriedenheit der Bürger/-innen
Umsetzung der Pass-/Ausweispflicht
Schnellstmögliche Erstellung und Vorlage entscheidungsreifer Anträge bei der Kreisverwaltung
Erfassung des Aufenthalts von Ausländern; schnelle und korrekte Erteilung und Verlängerung von Aufenthaltsge-
nehmigungen

Zielgruppen

EinwohnerInnen, Wehrpflichtige, Lohnsteuerpflichtige BürgerInnen, andere Fachämter, Meldebehörden, Finanzamt sowie generell andere Behörden oder sonstige öffentliche Stellen, öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften, Krankenkassen, Suchdienste, Privatpersonen, Parteien, Ausländer in Gummersbach

Haushaltsplan 2013**1.02 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

1.02.04 Bürgerservice**3.3 BürgerService**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-354.780	-308.300	-308.300	-308.300	-308.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-370	-370	-370	-370	-370
10	= Ordentliche Erträge		-355.150	-308.670	-308.670	-308.670	-308.670
11	- Personalaufwendungen		364.402	378.520	365.410	355.948	359.826
12	- Versorgungsaufwendungen		36.109	33.716	34.448	35.076	35.419
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		244.680	233.840	233.840	233.840	233.840
17	= Ordentliche Aufwendungen		646.192	647.077	634.698	625.863	630.085
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		291.042	338.407	326.028	317.193	321.415
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		291.042	338.407	326.028	317.193	321.415
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		291.042	338.407	326.028	317.193	321.415
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		164.256	168.786	167.436	156.161	170.799
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		455.298	507.193	493.463	473.355	492.214

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4:	Verwaltungsgebühren des Bürgerservice; Basierend auf den vorjährigen Fallzahlen muss mit einem Antragsrückgang gerechnet werden.	308.300 €
Zu 6:	Kostenerstattung des Kreises (Anteil an den Einbürgerungsgebühren)	50 €
	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	320 €
Zu 16:	Kosten der Ausweise; hohe Produktionskosten der Personalausweise	229.000 €
	Sachausgaben; Kosten der vorgeschriebenen Informationsbroschüre zu den neuen Ausweisen sind hier enthalten.	4.840 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.04 Bürgerservice

3.3 BürgerService

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-354.780	-308.300		-308.300	-308.300	-308.300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-370	-370		-370	-370	-370
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-355.150	-308.670		-308.670	-308.670	-308.670
10	- Personalauszahlungen		339.773	346.213		330.889	320.967	324.498
15	- sonstige Auszahlungen		244.680	233.840		233.840	233.840	233.840
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		584.453	580.053		564.729	554.807	558.338
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		229.303	271.383		256.059	246.137	249.668

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Einwohner (PRS)		52.500	52.000	51.800	51.800	51.800
2	Personalausweise (ST)		7.200	6.300	6.300	6.300	6.300
3	Reisepässe (ST)		1.700	2.000	2.000	2.000	2.000
4	Kinderreisepässe (ST)		400	600	600	600	600

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.5 Personenstandswesen**1.02 Sicherheit und Ordnung****1.02.05 Personenstandsangelegenheiten**

PB 1.02	Sicherheit und Ordnung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	01	Allgemeines Ordnungswesen
1.02.02	Gewerbewesen	01	Gewerbeangelegenheiten
		02	Gaststättenangelegenheiten
1.02.03	Verkehrsangelegenheiten	01	Sondernutzung öffentl. Verkehrsflächen
		02	Sicherheit u. Leichtigkeit des Verkehrs
		03	Ruhender Straßenverkehr
1.02.04	Bürgerservice	01	Meldeangelegenheiten
		02	Ausweise u. sonst. Dokumente
		03	Regelung dt. Staatsangehörigkeit
		04	Aufenthaltsregelung Ausländer
		05	Bürgerservice/Service f. a. Orgaeinheiten
1.02.05	Personenstandsangelegenheiten	01	Personenstandsangelegenheiten
1.02.06	Wahlen und Statistiken	01	Wahlen
		02	Statistiken
1.02.07	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	01	Abwehrender und vorbeugender Brandschutz
1.02.08	Katastrophenschutz	01	Katastrophenschutz

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.5 Personenstandswesen

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.05 Personenstandsangelegenheiten

Beschreibung

Erfassung und Verarbeitung der Daten von Neugeborenen und deren Eltern sowie Verstorbenen im Standesamtsbereich
Beurkundung der Geburt und der Namensführung nach deutschem und ausländischem Recht, Beurkundung von Sterbefällen
Prüfung der Ehefähigkeit, Durchführung und Beurkundung der Eheschließung, Entgegennahme und Beurkundung von Namenserkklärungen der Ehegatten sowie Anlegung des Familienstammbuches nach Eheschließung
Prüfung der Voraussetzungen für die Begründung einer Lebenspartnerschaft, Beurkundung der Begründung der Lebenspartnerschaft, Entgegennahme von Erklärungen zum Lebenspartnerschaftsnamen
Beurkundung von Erklärungen zur Namensführung nach deutschem und ausländischem Recht
Beglaubigungen und Beurkundungen, Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen, Aufnahme von eidesstattlichen Versicherungen, Fortführung der Personenstandsbücher
Entgegennahme der Anträge auf öffentlich-rechtliche Änderung von Vor- und Familiennamen und Weiterleitung der Anträge an die Kreisverwaltung

Auftragsgrundlage

Personenstandsgesetz, Personenstandsverordnung
Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
Lebenspartnerschaftsgesetz, Lebenspartnerschafts-Ausführungsgesetz NRW
Bundesvertriebenengesetz
Namensänderungsgesetz, Namensänderungsverwaltungsverordnung

Ziele

Ordnungsgemäße Registrierung von Geburten und Sterbefällen
Erfassung der Abstammung und des Namens von Kindern
Durchführung rechtswirksamer Eheschließungen, ordnungsgemäße Begründung von Lebenspartnerschaften
Regelung der Abstammung und des Personenstandes, Änderung von Vor- und Familiennamen nach Personenstandsgesetz, BGB und Bundesvertriebenengesetz, Schaffung von verwertbaren Nachweisen für Beurkundung
Schnellstmögliche Erstellung entscheidungsreifer Anträge und Vorlage bei der Entscheidungsbehörde

Zielgruppen

Eltern und Kinder, Verstorbene und Angehörige
In- und ausländische Verlobte
Lebenspartnerinnen und Lebenspartner
Betroffene Personen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.05 Personenstandsangelegenheiten****3.5 Personenstandswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-75.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
10	= Ordentliche Erträge		-75.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
11	- Personalaufwendungen		189.306	192.850	195.411	197.419	199.392
12	- Versorgungsaufwendungen		16.531	15.472	15.808	16.096	16.254
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		12.000	11.800	9.900	9.900	9.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		217.838	220.122	221.120	223.415	225.546
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		142.838	145.122	146.120	148.415	150.546
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		142.838	145.122	146.120	148.415	150.546
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		142.838	145.122	146.120	148.415	150.546
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		21.699	42.926	42.207	37.108	43.557
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		164.537	188.048	188.327	185.523	194.103

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4: Standesamtsgebühren

75.000 €

Zu 16: Die veranschlagten Mittel werden größtenteils zur Beschaffung der Stammbücher benötigt; in 2013 besteht u. a. durch Stellenneubesetzung zusätzlicher Schulungsbedarf im Personenrechtswesen.

11.800 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.05 Personenstandsangelegenheiten****3.5 Personenstandswesen**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-75.000	-75.000		-75.000	-75.000	-75.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-75.000	-75.000		-75.000	-75.000	-75.000
10	-	Personalauszahlungen		176.788	179.482		181.277	183.090	184.921
15	-	sonstige Auszahlungen		12.000	11.800		9.900	9.900	9.900
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		188.788	191.282		191.177	192.990	194.821
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		113.788	116.282		116.177	117.990	119.821
Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
1	Eheschließungen (ST)			230	230	230	230	230	
2	Beurkundung Sterbefälle (ST)			800	800	800	800	800	
3	Beurkundung Geburten (ST)			1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	
4	Sonstige Beurkundungen (ST)			300	300	300	300	300	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.1 Ratsbüro

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.06 Wahlen und Statistiken**

PB 1.02	Sicherheit und Ordnung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	01	Allgemeines Ordnungswesen
1.02.02	Gewerbewesen	01	Gewerbeangelegenheiten
		02	Gaststättenangelegenheiten
1.02.03	Verkehrsangelegenheiten	01	Sondernutzung öffentl. Verkehrsflächen
		02	Sicherheit u. Leichtigkeit des Verkehrs
		03	Ruhender Straßenverkehr
1.02.04	Bürgerservice	01	Meldeangelegenheiten
		02	Ausweise u. sonst. Dokumente
		03	Regelung dt. Staatsangehörigkeit
		04	Aufenthaltsregelung Ausländer
		05	Bürgerservice/Service f. a. Orgaeinheiten
1.02.05	Personenstandsangelegenheiten	01	Personenstandsangelegenheiten
1.02.06	Wahlen und Statistiken	01	Wahlen
		02	Statistiken
1.02.07	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	01	Abwehrender und vorbeugender Brandschutz
1.02.08	Katastrophenschutz	01	Katastrophenschutz

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.1 Ratsbüro**1.02 Sicherheit und Ordnung****1.02.06 Wahlen und Statistiken****Beschreibung**

Vorbereitung und Durchführung aller Wahlen
Bearbeitung von Einwohneranträgen, Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden
Vorbereitung und Durchführung von Volkszählungen und agrarstatistischen Erhebungen (z.B. Flächenerhebung, Viehzählung, Bodennutzungshaupterhebung)

Auftragsgrundlage

Europawahlgesetz, Bundeswahlgesetz, Landeswahlgesetz, Kommunalwahlgesetz
Gemeindeordnung NW
Gesetze zur Volksinitiative
Volkszählungsgesetz, Agrarstatistikgesetz und diverse Durchführungsverordnungen

Ziele

Ordnungsgemäße und effektive Vorbereitung und Durchführung von Wahlen, Einwohneranträgen, Bürgerbegehren, Bürgerentscheiden und Statistiken

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NW

Haushaltsplan 2013**1.02 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

1.02.06 Wahlen und Statistiken**2.1 Ratsbüro**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-50	-25.000	-10.000	-10.000	
10	= Ordentliche Erträge		-50	-25.000	-10.000	-10.000	
11	- Personalaufwendungen		12.394	13.721	13.982	14.132	14.273
12	- Versorgungsaufwendungen		3.563	2.861	2.923	2.977	3.006
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		885	39.000	39.000	39.000	
17	= Ordentliche Aufwendungen		16.842	55.582	55.905	56.109	17.279
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		16.792	30.582	45.905	46.109	17.279
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		16.792	30.582	45.905	46.109	17.279
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		16.792	30.582	45.905	46.109	17.279
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		16.401	20.873	20.848	20.598	20.939
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		33.193	51.455	66.753	66.707	38.218

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 6: In 2013 erwartete Kostenerstattung des Landes für die Bundestagswahl 25.000 €

Zu 16: Durchführung der Bundestagswahl 39.000 €

Die Veranschlagungen im Zusammenhang mit den kommenden Wahlen (Europa- und Kommunalwahl in 2014, Wahl des Bürgermeisters in 2015) finden sich in den Folgejahren.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.1 Ratsbüro

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.06 Wahlen und Statistiken

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-50	-25.000		-10.000	-10.000	
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-50	-25.000		-10.000	-10.000	
10	- Personalauszahlungen		10.196	11.664		11.780	11.898	12.017
15	- sonstige Auszahlungen		885	39.000		39.000	39.000	
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		11.081	50.664		50.780	50.898	12.017
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		11.031	25.664		40.780	40.898	12.017

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.4 Feuerschutz**1.02 Sicherheit und Ordnung****1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

PB 1.02	Sicherheit und Ordnung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	01	Allgemeines Ordnungswesen
1.02.02	Gewerbewesen	01	Gewerbeangelegenheiten
		02	Gaststättenangelegenheiten
1.02.03	Verkehrsangelegenheiten	01	Sondernutzung öffentl. Verkehrsflächen
		02	Sicherheit u. Leichtigkeit des Verkehrs
		03	Ruhender Straßenverkehr
1.02.04	Bürgerservice	01	Meldeangelegenheiten
		02	Ausweise u. sonst. Dokumente
		03	Regelung dt. Staatsangehörigkeit
		04	Aufenthaltsregelung Ausländer
		05	Bürgerservice/Service f. a. Orgaeinheiten
1.02.05	Personenstandsangelegenheiten	01	Personenstandsangelegenheiten
1.02.06	Wahlen und Statistiken	01	Wahlen
		02	Statistiken
1.02.07	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	01	Abwehrender u. vorbeugender Brandschutz
1.02.08	Katastrophenschutz	01	Katastrophenschutz

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.4 Feuerschutz

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Beschreibung

Brandbekämpfung jeglicher Art
Hilfeleistung bei Unglücksfällen, öffentlichen Notständen, Naturereignissen, Explosionen etc.
Bereitstellung von Brandsicherheitswachen durch die Freiwillige Feuerwehr mit entsprechender Gebührenerhebung bei Ereignissen mit besonderer Gefahrenlage, bei denen eine erhöhte Brandgefahr besteht und bei Ausbruch eines Brandes eine große Anzahl von Personen gefährdet ist
Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Minimierung von Schadensfällen verursacht durch Feuer
Unterhaltung Fuhrpark Feuerwehr

Auftragsgrundlage

Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG)
Versammlungsstättenverordnung

Ziele

Die Funktionsfähigkeit der Feuerwehr so zu gewährleisten, dass die Bevölkerung im Bereich Brandschutz und technischer Hilfeleistung jederzeit schnellstmöglich geschützt und versorgt ist.
Schutz der Besucher/-innen und der Sachwerte bei Veranstaltungen vor Brandgefahr
Optimierung der städt. Infrastruktur im Hinblick auf die Brandsicherheit
Sensibilisierung der Bevölkerung für brandschutzgerechtes Verhalten

Zielgruppen

Bevölkerung und deren Sachwerte im Stadtgebiet
Überörtliche Hilfe (auf Anforderung)

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung****3.4 Feuerschutz**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-113.333	-113.333	-113.333	-113.333	-113.333
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-4.000	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400
10	= Ordentliche Erträge		-164.833	-165.233	-165.233	-165.233	-165.233
11	- Personalaufwendungen		659.861	799.069	816.501	825.454	833.689
12	- Versorgungsaufwendungen		209.275	230.968	235.979	240.279	242.634
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		196.700	171.550	172.210	172.870	173.540
14	- Bilanzielle Abschreibungen		274.884	274.884	274.884	274.884	274.884
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		271.000	258.900	259.140	259.390	259.640
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.611.720	1.735.370	1.758.713	1.772.876	1.784.387
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.446.887	1.570.137	1.593.480	1.607.643	1.619.154
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.446.887	1.570.137	1.593.480	1.607.643	1.619.154
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.446.887	1.570.137	1.593.480	1.607.643	1.619.154
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		439.183	469.956	468.758	452.168	475.690
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.886.070	2.040.093	2.062.238	2.059.811	2.094.844

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4:	Entgelte für Brandsicherheitswachen und kostenpflichtige Einsätze; die geplante Gebührenerhöhung wurde bei der Ansatzhöhe berücksichtigt.	40.000 €
Zu 6:	Erstattung von Lehrgangskosten durch das Land	7.500 €
Zu 7:	Konzessionsabgabe für Brandmeldeanlagen	4.400 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung****3.4 Feuerschutz**

Zu 13:	Treibstoff für die Feuerwehrfahrzeuge	26.000 €
	Pflege und Unterhaltung der Löschteiche und Löschwasserbecken	9.000 €
	Kfz-Unterhaltung Feuerwehrfahrzeuge; der Ansatz wurden den tatsächlichen Aufwendungen der Vorjahre angeglichen.	40.000 €
	Unterhaltung und Leerung von Ölabscheidern	1.550 €
	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (u. a. kostenintensive Reparaturen an Funk- und Atemschutz-Ausrüstungsgegenständen)	45.000 €
	Unterhaltung der Hydranten	50.000 €
Zu 16:	Lehrgangskosten; erheblicher Schulungsbedarf insbesondere der jüngeren ehrenamtlichen Feuerwehrleute	18.000 €
	Dienst- und Schutzkleidung; u. a. ist der Austausch von Kleidungsstücken, die den Vorschriften hinsichtlich der Sicherheit, Funktionalität und Haltbarkeit nicht mehr genügen, vorgesehen.	60.000 €
	Aufwandsentschädigung der Wehr- und Einheitsführung;	40.500 €
	hierin enthalten ist die Aufwandsentschädigung für den Stadtbrandmeister. Durch den Wegfall der Wehrpflicht müssen zusätzliche Einsatzstunden der ehrenamtlichen freiwilligen Feuerwehrleute beim Wachverstärkungsdienst usw. berücksichtigt werden.	
	Beseitigung von Ölspuren; zur Beseitigung bestimmter Verschmutzungen (Getriebe- und Hydrauliköl, Fette) muss eine Vertragsfirma beauftragt werden. Die entstehenden Kosten werden künftig nicht mehr pauschal abgerechnet sondern in tatsächlich entstehender Höhe abgerechnet.	18.000 €
	Sachausgaben; die jetzt auch für die Feuerwehrfahrzeuge zu entrichtenden GEZ-Gebühren sind einkalkuliert.	45.400 €
	Ab 2013 müssen zusätzlich die Telefonkosten der Schwerpunkt-Feuerwehrstandorte übernommen werden.	
	Versicherung der Feuerwehrleute	46.500 €
	Versicherung der Feuerwehrfahrzeuge; eine bereits erfolgte Beitragserhöhung ist hier enthalten.	21.500 €
	Schadensfälle; Schäden an privaten Kfz der Feuerwehrleute	9.000 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung****3.4 Feuerschutz**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-7.500	-7.500		-7.500	-7.500	-7.500
7	+ Sonstige Einzahlungen		-4.000	-4.400		-4.400	-4.400	-4.400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-51.500	-51.900		-51.900	-51.900	-51.900
10	- Personalauszahlungen		536.750	644.085		650.526	657.032	663.602
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		196.700	171.550		172.210	172.870	173.540
15	- sonstige Auszahlungen		271.000	258.900		259.140	259.390	259.640
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.004.450	1.074.535		1.081.876	1.089.292	1.096.782
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		952.950	1.022.635		1.029.976	1.037.392	1.044.882
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-104.000	-104.000		-104.000	-104.000	-104.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
23	= investive Einzahlungen		-105.000	-105.000		-105.000	-105.000	-105.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000	165.000		220.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		370.200	430.200	160.000	710.200	520.200	520.200
30	= investive Auszahlungen		390.200	595.200	160.000	930.200	520.200	520.200
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		285.200	490.200	160.000	825.200	415.200	415.200

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung****3.4 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu ng / - auszahlun gen
5000011 Zuschuss Ausstattung Feuerwehr										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000	-24.000	-40.000
6	= Summe Einzahlungen		-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000	-24.000	-40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000	-24.000	-40.000

Projekt-Nr. 5.000011

Es handelt sich um den jährlich gewährten Zuschuss einer Versicherung zur Beschaffung von Geräten und Ausrüstungen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu ng / - auszahlun gen
5000012 Beschaffung Kfz Feuerwehr										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		250.000	200.000	160.000	480.000	450.000	450.000	1.160.490	2.740.490
13	= Summe Auszahlungen		250.000	200.000	160.000	480.000	450.000	450.000	1.160.490	2.740.490
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		250.000	200.000	160.000	480.000	450.000	450.000	1.160.490	2.740.490

Projekt-Nr. 5.000012

Vorgesehen ist die Ersatzbeschaffung eines HLF 20 Dieringhausen für 360.000 € im Rahmen der Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung****3.4 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000013 Verkauf Altfahrzeug Feuwehr											
2	-	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000	-34.930	-38.930
6	=	Summe Einzahlungen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000	-34.930	-38.930
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000	-34.930	-38.930

Projekt-Nr. 5.000013

Aus der Veräußerung von Altfahrzeugen werden Einnahmen erwartet.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000014 Löschwasserentnahmestellen										
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000	35.000				20.599	55.599
13	=	Summe Auszahlungen		20.000	35.000				20.599	55.599
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		20.000	35.000				20.599	55.599

Projekt-Nr. 5.000014

In 2013 ist der Bau einer Löschwasserleitung im Ortsteil Helberg zur Beseitigung des dortigen Löschwasserdefizites.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung

3.4 Feuerschutz

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000242 Digitalisierung Feuerwehrfunk											
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		50.000	160.000		160.000			50.000	370.000
13	=	Summe Auszahlungen		50.000	160.000		160.000			50.000	370.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		50.000	160.000		160.000			50.000	370.000

Projekt-Nr. 5.000242

Beschaffung von Geräten und Zubehör im Rahmen der vorgeschriebenen Umstellung auf Digitalfunk für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in NRW. Die Umstellung auf Digitalfunk muss bis zum 01.04.2016 abgeschlossen sein. Der kreisweite Probebetrieb wird zum 12.01.2013 begonnen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000305 An-/Umbau FGH Strombach											
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			130.000						130.000
13	=	Summe Auszahlungen			130.000						130.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			130.000						130.000

Projekt-Nr. 5.000305

An-/ Neubau einer Stahl-Doppelgarage für 2 Großfahrzeuge (ca. 120.000 €) sowie Umbau/ Renovierung des Feuerwehrgerätehauses (ca. 10.000 €) zwecks Aufnahme weiterer Feuerwehrkameraden aus aufzulösenden Löschgruppen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung****3.4 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu ng / - auszahlun gen
5000306 An- / Umbau FGH Derschlag										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					220.000				220.000
13	= Summe Auszahlungen					220.000				220.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					220.000				220.000

Projekt-Nr. 5.000306

Abriss eines Zweifamilienwohnhauses auf dem Grundstück (ca. 80.000 €) und Neubau einer Stahl-Doppelgarage für 2 Großfahrzeuge (ca. 120.000 €) sowie Umbau/ Renovierung des Feuerwehrgerätehauses (ca. 20.000 €) zwecks Aufnahme der Feuerwehrkameraden aus aufzulösender Löschgruppe.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu ng / - auszahlun gen
5001003 Feuerschutzpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000	-600.783	-1.000.783
6	= Summe Einzahlungen		-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000	-600.783	-1.000.783
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000	-600.783	-1.000.783

Projekt-Nr. 5.001003

Aufgrund der bisher verfügbaren Informationen wird mit einer Zuweisungspauschale in Höhe der Bewilligung für 2012 gerechnet.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung****3.4 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		70.200	70.200		70.200	70.200	70.200	194.577	475.377
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		70.200	70.200		70.200	70.200	70.200	194.577	475.377

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Anzahl Löschgruppen (ST)		19	18	17	17	17
2	Aktive Feuerwehrmitglieder (PRS)		439	400	400	380	380
3	Einsätze Bekämpfung von Bränden (ST)		109	100	100	100	100
4	Einsätze Technische Hilfeleistung (ST)		338	240	240	240	240

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.4 Feuerschutz**1.02 Sicherheit und Ordnung****1.02.08 Katastrophenschutz**

PB 1.02	Sicherheit und Ordnung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	01	Allgemeines Ordnungswesen
1.02.02	Gewerbewesen	01	Gewerbeangelegenheiten
		02	Gaststättenangelegenheiten
1.02.03	Verkehrsangelegenheiten	01	Sondernutzung öffentl. Verkehrsflächen
		02	Sicherheit u. Leichtigkeit des Verkehrs
		03	Ruhender Straßenverkehr
1.02.04	Bürgerservice	01	Meldeangelegenheiten
		02	Ausweise u. sonst. Dokumente
		03	Regelung dt. Staatsangehörigkeit
		04	Aufenthaltsregelung Ausländer
		05	Bürgerservice/Service f. a. Orgaeinheiten
1.02.05	Personenstandsangelegenheiten	01	Personenstandsangelegenheiten
1.02.06	Wahlen und Statistiken	01	Wahlen
		02	Statistiken
1.02.07	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	01	Abwehrender und vorbeugender Brandschutz
1.02.08	Katastrophenschutz	01	Katastrophenschutz

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.4 Feuerschutz**1.02 Sicherheit und Ordnung****1.02.08 Katastrophenschutz****Beschreibung**

Planung für die Selbstschutzausbildung der Bevölkerung für den Verteidigungsfall
Planung für die Förderung des Selbstschutzes in Behörden und Betrieben

Auftragsgrundlage

FSHG
Zivilschutzneuordnungsgesetz

Ziele

Einsatzfähigkeit von Feuerwehreinheiten bei Großschadensereignissen

Zielgruppen

Bevölkerung

Haushaltsplan 2013**1.02 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

1.02.08 Katastrophenschutz**3.4 Feuerschutz**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.000	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
10	= Ordentliche Erträge		-3.000	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
15	- Transferaufwendungen		3.000	1.700	1.700	1.700	1.700
17	= Ordentliche Aufwendungen		3.000	1.700	1.700	1.700	1.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		0 0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		0	0	0	0	0

Planerläuterung Teilergebnisplan

Verwendung der Zuweisung des Bundes für den Katastrophenschutz

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.870	-3.000	-1.700		-1.700	-1.700	-1.700
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.870	-3.000	-1.700		-1.700	-1.700	-1.700
14	- Transferauszahlungen	3.587	3.000	1.700		1.700	1.700	1.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.587	3.000	1.700		1.700	1.700	1.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.717						

PB 1.03	Schulträgeraufgaben		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.03.01	Grundschulen	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 99	Schulbudget GGS Becke Schulbudget GGS Bernberg Schulbudget GGS Derschlag Schulbudget GGS Dieringhausen Schulbudget KGS Dieringhausen Schulbudget GGS Hülsenbusch Schulbudget GGS Körnerstraße Schulbudget GGS Niederseßmar Schulbudget GGS Steinenbrück Schulbudget GGS Windhagen Grundschulen
1.03.02	Hauptschule	01 99	Schulbudget Hauptschule Strombach Hauptschule
1.03.03	Realschulen	01 02 99	Schulbudget Realschule Hepel Schulbudget Realschule Steinberg Realschulen
1.03.04	Gymnasien	01 02 99	Schulbudget Gymnasium Grotenbach Schulbudget Gymnasium Moltkestraße Gymnasien
1.03.05	Gesamtschule	01 99	Schulbudget Gesamtschule Derschlag Gesamtschule Derschlag
1.03.06	Förderschulen	01	Förderschulen
1.03.07	Schülerbeförderung	01	Schülerbeförderung
1.03.08	Allgemeine Schulverwaltung	01	Allgemeine Schulverwaltung
1.03.09	Offene Ganztagsschule	01	Offene Ganztagsschule

Haushaltsplan 2013

1.03 Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.126.200	-1.178.600	-1.157.600	-1.079.000	-1.079.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-189.700	-203.900	-203.900	-203.800	-203.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-177.000	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-117.928	-123.248	-123.890	-124.530	-125.180
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-35.000				
10	= Ordentliche Erträge		-1.645.828	-1.695.748	-1.675.390	-1.597.330	-1.597.980
11	- Personalaufwendungen		1.582.736	1.534.006	1.550.435	1.566.089	1.471.750
12	- Versorgungsaufwendungen		48.479	45.133	46.112	46.952	47.413
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		2.025.100	2.016.500	2.016.500	2.002.100	2.002.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen		197.172	197.172	197.172	187.182	187.182
15	- Transferaufwendungen		1.263.650	1.288.400	1.288.400	1.205.000	1.205.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		633.850	654.950	741.600	728.600	728.600
17	= Ordentliche Aufwendungen		5.750.987	5.736.161	5.840.218	5.735.923	5.642.045
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		4.105.159	4.040.413	4.164.828	4.138.593	4.044.065
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		300.000	434.000	418.000	393.000	367.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		300.000	434.000	418.000	393.000	367.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		4.405.159	4.474.413	4.582.828	4.531.593	4.411.065
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		4.405.159	4.474.413	4.582.828	4.531.593	4.411.065
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		4.995.368	4.997.617	5.007.306	4.853.569	4.921.461
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		9.400.528	9.472.030	9.590.135	9.385.163	9.332.526

Haushaltsplan 2013

1.03 Schulträgeraufgaben

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-573.100	-625.500		-604.500	-527.000	-527.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-189.700	-203.900		-203.900	-203.800	-203.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-177.000	-190.000		-190.000	-190.000	-190.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-117.928	-123.248		-123.890	-124.530	-125.180
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.057.728	-1.142.648		-1.122.290	-1.045.330	-1.045.980
10	- Personalauszahlungen		1.529.628	1.474.407		1.489.156	1.504.047	1.409.089
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.025.100	2.016.500		2.016.500	2.002.100	2.002.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		300.000	434.000		418.000	393.000	367.000
14	- Transferauszahlungen		1.263.650	1.288.400		1.288.400	1.205.000	1.205.000
15	- sonstige Auszahlungen		633.850	654.950		741.600	728.600	728.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		5.752.228	5.868.257		5.953.656	5.832.747	5.711.789
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		4.694.500	4.725.609		4.831.366	4.787.417	4.665.809
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
23	= investive Einzahlungen							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		390.000	1.200.000	1.850.000	2.365.000	3.135.000	2.165.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		142.500	142.500		125.500	108.000	108.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		532.500	1.342.500	1.850.000	2.490.500	3.243.000	2.273.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		532.500	1.342.500	1.850.000	2.490.500	3.243.000	2.273.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.01 Grundschulen**

PB 1.03	Schulträgeraufgaben		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.03.01	Grundschulen	01	Schulbudget GGS Becke
		02	Schulbudget GGS Bernberg
		03	Schulbudget GGS Derschlag
		04	Schulbudget GGS Dieringhausen
		05	Schulbudget KGS Dieringhausen
		06	Schulbudget GGS Hülsenbusch
		07	Schulbudget GGS Körnerstraße
		08	Schulbudget GGS Niederseßmar
		09	Schulbudget GGS Steinenbrück
		10	Schulbudget GGS Windhagen
		99	Grundschulen
1.03.02	Hauptschule	01	Schulbudget Hauptschule Strombach
		99	Hauptschule
1.03.03	Realschulen	01	Schulbudget Realschule Hepel
		02	Schulbudget Realschule Steinberg
		99	Realschulen
1.03.04	Gymnasien	01	Schulbudget Gymnasium Grotenbach
		02	Schulbudget Gymnasium Moltkestraße
		99	Gymnasien
1.03.05	Gesamtschule	01	Schulbudget Gesamtschule Derschlag
		99	Gesamtschule Derschlag
1.03.06	Förderschulen	01	Förderschulen
1.03.07	Schülerbeförderung	01	Schülerbeförderung
1.03.08	Allgemeine Schulverwaltung	01	Allgemeine Schulverwaltung
1.03.09	Offene Ganztagsschule	01	Offene Ganztagsschule

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.01 Grundschulen****Beschreibung**

Sicherung des Schulbetriebes durch Schaffung der sachlichen und personellen (ausgenommen Lehrkräfte) Voraussetzungen als Schulträger für folgende Grundschulen:

GGs Becke
GGs Bernberg
GGs Derschlag
GGs Dieringhausen
KGS Dieringhausen
GGs Hülsenbusch
GGs Körnerstraße
GGs Niederseßmar
GGs Steinenbrück
GGs Windhagen

Auftragsgrundlage

Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele

Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung eines bedarfsgerechten Schulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lernmittel

Zielgruppen

Grundschüler und deren Erziehungsberechtigte

Haushaltsplan 2013**1.03 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

1.03.01 Grundschulen**11 Schule und Sport**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.800	-5.800	-5.800	-5.800	-5.800
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100				
10	= Ordentliche Erträge		-5.900	-5.800	-5.800	-5.800	-5.800
11	- Personalaufwendungen		578.816	554.519	559.605	565.198	570.850
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		69.550	67.500	67.500	67.500	67.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen		26.365	26.365	26.365	26.365	26.365
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		155.000	155.250	155.250	155.250	155.250
17	= Ordentliche Aufwendungen		829.731	803.634	808.720	814.313	819.965
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		823.831	797.834	802.920	808.513	814.165
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		823.831	797.834	802.920	808.513	814.165
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		823.831	797.834	802.920	808.513	814.165
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.953.080	2.218.310	2.221.270	2.209.119	2.236.175
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		2.776.911	3.016.144	3.024.190	3.017.632	3.050.340

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.01 Grundschulen

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 13:	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere der Einrichtungsgegenstände	4.050 €
	Lernmittel	38.200 €
	Lehr- und Unterrichtsmittel -Neuberechnung nach aktueller Schülerzahl-	25.250 €
Zu 16:	Benutzung der Bäder	60.000 €
	Kopierkosten (GGS Becke)	1.350 €
	Sonstiger Sachaufwand (z. B. Telefon)	8.900 €
	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	85.000 €

Die Schulbudgets für die einzelnen Grundschulen setzen sich wie folgt zusammen:

Grundschule	Lernmittel €	Sachausgaben (incl. Lehr- und Unterrichtsmittel) €
GGS Becke	2.800	3.650
GGS Bernberg	4.900	5.100
GGS Derschlag	5.000	4.100
Grundschulverbund Dieringhausen	6.400	4.800
GGS Hülsenbusch	2.400	2.000
GGS Körnerstraße	4.700	3.900
GGS Niederseßmar	4.000	4.000
GGS Steinenbrück	4.700	5.150
GGS Windhagen	3.300	2.800
Gesamt	38.200	35.500

Statistische Kennzahlen

Die Anzahl der Schüler für das Haushaltsjahr 2013 basiert auf den amtlichen Schülerzahlen des Schuljahres 2011/ 2012 mit Stand vom Oktober 2011, da zum Redaktionsschluss des Haushaltsplanentwurfes die Schülerzahlen für das Schuljahr 2012/2013 noch nicht vorlagen. . Ab dem Planjahr 2014 werden analog zum Schuljahr 2013, die Vorjahreszahlen aus dem Schulentwicklungsplan zugrunde gelegt.

Im Bereich der OGS ist pro Gruppe eine maximale Schülerzahl von 25 Schülern vorgegeben. Ziel des Landes ist, eine Quote von 25% aller Schüler im offenen Ganztag unterzubringen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.01 Grundschulen**

Grundschule Becke	2013	2014	2015	2016
Schüler	143	143	135	132
Schulklassen	8	8	8	8
Teilnehmer OGS	29	29	29	29
Quote Teilnehmer OGS (%)	20,28	20,28	21,48	21,97

Grundschule Bernberg	2013	2014	2015	2016
Schüler	210	245	235	257
Schulklassen	10	10	10	10
49	49	49	49	49
Quote Teilnehmer OGS (%)	23,33	20,00	20,85	19,07

Grundschule Derschlag	2013	2014	2015	2016
Schüler	213	222	228	226
Schulklassen	8	8	8	8
Teilnehmer OGS	47	47	47	47
Quote Teilnehmer OGS (%)	22,07	21,17	20,61	20,80

Grundschulverbund Dieringhausen	2013	2014	2015	2016
Schüler	300	301	303	304
Schulklassen	14	14	14	14
Teilnehmer OGS	72	72	72	72
Quote Teilnehmer OGS (%)	24,00	23,92	23,76	23,68

Grundschule Hülsenbusch	2013	2014	2015	2016
Schüler	119	122	125	128
Schulklassen	6	6	6	6
Teilnehmer OGS	25	25	25	25
Quote Teilnehmer OGS (%)	21,01	20,49	20,00	19,53

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.01 Grundschulen**

Grundschule Körnerstraße	2013	2014	2015	2016
Schüler	229	210	215	219
Schulklassen	10	9	9	9
Teilnehmer OGS	54	54	54	54
Quote Teilnehmer OGS (%)	23,58	25,71	25,12	24,66

Grundschule Niederseßmar	2013	2014	2015	2016
Schüler	184	228	226	235
Schulklassen	8	10	10	10
Teilnehmer OGS	45	45	45	45
Quote Teilnehmer OGS (%)	24,46	19,74	19,91	19,15

Grundschule Steinenbrück	2013	2014	2015	2016
Schüler	241	258	255	254
Schulklassen	12	12	12	12
Teilnehmer OGS	66	66	66	66
Quote Teilnehmer OGS (%)	27,39	25,58	25,88	25,98

Grundschule Windhagen	2013	2014	2015	2016
Schüler	168	176	189	176
Schulklassen	8	8	8	8
Teilnehmer OGS	29	29	29	29
Quote Teilnehmer OGS (%)	17,26	16,48	15,34	16,48

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.01 Grundschulen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-100					
10	- Personalauszahlungen		567.001	540.535		545.943	551.402	556.914
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		69.550	67.500		67.500	67.500	67.500
15	- sonstige Auszahlungen		155.000	155.250		155.250	155.250	155.250
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		791.551	763.285		768.693	774.152	779.664
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		791.451	763.285		768.693	774.152	779.664
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			130.000		325.000	270.000	300.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		40.500	40.500		31.500	31.500	31.500
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		40.500	170.500		356.500	301.500	331.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ . Auszahlung)		40.500	170.500		356.500	301.500	331.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.01 Grundschulen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlunge n / - auszahlun gen
5000308 Div. Erneuerung Grundschule Niederseßmar										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			130.000		125.000	70.000	100.000		425.000
13	= Summe Auszahlungen			130.000		125.000	70.000	100.000		425.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			130.000		125.000	70.000	100.000		425.000

Projekt-Nr. 5.000308

Schrittweise Erneuerung versch. sanierungsbedürftiger Gewerke (Dach, Fenster, Sanitäranlagen im Übergang von der Turnhalle zum Hauptgebäude) und Beleuchtung.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlunge n / - auszahlun gen
5000310 Grundschule Steinenbrück, Div.Erneuerung										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					200.000	200.000	200.000		600.000
13	= Summe Auszahlungen					200.000	200.000	200.000		600.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					200.000	200.000	200.000		600.000

Projekt-Nr. 5.000310

Grundhafte Erneuerung mehrerer sanierungsbedürftiger Gewerke (Fenster, Fassade, Sanitäranlagen).

Haushaltsplan 2013**1.03 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

1.03.01 Grundschulen**11 Schule und Sport**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		40.500	40.500		31.500	31.500	31.500	208.337	343.337
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		40.500	40.500		31.500	31.500	31.500	208.337	343.337

Geplant sind notwendige Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen (Schulmöbel, Tafeln und Geräte) sowie Ersatzbeschaffungen für den Schulsport in den 10 Grundschulen. In der Regel sind pro Schule und Jahr 3.500 € vorgesehen, sofern nicht notwendige Anschaffungen anstehen:

5.018/019 (GWG) – GGS Becke (9.000 € / 2013 für EDV-Geräte)
 5.129/162 (GWG) – GGS Bernberg
 5.131/132 (GWG) – GGS Derschlag
 5.133/134 (GWG) – GGS Dieringhausen
 5.135/136 (GWG) – KGS Dieringhausen
 5.137/138 (GWG) – GGS Hülsenbusch
 5.139/140 (GWG) – GGS Körnerstr. (6.000 € / 2013 für Klassenschränke)
 5.141/142 (GWG) – GGS Niederseßmar
 5.143/144 (GWG) – GGS Steinenbrück
 5.145/146 (GWG) – GGS Windhagen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Hauptschule

PB 1.03	Schulträgeraufgaben			
	Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.03.01	Grundschulen		01	Schulbudget GGS Becke
			02	Schulbudget GGS Bernberg
			03	Schulbudget GGS Derschlag
			04	Schulbudget GGS Dieringhausen
			05	Schulbudget KGS Dieringhausen
			06	Schulbudget GGS Hülsenbusch
			07	Schulbudget GGS Körnerstraße
			08	Schulbudget GGS Niederseßmar
			09	Schulbudget GGS Steinenbrück
			10	Schulbudget GGS Windhagen
1.03.02	Hauptschule		01	Schulbudget Hauptschule Strombach
			99	Hauptschule
1.03.03	Realschulen		01	Schulbudget Realschule Hepel
			02	Schulbudget Realschule Steinberg
			99	Realschulen
1.03.04	Gymnasien		01	Schulbudget Gymnasium Grotenbach
			02	Schulbudget Gymnasium Moltkestraße
			99	Gymnasien
1.03.05	Gesamtschule		01	Schulbudget Gesamtschule Derschlag
			99	Gesamtschule Derschlag
1.03.06	Förderschulen		01	Förderschulen
1.03.07	Schülerbeförderung		01	Schülerbeförderung
1.03.08	Allgemeine Schulverwaltung		01	Allgemeine Schulverwaltung
1.03.09	Offene Ganztagsschule		01	Offene Ganztagsschule

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.02 Hauptschule****Beschreibung**

Sicherung des Schulbetriebes durch Schaffung der sachlichen und personellen (ausgenommen Lehrkräfte) Voraussetzungen als Schulträger für folgende Hauptschule:

Hauptschule Strombach

Auftragsgrundlage

Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele

Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung eines bedarfsgerechten Schulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lernmittel

Zielgruppen

Grundschüler und deren Erziehungsberechtigte

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Hauptschule

11 Schule und Sport

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-66.100	-78.600	-78.600		
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-30				
10	= Ordentliche Erträge		-66.230	-78.700	-78.700		
11	- Personalaufwendungen		106.874	87.645	88.525	89.411	90.307
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		15.450	14.400	14.400		
14	- Bilanzielle Abschreibungen		9.990	9.990	9.990		
15	- Transferaufwendungen		71.550	83.400	83.400		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		16.350	13.000	13.000		
17	= Ordentliche Aufwendungen		220.214	208.435	209.315	89.411	90.307
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		153.984	129.735	130.615	89.411	90.307
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		153.984	129.735	130.615	89.411	90.307
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		153.984	129.735	130.615	89.411	90.307
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		297.279	280.325	281.233	154.120	157.370
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		451.263	410.061	411.848	243.531	247.677

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.02 Hauptschule****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 2:	Landeszuschüsse für weitere schulische Maßnahmen	77.500 €
Zu 4:	Benutzung der Schulräume	100 €
Zu 13:	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere der Einrichtungsgegenstände	900 €
	Lernmittel	9.350 €
	Lehr- und Unterrichtsmittel	4.150 €
Zu 15:	Weiterleitung der Landeszuschüsse	77.500 €
	Zuschuss zu den Personalkosten der Küchenhilfe	5.900 €
Zu 16:	Benutzung der Bäder	2.400 €
	Kosten der Untersuchungen	200 €
	Sonstiger Sachaufwand (z. B. Telefon)	1.100 €
	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	9.300 €
Das Schulbudget setzt sich wie folgt zusammen:		
	Lernmittel	9.350 €
	Sachausgaben (incl. Lehr- und Unterrichtsmittel)	5.250 €

Ab 2015 wird der Schulstandort aufgegeben

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.02 Hauptschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-65.000	-65.000	-77.500		-77.500	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100		-100	
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-30	-30				
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-65.130	-65.130	-77.600		-77.600	
10	- Personalauszahlungen		104.645	104.645	85.906		86.766	87.634
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		15.450	15.450	14.400		14.400	
14	- Transferauszahlungen		71.550	71.550	83.400		83.400	
15	- sonstige Auszahlungen		16.350	16.350	13.000		13.000	
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		207.995	207.995	196.706		197.566	87.634
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		142.865	142.865	119.106		119.966	87.634
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.500	5.500	5.500		5.500	5.500
30	= investive Auszahlungen		5.500	5.500	5.500		5.500	5.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		5.500	5.500	5.500		5.500	5.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.02 Hauptschule

11 Schule und Sport

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		5.500	5.500		5.500	5.500	5.500	142.923	164.923
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		5.500	5.500		5.500	5.500	5.500	142.923	164.923

Projekt-Nr. 5.000022 + 5.000023 (GWG)

Neben lfd. anfallenden Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen ist insbesondere die Beschaffung von Hard- und Software für das Schulnetzwerk vorgesehen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Schüler (PRS)		203	196	153	108	108
2	Schulklassen (ST)		10	9	7	5	5

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.03 Realschulen

PB 1.03	Schulträgeraufgaben			
	Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.03.01	Grundschulen		01	Schulbudget GGS Becke
			02	Schulbudget GGS Bernberg
			03	Schulbudget GGS Derschlag
			04	Schulbudget GGS Dieringhausen
			05	Schulbudget KGS Dieringhausen
			06	Schulbudget GGS Hülsenbusch
			07	Schulbudget GGS Körnerstraße
			08	Schulbudget GGS Niederseßmar
			09	Schulbudget GGS Steinenbrück
			10	Schulbudget GGS Windhagen
			99	Grundschulen
1.03.02	Hauptschule		01	Schulbudget Hauptschule Strombach
			99	Hauptschule
1.03.03	Realschulen		01	Schulbudget Realschule Hepel
			02	Schulbudget Realschule Steinberg
			99	Realschulen
1.03.04	Gymnasien		01	Schulbudget Gymnasium Grotenbach
			02	Schulbudget Gymnasium Moltkestraße
			99	Gymnasien
1.03.05	Gesamtschule		01	Schulbudget Gesamtschule Derschlag
			99	Gesamtschule Derschlag
1.03.06	Förderschulen		01	Förderschulen
1.03.07	Schülerbeförderung		01	Schülerbeförderung
1.03.08	Allgemeine Schulverwaltung		01	Allgemeine Schulverwaltung
1.03.09	Offene Ganztagsschule		01	Offene Ganztagsschule

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.03 Realschulen****Beschreibung**

Sicherung des Schulbetriebes durch Schaffung der sachlichen und personellen (ausgenommen Lehrkräfte) Voraussetzungen als Schulträger für folgende Realschulen:

Realschule Hepel
Realschule Steinberg

Auftragsgrundlage

Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele

Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung eines bedarfsgerechten Schulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lernmittel

Zielgruppen

Schüler und deren Erziehungsberechtigte

Haushaltsplan 2013**1.03 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

1.03.03 Realschulen**11 Schule und Sport**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-25.300	-25.300	-25.300	-25.300	-25.300
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
10	= Ordentliche Erträge		-25.400	-25.400	-25.400	-25.400	-25.400
11	- Personalaufwendungen		172.446	177.975	179.761	181.557	163.375
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		57.600	56.600	56.600	56.600	56.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen		23.233	23.233	23.233	23.233	23.233
15	- Transferaufwendungen		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		57.200	57.100	57.100	57.100	57.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		330.479	334.908	336.694	338.490	320.308
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		305.079	309.508	311.294	313.090	294.908
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		305.079	309.508	311.294	313.090	294.908
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		305.079	309.508	311.294	313.090	294.908
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		665.873	634.073	635.606	633.230	640.653
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		970.952	943.580	946.900	946.321	935.561

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.03 Realschulen****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 2:	Landeszuschüsse für weitere schulische Maßnahmen	20.000 €
Zu 4:	Benutzung der Schulräume	100 €
Zu 13:	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere der Einrichtungsgegenstände	1.800 €
	Lernmittel	40.100 €
	Lehr- und Unterrichtsmittel -Neuberechnung nach aktueller Schülerzahl-	14.700 €
Zu 15:	Weiterleitung der Landeszuschüsse	20.000 €
Zu 16:	Benutzung der Bäder	12.300 €
	Kosten der Untersuchungen	200 €
	Sonstiger Sachaufwand (z. B. Telefon)	1.800 €
	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	42.800 €

Die Schulbudgets der Realschulen setzen sich wie folgt zusammen:

Realschule	Lernmittel €	Sachausgaben (incl. Lehr- und Unterrichtsmittel) €
Realschule Hepel	23.550	9.550
Realschule Steinberg	16.550	6.950
Gesamt	40.100	16.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.03 Realschulen****Statistische Kennzahlen**

Die Anzahl der Schüler für das Haushaltsjahr 2013 basiert auf den amtlichen Schülerzahlen des Schuljahres 2011/ 2012 mit Stand vom Oktober 2011, da zum Redaktionsschluss des Haushaltsplanentwurfes die Schülerzahlen für das Schuljahr 2012/ 2013 noch nicht vorlagen. Ab dem Planjahr 2014 werden analog zum Schuljahr 2013, die Vorjahreszahlen aus dem Schulentwicklungsplan zugrunde gelegt.

Realschule Hepel	2013	2014	2015	2016
Schüler	534	535	524	539
Schulklassen	19	19	19	19
Realschule Steinberg	2013	2014	2015	2016
Schüler	373	358	355	352
Schulklassen	12	12	12	12

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.03 Realschulen****11 Schule und Sport**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-20.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-100	-100		-100	-100	-100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-20.100	-20.100		-20.100	-20.100	-20.100
10	- Personalauszahlungen		169.474	174.496		176.242	178.004	159.786
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		57.600	56.600		56.600	56.600	56.600
14	- Transferauszahlungen		20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
15	- sonstige Auszahlungen		57.200	57.100		57.100	57.100	57.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		304.274	308.196		309.942	311.704	293.486
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		284.174	288.096		289.842	291.604	273.386
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			175.000		125.000	50.000	50.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		32.500	32.500		24.500	7.000	7.000
30	= investive Auszahlungen		32.500	207.500		149.500	57.000	57.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		32.500	207.500		149.500	57.000	57.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.03 Realschulen

11 Schule und Sport

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste- llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlunge n / - auszahlun- gen
5000313 Erneuerung div. Gewerke RS Hepel										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			175.000		125.000	50.000	50.000		400.000
13	= Summe Auszahlungen			175.000		125.000	50.000	50.000		400.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			175.000		125.000	50.000	50.000		400.000

Projekt-Nr. 5.000313

Schrittweise Erneuerung mehrerer Gewerke (Dach der Turnhalle, vom Schulhof zugängliche Sanitäranlagen, Duschen in den Umkleidekabinen der Turnhalle, Dach im mittleren Teil des Hauptgebäudes, Fenster in der nördlichen Fassade) sowie Erweiterung des für die Anzahl an Schülern unzureichenden Schulhofes

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		32.500	32.500		24.500	7.000	7.000	179.233	250.233
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		32.500	32.500		24.500	7.000	7.000	179.233	250.233

Projekt-Nrn. 5.000025/26 (GWG)

Realschule Hepel 12.000 € - Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen für den lfd. Schulbetrieb.

Projekt-Nrn. 5.000027/28 (GWG)

Realschule Steinberg 20.500 € - Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen für den lfd. Schulbetrieb.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.04 Gymnasien**

PB 1.03	Schulträgeraufgaben		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.03.01	Grundschulen	01	Schulbudget GGS Becke
		02	Schulbudget GGS Bernberg
		03	Schulbudget GGS Derschlag
		04	Schulbudget GGS Dieringhausen
		05	Schulbudget KGS Dieringhausen
		06	Schulbudget GGS Hülsenbusch
		07	Schulbudget GGS Körnerstraße
		08	Schulbudget GGS Niederseßmar
		09	Schulbudget GGS Steinenbrück
		10	Schulbudget GGS Windhagen
		99	Grundschulen
1.03.02	Hauptschule	01	Schulbudget Hauptschule Strombach
		99	Hauptschule
1.03.03	Realschulen	01	Schulbudget Realschule Hepel
		02	Schulbudget Realschule Steinberg
		99	Realschulen
1.03.04	Gymnasien	01	Schulbudget Gymnasium Grotenbach
		02	Schulbudget Gymnasium Moltkestraße
		99	Gymnasien
1.03.05	Gesamtschule	01	Schulbudget Gesamtschule Derschlag
		99	Gesamtschule Derschlag
1.03.06	Förderschulen	01	Förderschulen
1.03.07	Schülerbeförderung	01	Schülerbeförderung
1.03.08	Allgemeine Schulverwaltung	01	Allgemeine Schulverwaltung
1.03.09	Offene Ganztagsschule	01	Offene Ganztagsschule

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.04 Gymnasien****Beschreibung**

Sicherung des Schulbetriebes durch Schaffung der sachlichen und personellen (ausgenommen Lehrkräfte) Voraussetzungen als Schulträger für folgende Gymnasien:

Gymnasium Grotenbach
Gymnasium Moltkestr.

Auftragsgrundlage

Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele

Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung eines bedarfsgerechten Schulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lernmittel

Zielgruppen

Schüler und deren Erziehungsberechtigte

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.04 Gymnasien****11 Schule und Sport**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-52.100	-52.100	-52.100	-52.100	-52.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-35.000				
10	= Ordentliche Erträge		-88.600	-53.600	-53.600	-53.600	-53.600
11	- Personalaufwendungen		251.412	259.184	261.782	264.398	217.043
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		117.800	111.750	111.750	111.750	111.750
14	- Bilanzielle Abschreibungen		32.901	32.901	32.901	32.901	32.901
15	- Transferaufwendungen		45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		140.200	99.850	99.850	99.850	99.850
17	= Ordentliche Aufwendungen		587.313	548.685	551.283	553.899	506.544
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		498.713	495.085	497.683	500.299	452.944
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		300.000	434.000	418.000	393.000	367.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		300.000	434.000	418.000	393.000	367.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		798.713	929.085	915.683	893.299	819.944
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		798.713	929.085	915.683	893.299	819.944
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		963.379	928.581	931.007	927.597	939.149
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.762.092	1.857.666	1.846.690	1.820.896	1.759.093

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.04 Gymnasien****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 2:	Landeszuschüsse für weitere schulische Maßnahmen	45.000 €
Zu 4:	Benutzung der Schulräume	1.500 €
Zu 13:	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere der Einrichtungs-gegenstände	1.800 €
	Lernmittel	83.450 €
	Lehr- und Unterrichtsmittel	26.500 €
Zu 15:	Weiterleitung der Landeszuschüsse	45.000 €
Zu 16:	Benutzung der Bäder und Sporthallen	19.300 €
	Kosten der Untersuchungen	200 €
	Sonstiger Sachaufwand (z. B. Telefon)	3.350 €
	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	77.000 €
Zu 20:	Zinsen für das PPP Gymnasium Grotenbach	434.000 €

Die Schulbudgets der Gymnasien setzen sich wie folgt zusammen:

Gymnasium	Lernmittel €	Sachausgaben (incl. Lehr- und Unterrichtsmittel) €
Gymnasium Grotenbach	48.050	16.600
Gymnasium Moltkestraße	35.400	13.250
Gesamt	83.450	29.850

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.04 Gymnasien****Statistische Kennzahlen**

Die Anzahl der Schüler für das Haushaltsjahr 2013 basiert auf den amtlichen Schülerzahlen des Schuljahres 2011/2012 mit Stand vom Oktober 2011, da zum Redaktionsschluss des Haushaltsplanentwurfes im die Schülerzahlen für das Schuljahr 2012/ 2013 noch nicht vorlagen. Ab dem Planjahr 2014 werden analog zum Schuljahr 2013, die Vorjahreszahlen aus dem Schulentwicklungsplan zugrunde gelegt.

Gymnasium Grotenbach	2013	2014	2015	2016
Schüler	914	900	845	812
Schulklassen	19 + 4 JS	18 + 4 JS	18 + 3 JS	18 + 3 JS
Gymnasium Moltkestraße	2013	2014	2015	2016
Schüler	721	676	549	521
Schulklassen	13 + 4 JS	12 + 4 JS	12 + 3 JS	12 +3 JS

JS = Jahrgangsstufen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.04 Gymnasien**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-45.000	-45.000		-45.000	-45.000	-45.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-46.500	-46.500		-46.500	-46.500	-46.500
10	- Personalauszahlungen		246.955	253.966		256.504	259.068	211.659
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		117.800	111.750		111.750	111.750	111.750
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		300.000	434.000		418.000	393.000	367.000
14	- Transferauszahlungen		45.000	45.000		45.000	45.000	45.000
15	- sonstige Auszahlungen		140.200	99.850		99.850	99.850	99.850
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		849.955	944.566		931.104	908.668	835.259
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		803.455	898.066		884.604	862.168	788.759
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
23	= investive Einzahlungen							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		150.000	750.000	1.000.000	1.000.000	1.900.000	900.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		10.500	10.500		10.500	10.500	10.500
30	= investive Auszahlungen		160.500	760.500	1.000.000	1.010.500	1.910.500	910.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)		160.500	760.500	1.000.000	1.010.500	1.910.500	910.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.04 Gymnasien****11 Schule und Sport**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlunge n / - auszahlun gen
5000034 Umbau Gymnasium Grotenbach										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-20.000	-20.000
6	= Summe Einzahlungen								-20.000	-20.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		50.000						680.139	680.139
13	= Summe Auszahlungen		50.000						680.139	680.139
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		50.000						660.139	660.139
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlunge n / - auszahlun gen
5000164 Sanierung Gymnasium Moltkestraße										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		100.000						199.759	199.759
13	= Summe Auszahlungen		100.000						199.759	199.759
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		100.000						199.759	199.759

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.04 Gymnasien

11 Schule und Sport

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahle n / - auszahlun gen
5000301 Umbau Ganztagesbetreuung Gymnasien										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			750.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000			2.750.000
13	= Summe Auszahlungen			750.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000			2.750.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			750.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000			2.750.000

Projekt-Nr. 5.000301

In beiden Gymnasien sind zukünftig zusätzliche bzw. zunehmende Angebote in punkto Ganztagesbetreuung vorgesehen. Dafür ist es erforderlich zusätzliche, geeignete Flächen bereit zu stellen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		10.500	10.500		10.500	10.500	10.500	146.776	188.776
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		10.500	10.500		10.500	10.500	10.500	146.776	188.776

Projekt-Nr. 5.000030 + 5.000031 (GWG)

Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen für den lfd. Schulbetrieb.

Projekt-Nr. 5.000032 + 5.000033 (GWG)

Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen für den lfd. Schulbetrieb.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.05 Gesamtschule

PB 1.03		Schulträgeraufgaben		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	
1.03.01	Grundschulen	01	Schulbudget GGS Becke	
		02	Schulbudget GGS Bernberg	
		03	Schulbudget GGS Derschlag	
		04	Schulbudget GGS Dieringhausen	
		05	Schulbudget KGS Dieringhausen	
		06	Schulbudget GGS Hülsenbusch	
		07	Schulbudget GGS Körnerstraße	
		08	Schulbudget GGS Niederseßmar	
		09	Schulbudget GGS Steinenbrück	
		10	Schulbudget GGS Windhagen	
		99	Grundschulen	
1.03.02	Hauptschule	01	Schulbudget Hauptschule Strombach	
		99	Hauptschule	
1.03.03	Realschulen	01	Schulbudget Realschule Hepel	
		02	Schulbudget Realschule Steinberg	
		99	Realschulen	
1.03.04	Gymnasien	01	Schulbudget Gymnasium Grotenbach	
		02	Schulbudget Gymnasium Moltkestraße	
		99	Gymnasien	
1.03.05	Gesamtschule	01	Schulbudget Gesamtschule Derschlag	
		99	Gesamtschule Derschlag	
1.03.06	Förderschulen	01	Förderschulen	
1.03.07	Schülerbeförderung	01	Schülerbeförderung	
1.03.08	Allgemeine Schulverwaltung	01	Allgemeine Schulverwaltung	
1.03.09	Offene Ganztagsschule	01	Offene Ganztagsschule	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.05 Gesamtschule****Beschreibung**

Sicherung des Schulbetriebes durch Schaffung der sachlichen und personellen (ausgenommen Lehrkräfte) Voraussetzungen als Schulträger für folgende Gesamtschule:

Gesamtschule Derschlag

Auftragsgrundlage

Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele

Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung eines bedarfsgerechten Schulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lernmittel

Zielgruppen

Schüler und deren Erziehungsberechtigte

Haushaltsplan 2013**1.03 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

1.03.05 Gesamtschule**11 Schule und Sport**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.300	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-900	-200	-200	-200	-200
10	=	Ordentliche Erträge		-2.200	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
11	-	Personalaufwendungen		206.631	208.214	210.303	212.406	174.531
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		90.700	85.250	85.250	85.250	85.250
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		17.377	17.377	17.377	17.377	17.377
15	-	Transferaufwendungen		100				
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		84.800	93.450	93.450	93.450	93.450
17	=	Ordentliche Aufwendungen		399.608	404.291	406.380	408.483	370.608
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		397.408	402.891	404.980	407.083	369.208
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		397.408	402.891	404.980	407.083	369.208
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		397.408	402.891	404.980	407.083	369.208
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.077.219	900.963	903.652	900.838	912.021
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.474.627	1.303.854	1.308.633	1.307.922	1.281.229

Haushaltsplan 2013**1.03 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

1.03.05 Gesamtschule**11 Schule und Sport****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 4:	Benutzung der Schulräume	200 €
Zu 13:	Unterhaltung der Geräte, Wartungen	9.900 €
	Lernmittel	54.400 €
	Lehr- und Unterrichtsmittel	20.950 €
Zu 16:	Benutzung der Bäder	31.400 €
	Kosten der Untersuchungen	200 €
	Sonstiger Sachaufwand (z. B. Telefon)	2.350 €
	Schülerunall- und Haftpflichtversicherung	59.500 €
Das Schulbudget setzt sich wie folgt zusammen:		
	Lernmittel	54.400 €
	Sachausgaben (incl. Lehr- und Unterrichtsmittel)	23.300 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.05 Gesamtschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-100					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-900	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.000	-200		-200	-200	-200
10	- Personalauszahlungen		202.420	203.291		205.325	207.378	169.452
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		90.700	85.250		85.250	85.250	85.250
14	- Transferauszahlungen		100					
15	- sonstige Auszahlungen		84.800	93.450		93.450	93.450	93.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		378.020	381.991		384.025	386.078	348.152
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		377.020	381.791		383.825	385.878	347.952
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			100.000	850.000	850.000	850.000	850.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		50.500	50.500		50.500	50.500	50.500
30	= investive Auszahlungen		50.500	150.500	850.000	900.500	900.500	900.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		50.500	150.500	850.000	900.500	900.500	900.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.05 Gesamtschule

11 Schule und Sport

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste- llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlunge n / - auszahlun- gen
5000312 Erneuerung Gesamtschule Derschlag div.											
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			100.000	850.000	850.000	850.000	850.000		2.650.000
13	=	Summe Auszahlungen			100.000	850.000	850.000	850.000	850.000		2.650.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			100.000	850.000	850.000	850.000	850.000		2.650.000

Projekt-Nr. 5.000312

Planung und abschnittsweise grundhafte Renovierung des gesamten Komplexes sowohl was die Gebäudehülle (Fenster, Fassaden, Dach) angeht, als auch technische Gebäudeausstattung (z.B. Lüftungsanlagen in der Turnhalle).

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								-1.376	-1.376
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		50.500	50.500		50.500	50.500	50.500	472.717	674.717
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		50.500	50.500		50.500	50.500	50.500	471.341	673.341

Projekt-Nr. 5.000035 + 5.000036 (GWG)

Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen für den lfd. Schulbetrieb.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.05 Gesamtschule**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Schüler (PRS)		1.240	1.260	1.253	1.259	1.259
2	Schulklassen (ST)		36	38	37	36	36

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.06 Förderschulen**

Nr.	Produktgruppe	Schulträgeraufgaben	
		Nr.	Produkt
1.03.01	Grundschulen	01	Schulbudget GGS Becke
		02	Schulbudget GGS Bernberg
		03	Schulbudget GGS Derschlag
		04	Schulbudget GGS Dieringhausen
		05	Schulbudget KGS Dieringhausen
		06	Schulbudget GGS Hülsenbusch
		07	Schulbudget GGS Körnerstraße
		08	Schulbudget GGS Niederseßmar
		09	Schulbudget GGS Steinenbrück
		10	Schulbudget GGS Windhagen
1.03.02	Hauptschule	99	Grundschulen
		01	Schulbudget Hauptschule Strombach
1.03.03	Realschulen	99	Hauptschule
		01	Schulbudget Realschule Hepel
		02	Schulbudget Realschule Steinberg
1.03.04	Gymnasien	99	Realschulen
		01	Schulbudget Gymnasium Grotenbach
		02	Schulbudget Gymnasium Moltkestraße
1.03.05	Gesamtschule	99	Gymnasien
		01	Schulbudget Gesamtschule Derschlag
		99	Gesamtschule Derschlag
1.03.06	Förderschulen	01	Förderschulen
1.03.07	Schülerbeförderung	01	Schülerbeförderung
1.03.08	Allgemeine Schulverwaltung	01	Allgemeine Schulverwaltung
1.03.09	Offene Ganztagsschule	01	Offene Ganztagsschule

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.06 Förderschulen****Beschreibung**

Der Zweckverband der Förderschulen ist Träger der Jakob-Moreno-Schule in Gummersbach und der Roseggerschule in Waldbröl.

Folgende Städte bzw. Gemeinden gehören dem Förderschulzweckverband an:

Bergneustadt, Engelskirchen, Gummersbach, Marienheide, Morsbach, Nümbrecht, Reichshof, Waldbröl und Wiehl

Die Geschäftsführung liegt bei der Stadt Gummersbach.

Durch Schaffung der sachlichen und personellen Voraussetzungen als Schulträger soll der Schulbetrieb gesichert werden.

Auftragsgrundlage

Satzung des Zweckverbandes

Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NRW

Beschlüsse der Schulverbandsversammlung

Ziele

Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages

Sicherstellung eines bedarfsgerechten Schulangebotes

Bereitstellung der erforderlichen Lernmittel

Zielgruppen

Förderschüler und deren Erziehungsberechtigte

Haushaltsplan 2013**1.03 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

1.03.06 Förderschulen**11 Schule und Sport**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-26.000	-26.000	-26.000	-26.000	-26.000
10	= Ordentliche Erträge		-26.000	-26.000	-26.000	-26.000	-26.000
15	- Transferaufwendungen		410.000	410.000	410.000	410.000	410.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		410.000	410.000	410.000	410.000	410.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		384.000	384.000	384.000	384.000	384.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		384.000	384.000	384.000	384.000	384.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		384.000	384.000	384.000	384.000	384.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.766	351	351	351	351
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		385.766	384.351	384.351	384.351	384.351

Planerläuterung Teilergebnisplan

Ausweisung der von der Stadt zu tragenden anteiligen Umlage des Zweckverbandes der Förderschulen;
es wird nicht mit einer Erhöhung gegenüber dem Jahr 2012 gerechnet.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.06 Förderschulen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
14	- Transferauszahlungen		410.000	410.000		410.000	410.000	410.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		410.000	410.000		410.000	410.000	410.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		410.000	410.000		410.000	410.000	410.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FB 11 Schule und Sport

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.07 Schülerbeförderung**

PB 1.03	Schulträgeraufgaben		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.03.01	Grundschulen	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 99	Schulbudget GGS Becke Schulbudget GGS Bernberg Schulbudget GGS Derschlag Schulbudget GGS Dieringhausen Schulbudget KGS Dieringhausen Schulbudget GGS Hülsenbusch Schulbudget GGS Körnerstraße Schulbudget GGS Niederseßmar Schulbudget GGS Steinenbrück Schulbudget GGS Windhagen Grundschulen
1.03.02	Hauptschule	01 99	Schulbudget Hauptschule Strombach Hauptschule
1.03.03	Realschulen	01 02 99	Schulbudget Realschule Hepel Schulbudget Realschule Steinberg Realschulen
1.03.04	Gymnasien	01 02 99	Schulbudget Gymnasium Grotenbach Schulbudget Gymnasium Moltkestraße Gymnasien
1.03.05	Gesamtschule	01 99	Schulbudget Gesamtschule Derschlag Gesamtschule Derschlag
1.03.06	Förderschulen	01	Förderschulen
1.03.07	Schülerbeförderung	01	Schülerbeförderung
1.03.08	Allgemeine Schulverwaltung	01	Allgemeine Schulverwaltung
1.03.09	Offene Ganztagsschule	01	Offene Ganztagsschule

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FB 11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.07 Schülerbeförderung****Beschreibung**

Schülerbeförderung an den städtischen Schulen entsprechende den Vorgaben der Schülerfahrkostenverordnung

AuftragsgrundlageSchulfinanzgesetz
Schülerfahrkostenverordnung**Ziele**

Sicherstellung der Erreichbarkeit der jeweiligen Schulen bzw. des Unterrichtsortes

Zielgruppen

Anspruchsberechtigt Schüler/-innen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FB 11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.07 Schülerbeförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-21.000			
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
10	= Ordentliche Erträge			-21.000			
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.645.000	1.645.000	1.645.000	1.645.000	1.645.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.645.000	1.645.000	1.645.000	1.645.000	1.645.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.645.000	1.624.000	1.645.000	1.645.000	1.645.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.645.000	1.624.000	1.645.000	1.645.000	1.645.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.645.000	1.624.000	1.645.000	1.645.000	1.645.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.645.000	1.624.000	1.645.000	1.645.000	1.645.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2:: Im Jahr 2013 fließt eine Zuweisung des Landes für den Ausgleich zusätzlicher Schüler-beförderungskosten im Sek. I-Bereich durch die Einführung des "Abiturs in 12 Jahren". 21.000 €

Zu 13: Schülerbeförderungskosten 1.645.000 €

Die Schülerbeförderungskosten wurden basierend auf den Schülerzahlen und der aktuellen Fahrpreisgestaltung kalkuliert.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FB 11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.07 Schülerbeförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-21.000				
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			-21.000				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.645.000	1.645.000		1.645.000	1.645.000	1.645.000
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.645.000	1.645.000		1.645.000	1.645.000	1.645.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.645.000	1.624.000		1.645.000	1.645.000	1.645.000
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
1	Schüler (PRS)		5.862	5.805	5.781	5.577	5.577	
2	Fahrschüler (PRS)		2.932	2.853	2.870	2.840	2.840	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.08 Allgemeine Schulverwaltung**

PB 1.03	Schulträgeraufgaben			
	Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.03.01	Grundschulen		01	Schulbudget GGS Becke
			02	Schulbudget GGS Bernberg
			03	Schulbudget GGS Derschlag
			04	Schulbudget GGS Dieringhausen
			05	Schulbudget KGS Dieringhausen
			06	Schulbudget GGS Hülsenbusch
			07	Schulbudget GGS Körnerstraße
			08	Schulbudget GGS Niederseßmar
			09	Schulbudget GGS Steinenbrück
			10	Schulbudget GGS Windhagen
			99	Grundschulen
1.03.02	Hauptschule		01	Schulbudget Hauptschule Strombach
			99	Hauptschule
1.03.03	Realschulen		01	Schulbudget Realschule Hepel
			02	Schulbudget Realschule Steinberg
			99	Realschulen
1.03.04	Gymnasien		01	Schulbudget Gymnasium Grotenbach
			02	Schulbudget Gymnasium Moltkestraße
			99	Gymnasien
1.03.05	Gesamtschule		01	Schulbudget Gesamtschule Derschlag
			99	Gesamtschule Derschlag
1.03.06	Förderschulen		01	Förderschulen
1.03.07	Schülerbeförderung		01	Schülerbeförderung
1.03.08	Allgemeine Schulverwaltung		01	Allgemeine Schulverwaltung
1.03.09	Offene Ganztagsschule		01	Offene Ganztagsschule

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.08 Allgemeine Schulverwaltung****Beschreibung**

Schulentwicklungsplanung zur Sicherung des schulischen Bildungsangebotes unter Beachtung der regionalen Umfelder
Einschulungs- und Anmeldeverfahren
Schülerversicherungen
Lehrerpersonalangelegenheiten (Wahl von Schulleitern/-innen und allg. Vertretern/-innen)
Überlassung von schulischen Einrichtungen an Dritte
Mitwirkung bei der Gewährleistung der Sicherheit der Schulwege

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz u.a.

Ziele

Zielgerichtete und wirtschaftliche Versorgung mit Bildungsangeboten
Versicherungsschutz der Schüler/-innen gegen Unfall- und Haftpflichtschäden

Zielgruppen

alle Schüler/-innen bzw. künftigen Schüler/-innen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.08 Allgemeine Schulverwaltung****11 Schule und Sport**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-506.600	-506.600	-506.600	-506.600	-506.600
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-58.398	-63.748	-64.390	-65.030	-65.680
10	=	Ordentliche Erträge		-564.998	-570.348	-570.990	-571.630	-572.280
11	-	Personalaufwendungen		242.484	221.209	224.944	227.348	229.618
12	-	Versorgungsaufwendungen		48.479	45.133	46.112	46.952	47.413
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		16.000	23.000	23.000	23.000	23.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		87.306	87.306	87.306	87.306	87.306
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.300	46.300	132.950	132.950	132.950
17	=	Ordentliche Aufwendungen		397.568	422.948	514.311	517.557	520.287
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-167.430	-147.400	-56.679	-54.073	-51.993
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-167.430	-147.400	-56.679	-54.073	-51.993
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-167.430	-147.400	-56.679	-54.073	-51.993
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		32.183	30.757	30.076	25.243	31.355
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-135.247	-116.644	-26.603	-28.830	-20.638

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 6:	Verwaltungskostenerstattung des Förderschulzweckverbandes	63.748 €
Zu 16:	Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen; neuer Software-Wartungs-vertrag und Anti-Viren-Software Die Sicherheitsinspektionen der Geräte in den Schulturnhallen werden bei Produktgruppe 1.08.01 "Sport-, Turn- und Gymnastikhallen" veranschlagt.	23.000 €
	Sportunterricht der neuen Sporthalle ab 2013	43.350 €
	Sachausgaben	2.950 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.08 Allgemeine Schulverwaltung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-58.398	-63.748		-64.390	-65.030	-65.680
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-58.398	-63.748		-64.390	-65.030	-65.680
10	- Personalauszahlungen		215.737	191.735		193.653	195.591	197.547
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		16.000	23.000		23.000	23.000	23.000
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		3.300	46.300		132.950	132.950	132.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		235.037	261.035		349.603	351.541	353.497
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		176.639	197.287		285.213	286.511	287.817
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		240.000	45.000		65.000	65.000	65.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	= investive Auszahlungen		243.000	48.000		68.000	68.000	68.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		243.000	48.000		68.000	68.000	68.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.08 Allgemeine Schulverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlunge n / - auszahlun gen
5000017 EDV-Verkabelung an Schulen										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		90.000	45.000		45.000	45.000	45.000	498.742	678.742
13	= Summe Auszahlungen		90.000	45.000		45.000	45.000	45.000	498.742	678.742
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		90.000	45.000		45.000	45.000	45.000	498.742	678.742

Projekt-Nr. 5.0000017

Ausstattung der Schulen mit digitalen Medien, z.B. Beamern, Active-Boards, etc.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlunge n / - auszahlun gen
5000065 Alarmierungseinrichtungen an Schulen										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		150.000						310.392	310.392
13	= Summe Auszahlungen		150.000						310.392	310.392
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		150.000						310.392	310.392

Projekt-Nr. 5.000065

"Panik - Amokläufe an Schulen". Zur Gewährleistung der Sicherheit in den städtischen Schulen ist die Installation von Alarmierungseinrichtungen erforderlich.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.08 Allgemeine Schulverwaltung

11 Schule und Sport

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu n / - auszahlun gen
5000152 Schulen Beschaffung Hard/Software										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	339.051	351.051
13	= Summe Auszahlungen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	339.051	351.051
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	339.051	351.051

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu ng / - auszahlun gen
5000311 Inklusion											
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen					20.000	20.000	20.000		60.000
13	=	Summe Auszahlungen					20.000	20.000	20.000		60.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					20.000	20.000	20.000		60.000

Projekt-Nr. 5.000311

Planung und Herstellung von Barrierefreiheit in den Schulen in städtischer Trägerschaft.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.09 Offene Ganztagschule**

PB 1.03	Schulträgeraufgaben		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.03.01	Grundschulen	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 99	Schulbudget GGS Becke Schulbudget GGS Bernberg Schulbudget GGS Derschlag Schulbudget GGS Dieringhausen Schulbudget KGS Dieringhausen Schulbudget GGS Hülsenbusch Schulbudget GGS Körnerstraße Schulbudget GGS Niederseßmar Schulbudget GGS Steinenbrück Schulbudget GGS Windhagen Grundschulen
1.03.02	Hauptschule	01 99	Schulbudget Hauptschule Strombach Hauptschule
1.03.03	Realschulen	01 02 99	Schulbudget Realschule Hepel Schulbudget Realschule Steinberg Realschulen
1.03.04	Gymnasien	01 02 99	Schulbudget Gymnasium Grotenbach Schulbudget Gymnasium Moltkestraße Gymnasien
1.03.05	Gesamtschule	01 99	Schulbudget Gesamtschule Derschlag Gesamtschule Derschlag
1.03.06	Förderschulen	01	Förderschulen
1.03.07	Schülerbeförderung	01	Schülerbeförderung
1.03.08	Allgemeine Schulverwaltung	01	Allgemeine Schulverwaltung
1.03.09	Offene Ganztagschule	01	Offene Ganztagschule

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.09 Offene Ganztagsschule****Beschreibung**

Förderung des Ganztagesbetriebes an den städt. Grundschulen durch Errichtung von Betreuungsgruppen
gem. Schulgesetz NRW und den dazu ergangenen Erlassen und Förderichtlinien

Auftragsgrundlage

Schulgesetz und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele

Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung von verlässlichen und dauerhaften Betreuungsangeboten bedingt durch veränderte Familienstrukturen

Zielgruppen

Grundschüler und deren Erziehungsberechtigte

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.09 Offene Ganztagschule****11 Schule und Sport**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-443.000	-462.000	-462.000	-462.000	-462.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-187.000	-202.000	-202.000	-202.000	-202.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-177.000	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-59.500	-59.500	-59.500	-59.500	-59.500
10	= Ordentliche Erträge		-866.500	-913.500	-913.500	-913.500	-913.500
11	- Personalaufwendungen		24.075	25.261	25.515	25.770	26.027
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
15	- Transferaufwendungen		717.000	730.000	730.000	730.000	730.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		177.000	190.000	190.000	190.000	190.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		931.075	958.261	958.515	958.770	959.027
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		64.575	44.761	45.015	45.270	45.527
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		64.575	44.761	45.015	45.270	45.527
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		64.575	44.761	45.015	45.270	45.527
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		4.589	4.258	4.111	3.072	4.387
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		69.164	49.019	49.126	48.341	49.913

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.09 Offene Ganztagsschule****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 2:	Landeszuschuss	462.000 €
Zu 4:	Elternbeiträge	202.000 €
Zu 5:	Kostenerstattung für Mittagessen	190.000 €
Zu 6:	Erstattung des Jugendamtes für die OGS	59.500 €
Zu 13:	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere der Einrichtungs-gegenstände	2.000 €
	Kostenerstattung für Ferienbetreuung durch das Jugendamt	11.000 €
Zu 15:	Zuschuss an die Träger für die Durchführung der OGS	730.000 €
Zu 16:	Kosten der Mittagessen	190.000 €

Alle städtischen Grundschulen und die Hauptschule Strombach bieten die Offene Ganztagsschule.

Bei der Ansatzkalkulation wurden die im Schuljahr 2012/2013 gemeldeten OGS-Teilnehmer und -Gruppen zugrunde gelegt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.03 Schulträgeraufgaben****1.03.09 Offene Ganztagschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-443.000	-462.000		-462.000	-462.000	-462.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-187.000	-202.000		-202.000	-202.000	-202.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-177.000	-190.000		-190.000	-190.000	-190.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-59.500	-59.500		-59.500	-59.500	-59.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-866.500	-913.500		-913.500	-913.500	-913.500
10	- Personalauszahlungen		23.396	24.478		24.723	24.970	25.219
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		13.000	13.000		13.000	13.000	13.000
14	- Transferauszahlungen		717.000	730.000		730.000	730.000	730.000
15	- sonstige Auszahlungen		177.000	190.000		190.000	190.000	190.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		930.396	957.478		957.723	957.970	958.219
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		63.896	43.978		44.223	44.470	44.719

PB 1.04		Kultur	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.04.01	Theater	01	Theater - Städt. Veranstaltungen
		02	Theater - Fremdveranstaltungen
		99	Theater allgemein
1.04.02	Bruno-Goller-Haus	01	BGH - Eigenveranstaltungen
		99	BGH allgemein
1.04.03	Bücherei	01	Medien und Information
		02	Veranstaltungen
		03	Beratung u. Unterstützung Bibliotheken
1.04.04	Volkshochschule	01	Veranstaltungen 1. Weiterbildungsgesetz
		02	Auftrags-, Vertrags-, Kooperationsmaßn.
		99	VHS allgemein
1.04.05	Verwaltung Kultur und Weiterbildung	01	Allgemeine Serviceleistungen
1.04.06	Archiv	01	Archiv

Haushaltsplan 2013

1.04 Kultur

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-134.650	-160.450	-160.450	-160.450	-160.450
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-385.350	-380.000	-380.000	-380.000	-380.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-66.900	-65.100	-65.100	-65.100	-65.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-186.577	-280.800	-281.042	-281.286	-281.531
10	= Ordentliche Erträge		-773.477	-886.350	-886.592	-886.836	-887.081
11	- Personalaufwendungen		1.165.928	990.485	1.002.249	999.613	992.506
12	- Versorgungsaufwendungen		35.945	33.856	34.591	35.221	35.566
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		44.000	39.600	39.600	39.600	39.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen		21.348	15.824	15.824	15.824	15.824
15	- Transferaufwendungen		25.565	25.565	25.565	25.565	25.565
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		501.230	899.780	817.350	817.350	817.350
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.794.016	2.005.110	1.935.179	1.933.173	1.926.412
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.020.539	1.118.760	1.048.587	1.046.337	1.039.331
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.020.539	1.118.760	1.048.587	1.046.337	1.039.331
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.020.539	1.118.760	1.048.587	1.046.337	1.039.331
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-4.260	-4.260	-4.260	-4.260	-4.260
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		589.777	539.892	537.076	512.320	545.431
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.606.056	1.654.391	1.581.403	1.554.398	1.580.502

Haushaltsplan 2013

1.04 Kultur

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-134.000	-160.000		-160.000	-160.000	-160.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-385.350	-380.000		-380.000	-380.000	-380.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-66.900	-65.100		-65.100	-65.100	-65.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-186.577	-280.800		-281.042	-281.286	-281.531
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-772.827	-885.900		-886.142	-886.386	-886.631
10	- Personalauszahlungen		1.118.691	939.930		949.328	946.048	938.408
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		44.000	39.600		39.600	39.600	39.600
14	- Transferauszahlungen		25.565	25.565		25.565	25.565	25.565
15	- sonstige Auszahlungen		501.230	899.780		817.350	817.350	817.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.689.486	1.904.875		1.831.843	1.828.563	1.820.923
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		916.659	1.018.975		945.701	942.177	934.292
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
23	= investive Einzahlungen		-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		11.000	56.000		10.000	10.000	10.000
30	= investive Auszahlungen		11.000	56.000		10.000	10.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		9.500	54.500		8.500	8.500	8.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

5 Theater

1.04 Kultur

1.04.01 Theater

PB 1.04		Kultur	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.04.01	Theater	01	Theater - Städt. Veranstaltungen
		02	Theater - Fremdveranstaltungen
		99	Theater allgemein
1.04.02	Bruno-Goller-Haus	01	BGH - Eigenveranstaltungen
		99	BGH allgemein
1.04.03	Bücherei	01	Medien und Information
		02	Veranstaltungen
		03	Beratung u. Unterstützung Bibliotheken
1.04.04	Volkshochschule	01	Veranstaltungen 1. Weiterbildungsgesetz
		02	Auftrags-, Vertrags-, Kooperationsmaßn.
		99	VHS allgemein
1.04.05	Verwaltung Kultur und Weiterbildung	01	Allgemeine Serviceleistungen
1.04.06	Archiv	01	Archiv

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

5 Theater**1.04 Kultur****1.04.01 Theater****Beschreibung**

Planung und Durchführung von städtischen Veranstaltungen
Vermietung des Theaters, des Foyers und der Cafeteria

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss

Ziele

Kultur soll bewahrt, gefördert, neu gestaltet und den Bürgern/-inne näher gebracht werden.
Veranstaltungen, die die Stadt nicht aus eigenen Mitteln veranstalten kann, sollen den Bürgern/-innen zugänglicher gemacht werden. Das gilt im Besonderen für Unterhaltung, Jugend, Jazz und Kabarett.

Zielgruppen

alle Bürger/-innen des Oberbergischen Kreises

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.04 Kultur**1.04.01 Theater****5 Theater**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-120.000	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
10	=	Ordentliche Erträge		-160.000	-160.000	-160.000	-160.000	-160.000
11	-	Personalaufwendungen		116.514	181.829	183.665	185.502	187.356
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		10.010	10.010	10.010	10.010	10.010
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		181.500	181.500	181.500	181.500	181.500
17	=	Ordentliche Aufwendungen		308.024	373.339	375.175	377.012	378.866
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		148.024	213.339	215.175	217.012	218.866
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		148.024	213.339	215.175	217.012	218.866
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		148.024	213.339	215.175	217.012	218.866
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-4.260	-4.260	-4.260	-4.260
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		414.723	436.558	436.056	429.867	438.685
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		562.748	645.638	646.971	642.619	653.291

Haushaltsplan 2013**1.04 Kultur**

verantwortlich:

1.04.01 Theater**5 Theater****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 4:	Einnahmen aus Veranstaltungen	120.000 €
Zu 5:	Mieten aus Fremdveranstaltungen	30.000 €
	Provision aus dem Kartenverkauf für Fremdveranstaltungen	10.000 €
Zu 11:	Die hier enthaltenen Personalaufwendungen für einen technischen Mitarbeiter werden von der KultGM erstattet und sind mit 48.300 € bei Produktgruppe 1.04.05 "Service Kultur" veranschlagt.	
Zu 7:	Geschäftsaufwendungen	8.500 €
	Sachausgaben für die Durchführung der Veranstaltungen	173.000 €

Die Inanspruchnahme des Theaters durch das Gymnasium Grotenbach wird über die interne Leistungsverrechnung abgewickelt.

Höhere Erträge berechtigen zu Mehraufwendungen bei den Sachausgaben.

Haushaltsplan 2013**1.04 Kultur**

verantwortlich:

1.04.01 Theater**5 Theater**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-120.000	-120.000		-120.000	-120.000	-120.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-160.000	-160.000		-160.000	-160.000	-160.000
10	- Personalauszahlungen		105.868	169.366		171.060	172.771	174.498
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
15	- sonstige Auszahlungen		181.500	181.500		181.500	181.500	181.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		287.368	350.866		352.560	354.271	355.998
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		127.368	190.866		192.560	194.271	195.998
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.500	5.500		5.500	5.500	5.500
30	= investive Auszahlungen		5.500	5.500		5.500	5.500	5.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		5.500	5.500		5.500	5.500	5.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.04 Kultur**1.04.01 Theater****5 Theater**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		5.500	5.500		5.500	5.500	5.500	28.101	50.101
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		5.500	5.500		5.500	5.500	5.500	28.101	50.101

Projekt-Nr. 5.000038 + 5.000039 (GWG)

Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebs sowie die Erneuerung von Scheinwerfern.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Besucher (PRS)		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2	Städtische Veranstaltungen (ST)		18	18	18	18	18

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

5 Bruno-Goller-Haus

1.04 Kultur

1.04.02 Bruno-Goller-Haus

PB 1.04		Kultur	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.04.01	Theater	01	Theater - Städt. Veranstaltungen
		02	Theater - Fremdveranstaltungen
		99	Theater allgemein
1.04.02	Bruno-Goller-Haus	01	BGH - Eigenveranstaltungen
		99	BGH allgemein
1.04.03	Bücherei	01	Medien und Information
		02	Veranstaltungen
		03	Beratung u. Unterstützung Bibliotheken
1.04.04	Volkshochschule	01	Veranstaltungen 1. Weiterbildungsgesetz
		02	Auftrags-, Vertrags-, Kooperationsmaßn.
		99	VHS allgemein
1.04.05	Verwaltung Kultur und Weiterbildung	01	Allgemeine Serviceleistungen
1.04.06	Archiv	01	Archiv

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

5 Bruno-Goller-Haus**1.04 Kultur****1.04.02 Bruno-Goller-Haus****Beschreibung**

Durchführung von Veranstaltungen in Bereichen der darstellenden und bildenden Kunst, der Bildung und Musik

AuftragsgrundlageRatsbeschlüsse
Weiterbildungsgesetz**Ziele**Stärkung kreativer Potentiale
Erarbeitung von hohen Qualitätsniveaus zur allgemeinen Werbung für die Stadt Gummersbach**Zielgruppen**

alle Teile der Bevölkerung

Haushaltsplan 2013**1.04 Kultur**

verantwortlich:

1.04.02 Bruno-Goller-Haus**5 Bruno-Goller-Haus**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-200				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-5.000				
10	= Ordentliche Erträge		-5.200				
11	- Personalaufwendungen		105.676				
14	- Bilanzielle Abschreibungen		5.524				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		111.000	35.000			
17	= Ordentliche Aufwendungen		222.200	35.000			
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		217.000	35.000			
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		217.000	35.000			
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		217.000	35.000			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		70.195	3.600			
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		287.195	38.600			

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 16: Der Betrieb wurde izum 31.12.2012 eingestellt.
Miete;
In 2013 sind noch letzte Zahlungen an die GWG als Vermieter zu entrichten (Abschlusszahlungen)

35.000 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.04 Kultur**1.04.02 Bruno-Goller-Haus****5 Bruno-Goller-Haus**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-5.000					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.000					
10	- Personalauszahlungen		104.563					
15	- sonstige Auszahlungen		111.000	35.000				
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		215.563	35.000				
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		210.563	35.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.000	46.000				
30	= investive Auszahlungen		1.000	46.000				
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		1.000	46.000				

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		1.000	46.000					12.948	58.948
3	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)		1.000	46.000					12.948	58.948

Projekt-Nr. 5.000041 + 5.000042 (GWG)

Rückzahlung erhaltener Zuwendungen für das BGH aufgrund der Betriebsaufgabe vor Ablauf der Zweckbindungsfrist.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

5 Bücherei

1.04 Kultur

1.04.03 Bücherei

PB 1.04	Kultur		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.04.01	Theater	01	Theater - Städt. Veranstaltungen
		02	Theater - Fremdveranstaltungen
		99	Theater allgemein
1.04.02	Bruno-Goller-Haus	01	BGH - Eigenveranstaltungen
		99	BGH allgemein
1.04.03	Bücherei	01	Medien und Information
		02	Veranstaltungen
		03	Beratung u. Unterstützung Bibliotheken
1.04.04	Volkshochschule	01	Veranstaltungen 1. Weiterbildungsgesetz
		02	Auftrags-, Vertrags-, Kooperationsmaßn.
		99	VHS allgemein
1.04.05	Verwaltung Kultur und Weiterbildung	01	Allgemeine Serviceleistungen
1.04.06	Archiv	01	Archiv

Haushaltsplan 2013**1.04 Kultur**

verantwortlich:

1.04.03 Bücherei**5 Bücherei****Beschreibung**

Um ihren Aufgaben in den Bereichen Bildung, Information, Freizeit und Kultur nachzukommen, hält die Bücherei ein Medienangebot zur vielfältigen Nutzung bereit.
Das Angebot umfasst Sachbücher, Belletristik, Kinder- und Jugendbücher, Non-Boook-Bereich und Leihverkehr der Bibliotheken.

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss

Ziele

Versorgung der Bevölkerung mit Medien aller Art für Ausbildung, berufliche und persönliche Fortbildung und Freizeit
Schwerpunkte liegen bei: Versorgung mit Sachinformationen und Leseförderung

Zielgruppen

Einwohner der Stadt Gummersbach und Umgebung
andere Bibliotheken

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.04 Kultur**1.04.03 Bücherei****5 Bücherei**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-450	-450	-450	-450	-450
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-40.350	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-155.300	-160.300	-160.300	-160.300	-160.300
10	= Ordentliche Erträge		-196.100	-200.750	-200.750	-200.750	-200.750
11	- Personalaufwendungen		307.808	319.834	323.040	313.498	299.533
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		43.000	38.700	38.700	38.700	38.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen		2.924	2.924	2.924	2.924	2.924
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		18.200	16.400	16.400	16.400	16.400
17	= Ordentliche Aufwendungen		371.932	377.858	381.064	371.522	357.557
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		175.832	177.108	180.314	170.772	156.807
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		175.832	177.108	180.314	170.772	156.807
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		175.832	177.108	180.314	170.772	156.807
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		159.440	132.177	131.242	123.488	133.713
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		335.272	309.285	311.556	294.260	290.520

Haushaltsplan 2013**1.04 Kultur**

verantwortlich:

1.04.03 Bücherei**5 Bücherei****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 4:	Anmelde- und Versäumnisgebühren	40.000 €
Zu 6:	Kostenerstattung des Kreises; den wesentlichsten Anteil haben die Personalaufwendungen Ersatzleistungen für Bücher, Erstattung von Fernspreckgebühren und Kopierkosten	160.000 € 300 €
Zu 13:	Sachausgaben, hauptsächlich Beschaffung von Medien	38.700 €
Zu 16:	Weitere Geschäftsaufwendungen Lfd. EDV-Kosten	2.900 € 13.500 €

Höhere Erträge -mit Ausnahme beim Kostenanteil des Kreises- berechtigen zu höheren Aufwendungen bei den Positionen 13 und 16.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.04 Kultur**1.04.03 Bücherei****5 Bücherei**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-40.350	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-155.300	-160.300		-160.300	-160.300	-160.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-195.650	-200.300		-200.300	-200.300	-200.300
10	- Personalauszahlungen		301.865	313.746		316.883	307.279	293.252
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		43.000	38.700		38.700	38.700	38.700
15	- sonstige Auszahlungen		18.200	16.400		16.400	16.400	16.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		363.065	368.846		371.983	362.379	348.352
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		167.415	168.546		171.683	162.079	148.052
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
23	= investive Einzahlungen		-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	= investive Auszahlungen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.04 Kultur

1.04.03 Bücherei

5 Bücherei

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen		-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500	-15.720	-21.720
2	- Summe der investiven Auszahlungen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	30.060	42.060
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	14.340	20.340

Projekt-Nr. 5.000045 + 5.000046 (GWG) + 5.000177

Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen für die Bücherei.

Der Oberbergische Kreis beteiligt sich an den Kosten.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Printmedien (ST)		76.000	72.000	72.000	72.000	72.000
2	Neue Medien (ST)		2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
3	Veranstaltungen (ST)		40	40	40	40	40
4	Nutzerzahlen (PRS)		60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
5	Entleihungen (ANZ)		170.000	160.000	160.000	160.000	160.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

5 Volkshochschule

1.04 Kultur

1.04.04 Volkshochschule

PB 1.04		Kultur	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.04.01	Theater	01	Theater - Städt. Veranstaltungen
		02	Theater - Fremdveranstaltungen
		99	Theater allgemein
1.04.02	Bruno-Goller-Haus	01	BGH - Eigenveranstaltungen
		99	BGH allgemein
1.04.03	Bücherei	01	Medien und Information
		02	Veranstaltungen
		03	Beratung u. Unterstützung Bibliotheken
1.04.04	Volkshochschule	01	Veranstaltungen 1. Weiterbildungsgesetz
		02	Auftrags-, Vertrags-, Kooperationsmaßn.
		99	VHS allgemein
1.04.05	Verwaltung Kultur und Weiterbildung	01	Allgemeine Serviceleistungen
1.04.06	Archiv	01	Archiv

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

5 Volkshochschule**1.04 Kultur****1.04.04 Volkshochschule****Beschreibung**

Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen nach dem Weiterbildungsgesetz

AuftragsgrundlageWeiterbildungsgesetz
Ratsbeschlüsse**Ziele**

Sicherstellung eines qualifizierten, bedarfsdeckenden Angebotes an Lehrveranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen zur Weiterbildung

Zielgruppen

Jugendliche (ab 15 Jahre) und Erwachsene im Einzugsgebiet

Haushaltsplan 2013**1.04 Kultur**

verantwortlich:

1.04.04 Volkshochschule**5 Volkshochschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-134.000	-160.000	-160.000	-160.000	-160.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-220.000	-220.000	-220.000	-220.000	-220.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.900	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
10	= Ordentliche Erträge		-363.400	-388.600	-388.600	-388.600	-388.600
11	- Personalaufwendungen		320.392	164.777	166.426	168.090	169.770
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000	900	900	900	900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		2.890	2.890	2.890	2.890	2.890
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		71.500	208.950	208.950	208.950	208.950
17	= Ordentliche Aufwendungen		395.782	377.517	379.166	380.830	382.510
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		32.382	-11.083	-9.434	-7.770	-6.090
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		32.382	-11.083	-9.434	-7.770	-6.090
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		32.382	-11.083	-9.434	-7.770	-6.090
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		157.518	158.530	158.392	156.705	159.102
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		189.900	147.447	148.958	148.935	153.012

Haushaltsplan 2013**1.04 Kultur**

verantwortlich:

1.04.04 Volkshochschule**5 Volkshochschule****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 2:	Zuweisung des Landes	153.000 €
	Zuweisung des Landes für Schulabschlüsse	7.000 €
Zu 4:	Erlöse aus Kursen und Vortragsveranstaltungen	220.000 €
Zu 5:	Erlös aus Anzeigen im Arbeitsplan und aus dem Verkauf von Unterrichtsmitteln; vermehrte Anzeigenakquise	1.100 €
Zu 6:	Erstattung von Verwaltungskosten für Schulabschlüsse	7.500 €
Zu 13:	Lehrmittel für Schulabschlüsse	900 €
Zu 16:	Dozentenonorare;	144.450 €
	die Dozentenonorare werden nicht mehr bei den "Personalaufwendungen", die nur eigenes Personal betreffen dürfen, nachgewiesen.	
	Sachausgaben (Werbung, Durchführung von Veranstaltungen usw.)	63.000 €
	Versicherungsbeiträge	1.500 €

Höhere Erträge im Bereich der Schulabschlüsse berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen.

Höhere Erträge im originären Bereich der Volkshochschule berechtigen zu Mehraufwendungen bei den Dozentenonoraren und den Sachausgaben.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.04 Kultur**1.04.04 Volkshochschule****5 Volkshochschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-134.000	-160.000		-160.000	-160.000	-160.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-220.000	-220.000		-220.000	-220.000	-220.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-1.900	-1.100		-1.100	-1.100	-1.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-7.500	-7.500		-7.500	-7.500	-7.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-363.400	-388.600		-388.600	-388.600	-388.600
10	- Personalauszahlungen		318.906	163.037		164.667	166.313	167.975
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000	900		900	900	900
15	- sonstige Auszahlungen		71.500	208.950		208.950	208.950	208.950
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		391.406	372.887		374.517	376.163	377.825
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		28.006	-15.713		-14.083	-12.437	-10.775
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
30	= investive Auszahlungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500

Haushaltsplan 2013**1.04 Kultur**

verantwortlich:

1.04.04 Volkshochschule**5 Volkshochschule**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	5.342	11.342
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500	5.342	11.342

Projekt-Nr. 5.000043 + 5.000044 (GWG)

Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen für die Durchführung von VHS-Kursen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Veranstaltungen (ST)		500	500	500	500	500
2	Hörerzahlen (PRS)		6.000	6.000	6.000	6.000	6.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

5 Verw. Kultur/Weiterbild

1.04 Kultur**1.04.05 Verwaltung Kultur und Weiterbildung**

PB 1.04	Kultur		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.04.01	Theater	01	Theater - Städt. Veranstaltungen
		02	Theater - Fremdveranstaltungen
		99	Theater allgemein
1.04.02	Bruno-Goller-Haus	01	BGH - Eigenveranstaltungen
		99	BGH allgemein
1.04.03	Bücherei	01	Medien und Information
		02	Veranstaltungen
		03	Beratung u. Unterstützung Bibliotheken
1.04.04	Volkshochschule	01	Veranstaltungen 1. Weiterbildungsgesetz
		02	Auftrags-, Vertrags-, Kooperationsmaßn.
		99	VHS allgemein
1.04.05	Verwaltung Kultur und Weiterbildung	01	Allgemeine Serviceleistungen
1.04.06	Archiv	01	Archiv

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

5 Verw. Kultur/Weiterbild**1.04 Kultur****1.04.05 Verwaltung Kultur und Weiterbildung****Beschreibung**

Serviceleistungen für den gesamten Kulturbereich:
Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
Programmerstellung
Vermittlung von Künstlern
Kartenverkauf über GM-Ticket (z.B. Veranstaltungen Theater, Bruno-Goller-Haus)
Verwaltung Ticket-Online (bundesweite Veranstaltungen)

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss
Beschluss des Kulturausschusses
Auftrag der Verwaltungsführung

Ziele

Förderung der Kultur (u.a. durch Steigerung des Services im Bereich Kartenverkauf)

Zielgruppen

alle Bürger/-innen des Oberbergischen Kreises

Haushaltsplan 2013**1.04 Kultur**

verantwortlich:

1.04.05 Verwaltung Kultur und Weiterbildung**5 Verw. Kultur/Weiterbild**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-25.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-88.900	-88.900	-88.900	-88.900
10	= Ordentliche Erträge		-25.000	-112.900	-112.900	-112.900	-112.900
11	- Personalaufwendungen		243.807	250.274	254.609	257.271	259.842
12	- Versorgungsaufwendungen		35.945	33.856	34.591	35.221	35.566
15	- Transferaufwendungen		25.565	25.565	25.565	25.565	25.565
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		118.200	457.200	409.770	409.770	409.770
17	= Ordentliche Aufwendungen		423.517	766.895	724.535	727.827	730.744
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		398.517	653.995	611.635	614.927	617.844
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		398.517	653.995	611.635	614.927	617.844
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		398.517	653.995	611.635	614.927	617.844
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-276.605	-248.932	-248.932	-248.932	-248.932
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		49.259	46.841	45.720	37.762	47.827
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		171.171	451.905	408.422	403.757	416.738

Haushaltsplan 2013**1.04 Kultur**

verantwortlich:

1.04.05 Verwaltung Kultur und Weiterbildung**5 Verw. Kultur/Weiterbild****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 5:	Provision aus Kartenverkauf für Fremdveranstaltungen;	7.000 €
	Ticketgebühren	17.000 €
Zu 6:	Erstattung von Personalkosten für Kulturverwaltung, Buchhaltung, Personalbetreuung und techn. Mitarbeiter durch die KultGM	88.900 €
Zu 15:	Zuwendung an die Musikschule	25.565 €
Zu 16:	Ticketkosten	17.000 €
	Sachausgaben	3.550 €
	Versicherungsbeiträge für Kunstausstellungen und dergleichen	500 €
	Verlustübernahme der KultGM; Veranschlagung des voraussichtlichen Verlustes gem. Wirtschaftsplan	436.150 €

Neben der Zuwendung in Höhe von 25.565 € stellt die Stadt Gummersbach Räumlichkeiten im Gymnasium Moltkestraße bereit und übernimmt für die Musikschule die Abrechnung der Personalkosten.

Haushaltsplan 2013**1.04 Kultur**

verantwortlich:

1.04.05 Verwaltung Kultur und Weiterbildung**5 Verw. Kultur/Weiterbild**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-25.000	-24.000		-24.000	-24.000	-24.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-88.900		-88.900	-88.900	-88.900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-25.000	-112.900		-112.900	-112.900	-112.900
10	- Personalauszahlungen		216.561	220.924		223.133	225.365	227.620
14	- Transferauszahlungen		25.565	25.565		25.565	25.565	25.565
15	- sonstige Auszahlungen		118.200	457.200		409.770	409.770	409.770
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		360.326	703.689		658.468	660.700	662.955
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		335.326	590.789		545.568	547.800	550.055

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.2 Rathauservice**1.04 Kultur****1.04.06 Archiv**

PB 1.04	Kultur		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.04.01	Theater	01	Theater - Städt. Veranstaltungen
		02	Theater - Fremdveranstaltungen
		99	Theater allgemein
1.04.02	Bruno-Goller-Haus	01	BGH - Eigenveranstaltungen
		99	BGH allgemein
1.04.03	Bücherei	01	Medien und Information
		02	Veranstaltungen
		03	Beratung u. Unterstützung Bibliotheken
1.04.04	Volkshochschule	01	Veranstaltungen 1. Weiterbildungsgesetz
		02	Auftrags-, Vertrags-, Kooperationsmaßn.
		99	VHS allgemein
1.04.05	Verwaltung Kultur und Weiterbildung	01	Allgemeine Serviceleistungen
1.04.06	Archiv	01	Archiv

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.2 Rathauservice**1.04 Kultur****1.04.06 Archiv****Beschreibung**

Übernahme und Bewertung von Informationsträgern, die bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben in der Wirtschaft, bei Vereinen, Verbänden und Privatpersonen der Region entstanden sind.
Archivische Bestandsbildung und -erhaltung
Beratung der Archivnutzer
Erarbeitung, Dokumentation und Herausgabe der Stadtgeschichte
Sammlung der Gesetz- und Verordnungsblätter

Auftragsgrundlage

Archivgesetz NW
Bundesarchivgesetz
Auftrag der Verwaltungsführung

Ziele

Ordnungsgemäße, gesetzlich vorgeschriebene Führung und Aufbewahrung der archivwürdigen Akten sowie
Förderung/Publikation der Stadtgeschichte

Zielgruppen

Ämter der Verwaltung
Natürliche und juristische Personen

Haushaltsplan 2013**1.04 Kultur**

verantwortlich:

1.04.06 Archiv**2.2 Rathauservice**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-23.777	-24.100	-24.342	-24.586	-24.831
10	= Ordentliche Erträge		-23.777	-24.100	-24.342	-24.586	-24.831
11	- Personalaufwendungen		71.730	73.770	74.509	75.253	76.005
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		830	730	730	730	730
17	= Ordentliche Aufwendungen		72.560	74.500	75.239	75.983	76.735
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		48.783	50.400	50.897	51.397	51.904
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		48.783	50.400	50.897	51.397	51.904
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		48.783	50.400	50.897	51.397	51.904
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		10.987	11.117	10.982	9.794	11.383
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		59.770	61.517	61.879	61.191	63.287

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 6: Erstattung von Personalkosten des Archivars durch den Kreis 24.100 €

Zu 16: Sachausgaben, z. B. für Drucksachen 730 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

2.2 Rathauservice**1.04 Kultur****1.04.06 Archiv**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-23.777	-24.100		-24.342	-24.586	-24.831
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-23.777	-24.100		-24.342	-24.586	-24.831
10	-	Personalauszahlungen		70.928	72.857		73.585	74.320	75.063
15	-	sonstige Auszahlungen		830	730		730	730	730
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		71.758	73.587		74.315	75.050	75.793
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		47.981	49.487		49.973	50.464	50.962

PB 1.05		Soziale Hilfen	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.05.01	Hilfen in Notlagen	01	Hilfe z. Lebensunterhalt - SGB XII
		02	Hilfe i. besond. Lebenslagen - SGB XII
		03	Beratung in sozialen Angelegenheiten
		04	Grundsicherung - SGB XII
1.05.02	ARGE Oberberg	01	Leistungen nach SGB II - ARGE Oberberg
1.05.03	Leistungen für Asylbewerber	01	Leistungen für Asylbewerber
1.05.04	Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler	01	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
		02	Soziale Einrichtungen für Aussiedler
1.05.05	Seniorenarbeit und Pflegeberatung	01	Seniorenarbeit und Pflegeberatung
1.05.06	Obdachlosenwesen	01	Obdachlosenwesen
1.05.07	Integration	01	Integration

Haushaltsplan 2013

1.05 Soziale Hilfen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-122.500	-122.500	-122.500	-125.000	-125.000
3	+ Sonstige Transfererträge		-23.000	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-50.270	-49.770	-48.770	-47.770	-47.770
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-169.200	-168.000	-163.000	-158.000	-158.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
10	= Ordentliche Erträge		-367.470	-370.770	-364.770	-361.270	-361.270
11	- Personalaufwendungen		802.160	840.288	851.279	859.946	868.544
12	- Versorgungsaufwendungen		39.950	44.686	45.655	46.488	46.943
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		12.500	4.200	4.200	4.200	4.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		5.290	5.290	5.290	5.290	5.290
15	- Transferaufwendungen		575.000	550.000	550.000	545.000	545.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		50.240	51.370	51.370	51.370	51.370
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.485.140	1.495.834	1.507.795	1.512.294	1.521.347
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.117.670	1.125.064	1.143.025	1.151.024	1.160.077
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.117.670	1.125.064	1.143.025	1.151.024	1.160.077
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.117.670	1.125.064	1.143.025	1.151.024	1.160.077
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		222.149	222.278	219.607	197.371	226.484
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.339.818	1.347.342	1.362.632	1.348.394	1.386.562

Haushaltsplan 2013

1.05 Soziale Hilfen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-122.500	-122.500		-122.500	-125.000	-125.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-23.000	-29.000		-29.000	-29.000	-29.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-50.270	-49.770		-48.770	-47.770	-47.770
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-169.200	-168.000		-163.000	-158.000	-158.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-367.470	-370.770		-364.770	-361.270	-361.270
10	- Personalauszahlungen		763.549	791.233		799.143	807.136	815.209
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		12.500	4.200		4.200	4.200	4.200
14	- Transferauszahlungen		575.000	550.000		550.000	545.000	545.000
15	- sonstige Auszahlungen		210.240	211.370		211.370	211.370	211.370
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.561.289	1.556.803		1.564.713	1.567.706	1.575.779
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.193.819	1.186.033		1.199.943	1.206.436	1.214.509
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		35.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		10.000	4.500		4.500	4.500	4.500
30	= investive Auszahlungen		45.000	4.500		4.500	4.500	4.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)		45.000	4.500		4.500	4.500	4.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.01 Hilfen in Notlagen**

PB 1.05	Soziale Hilfen		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.05.01	Hilfen in Notlagen	01	Hilfe z. Lebensunterhalt - SGB XII
		02	Hilfe i. besond. Lebenslagen - SGB XII
		03	Beratung in sozialen Angelegenheiten
		04	Grundsicherung - SGB XII
1.05.02	ARGE Oberberg	01	Leistungen nach SGB II - ARGE Oberberg
1.05.03	Leistungen für Asylbewerber	01	Leistungen für Asylbewerber
1.05.04	Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler	01	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
		02	Soziale Einrichtungen für Aussiedler
1.05.05	Seniorenarbeit und Pflegeberatung	01	Seniorenarbeit und Pflegeberatung
1.05.06	Obdachlosenwesen	01	Obdachlosenwesen
1.05.07	Integration	01	Integration

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen

1.05 Soziale Hilfen

1.05.01 Hilfen in Notlagen

Beschreibung

Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes durch finanzielle Mittel, Sach- und persönliche Leistungen für Personen, die keine Ansprüche nach SGB II haben:
SGB XII, 3. Kapitel - Hilfe zum Lebensunterhalt
SGB XII, 4. Kapitel - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Hilfegewährung für im Einzelfall notwendige Hilfe in besonderen Lebenslagen
Persönliche Hilfe in Form von Beratung in Fragen der Sozialhilfe und in sonstigen sozialen Angelegenheiten

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Delegationssatzung des Oberbergischen Kreises

Ziele

Befähigung der Hilfeempfänger soweit wie möglich unabhängig von der Sozialhilfe zu leben
Bereitstellung der im Einzelfall notwendigen Mittel zur Sicherstellung von Hilfen in besonderen Lebenslagen
Eröffnung von Perspektiven zur Beseitigung der Notlage, Vermeidung von Sozialhilfebedürftigkeit
Bearbeitungszeit bis zur Bewilligung max. 2 Wochen
Gleichmäßige Entscheidungspraxis
Durchsetzung aller übergegangenen Unterhaltsansprüche
Deckung des Bedarfs der Zielgruppe
Beseitigung der sog. "verschämte Armut"

Zielgruppen

Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht selbst oder durch Hilfe von anderen (insbesondere von Angehörigen oder anderen Leistungsträgern) sicherstellen können
Personen, die sich in einer sozialen Notlage befinden
Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder das 18. Lebensjahr vollendet haben und voll erwerbsgemindert sind

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen**1.05.01 Hilfen in Notlagen****10.4 Soziale Hilfen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
11	- Personalaufwendungen		443.842	469.509	476.199	481.073	485.882
12	- Versorgungsaufwendungen		27.972	32.476	33.180	33.785	34.116
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.020	7.620	7.620	7.620	7.620
17	= Ordentliche Aufwendungen		480.835	509.605	517.000	522.478	527.618
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		480.835	509.605	517.000	522.478	527.618
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		480.835	509.605	517.000	522.478	527.618
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		480.835	509.605	517.000	522.478	527.618
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		91.713	104.104	102.575	90.717	105.976
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		572.547	613.709	619.574	613.195	633.595

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 16:: Geschäftsaufwendungen, u. a. für die Beratung in sozialen Angelegenheiten

7.620 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen**1.05.01 Hilfen in Notlagen****10.4 Soziale Hilfen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen		419.185	436.593		440.958	445.368	449.823
15	- sonstige Auszahlungen		9.020	7.620		7.620	7.620	7.620
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		428.205	444.213		448.578	452.988	457.443
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		428.205	444.213		448.578	452.988	457.443
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
1	Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII (PRS)		185	157	155	150	150	
2	Grundsicherung SGB XII (PRS)		430	446	450	455	455	
3	Hilfe zur Pflege SGB XII (PRS)			74	75	75	75	
5	Fälle Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII (ANZ)		170	147	145	140	140	
6	Fälle Grundsicherung SGB XII (ANZ)		400	420	425	430	430	
7	Fälle Übernahme Bestattungskosten SGBXII (ANZ)		50	40	45	50	50	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.02 ARGE Oberberg**

PB 1.05		Soziale Hilfen	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.05.01	Hilfen in Notlagen	01	Hilfe z. Lebensunterhalt - SGB XII
		02	Hilfe i. besond. Lebenslagen - SGB XII
		03	Beratung in sozialen Angelegenheiten
		04	Grundsicherung - SGB XII
1.05.02	ARGE Oberberg	01	Leistungen nach SGB II - ARGE Oberberg
1.05.03	Leistungen für Asylbewerber	01	Leistungen für Asylbewerber
1.05.04	Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler	01	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
		02	Soziale Einrichtungen für Aussiedler
1.05.05	Seniorenarbeit und Pflegeberatung	01	Seniorenarbeit und Pflegeberatung
1.05.06	Obdachlosenwesen	01	Obdachlosenwesen
1.05.07	Integration	01	Integration

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.02 ARGE Oberberg****Beschreibung**

Für die Bearbeitung der Grundsicherung für Arbeitssuchende wurde die ARGE eingerichtet.
hier: lediglich Abwicklung von Personal- und Sachkosten, Erstattung für Beschaffungen durch Amt 10

Auftragsgrundlage

SGB II
Kooperationsvertrag AA/OBK und kreisangehörige Städte und Gemeinden

Ziele**Zielgruppen**

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen

1.05.02 ARGE Oberberg

10.4 Soziale Hilfen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Planerläuterung Teilergebnisplan

Bedingt durch den Rechtsformwechsel der ARGE entfallen die Veranschlagungen im städtischen Haushalt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen

1.05.02 ARGE Oberberg

10.4 Soziale Hilfen

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
15	-	sonstige Auszahlungen		160.000	160.000		160.000	160.000	160.000
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		160.000	160.000		160.000	160.000	160.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		160.000	160.000		160.000	160.000	160.000

Planerläuterung:

Abwicklung der kapitalisierten Miete im Zusammenhang mit der Herstellung der Räumlichkeiten im sog. "BG Altbau" durch die GWG.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.03 Leistungen für Asylbewerber**

PB 1.05		Soziale Hilfen	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.05.01	Hilfen in Notlagen	01	Hilfe z. Lebensunterhalt - SGB XII
		02	Hilfe i. besond. Lebenslagen - SGB XII
		03	Beratung in sozialen Angelegenheiten
		04	Grundsicherung - SGB XII
1.05.02	ARGE Oberberg	01	Leistungen nach SGB II - ARGE Oberberg
1.05.03	Leistungen für Asylbewerber	01	Leistungen für Asylbewerber
1.05.04	Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler	01	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
		02	Soziale Einrichtungen für Aussiedler
1.05.05	Seniorenarbeit und Pflegeberatung	01	Seniorenarbeit und Pflegeberatung
1.05.06	Obdachlosenwesen	01	Obdachlosenwesen
1.05.07	Integration	01	Integration

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen

1.05 Soziale Hilfen

1.05.03 Leistungen für Asylbewerber

Beschreibung

Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes durch finanzielle Mittel, Sachleistungen und persönliche Leistungen.

Auftragsgrundlage

Zuwanderungsgesetz
Asylbewerberleistungsgesetz
Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW
Aufenthaltsgesetz
Asylverfahrensgesetz

Ziele

Bereitstellung der Leistungen zur Bestreitung des im Einzelfall notwendigen Lebensunterhaltes
schnelle und korrekte Antragsbearbeitung (Entscheidung über den Antrag max. 2 Wochen nach Antragstellung)
gleichmäßige Entscheidungspraxis
Asylsuchende befähigen, sich zurechtzufinden, sie in persönlichen Krisensituationen beraten und begleiten
Die deutsche Bevölkerung über die Probleme der Asylsuchenden informieren sowie Ansprechpartner für Nachbarn, Institutionen etc. zu sein
Unterstützung der Arbeit Ehrenamtlicher
Entwicklung präventiver Konzepte, die problematische Entwicklung rechtzeitig verhindern

Zielgruppen

Ausländische Flüchtlinge, die ihren Lebensunterhalt nicht durch Leistungen anderer oder durch eigene Mittel bestreiten können oder dürfen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen**1.05.03 Leistungen für Asylbewerber****10.4 Soziale Hilfen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
3	Sonstige Transfererträge		-23.000	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100.000	-110.000	-105.000	-100.000	-100.000
10	Ordentliche Erträge		-123.000	-139.000	-134.000	-129.000	-129.000
15	Transferaufwendungen		575.000	550.000	550.000	545.000	545.000
17	Ordentliche Aufwendungen		575.000	550.000	550.000	545.000	545.000
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		452.000	411.000	416.000	416.000	416.000
22	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		452.000	411.000	416.000	416.000	416.000
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		452.000	411.000	416.000	416.000	416.000
29	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		452.000	411.000	416.000	416.000	416.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 3:	Rückzahlung gewährter Hilfen und Kostenbeiträge, Erstattung der Bundesanstalt für Arbeit, Leistungen anderer Sozialleistungsträger u. a. - außerhalb von Einrichtungen-	25.000 €
	Rückzahlung gewährter Hilfen und Kostenbeiträge, Erstattung der Bundesanstalt für Arbeit, Leistungen anderer Sozialleistungsträger u. a. - innerhalb von Einrichtungen-	4.000 €
Zu 6:	Erstattungs- und Betreuungspauschalen	110.000 €
Zu 15:	Leistungen nach AsylbLG; die Anhebung der Regelsätze gem. dem Urteil des BVerfG wurde eingeplant; trotzdem kann der Ansatz durch Minderausgaben im Bereich der Migranten gegen-über dem Vorjahr gesenkt werden, da erst kürzlich eingereiste Personen nur verminderte Leistungen erhalten.	450.000 €
	Krankenhilfe nach AsylbLG; bei allen beteiligten Kommunen im Oberbergischen Kreis sind stagnierende bis steigende Fallzahlen zu verzeichnen.	100.000 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen**1.05.03 Leistungen für Asylbewerber****10.4 Soziale Hilfen**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen		-23.000	-29.000		-29.000	-29.000	-29.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100.000	-110.000		-105.000	-100.000	-100.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-123.000	-139.000		-134.000	-129.000	-129.000
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
14	-	Transferauszahlungen		575.000	550.000		550.000	545.000	545.000
15	-	sonstige Auszahlungen							
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		575.000	550.000		550.000	545.000	545.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		452.000	411.000		416.000	416.000	416.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.04 Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler**

PB 1.05	Soziale Hilfen		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.05.01	Hilfen in Notlagen	01	Hilfe z. Lebensunterhalt - SGB XII
		02	Hilfe i. besond. Lebenslagen - SGB XII
		03	Beratung in sozialen Angelegenheiten
		04	Grundsicherung - SGB XII
1.05.02	ARGE Oberberg	01	Leistungen nach SGB II - ARGE Oberberg
1.05.03	Leistungen für Asylbewerber	01	Leistungen für Asylbewerber
1.05.04	Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler	01	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
		02	Soziale Einrichtungen für Aussiedler
1.05.05	Seniorenarbeit und Pflegeberatung	01	Seniorenarbeit und Pflegeberatung
1.05.06	Obdachlosenwesen	01	Obdachlosenwesen
1.05.07	Integration	01	Integration

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen

1.05 Soziale Hilfen

1.05.04 Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler

<u>Beschreibung</u>	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften für Flüchtlinge, Asylbewerber und Aussiedler
<u>Auftragsgrundlage</u>	Asylbewerberleistungsgesetz Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW Aufenthaltsgesetz
<u>Ziele</u>	ordnungsgemäße, bedarfs- und einzelfallorientierte Unterbringung vorrangige Unterbringung in städt. Übergangsheimen Einhaltung des Unterbringungsstandards Instandsetzungskosten aufgrund von Zerstörung und Vandalismus minimieren
<u>Zielgruppen</u>	Ausländische Flüchtlinge Personen aus den Nachfolgestaaten der ehem. UdSSR und anderen osteuropäischen Staaten

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen

1.05.04 Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler

10.4 Soziale Hilfen

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-30.000	-28.000	-27.000	-26.000	-26.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-44.200	-43.000	-43.000	-43.000	-43.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-500	-500	-500	-500	-500
10	=	Ordentliche Erträge		-74.700	-71.500	-70.500	-69.500	-69.500
11	-	Personalaufwendungen		130.198	131.428	133.266	134.634	135.980
12	-	Versorgungsaufwendungen		10.150	10.388	10.613	10.807	10.913
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		5.290	5.290	5.290	5.290	5.290
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.720	9.000	9.000	9.000	9.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen		156.859	157.606	159.669	161.231	162.683
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		82.159	86.106	89.169	91.731	93.183
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		82.159	86.106	89.169	91.731	93.183
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		82.159	86.106	89.169	91.731	93.183
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		55.238	42.087	41.774	38.912	42.739
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		137.397	128.194	130.943	130.642	135.922

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen**1.05.04 Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler****10.4 Soziale Hilfen****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 4:	Benutzungsgebühren der Übergangsheime für Asylbewerber und Aussiedler;	28.000 €
Zu 6:	Personalkostenerstattung im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes	3.000 €
	Erstattung von Personal- und Betriebskosten	40.000 €
Zu 7:	Spenden	500 €
Zu 13:	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.500 €
Zu 16:	Kosten der Gemeinnützigen Arbeit	3.000 €
	Verbrauchsmaterial	1.500 €
	Sachausgaben	3.000 €
	Durchführung von Veranstaltungen	1.500 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen

1.05.04 Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler

10.4 Soziale Hilfen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-30.000	-28.000		-27.000	-26.000	-26.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-44.200	-43.000		-43.000	-43.000	-43.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-74.700	-71.500		-70.500	-69.500	-69.500
10	- Personalauszahlungen		122.139	122.253		123.475	124.710	125.958
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
15	- sonstige Auszahlungen		9.720	9.000		9.000	9.000	9.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		133.359	132.753		133.975	135.210	136.458
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		58.659	61.253		63.475	65.710	66.958
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		35.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		3.000	3.500		3.500	3.500	3.500
30	= investive Auszahlungen		38.000	3.500		3.500	3.500	3.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		38.000	3.500		3.500	3.500	3.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen

1.05.04 Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler

10.4 Soziale Hilfen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000264 Abbruch Leichtbauhäuser											
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		35.000						43.093	43.093
13	=	Summe Auszahlungen		35.000						43.093	43.093
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		35.000						43.093	43.093

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen

1.05.04 Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler

10.4 Soziale Hilfen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		3.000	3.500		3.500	3.500	3.500	6.322	20.322
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		3.000	3.500		3.500	3.500	3.500	6.322	20.322

Projekt-Nr. 5.000050 + 5.000051 (GWG)

Ersatz und Ergänzungsbeschaffungen für Aussiedlerheime und für die Übergangseinrichtungen für Asylbewerber.

Projekt-Nr. 5.000273 + 5.000304 (GWG)

Ersatz und Ergänzungsbeschaffungen für das Seniorenzentrum.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Durchschnittliche Unterbringungszahlen (PRS)		20	20	2.000	20	20
3	Flüchtlinge im Leistungsbezug AsylbLG (PRS)			115	115	120	120

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.05 Seniorenarbeit und Pflegeberatung**

PB 1.05 Soziale Hilfen			
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.05.01	Hilfen in Notlagen	01	Hilfe z. Lebensunterhalt - SGB XII
		02	Hilfe i. besond. Lebenslagen - SGB XII
		03	Beratung in sozialen Angelegenheiten
		04	Grundsicherung - SGB XII
1.05.02	ARGE Oberberg	01	Leistungen nach SGB II - ARGE Oberberg
1.05.03	Leistungen für Asylbewerber	01	Leistungen für Asylbewerber
1.05.04	Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler	01	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
		02	Soziale Einrichtungen für Aussiedler
1.05.05	Seniorenarbeit und Pflegeberatung	01	Seniorenarbeit und Pflegeberatung
1.05.06	Obdachlosenwesen	01	Obdachlosenwesen
1.05.07	Integration	01	Integration

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.05 Seniorenarbeit und Pflegeberatung****Beschreibung**

In Zusammenarbeit mit freien Trägern von Seniorenarbeit und Selbsthilfegruppen wird der Bedarf an Beratung und sonstigen Angeboten (insbesondere in den Seniorentreffs) für ältere Menschen ermittelt und in praktisches Handeln umgesetzt.
Trägerunabhängige Beratung in Fragen ambulanter, (teil)stationärer und komplementärer Hilfen

Auftragsgrundlage

§§ 75 , 3a Bundessozialhilfegesetz
§ 4 Landespflegegesetz

Ziele

Den Betroffenen wird geholfen, das für sie optimale Pflegearrangement zusammenzustellen und den längstmöglichen Verbleib der Pflegebedürftigen in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung zu ermöglichen.
Orientierung und Information zu allen Fragen rund um das Alter
Ermöglichung eines solange wie möglich eigenständigen und selbstbestimmten Lebens

Zielgruppen

Ältere Bürgerinnen und Bürger, Behinderte
Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Vereine und Verbände, die in der Senioren- und Behindertenarbeit tätig sind
Pflegebedürftige, sowie von Pflegebedürftigkeit Bedrohte und ihre Angehörigen

Haushaltsplan 2013**1.05 Soziale Hilfen**

verantwortlich:

1.05.05 Seniorenarbeit und Pflegeberatung**10.4 Soziale Hilfen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-122.500	-122.500	-122.500	-125.000	-125.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-270	-270	-270	-270	-270
10	= Ordentliche Erträge		-122.770	-122.770	-122.770	-125.270	-125.270
11	- Personalaufwendungen		139.403	146.419	147.889	149.368	150.861
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.500	5.950	5.950	5.950	5.950
17	= Ordentliche Aufwendungen		144.903	152.369	153.839	155.318	156.811
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		22.133	29.599	31.069	30.048	31.541
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		22.133	29.599	31.069	30.048	31.541
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		22.133	29.599	31.069	30.048	31.541
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		49.482	46.495	45.815	40.157	47.567
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		71.615	76.094	76.884	70.204	79.108

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2:	Erstattungspauschale des Kreises Es handelt sich um die Personal- und Sachkostenpauschale für das Sozialmanagement.	122.500 €
Zu 4:	Benutzungsentgelte	270 €
zu 16:	Sachausgaben; erhöhte Inanspruchnahme der Beratungen Durchführung von Veranstaltungen	4.600 € 1.350 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen**1.05.05 Seniorenarbeit und Pflegeberatung****10.4 Soziale Hilfen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016		
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-122.500	-122.500		-122.500	-125.000	-125.000		
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-270	-270		-270	-270	-270		
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-122.770	-122.770		-122.770	-125.270	-125.270		
10	- Personalauszahlungen		135.629	142.027		143.447	144.881	146.330		
15	- sonstige Auszahlungen		5.500	5.950		5.950	5.950	5.950		
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		141.129	147.977		149.397	150.831	152.280		
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		18.359	25.207		26.627	25.561	27.010		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		7.000	1.000		1.000	1.000	1.000		
30	= investive Auszahlungen		7.000	1.000		1.000	1.000	1.000		
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		7.000	1.000		1.000	1.000	1.000		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		7.000	1.000		1.000	1.000	1.000	7.000	11.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		7.000	1.000		1.000	1.000	1.000	7.000	11.000
Projekt-Nr. 5.000273 + 5.000304 (GWG) Ersatz und Ergänzungsbeschaffungen für das Seniorenzentrum.										

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen**1.05.05 Seniorenarbeit und Pflegeberatung****10.4 Soziale Hilfen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Beratungen (ST)		2.950	2.950	3.000	3.050	3.050
3	Einwohner > 65 Jahre (PRS)		11.400	11.400	11.350	11.350	11.350
4	Neufälle zur Beratung (ANZ)		300	320	330	340	340
5	Heimeinzug bei Pflegestufe 0/1 (PRS)		20	35	35	35	35
6	Pflegestufe "0" gesamt i.v.E. (PRS)		17	17	17	17	17
7	Pflegestufe "1" gesamt i.v.E. (PRS)		70	70	70	70	70
8	Pflegestufe "2" gesamt i.v.E. (PRS)		65	65	65	65	65
9	Pflegestufe "3" gesamt i.v.E. (PRS)		70	65	65	65	65
10	Geamtzahl Beratungsfälle (ANZ)			500	510	520	520

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.1 Allg. Ordnungswesen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.06 Obdachlosenwesen**

PB 1.05		Soziale Hilfen	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.05.01	Hilfen in Notlagen	01	Hilfe z. Lebensunterhalt - SGB XII
		02	Hilfe i. besond. Lebenslagen - SGB XII
		03	Beratung in sozialen Angelegenheiten
		04	Grundsicherung - SGB XII
1.05.02	ARGE Oberberg	01	Leistungen nach SGB II - ARGE Oberberg
1.05.03	Leistungen für Asylbewerber	01	Leistungen für Asylbewerber
1.05.04	Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler	01	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
		02	Soziale Einrichtungen für Aussiedler
1.05.05	Seniorenarbeit und Pflegeberatung	01	Seniorenarbeit und Pflegeberatung
1.05.06	Obdachlosenwesen	01	Obdachlosenwesen
1.05.07	Integration	01	Integration

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.1 Allg. Ordnungswesen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.06 Obdachlosenwesen****Beschreibung**

Obdachlosen Personen wird im Sinne der Gefahrenabwehr für Leib und Leben ein städt. Obdach zugewiesen. Droht Personen Obdachlosigkeit wegen Verlustes der bisherigen Wohnung (z.B. Kündigung des Mietvertrages), kann durch das Ordnungsamt eine „Wiedereinweisung“ gegenüber dem Vermieter verfügt werden.

Auftragsgrundlage

Ordnungsbehördengesetz
Satzung

Ziele

Unterbringung und Vermeidung der Obdachlosigkeit

Zielgruppen

Bürger/innen die von Obdachlosigkeit betroffen sind.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen**1.05.06 Obdachlosenwesen****3.1 Allg. Ordnungswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-20.000	-21.500	-21.500	-21.500	-21.500
10	= Ordentliche Erträge		-20.000	-21.500	-21.500	-21.500	-21.500
11	- Personalaufwendungen		7.841	8.716	8.868	8.963	9.052
12	- Versorgungsaufwendungen		1.827	1.822	1.862	1.896	1.914
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.000	2.700	2.700	2.700	2.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		19.000	22.000	22.000	22.000	22.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		31.668	35.239	35.430	35.559	35.666
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		11.668	13.739	13.930	14.059	14.166
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		11.668	13.739	13.930	14.059	14.166
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		11.668	13.739	13.930	14.059	14.166
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		17.774	20.303	20.384	20.310	20.632
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		29.442	34.042	34.314	34.369	34.798

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4:	Benutzungsgebühren für Notunterkünfte	21.500 €
Zu 13:	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.700 €
Zu 16:	Mieten für Notunterkünfte; Erhöhung der Nebenkosten	22.000 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen

1.05.06 Obdachlosenwesen

3.1 Allg. Ordnungswesen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-20.000	-21.500		-21.500	-21.500	-21.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-20.000	-21.500		-21.500	-21.500	-21.500
10	- Personalauszahlungen		6.895	7.494		7.569	7.645	7.721
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.000	2.700		2.700	2.700	2.700
15	- sonstige Auszahlungen		19.000	22.000		22.000	22.000	22.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		28.895	32.194		32.269	32.345	32.421
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		8.895	10.694		10.769	10.845	10.921

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.07 Integration**

PB 1.05		Soziale Hilfen	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.05.01	Hilfen in Notlagen	01	Hilfe z. Lebensunterhalt - SGB XII
		02	Hilfe i. besond. Lebenslagen - SGB XII
		03	Beratung in sozialen Angelegenheiten
		04	Grundsicherung - SGB XII
1.05.02	ARGE Oberberg	01	Leistungen nach SGB II - ARGE Oberberg
1.05.03	Leistungen für Asylbewerber	01	Leistungen für Asylbewerber
1.05.04	Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler	01	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
		02	Soziale Einrichtungen für Aussiedler
1.05.05	Seniorenarbeit und Pflegeberatung	01	Seniorenarbeit und Pflegeberatung
1.05.06	Obdachlosenwesen	01	Obdachlosenwesen
1.05.07	Integration	01	Integration

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.07 Integration****Beschreibung**

Konzeptentwicklung und Umsetzung von geeigneten Integrationsmaßnahmen für Migranten

Auftragsgrundlage

Integrationsgesetz NRW und Sozialgesetzbücher II und XII

Ziele

Erkennung von Problemfeldern im sozialen Umfeld von Migranten
Erfassung und Analyse von Kennzahlen betreffend die Schnittstellen zwischen Kindertagesstätten, Schulen, Ausbildung und Beruf
Vernetzung der involvierten Institutionen einschließlich regelmäßiger Abstimmungen
Bündelung von Angeboten anderer Träger mit den eigenen Mitteln und Maßnahmen

Zielgruppen

Migranten, schwerpunktmäßig Kinder und Jugendliche

Haushaltsplan 2013**1.05 Soziale Hilfen**

verantwortlich:

1.05.07 Integration**10.4 Soziale Hilfen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-25.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-2.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10	=	Ordentliche Erträge		-27.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
11	-	Personalaufwendungen		80.875	84.214	85.057	85.909	86.768
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		8.000				
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		7.000	6.800	6.800	6.800	6.800
17	=	Ordentliche Aufwendungen		95.875	91.014	91.857	92.709	93.568
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		68.875	75.014	75.857	76.709	77.568
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		68.875	75.014	75.857	76.709	77.568
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		68.875	75.014	75.857	76.709	77.568
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			1.907	1.931	1.949	1.965
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		68.875	76.921	77.788	78.658	79.532

Planerläuterung Teilergebnisplan

Für den neu geschaffenen Bereich Integrations- und Schnittstellenmanagement werden erstmals Werte in den Haushalt eingestellt.

Zu 2:	Fördermittel des Landes	15.000 €
Zu 7:	Spenden	1.000 €
Zu 13:	Die Inanspruchnahme des IMAP-Institutes entfällt ab 2013.	0 €
Zu 16:	Geschäftsaufwendungen	1.800 €
	Durchführung von Veranstaltungen	4.500 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen

1.05.07 Integration

10.4 Soziale Hilfen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-25.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-27.000	-16.000		-16.000	-16.000	-16.000
10	- Personalauszahlungen		79.701	82.866		83.694	84.532	85.377
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		8.000					
15	- sonstige Auszahlungen		7.000	6.800		6.800	6.800	6.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		94.701	89.666		90.494	91.332	92.177
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		67.701	73.666		74.494	75.332	76.177

PB 1.05		Soziale Hilfen	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.05.01	Hilfen in Notlagen	01	Hilfe z. Lebensunterhalt - SGB XII
		02	Hilfe i. besond. Lebenslagen - SGB XII
		03	Beratung in sozialen Angelegenheiten
		04	Grundsicherung - SGB XII
1.05.02	ARGE Oberberg	01	Leistungen nach SGB II - ARGE Oberberg
1.05.03	Leistungen für Asylbewerber	01	Leistungen für Asylbewerber
1.05.04	Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler	01	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
		02	Soziale Einrichtungen für Aussiedler
1.05.05	Seniorenarbeit und Pflegeberatung	01	Seniorenarbeit und Pflegeberatung
1.05.06	Obdachlosenwesen	01	Obdachlosenwesen
1.05.07	Integration	01	Integration

Haushaltsplan 2013

1.05 Soziale Hilfen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-122.500	-122.500	-122.500	-125.000	-125.000
3	+ Sonstige Transfererträge		-23.000	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-50.270	-49.770	-48.770	-47.770	-47.770
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-169.200	-168.000	-163.000	-158.000	-158.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
10	= Ordentliche Erträge		-367.470	-370.770	-364.770	-361.270	-361.270
11	- Personalaufwendungen		802.160	840.288	851.279	859.946	868.544
12	- Versorgungsaufwendungen		39.950	44.686	45.655	46.488	46.943
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		12.500	4.200	4.200	4.200	4.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		5.290	5.290	5.290	5.290	5.290
15	- Transferaufwendungen		575.000	550.000	550.000	545.000	545.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		50.240	51.370	51.370	51.370	51.370
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.485.140	1.495.834	1.507.795	1.512.294	1.521.347
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.117.670	1.125.064	1.143.025	1.151.024	1.160.077
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.117.670	1.125.064	1.143.025	1.151.024	1.160.077
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.117.670	1.125.064	1.143.025	1.151.024	1.160.077
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		222.149	222.278	219.607	197.371	226.484
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.339.818	1.347.342	1.362.632	1.348.394	1.386.562

Haushaltsplan 2013

1.05 Soziale Hilfen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-122.500	-122.500		-122.500	-125.000	-125.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-23.000	-29.000		-29.000	-29.000	-29.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-50.270	-49.770		-48.770	-47.770	-47.770
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-169.200	-168.000		-163.000	-158.000	-158.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-367.470	-370.770		-364.770	-361.270	-361.270
10	- Personalauszahlungen		763.549	791.233		799.143	807.136	815.209
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		12.500	4.200		4.200	4.200	4.200
14	- Transferauszahlungen		575.000	550.000		550.000	545.000	545.000
15	- sonstige Auszahlungen		210.240	211.370		211.370	211.370	211.370
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.561.289	1.556.803		1.564.713	1.567.706	1.575.779
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.193.819	1.186.033		1.199.943	1.206.436	1.214.509
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		35.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		10.000	4.500		4.500	4.500	4.500
30	= investive Auszahlungen		45.000	4.500		4.500	4.500	4.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)		45.000	4.500		4.500	4.500	4.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.01 Hilfen in Notlagen**

PB 1.05		Soziale Hilfen	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.05.01	Hilfen in Notlagen	01	Hilfe z. Lebensunterhalt - SGB XII
		02	Hilfe i. besond. Lebenslagen - SGB XII
		03	Beratung in sozialen Angelegenheiten
		04	Grundsicherung - SGB XII
1.05.02	ARGE Oberberg	01	Leistungen nach SGB II - ARGE Oberberg
1.05.03	Leistungen für Asylbewerber	01	Leistungen für Asylbewerber
1.05.04	Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler	01	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
		02	Soziale Einrichtungen für Aussiedler
1.05.05	Seniorenarbeit und Pflegeberatung	01	Seniorenarbeit und Pflegeberatung
1.05.06	Obdachlosenwesen	01	Obdachlosenwesen
1.05.07	Integration	01	Integration

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen

1.05 Soziale Hilfen

1.05.01 Hilfen in Notlagen

Beschreibung

Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes durch finanzielle Mittel, Sach- und persönliche Leistungen für Personen, die keine Ansprüche nach SGB II haben:
SGB XII, 3. Kapitel - Hilfe zum Lebensunterhalt
SGB XII, 4. Kapitel - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Hilfegewährung für im Einzelfall notwendige Hilfe in besonderen Lebenslagen
Persönliche Hilfe in Form von Beratung in Fragen der Sozialhilfe und in sonstigen sozialen Angelegenheiten

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Delegationssatzung des Oberbergischen Kreises

Ziele

Befähigung der Hilfeempfänger soweit wie möglich unabhängig von der Sozialhilfe zu leben
Bereitstellung der im Einzelfall notwendigen Mittel zur Sicherstellung von Hilfen in besonderen Lebenslagen
Eröffnung von Perspektiven zur Beseitigung der Notlage, Vermeidung von Sozialhilfebedürftigkeit
Bearbeitungszeit bis zur Bewilligung max. 2 Wochen
Gleichmäßige Entscheidungspraxis
Durchsetzung aller übergegangenen Unterhaltsansprüche
Deckung des Bedarfs der Zielgruppe
Beseitigung der sog. "verschämte Armut"

Zielgruppen

Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht selbst oder durch Hilfe von anderen (insbesondere von Angehörigen oder anderen Leistungsträgern) sicherstellen können
Personen, die sich in einer sozialen Notlage befinden
Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder das 18. Lebensjahr vollendet haben und voll erwerbsgemindert sind

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen**1.05.01 Hilfen in Notlagen****10.4 Soziale Hilfen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
11	- Personalaufwendungen		443.842	469.509	476.199	481.073	485.882
12	- Versorgungsaufwendungen		27.972	32.476	33.180	33.785	34.116
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.020	7.620	7.620	7.620	7.620
17	= Ordentliche Aufwendungen		480.835	509.605	517.000	522.478	527.618
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		480.835	509.605	517.000	522.478	527.618
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		480.835	509.605	517.000	522.478	527.618
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		480.835	509.605	517.000	522.478	527.618
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		91.713	104.104	102.575	90.717	105.976
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		572.547	613.709	619.574	613.195	633.595

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 16:: Geschäftsaufwendungen, u. a. für die Beratung in sozialen Angelegenheiten

7.620 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen**1.05.01 Hilfen in Notlagen****10.4 Soziale Hilfen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen		419.185	436.593		440.958	445.368	449.823
15	- sonstige Auszahlungen		9.020	7.620		7.620	7.620	7.620
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		428.205	444.213		448.578	452.988	457.443
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		428.205	444.213		448.578	452.988	457.443
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
1	Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII (PRS)		185	157	155	150	150	
2	Grundsicherung SGB XII (PRS)		430	446	450	455	455	
3	Hilfe zur Pflege SGB XII (PRS)			74	75	75	75	
5	Fälle Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII (ANZ)		170	147	145	140	140	
6	Fälle Grundsicherung SGB XII (ANZ)		400	420	425	430	430	
7	Fälle Übernahme Bestattungskosten SGBXII (ANZ)		50	40	45	50	50	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.02 ARGE Oberberg**

PB 1.05		Soziale Hilfen	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.05.01	Hilfen in Notlagen	01	Hilfe z. Lebensunterhalt - SGB XII
		02	Hilfe i. besond. Lebenslagen - SGB XII
		03	Beratung in sozialen Angelegenheiten
		04	Grundsicherung - SGB XII
1.05.02	ARGE Oberberg	01	Leistungen nach SGB II - ARGE Oberberg
1.05.03	Leistungen für Asylbewerber	01	Leistungen für Asylbewerber
1.05.04	Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler	01	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
		02	Soziale Einrichtungen für Aussiedler
1.05.05	Seniorenarbeit und Pflegeberatung	01	Seniorenarbeit und Pflegeberatung
1.05.06	Obdachlosenwesen	01	Obdachlosenwesen
1.05.07	Integration	01	Integration

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.02 ARGE Oberberg****Beschreibung**

Für die Bearbeitung der Grundsicherung für Arbeitssuchende wurde die ARGE eingerichtet.
hier: lediglich Abwicklung von Personal- und Sachkosten, Erstattung für Beschaffungen durch Amt 10

Auftragsgrundlage

SGB II
Kooperationsvertrag AA/OBK und kreisangehörige Städte und Gemeinden

Ziele**Zielgruppen**

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen

1.05.02 ARGE Oberberg

10.4 Soziale Hilfen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen						
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)						

Planerläuterung Teilergebnisplan

Bedingt durch den Rechtsformwechsel der ARGE entfallen die Veranschlagungen im städtischen Haushalt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen

1.05.02 ARGE Oberberg

10.4 Soziale Hilfen

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
15	-	sonstige Auszahlungen		160.000	160.000		160.000	160.000	160.000
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		160.000	160.000		160.000	160.000	160.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		160.000	160.000		160.000	160.000	160.000

Planerläuterung:

Abwicklung der kapitalisierten Miete im Zusammenhang mit der Herstellung der Räumlichkeiten im sog. "BG Altbau" durch die GWG.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.03 Leistungen für Asylbewerber**

PB 1.05		Soziale Hilfen	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.05.01	Hilfen in Notlagen	01	Hilfe z. Lebensunterhalt - SGB XII
		02	Hilfe i. besond. Lebenslagen - SGB XII
		03	Beratung in sozialen Angelegenheiten
		04	Grundsicherung - SGB XII
1.05.02	ARGE Oberberg	01	Leistungen nach SGB II - ARGE Oberberg
1.05.03	Leistungen für Asylbewerber	01	Leistungen für Asylbewerber
1.05.04	Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler	01	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
		02	Soziale Einrichtungen für Aussiedler
1.05.05	Seniorenarbeit und Pflegeberatung	01	Seniorenarbeit und Pflegeberatung
1.05.06	Obdachlosenwesen	01	Obdachlosenwesen
1.05.07	Integration	01	Integration

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen

1.05 Soziale Hilfen

1.05.03 Leistungen für Asylbewerber

Beschreibung

Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes durch finanzielle Mittel, Sachleistungen und persönliche Leistungen.

Auftragsgrundlage

Zuwanderungsgesetz
Asylbewerberleistungsgesetz
Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW
Aufenthaltsgesetz
Asylverfahrensgesetz

Ziele

Bereitstellung der Leistungen zur Bestreitung des im Einzelfall notwendigen Lebensunterhaltes
schnelle und korrekte Antragsbearbeitung (Entscheidung über den Antrag max. 2 Wochen nach Antragstellung)
gleichmäßige Entscheidungspraxis
Asylsuchende befähigen, sich zurechtzufinden, sie in persönlichen Krisensituationen beraten und begleiten
Die deutsche Bevölkerung über die Probleme der Asylsuchenden informieren sowie Ansprechpartner für Nachbarn, Institutionen etc. zu sein
Unterstützung der Arbeit Ehrenamtlicher
Entwicklung präventiver Konzepte, die problematische Entwicklung rechtzeitig verhindern

Zielgruppen

Ausländische Flüchtlinge, die ihren Lebensunterhalt nicht durch Leistungen anderer oder durch eigene Mittel bestreiten können oder dürfen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen**1.05.03 Leistungen für Asylbewerber****10.4 Soziale Hilfen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
3	Sonstige Transfererträge		-23.000	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100.000	-110.000	-105.000	-100.000	-100.000
10	Ordentliche Erträge		-123.000	-139.000	-134.000	-129.000	-129.000
15	Transferaufwendungen		575.000	550.000	550.000	545.000	545.000
17	Ordentliche Aufwendungen		575.000	550.000	550.000	545.000	545.000
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		452.000	411.000	416.000	416.000	416.000
22	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		452.000	411.000	416.000	416.000	416.000
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		452.000	411.000	416.000	416.000	416.000
29	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		452.000	411.000	416.000	416.000	416.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 3:	Rückzahlung gewährter Hilfen und Kostenbeiträge, Erstattung der Bundesanstalt für Arbeit, Leistungen anderer Sozialleistungsträger u. a. - außerhalb von Einrichtungen-	25.000 €
	Rückzahlung gewährter Hilfen und Kostenbeiträge, Erstattung der Bundesanstalt für Arbeit, Leistungen anderer Sozialleistungsträger u. a. - innerhalb von Einrichtungen-	4.000 €
Zu 6:	Erstattungs- und Betreuungspauschalen	110.000 €
Zu 15:	Leistungen nach AsylbLG; die Anhebung der Regelsätze gem. dem Urteil des BVerfG wurde eingeplant; trotzdem kann der Ansatz durch Minderausgaben im Bereich der Migranten gegen-über dem Vorjahr gesenkt werden, da erst kürzlich eingereiste Personen nur verminderte Leistungen erhalten.	450.000 €
	Krankenhilfe nach AsylbLG; bei allen beteiligten Kommunen im Oberbergischen Kreis sind stagnierende bis steigende Fallzahlen zu verzeichnen.	100.000 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen**1.05.03 Leistungen für Asylbewerber****10.4 Soziale Hilfen**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen		-23.000	-29.000		-29.000	-29.000	-29.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-100.000	-110.000		-105.000	-100.000	-100.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-123.000	-139.000		-134.000	-129.000	-129.000
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
14	-	Transferauszahlungen		575.000	550.000		550.000	545.000	545.000
15	-	sonstige Auszahlungen							
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		575.000	550.000		550.000	545.000	545.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		452.000	411.000		416.000	416.000	416.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.04 Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler**

PB 1.05	Soziale Hilfen		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.05.01	Hilfen in Notlagen	01	Hilfe z. Lebensunterhalt - SGB XII
		02	Hilfe i. besond. Lebenslagen - SGB XII
		03	Beratung in sozialen Angelegenheiten
		04	Grundsicherung - SGB XII
1.05.02	ARGE Oberberg	01	Leistungen nach SGB II - ARGE Oberberg
1.05.03	Leistungen für Asylbewerber	01	Leistungen für Asylbewerber
1.05.04	Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler	01	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
		02	Soziale Einrichtungen für Aussiedler
1.05.05	Seniorenarbeit und Pflegeberatung	01	Seniorenarbeit und Pflegeberatung
1.05.06	Obdachlosenwesen	01	Obdachlosenwesen
1.05.07	Integration	01	Integration

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.04 Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler****Beschreibung**

Verwaltung und Betrieb von Unterkünften für Flüchtlinge, Asylbewerber und Aussiedler

AuftragsgrundlageAsylbewerberleistungsgesetz
Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW
Aufenthaltsgesetz**Ziele**ordnungsgemäße, bedarfs- und einzelfallorientierte Unterbringung
vorrangige Unterbringung in städt. Übergangsheimen
Einhaltung des Unterbringungsstandards
Instandsetzungskosten aufgrund von Zerstörung und Vandalismus minimieren**Zielgruppen**Ausländische Flüchtlinge
Personen aus den Nachfolgestaaten der ehem. UdSSR und anderen osteuropäischen Staaten

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen

1.05.04 Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler

10.4 Soziale Hilfen

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-30.000	-28.000	-27.000	-26.000	-26.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-44.200	-43.000	-43.000	-43.000	-43.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-500	-500	-500	-500	-500
10	=	Ordentliche Erträge		-74.700	-71.500	-70.500	-69.500	-69.500
11	-	Personalaufwendungen		130.198	131.428	133.266	134.634	135.980
12	-	Versorgungsaufwendungen		10.150	10.388	10.613	10.807	10.913
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		5.290	5.290	5.290	5.290	5.290
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.720	9.000	9.000	9.000	9.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen		156.859	157.606	159.669	161.231	162.683
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		82.159	86.106	89.169	91.731	93.183
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		82.159	86.106	89.169	91.731	93.183
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		82.159	86.106	89.169	91.731	93.183
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		55.238	42.087	41.774	38.912	42.739
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		137.397	128.194	130.943	130.642	135.922

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen**1.05.04 Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler****10.4 Soziale Hilfen****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 4:	Benutzungsgebühren der Übergangsheime für Asylbewerber und Aussiedler;	28.000 €
Zu 6:	Personalkostenerstattung im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes	3.000 €
	Erstattung von Personal- und Betriebskosten	40.000 €
Zu 7:	Spenden	500 €
Zu 13:	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.500 €
Zu 16:	Kosten der Gemeinnützigen Arbeit	3.000 €
	Verbrauchsmaterial	1.500 €
	Sachausgaben	3.000 €
	Durchführung von Veranstaltungen	1.500 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen

1.05.04 Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler

10.4 Soziale Hilfen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-30.000	-28.000		-27.000	-26.000	-26.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-44.200	-43.000		-43.000	-43.000	-43.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-74.700	-71.500		-70.500	-69.500	-69.500
10	- Personalauszahlungen		122.139	122.253		123.475	124.710	125.958
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
15	- sonstige Auszahlungen		9.720	9.000		9.000	9.000	9.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		133.359	132.753		133.975	135.210	136.458
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		58.659	61.253		63.475	65.710	66.958
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		35.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		3.000	3.500		3.500	3.500	3.500
30	= investive Auszahlungen		38.000	3.500		3.500	3.500	3.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		38.000	3.500		3.500	3.500	3.500

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen

1.05.04 Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler

10.4 Soziale Hilfen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000264 Abbruch Leichtbauhäuser											
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		35.000						43.093	43.093
13	=	Summe Auszahlungen		35.000						43.093	43.093
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		35.000						43.093	43.093

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen

1.05.04 Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler

10.4 Soziale Hilfen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		3.000	3.500		3.500	3.500	3.500	6.322	20.322
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		3.000	3.500		3.500	3.500	3.500	6.322	20.322

Projekt-Nr. 5.000050 + 5.000051 (GWG)

Ersatz und Ergänzungsbeschaffungen für Aussiedlerheime und für die Übergangseinrichtungen für Asylbewerber.

Projekt-Nr. 5.000273 + 5.000304 (GWG)

Ersatz und Ergänzungsbeschaffungen für das Seniorenzentrum.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Durchschnittliche Unterbringungszahlen (PRS)		20	20	2.000	20	20
3	Flüchtlinge im Leistungsbezug AsylbLG (PRS)			115	115	120	120

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.05 Seniorenarbeit und Pflegeberatung**

PB 1.05 Soziale Hilfen			
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.05.01	Hilfen in Notlagen	01	Hilfe z. Lebensunterhalt - SGB XII
		02	Hilfe i. besond. Lebenslagen - SGB XII
		03	Beratung in sozialen Angelegenheiten
		04	Grundsicherung - SGB XII
1.05.02	ARGE Oberberg	01	Leistungen nach SGB II - ARGE Oberberg
1.05.03	Leistungen für Asylbewerber	01	Leistungen für Asylbewerber
1.05.04	Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler	01	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
		02	Soziale Einrichtungen für Aussiedler
1.05.05	Seniorenarbeit und Pflegeberatung	01	Seniorenarbeit und Pflegeberatung
1.05.06	Obdachlosenwesen	01	Obdachlosenwesen
1.05.07	Integration	01	Integration

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.05 Seniorenarbeit und Pflegeberatung****Beschreibung**

In Zusammenarbeit mit freien Trägern von Seniorenarbeit und Selbsthilfegruppen wird der Bedarf an Beratung und sonstigen Angeboten (insbesondere in den Seniorentreffs) für ältere Menschen ermittelt und in praktisches Handeln umgesetzt.
Trägerunabhängige Beratung in Fragen ambulanter, (teil)stationärer und komplementärer Hilfen

Auftragsgrundlage

§§ 75 , 3a Bundessozialhilfegesetz
§ 4 Landespflegegesetz

Ziele

Den Betroffenen wird geholfen, das für sie optimale Pflegearrangement zusammenzustellen und den längstmöglichen Verbleib der Pflegebedürftigen in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung zu ermöglichen.
Orientierung und Information zu allen Fragen rund um das Alter
Ermöglichung eines solange wie möglich eigenständigen und selbstbestimmten Lebens

Zielgruppen

Ältere Bürgerinnen und Bürger, Behinderte
Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Vereine und Verbände, die in der Senioren- und Behindertenarbeit tätig sind
Pflegebedürftige, sowie von Pflegebedürftigkeit Bedrohte und ihre Angehörigen

Haushaltsplan 2013**1.05 Soziale Hilfen**

verantwortlich:

1.05.05 Seniorenarbeit und Pflegeberatung**10.4 Soziale Hilfen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-122.500	-122.500	-122.500	-125.000	-125.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-270	-270	-270	-270	-270
10	= Ordentliche Erträge		-122.770	-122.770	-122.770	-125.270	-125.270
11	- Personalaufwendungen		139.403	146.419	147.889	149.368	150.861
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.500	5.950	5.950	5.950	5.950
17	= Ordentliche Aufwendungen		144.903	152.369	153.839	155.318	156.811
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		22.133	29.599	31.069	30.048	31.541
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		22.133	29.599	31.069	30.048	31.541
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		22.133	29.599	31.069	30.048	31.541
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		49.482	46.495	45.815	40.157	47.567
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		71.615	76.094	76.884	70.204	79.108

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2:	Erstattungspauschale des Kreises Es handelt sich um die Personal- und Sachkostenpauschale für das Sozialmanagement.	122.500 €
Zu 4:	Benutzungsentgelte	270 €
zu 16:	Sachausgaben; erhöhte Inanspruchnahme der Beratungen Durchführung von Veranstaltungen	4.600 € 1.350 €

Haushaltsplan 2013**1.05 Soziale Hilfen**

verantwortlich:

1.05.05 Seniorenarbeit und Pflegeberatung**10.4 Soziale Hilfen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016		
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-122.500	-122.500		-122.500	-125.000	-125.000		
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-270	-270		-270	-270	-270		
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-122.770	-122.770		-122.770	-125.270	-125.270		
10	- Personalauszahlungen		135.629	142.027		143.447	144.881	146.330		
15	- sonstige Auszahlungen		5.500	5.950		5.950	5.950	5.950		
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		141.129	147.977		149.397	150.831	152.280		
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		18.359	25.207		26.627	25.561	27.010		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		7.000	1.000		1.000	1.000	1.000		
30	= investive Auszahlungen		7.000	1.000		1.000	1.000	1.000		
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		7.000	1.000		1.000	1.000	1.000		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		7.000	1.000		1.000	1.000	1.000	7.000	11.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		7.000	1.000		1.000	1.000	1.000	7.000	11.000
Projekt-Nr. 5.000273 + 5.000304 (GWG) Ersatz und Ergänzungsbeschaffungen für das Seniorenzentrum.										

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen**1.05.05 Seniorenarbeit und Pflegeberatung****10.4 Soziale Hilfen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Beratungen (ST)		2.950	2.950	3.000	3.050	3.050
3	Einwohner > 65 Jahre (PRS)		11.400	11.400	11.350	11.350	11.350
4	Neufälle zur Beratung (ANZ)		300	320	330	340	340
5	Heimeinzug bei Pflegestufe 0/1 (PRS)		20	35	35	35	35
6	Pflegestufe "0" gesamt i.v.E. (PRS)		17	17	17	17	17
7	Pflegestufe "1" gesamt i.v.E. (PRS)		70	70	70	70	70
8	Pflegestufe "2" gesamt i.v.E. (PRS)		65	65	65	65	65
9	Pflegestufe "3" gesamt i.v.E. (PRS)		70	65	65	65	65
10	Geamtzahl Beratungsfälle (ANZ)			500	510	520	520

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.1 Allg. Ordnungswesen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.06 Obdachlosenwesen**

PB 1.05 Soziale Hilfen			
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.05.01	Hilfen in Notlagen	01	Hilfe z. Lebensunterhalt - SGB XII
		02	Hilfe i. besond. Lebenslagen - SGB XII
		03	Beratung in sozialen Angelegenheiten
		04	Grundsicherung - SGB XII
1.05.02	ARGE Oberberg	01	Leistungen nach SGB II - ARGE Oberberg
1.05.03	Leistungen für Asylbewerber	01	Leistungen für Asylbewerber
1.05.04	Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler	01	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
		02	Soziale Einrichtungen für Aussiedler
1.05.05	Seniorenarbeit und Pflegeberatung	01	Seniorenarbeit und Pflegeberatung
1.05.06	Obdachlosenwesen	01	Obdachlosenwesen
1.05.07	Integration	01	Integration

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.1 Allg. Ordnungswesen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.06 Obdachlosenwesen****Beschreibung**

Obdachlosen Personen wird im Sinne der Gefahrenabwehr für Leib und Leben ein städt. Obdach zugewiesen. Droht Personen Obdachlosigkeit wegen Verlustes der bisherigen Wohnung (z.B. Kündigung des Mietvertrages), kann durch das Ordnungsamt eine „Wiedereinweisung“ gegenüber dem Vermieter verfügt werden.

Auftragsgrundlage

Ordnungsbehördengesetz
Satzung

Ziele

Unterbringung und Vermeidung der Obdachlosigkeit

Zielgruppen

Bürger/innen die von Obdachlosigkeit betroffen sind.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen**1.05.06 Obdachlosenwesen****3.1 Allg. Ordnungswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-20.000	-21.500	-21.500	-21.500	-21.500
10	= Ordentliche Erträge		-20.000	-21.500	-21.500	-21.500	-21.500
11	- Personalaufwendungen		7.841	8.716	8.868	8.963	9.052
12	- Versorgungsaufwendungen		1.827	1.822	1.862	1.896	1.914
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.000	2.700	2.700	2.700	2.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		19.000	22.000	22.000	22.000	22.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		31.668	35.239	35.430	35.559	35.666
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		11.668	13.739	13.930	14.059	14.166
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		11.668	13.739	13.930	14.059	14.166
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		11.668	13.739	13.930	14.059	14.166
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		17.774	20.303	20.384	20.310	20.632
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		29.442	34.042	34.314	34.369	34.798

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4:	Benutzungsgebühren für Notunterkünfte	21.500 €
Zu 13:	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.700 €
Zu 16:	Mieten für Notunterkünfte; Erhöhung der Nebenkosten	22.000 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen

1.05.06 Obdachlosenwesen

3.1 Allg. Ordnungswesen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-20.000	-21.500		-21.500	-21.500	-21.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-20.000	-21.500		-21.500	-21.500	-21.500
10	- Personalauszahlungen		6.895	7.494		7.569	7.645	7.721
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.000	2.700		2.700	2.700	2.700
15	- sonstige Auszahlungen		19.000	22.000		22.000	22.000	22.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		28.895	32.194		32.269	32.345	32.421
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		8.895	10.694		10.769	10.845	10.921

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.07 Integration**

PB 1.05		Soziale Hilfen	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.05.01	Hilfen in Notlagen	01	Hilfe z. Lebensunterhalt - SGB XII
		02	Hilfe i. besond. Lebenslagen - SGB XII
		03	Beratung in sozialen Angelegenheiten
		04	Grundsicherung - SGB XII
1.05.02	ARGE Oberberg	01	Leistungen nach SGB II - ARGE Oberberg
1.05.03	Leistungen für Asylbewerber	01	Leistungen für Asylbewerber
1.05.04	Soz. Einr. f. Asylbew. u. Aussiedler	01	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
		02	Soziale Einrichtungen für Aussiedler
1.05.05	Seniorenarbeit und Pflegeberatung	01	Seniorenarbeit und Pflegeberatung
1.05.06	Obdachlosenwesen	01	Obdachlosenwesen
1.05.07	Integration	01	Integration

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.05 Soziale Hilfen****1.05.07 Integration****Beschreibung**

Konzeptentwicklung und Umsetzung von geeigneten Integrationsmaßnahmen für Migranten

Auftragsgrundlage

Integrationsgesetz NRW und Sozialgesetzbücher II und XII

Ziele

Erkennung von Problemfeldern im sozialen Umfeld von Migranten
Erfassung und Analyse von Kennzahlen betreffend die Schnittstellen zwischen Kindertagesstätten, Schulen, Ausbildung und Beruf
Vernetzung der involvierten Institutionen einschließlich regelmäßiger Abstimmungen
Bündelung von Angeboten anderer Träger mit den eigenen Mitteln und Maßnahmen

Zielgruppen

Migranten, schwerpunktmäßig Kinder und Jugendliche

Haushaltsplan 2013**1.05 Soziale Hilfen**

verantwortlich:

1.05.07 Integration**10.4 Soziale Hilfen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-25.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-2.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10	=	Ordentliche Erträge		-27.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
11	-	Personalaufwendungen		80.875	84.214	85.057	85.909	86.768
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		8.000				
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		7.000	6.800	6.800	6.800	6.800
17	=	Ordentliche Aufwendungen		95.875	91.014	91.857	92.709	93.568
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		68.875	75.014	75.857	76.709	77.568
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		68.875	75.014	75.857	76.709	77.568
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		68.875	75.014	75.857	76.709	77.568
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			1.907	1.931	1.949	1.965
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		68.875	76.921	77.788	78.658	79.532

Planerläuterung Teilergebnisplan

Für den neu geschaffenen Bereich Integrations- und Schnittstellenmanagement werden erstmals Werte in den Haushalt eingestellt.

Zu 2:	Fördermittel des Landes	15.000 €
Zu 7:	Spenden	1.000 €
Zu 13:	Die Inanspruchnahme des IMAP-Institutes entfällt ab 2013.	0 €
Zu 16:	Geschäftsaufwendungen	1.800 €
	Durchführung von Veranstaltungen	4.500 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.05 Soziale Hilfen

1.05.07 Integration

10.4 Soziale Hilfen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-25.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-27.000	-16.000		-16.000	-16.000	-16.000
10	- Personalauszahlungen		79.701	82.866		83.694	84.532	85.377
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		8.000					
15	- sonstige Auszahlungen		7.000	6.800		6.800	6.800	6.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		94.701	89.666		90.494	91.332	92.177
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		67.701	73.666		74.494	75.332	76.177

Haushaltsplan 2013
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

PB 1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	Nr.	Teilprodukt
1.06.01	Kindertageseinrichtungen	01	Kindertageseinrichtungen	01 02 03 04 05	Kindergarten Bernberg-Süd Kindergarten Dieringhausen Kindergarten Lantenbach Kindergarten Lieberhausen Kindergarten Strombach
1.06.02	Förd. von Kindern in Tagespflege	01	Tagespflege		
1.06.03	Jugendarbeit	01	Jugendarbeit außerhalb von Einrichtungen	01 02 03 04	Offene Kinder- u. Jugendarbeit Erz. Kinder- u. Jugendschutz Familienförderung Verbandliche Jugendarbeit
1.06.04	Einrichtungen der Jugendarbeit	01 02 03	Jugendzentrum Bernberg Jugendzentrum Innenstadt Spielplätze		

Haushaltsplan 2013

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.374.297	-3.984.888	-4.139.187	-4.184.709	-4.230.913
3	+ Sonstige Transfererträge		-493.000	-513.860	-552.058	-552.058	-552.058
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.021.156	-929.800	-929.800	-925.565	-904.565
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-72.300	-103.550	-103.550	-103.550	-103.550
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-594.815	-593.615	-593.615	-593.615	-593.615
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.045	-2.045	-2.045	-2.045	-2.045
10	= Ordentliche Erträge		-5.557.613	-6.127.758	-6.320.255	-6.361.542	-6.386.746
11	- Personalaufwendungen		4.502.862	5.230.925	5.382.702	5.437.136	5.491.491
12	- Versorgungsaufwendungen		199.883	178.793	182.672	186.001	187.824
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		425.986	406.200	406.200	422.400	406.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		26.344	26.344	26.344	26.344	26.344
15	- Transferaufwendungen		13.101.569	13.172.693	13.720.838	13.643.876	13.738.309
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		336.064	439.852	455.342	455.342	455.342
17	= Ordentliche Aufwendungen		18.592.708	19.454.807	20.174.098	20.171.099	20.305.510
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		13.035.095	13.327.049	13.853.843	13.809.557	13.918.764
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		13.035.095	13.327.049	13.853.843	13.809.557	13.918.764
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		13.035.095	13.327.049	13.853.843	13.809.557	13.918.764
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-26.640	-30.467	-30.845	-31.136	-31.388
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.310.497	1.470.678	1.464.420	1.401.929	1.487.288
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		14.318.951	14.767.260	15.287.418	15.180.349	15.374.664

Haushaltsplan 2013

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.372.597	-3.983.188		-4.137.487	-4.183.009	-4.229.213
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-493.000	-513.860		-552.058	-552.058	-552.058
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.021.156	-929.800		-929.800	-925.565	-904.565
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-72.300	-103.550		-103.550	-103.550	-103.550
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-594.815	-593.615		-593.615	-593.615	-593.615
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.045	-2.045		-2.045	-2.045	-2.045
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.555.913	-6.126.058		-6.318.555	-6.359.842	-6.385.046
10	- Personalauszahlungen		4.315.704	5.017.060		5.159.745	5.211.340	5.263.452
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		425.986	406.200		406.200	422.400	406.200
14	- Transferauszahlungen		13.101.569	13.172.693		13.720.838	13.643.876	13.738.309
15	- sonstige Auszahlungen		336.064	439.852		455.342	455.342	455.342
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		18.179.323	19.035.805		19.742.125	19.732.958	19.863.303
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		12.623.410	12.909.747		13.423.570	13.373.116	13.478.257
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-1.109.820	-632.967		-220.020	-225.380	-230.695
23	= investive Einzahlungen		-1.109.820	-632.967		-220.020	-225.380	-230.695
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		671.310	716.000			50.540	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		78.500	78.500		78.500	78.500	78.500
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		824.000	182.967		166.620	121.380	177.295
30	= investive Auszahlungen		1.573.810	977.467		245.120	250.420	255.795
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		463.990	344.500		25.100	25.040	25.100

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.3 KiTa u. Jugendarbeit**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****1.06.01 Kindertageseinrichtungen**

PB 1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	Nr.	Teilprodukt
1.06.01	Kindertageseinrichtungen	01	Kindertageseinrichtungen	01 02 03 04 05	Kindergarten Bernberg-Süd Kindergarten Dieringhausen Kindergarten Lantenbach Kindergarten Lieberhausen Kindergarten Strombach
1.06.02	Förd. von Kindern in Tagespflege	01	Tagespflege		
1.06.03	Jugendarbeit	01	Jugendarbeit außerhalb von Einrichtungen	01 02 03 04	Offene Kinder- u. Jugendarbeit Erz. Kinder- u. Jugendschutz Familienförderung Verbandliche Jugendarbeit
1.06.04	Einrichtungen der Jugendarbeit	01 02 03	Jugendzentrum Bernberg Jugendzentrum Innenstadt Spielplätze		

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.3 KiTa u. Jugendarbeit

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.01 Kindertageseinrichtungen

Beschreibung

Kindertageseinrichtungen sind Einrichtungen in denen sich Kinder bis 14 Jahren für einen Teil des Tages oder ganztägig aufhalten und in Gruppen gefördert werden (§22 SGB VIII). In Gummersbach werden Kinder im Alter von sechs Monaten bis zur Einschulung in Tageseinrichtungen betreut. Für alle Kinder ab drei Jahren besteht ein gesetzlich verankerter Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Dieser Anspruch ist unter Einbeziehung einer Kindergartenbedarfsplanung sicher zu stellen. Hierbei ist auch der Bedarf der Eltern an einem Ganztagesplatz zu berücksichtigen. Dem Bedarf für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren wird im Rahmen des Aufbauprogramms des Bundes und des Landes in den Einrichtungen, als auch durch den Ausbau und die Qualifizierung in der Tagespflege Rechnung getragen. § 24 SGB VIII beschreibt den Rechtsanspruch für Kinder unter drei Jahren bei Berufstätigkeit der Eltern auf einen Betreuungsplatz in Tageseinrichtungen oder Tagespflege. Im gleichen Umfang sollen den Kindern mit Eingliederungshilfebedarf spezielle Plätze in sog. Integrativen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Den Eltern soll eine möglichst große Trägervielfalt im Stadtgebiet Gummersbach im Bereich der Tageseinrichtungen angeboten werden. Hierbei ist auch das Vorhandensein konfessionsfreier Kindertageseinrichtungen wünschenswert. Für alle Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres (01.08. bis 31.07. des Folgejahres) drei Jahre alt werden, muss bei Bedarf ein Kindergartenplatz zur Verfügung gestellt und somit "reserviert" werden (Rechtsanspruch). Trotzdem ist im Jahresdurchschnitt eine möglichst große Auslastung bei der Platzbelegung anzustreben, um den Zuschussbedarf bei den Kindergartenplätzen durch die Optimierung der Einnahme von Elternbeiträgen möglichst zu minimieren.

Auftragsgrundlage

§ 22, 22a, 24,24a SGB VIII, Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz -)

Ziele

Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz für alle Kinder ab 3 Jahren bis zur Einschulung
Sicherstellung einer möglichst großen Trägervielfalt
Hohe Auslastung bei der Belegung der Kindergartenplätze
Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen für Kinder

Zielgruppen

Kinder im Alter von sechs Monaten bis zum Schuleintritt

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.01 Kindertageseinrichtungen****10.3 KiTa u. Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.285.407	-3.754.998	-3.879.417	-3.924.939	-3.971.143
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-964.036	-891.300	-891.300	-866.065	-866.065
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-69.600	-100.200	-100.200	-100.200	-100.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-615	-615	-615	-615	-615
10	= Ordentliche Erträge		-4.319.658	-4.747.113	-4.871.532	-4.891.819	-4.938.023
11	- Personalaufwendungen		2.250.665	2.557.683	2.583.938	2.609.831	2.635.928
12	- Versorgungsaufwendungen		18.243	16.409	16.765	17.070	17.238
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen		17.910	17.910	17.910	17.910	17.910
15	- Transferaufwendungen		6.254.954	6.210.523	6.630.748	6.723.786	6.818.219
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		181.775	213.900	213.900	213.900	213.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		8.725.047	9.017.925	9.464.761	9.583.997	9.704.694
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		4.405.389	4.270.812	4.593.229	4.692.178	4.766.671
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		4.405.389	4.270.812	4.593.229	4.692.178	4.766.671
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		4.405.389	4.270.812	4.593.229	4.692.178	4.766.671
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		644.744	784.306	787.680	790.810	793.606
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		5.050.133	5.055.118	5.380.909	5.482.988	5.560.278

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.3 KiTa u. Jugendarbeit**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****1.06.01 Kindertageseinrichtungen****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 2:	Landeszuschuss zu Sach- und Personalkosten; enthalten sind neben den Kindpauschalen Mittel für Familienzentren Sprachfördergelder zusätzliche Pauschalen für Kinder mit Behinderung zusätzliche U3-Pauschalen Belastungsausgleich für das letzte beitragsfreie Kindergartenjahr. Personalkostenzuschuss des Landschaftsverbandes; der Landschaftsverband geht künftig auf eine pauschale Bezuschussung über, die zu verminderten Einnahmen führt.	3.667.328 € 86.570 €
Zu 4:	Elternbeiträge für Tageseinrichtungen; die Kalkulation der Elternbeiträge basiert auf dem Stand der Plätze im Sommer 2013.	891.300 €
Zu 5:	Kostenerstattung für Mittagessen; das Angebot des warmen Mittagessens in den Kindertagesstätten wird zunehmend in Anspruch genommen.	100.200 €
Zu 6:	Einnahmen im Zusammenhang mit Veranstaltungen in den Familienzentren	615 €
Zu 13:	Sachausgaben für Veranstaltungen in den Familienzentren	1.500 €
Zu 15:	Betriebskostenzuschuss für andere Träger einschließlich des städtischen Zuschusses; eine in die Planzahlen 2012/2013 einbezogene Tarifsteigerung wurde nicht in den Kindpauschalen umgesetzt.	6.210.523 €
Zu 16:	Aufwendungen für Mittagessen; Kostenerstattungen in gleicher Höhe stehen gegenüber. Sachausgaben Enthalten sind die laufenden Aufwendungen für alle städtischen Kindertagesstätten (Verbrauchsmaterial, Fortbildungskosten Versicherungsbeiträge u. a.) einschließlich der Verwendung der Landesmittel für die Familienzentren.	100.200 € 113.700 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.01 Kindertageseinrichtungen****10.3 KiTa u. Jugendarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.284.307	-3.753.898		-3.878.317	-3.923.839	-3.970.043
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-964.036	-891.300		-891.300	-866.065	-866.065
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-69.600	-100.200		-100.200	-100.200	-100.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-615	-615		-615	-615	-615
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-4.318.558	-4.746.013		-4.870.432	-4.890.719	-4.936.923
10	- Personalauszahlungen		2.196.511	2.492.058		2.516.976	2.542.144	2.567.565
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
14	- Transferauszahlungen		6.254.954	6.210.523		6.630.748	6.723.786	6.818.219
15	- sonstige Auszahlungen		181.775	213.900		213.900	213.900	213.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		8.634.740	8.917.981		9.363.124	9.481.330	9.601.184
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		4.316.182	4.171.968		4.492.692	4.590.611	4.664.261
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-1.109.820	-632.967		-220.020	-225.380	-230.695
23	= investive Einzahlungen		-1.109.820	-632.967		-220.020	-225.380	-230.695
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		671.310	716.000			50.540	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		12.500	12.500		12.500	12.500	12.500
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		824.000	182.967		166.620	121.380	177.295
29	- sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= investive Auszahlungen		1.507.810	911.467		179.120	184.420	189.795
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	787.430	397.990	278.500		-40.900	-40.960	-40.900

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.3 KiTa u. Jugendarbeit

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.01 Kindertageseinrichtungen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu ng / - auszahlun gen
5000266 Ausbau U3-Plätze										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-741.600	-182.967		-166.620	-121.380	-177.295	-1.563.600	-2.211.862
6	= Summe Einzahlungen		-741.600	-182.967		-166.620	-121.380	-177.295	-1.563.600	-2.211.862
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								16.420	16.420
11	- Auszahlung für aktivierbare Zuwendungen		824.000	182.967		166.620	121.380	177.295	1.714.493	2.362.755
13	= Summe Auszahlungen		824.000	182.967		166.620	121.380	177.295	1.730.913	2.379.175
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		82.400						167.313	167.313

Projekt-Nr. 5.266

Im Zuge des Ausbaus der U3-Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen im Rahmen der Umsetzung des KiBiz werden die Investitionskosten bei Neubaumaßnahmen seitens des Landes gefördert.

Für 2013 liegen Bewilligungsbescheide für den U3-Ausbau der ev. Kita Innenstadt und AWO Strombach vor. Die Zuschüsse werden an die freien Träger weitergeleitet.
Ab 2014 werden Einnahmen aus monatlichen Konnexitätsmitteln des Landes erwartet, woraus Zuschüsse an die Kath. Kita Innenstadt und die ev. Kita Bernberg weitergeleitet werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.01 Kindertageseinrichtungen****10.3 KiTa u. Jugendarbeit**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu ng / - auszahlun gen
5000271 Ausbau U3 in KiTa										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-368.220	-450.000		-53.400	-104.000	-53.400	-1.407.466	-2.068.266
6	= Summe Einzahlungen		-368.220	-450.000		-53.400	-104.000	-53.400	-1.407.466	-2.068.266
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		671.310	716.000			50.540		1.322.156	2.088.696
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								28.198	28.198
11	- Auszahlung für aktivierbare Zuwendungen								7.140	7.140
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								320.154	320.154
13	= Summe Auszahlungen		671.310	716.000			50.540		1.677.648	2.444.188
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		303.090	266.000		-53.400	-53.460	-53.400	270.182	375.922

Projekt-Nr. 5.271

Im Rahmen des U3-Ausbaus sollen in 2013 die städt. Kita Lantenbach und die AWO Kita Derschlag (städt. Gebäude - durch die AWO angemietet) umgebaut werden. Die Ausgaben sind über Konnexitätsmittel gedeckt.

Daneben soll auch das städtische Gebäude der AWO Hunstig umgebaut werden. Die Ausgaben sind durch Einnahmen aus den monatlichen Konnexitätsmitteln gedeckt, die erst zeitverzögert eingehen werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.01 Kindertageseinrichtungen****10.3 KiTa u. Jugendarbeit**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	17.585	12.500	12.500		12.500	12.500	12.500	77.970	127.970
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	17.585	12.500	12.500		12.500	12.500	12.500	77.970	127.970

Projekt-Nr. 5.000057.+ 5.000058 (GWG)

Ersatzbeschaffungen für abgängiges Mobiliar und Geräte in den fünf städt. Kindergärten.

Die Außenspielgeräte in den Kindergärten sollen bei unabweisbarem Bedarf im Einzelfall erneuert und ergänzt werden.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	Kindergartenplätze (ST)		1.445	1.445	1.445	1.445	1.445
3	Kindergärten (ST)		25				

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.3 KiTa u. Jugendarbeit**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****1.06.02 Förd. von Kindern in Tagespflege**

PB 1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	Nr.	Teilprodukt
1.06.01	Kindertageseinrichtungen	01	Kindertageseinrichtungen	01 02 03 04 05	Kindergarten Bernberg-Süd Kindergarten Dieringhausen Kindergarten Lantenbach Kindergarten Lieberhausen Kindergarten Strombach
1.06.02	Förd. von Kindern in Tagespflege	01	Tagespflege		
1.06.03	Jugendarbeit	01	Jugendarbeit außerhalb von Einrichtungen	01 02 03 04	Offene Kinder- u. Jugendarbeit Erz. Kinder- u. Jugendschutz Familienförderung Verbandliche Jugendarbeit
1.06.04	Einrichtungen der Jugendarbeit	01 02 03	Jugendzentrum Bernberg Jugendzentrum Innenstadt Spielplätze		

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.3 KiTa u. Jugendarbeit**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****1.06.02 Förd. von Kindern in Tagespflege****Beschreibung**

Die Kindertagespflege wird von einer geeigneten Tagespflegeperson in ihrem Haushalt, im Haushalt des Personensorgeberechtigten oder in anderen geeigneten Räumen geleistet.
Die Förderung von Kindern in Tagespflege umfasst gem. § 23 SGB VIII die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Tagespflegeperson, deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung sowie die Gewährung einer laufenden Geldleistung.
Förderung von Kindern in Tagespflege soll vorrangig ein Angebot für Kinder unter drei Jahren sein, deren Eltern berufsbedingt oder ausbildungsbedingt an der Betreuung ihrer Kinder gehindert sind. Kinder ab drei Jahren sollen vorrangig Gruppenangebote der Jugendhilfe und der Schulen wahrnehmen.

Auftragsgrundlage

§§ 22 ff SGB VIII

Ziele

Kinder, die aufgrund der Berufstätigkeit/Ausbildung der Eltern bzw. eines Elternteils nicht oder nicht während der gesamten Dauer der Abwesenheit der Eltern in einer Kindertagesstätte untergebracht werden können, sollen durch eine Tagesmutter betreut werden.
Kinder, die aufgrund ihres Alters oder Entwicklungsstandes nicht oder nicht ausreichend in einer Kindertagesstätte gefördert werden können, sollen durch eine Tagesmutter betreut werden.

Zielgruppen

Kinder, die aufgrund der aus wirtschaftlichen Gründen notwendigen Berufstätigkeit/Ausbildung der Eltern bzw. eines Elternteils nicht oder nicht während der gesamten Dauer der Abwesenheit der Eltern in einer Kindertagesstätte untergebracht werden können und daher der Betreuung einer Tagesmutter bedürfen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.02 Förd. von Kindern in Tagespflege****10.3 KiTa u. Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-47.840	-41.085	-70.965	-70.965	-70.965
3	+ Sonstige Transfererträge		-45.000	-65.860	-104.058	-104.058	-104.058
10	= Ordentliche Erträge		-92.840	-106.945	-175.023	-175.023	-175.023
11	- Personalaufwendungen		135.671	126.335	127.663	128.962	130.250
12	- Versorgungsaufwendungen		960	6.779	6.926	7.052	7.121
15	- Transferaufwendungen		304.115	303.120	581.040	581.040	581.040
17	= Ordentliche Aufwendungen		440.746	436.234	715.629	717.054	718.411
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		347.906	329.289	540.606	542.031	543.388
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		347.906	329.289	540.606	542.031	543.388
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		347.906	329.289	540.606	542.031	543.388
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		22.217	20.587	20.092	16.258	21.191
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		370.123	349.875	560.698	558.289	564.579

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: Zuweisungen des Landes: 41.085 €
die Landeszuweisungen werden pauschaliert für kontingentierte Plätze gezahlt.

Zu 3: Kostenbeiträge 65.860 €
Hochrechnung auf Basis der aktuellen Fälle

Zu 15: Kosten der Unterbringung in Tagespflege 303.120 €
Hochrechnung auf Basis der aktuellen Fälle einschließlich der Fälle mit Rechtsanspruch (= geplante Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Tagespflege)

Das Angebot der Tagespflege wird bisher nicht in erwartetem Umfang in Anspruch genommen. Gleichzeitig wird es immer schwieriger Tagesmütter für die Betreuung der Kinder unter drei Jahren zu akquirieren. Im Hinblick auf den Rechtsanspruch ist beabsichtigt, eine Verbesserung der Modalitäten für Tagesmütter zu schaffen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.3 KiTa u. Jugendarbeit**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****1.06.02 Förd. von Kindern in Tagespflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-47.840	-41.085		-70.965	-70.965	-70.965
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-45.000	-65.860		-104.058	-104.058	-104.058
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-92.840	-106.945		-175.023	-175.023	-175.023
10	- Personalauszahlungen		132.526	120.424		121.629	122.844	124.072
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
14	- Transferauszahlungen		304.115	303.120		581.040	581.040	581.040
15	- sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		436.641	423.544		702.669	703.884	705.112
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		343.801	316.599		527.646	528.861	530.089
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
1	Betreute Kinder in Tagespflege (PRS)		85	90	150	150	150	
3	Betreuungsplätze 0-2 Jahre (ANZ)		130	135	135	135	135	
4	Belegung 0-2 Jahre (ANZ)		55	64	110	110	110	
5	Betreuungsplätze 3-6 Jahre (ANZ)		17	45	45	45	45	
6	Belegung 3-6 Jahre (PRS)		5	22	25	25	25	
7	Betreuungsplätze über 6 Jahre (ANZ)		61	45	45	45	45	
8	Belegung über 6 Jahre (PRS)		25	14	15	15	15	
9	Tagesmütter (PRS)		45	45	45	45	45	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.3 KiTa u. Jugendarbeit**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****1.06.03 Jugendarbeit**

PB 1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	Nr.	Teilprodukt
1.06.01	Kindertageseinrichtungen	01	Kindertageseinrichtungen	01 02 03 04 05	Kindergarten Bernberg-Süd Kindergarten Dieringhausen Kindergarten Lantenbach Kindergarten Lieberhausen Kindergarten Strombach
1.06.02	Förd. von Kindern in Tagespflege	01	Tagespflege		
1.06.03	Jugendarbeit	01	Jugendarbeit außerhalb von Einrichtungen	01 02 03 04	Offene Kinder- u. Jugendarbeit Erz. Kinder- u. Jugendschutz Familienförderung Verbandliche Jugendarbeit
1.06.04	Einrichtungen der Jugendarbeit	01 02 03	Jugendzentrum Bernberg Jugendzentrum Innenstadt Spielplätze		

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.3 KiTa u. Jugendarbeit

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.03 Jugendarbeit

Beschreibung

Jugendhilfe lässt sich allgemein in eingreifende und vorbeugende Maßnahmen einteilen. Der Bereich der Kinder- und Jugendarbeit steht in diesem Zusammenhang überwiegend für den vorbeugenden (präventiven) Teil der Jugendhilfe.

Neben Förderung und Erziehung geht es in der Kinder- und Jugendarbeit vor allen Dingen um den Freizeitbereich von Kindern und Jugendlichen und somit auch um außerschulische Bildungsarbeit.

Gemäß § 11 SGB VIII sind jungen Menschen die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Durchgeführt wird in Gummersbach Kinder- und Jugendarbeit in Vereinen oder Verbänden, Kirchengemeinden oder in eigenen Veranstaltungen des städt. Jugendamtes. Hierbei findet die Jugendarbeit auch in Gummersbach grundsätzlich innerhalb und außerhalb von speziellen Jugendeinrichtungen statt. Jugendarbeit, die sich außerhalb von Einrichtungen vollzieht, beschreibt i.d.R. zeitlich kurzfristige Angebote, die auch in bestimmten Projekten oder jugendspezifischen- auch jugendkulturellen Veranstaltungen oder Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Neben der Durchführung eigener Veranstaltungen liegt in der Stadt Gummersbach ein Schwerpunkt auf der Förderung der Kinder- und Jugendarbeit freier Träger.

Darüber hinaus kommt auch der Förderung von Familien in Fragen der Erziehung große Bedeutung zu, genauso wie der erzieherischen Einwirkung bei Kinder und Jugendlichen im Bereich der Jugendgefährdung.

Auftragsgrundlage

§§ 11,12,14 SGB VIII

Ziele

Förderung der Entwicklung junger Menschen unter Berücksichtigung ihrer Interessen

Befähigung zur Selbstbestimmung

Anregen und Hinführen zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.03 Jugendarbeit****10.3 KiTa u. Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-500	-500	-500	-500	-500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-53.440	-34.000	-34.000	-55.000	-34.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
10	= Ordentliche Erträge		-53.940	-34.500	-34.500	-55.500	-34.500
11	- Personalaufwendungen		110.884	116.818	117.990	119.170	120.362
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		48.586	28.800	28.800	45.000	28.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
15	- Transferaufwendungen		134.500	121.050	121.050	121.050	121.050
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		12.000	10.800	10.800	10.800	10.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		307.170	278.668	279.840	297.220	282.212
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		253.230	244.168	245.340	241.720	247.712
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		253.230	244.168	245.340	241.720	247.712
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		253.230	244.168	245.340	241.720	247.712
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		29.912	25.007	24.705	22.042	25.574
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		283.141	269.176	270.045	263.762	273.285

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4:	Beiträge von Teilnehmern an Veranstaltungen des Jugendamtes - Ferienspiele, Auslandsfreizeit, Zirkuscamp -	34.000 €
Zu 13:	Aufwendungen für die Ferienspiele usw. / In 2014 richtet Gummersbach das internationale Zirkusbegegnungscamp aus	28.800 €
Zu 15:	Zuschuss Betreuung Grundschulkinder -OGS- Zuschuss zu Freizeitmaßnahmen und internationalen Jugendbegegnungen, Förderung stadtteilbezogener Jugendarbeit, Betriebskostenzuschuss zu Jugendeinrichtungen anderer Träger	53.550 € 67.500 €
Zu 16.:	Veranstaltungen des Jugendamtes	10.800 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.3 KiTa u. Jugendarbeit**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****1.06.03 Jugendarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-53.440	-34.000		-34.000	-55.000	-34.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-53.440	-34.000		-34.000	-55.000	-34.000
10	- Personalauszahlungen		109.091	114.731		115.879	117.038	118.208
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		48.586	28.800		28.800	45.000	28.800
14	- Transferauszahlungen		134.500	121.050		121.050	121.050	121.050
15	- sonstige Auszahlungen		12.000	10.800		10.800	10.800	10.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		304.177	275.381		276.529	293.888	278.858
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		250.737	241.381		242.529	238.888	244.858

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.3 KiTa u. Jugendarbeit**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****1.06.04 Einrichtungen der Jugendarbeit**

PB 1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	Nr.	Teilprodukt
1.06.01	Kindertageseinrichtungen	01	Kindertageseinrichtungen	01 02 03 04 05	Kindergarten Bernberg-Süd Kindergarten Dieringhausen Kindergarten Lantenbach Kindergarten Lieberhausen Kindergarten Strombach
1.06.02	Förd. von Kindern in Tagespflege	01	Tagespflege		
1.06.03	Jugendarbeit	01	Jugendarbeit außerhalb von Einrichtungen	01 02 03 04	Offene Kinder- u. Jugendarbeit Erz. Kinder- u. Jugendschutz Familienförderung Verbandliche Jugendarbeit
1.06.04	Einrichtungen der Jugendarbeit	01 02 03	Jugendzentrum Bernberg Jugendzentrum Innenstadt Spielplätze		

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.3 KiTa u. Jugendarbeit

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.04 Einrichtungen der Jugendarbeit

Beschreibung

Alten und Jugendzentrum Bernberg:

In dieser Einrichtung der offenen Jugendarbeit liegt der Schwerpunkt auf der präventiven Stadtteilarbeit für den Stadtteil Bernberg. Angeboten werden Angebote für sämtliche Generationen.

Inhaltlich wird unterschieden in folgende Angebote:

Treffpunktangebote für Senioren

Gruppenangebote für Senioren

Fachlich angeleitete Gruppenangebote für Senioren

Beratungsangebote für Senioren

Treffpunktangebote für Kinder

Gruppenangebote für Kinder

Fachlich angeleitete Förderangebote

Treffpunktangebote für Jugendliche

Gruppenangebote für Jugendliche

Fachlich angeleitete Gruppenangebote

Intensivgruppen

Treffpunktangebote für Erwachsene

Vermietungen

Durchführung von Stadtteilkonferenzen

Jugendzentrum Innenstadt:

Diese Einrichtung betreut im Schwerpunkt 13 bis 15 jährige Kinder und Jugendliche

Außerdem finden für ältere Zielgruppen Jugendkulturveranstaltungen statt.

Bereitstellung und Unterhaltung von Kinderspielplätzen

Auftragsgrundlage

§§ 11 und 14 SGB VIII

Ziele

Förderung der Entwicklung junger Menschen unter Berücksichtigung ihrer Interessen

Befähigung zur Selbstbestimmung

Anregen und Hinführen zu gesellschaftlichem Engagement

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Senioren

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.04 Einrichtungen der Jugendarbeit****10.3 KiTa u. Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-40.550	-40.550	-40.550	-40.550	-40.550
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-3.680	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.700	-3.350	-3.350	-3.350	-3.350
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-4.200	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
10	= Ordentliche Erträge		-51.130	-51.400	-51.400	-51.400	-51.400
11	- Personalaufwendungen		341.604	392.042	395.970	399.929	403.929
14	- Bilanzielle Abschreibungen		7.234	7.234	7.234	7.234	7.234
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		65.180	62.930	62.930	62.930	62.930
17	= Ordentliche Aufwendungen		414.018	462.206	466.134	470.093	474.093
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		362.888	410.806	414.734	418.693	422.693
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		362.888	410.806	414.734	418.693	422.693
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		362.888	410.806	414.734	418.693	422.693
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		443.613	443.123	442.393	433.432	445.993
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		806.501	853.929	857.128	852.126	868.686

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.3 KiTa u. Jugendarbeit**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****1.06.04 Einrichtungen der Jugendarbeit****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 2:	Personalkostenzuschuss des Landschaftsverbandes	40.450 €
Zu 4:	Einnahmen aus Veranstaltungen	4.500 €
Zu 5:	Einnahmen aus Verkauf	3.350 €
Zu 6:	Personalkostenerstattung im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes	3.000 €
Zu 16:	Spezielle Sachausgaben (z. B. Verbrauchsmaterial)	50.330 €
	Durchführung von Veranstaltungen	12.600 €

In der Planung enthalten sind Mittel für die Mobile Jugendarbeit in Dieringhausen und das Quartiersmanagement in Bernberg enthalten.

Der im Haushaltssanierungsplan vorgesehene Effekt durch Umorganisation der Jugendarbeit in der Innenstadt, wurden im Rahmen der internen Leistungsverrechnung bei den Gebäudekosten berücksichtigt. Allerdings verschwindet dieser Betrag in dem Gesamtbetrag der internen Leistungsverrechnungen in der Produktgruppe aufgrund erhöhter Leistungen des Baubetriebshofes für den Gesamtbereich.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.3 KiTa u. Jugendarbeit**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****1.06.04 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-40.450	-40.450		-40.450	-40.450	-40.450
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-3.680	-4.500		-4.500	-4.500	-4.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.700	-3.350		-3.350	-3.350	-3.350
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-4.200	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-51.030	-51.300		-51.300	-51.300	-51.300
10	- Personalauszahlungen		337.025	385.606		389.461	393.355	397.289
15	- sonstige Auszahlungen		65.180	62.930		62.930	62.930	62.930
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		402.205	448.536		452.391	456.285	460.219
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		351.175	397.236		401.091	404.985	408.919
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		66.000	66.000		66.000	66.000	66.000
30	= investive Auszahlungen		66.000	66.000		66.000	66.000	66.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		66.000	66.000		66.000	66.000	66.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.04 Einrichtungen der Jugendarbeit****10.3 KiTa u. Jugendarbeit**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	86.148	66.000	66.000		66.000	66.000	66.000	313.130	577.130
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	86.148	66.000	66.000		66.000	66.000	66.000	313.130	577.130

Projekt-Nr. 5.052/53 (GWG) + 5.054/55 (GWG) + 5.255/256 (GWG) +5.269/270 (GWG)

Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen für das Jugendzentrum Bernberg	4.500 €
Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen für den Jugendtreff Innenstadt	4.500 €
Ersatz- und Ergänzungsbesch. für die mob. Jugendarbeit in Dieringhausen	3.500 €
Ersatz- und Ergänzungsbesch. für das Quartiersmanagement Bernberg	3.500 €

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	Kinderspielplätze (ANZ)		41	41	41	41	41
3	Gesamtangebot AJZ Bernberg (STD)		4.550	4.550	4.550	4.550	4.550
4	Gesamtangebot JZ Innenstadt (STD)		1.837	1.837	1.837	1.837	1.837

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.2 Pädagogische Hilfen**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****1.06.05 Leistungen z. Förd. junger Menschen**

PB 1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	Nr.	Teilprodukt
1.06.05	Leistungen z. Förd. junger Menschen	01	Beratung und Unterstützung		
		02	Ambulante Hilfen	01	Erziehungsbeistandschaft
				02	Sozpäd Familienhilfe
				03	Amb. Eingliederungshilfe
				04	Intens. sozpäd Einzelbetr.
				05	sonst. ambulante Hilfen
		03	Teilstationäre Hilfen	01	Tagesgruppe
				02	Tagespflege als HzE
				03	Soziale Gruppenarbeit
				04	Sonst. teilstationäre Hilfen
		04	Pflegeverhältnisse	01	Vollzeitpflege
				02	Erziehungsstelle
				03	Inobhutnahme/Bereitschaftspflege
		05	Stationäre Hilfen	01	Heimerziehung
				02	Individualpäd. Maßnahmen
				03	Internat
				04	Erziehungsstelle (§34)
				05	Stat. Eingliederungshilfe
				06	Vater/Mutter/Kind-Unterbringung
				07	Inobhutnahme
				08	Betreutes Wohnen Einrichtung
				09	Betreutes Wohnen eigene Wohnung
				10	Sonst. Stationäre Hilfen
		06	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren	01	Familiengerichtshilfe
				02	Jugendgerichtshilfe
		07	Amtspflegschaften, -vormundschaften		
		08	Adoption		
1.06.06	Unterhaltsvorschuss	01	Unterhaltsvorschuss		

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.2 Pädagogische Hilfen**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****1.06.05 Leistungen z. Förd. junger Menschen****Beschreibung**

Förderung junger Menschen in ihrer individuellen Entwicklung mit dem Ziel Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen. Beratung und Unterstützung von Eltern bei Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechtes. Zusätzliche Hilfsangebote, wenn eine dem Wohl des jungen Menschen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Hilfen zur Erziehung umfassen dabei insbesondere die Gewährung pädagogischer und damit verbundener therapeutischer Leistungen.

Die Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren beinhaltet die Unterstützung des Vormundschafts- und Familiengerichtes bei allen Maßnahmen, die die Sorge für die Person von Kindern und Jugendlichen betreffen, sowie die Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz.

Auftragsgrundlage

SGB VIII
BGB
JGG

Ziele

Alle Hilfen orientieren sich an dem Grundsatz, die Selbsthilfekräfte zu mobilisieren und positive Veränderungen von Lebensumständen für junge Menschen und deren Familien zu erreichen.

Die Hilfen stellen sicher, dass die unterschiedlichen Adressaten eigenverantwortlich und selbständig ihr Leben gestalten.

Neben diesen Fachzielen findet der generelle Grundsatz der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung besondere Aufmerksamkeit bei der Auswahl kostenintensiver Hilfen zur Erziehung außerhalb der Familie. Hier gilt es durch Preis-, Leistungsvergleiche die Wirtschaftlichste unter mehreren geeigneten Hilfen herauszufinden.

Zielgruppen

Eltern, Kinder und Jugendliche

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.05 Leistungen z. Förd. junger Menschen****10.2 Pädagogische Hilfen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-147.755	-147.755	-147.755	-147.755
3	+ Sonstige Transfererträge		-280.000	-280.000	-280.000	-280.000	-280.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-310.000	-310.000	-310.000	-310.000	-310.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.045	-2.045	-2.045	-2.045	-2.045
10	= Ordentliche Erträge		-592.045	-739.800	-739.800	-739.800	-739.800
11	- Personalaufwendungen		1.554.314	1.924.815	2.042.019	2.062.906	2.083.524
12	- Versorgungsaufwendungen		160.133	136.461	139.421	141.962	143.353
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		297.500	297.500	297.500	297.500	297.500
15	- Transferaufwendungen		5.808.000	5.938.000	5.788.000	5.618.000	5.618.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		77.109	152.222	167.712	167.712	167.712
17	= Ordentliche Aufwendungen		7.897.055	8.448.998	8.434.652	8.288.079	8.310.089
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		7.305.010	7.709.198	7.694.852	7.548.279	7.570.289
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		7.305.010	7.709.198	7.694.852	7.548.279	7.570.289
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		7.305.010	7.709.198	7.694.852	7.548.279	7.570.289
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-113.553	-126.755	-128.325	-129.538	-130.585
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		242.072	279.779	273.178	226.356	285.576
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		7.433.529	7.862.222	7.839.705	7.645.097	7.725.281

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.05 Leistungen z. Förd. junger Menschen****10.2 Pädagogische Hilfen****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 2:	Zuweisung für die Schulsozialarbeit; Personal- und Geschäftsaufwendungen werden hierdurch abgegolten.	147.755 €
Zu 3:	Kostenbeiträge zu Hilfen außerhalb von Einrichtungen Kostenbeitrag zu Hilfen innerhalb von Einrichtungen	100.000 € 180.000 €
Zu 6:	Kostenerstattungen von anderen öffentlichen Trägern der Jugendhilfe	310.000 €
Zu 7:	Geldbußen nach dem Jugendgerichtsgesetz	2.045 €
Zu 13:	Erstattung von Personal- und Sachkosten Adoptionsvermittlung Erstattung gegenüber anderen Trägern öffentlicher Jugendhilfe	16.500 € 281.000 €
Zu 15:	Kosten für die Hilfe bei der Ausübung des Umgangsrechtes Jugendhilfe an Personen außerhalb von Einrichtungen Bei den ambulanten Hilfen wird durch die Schaffung weiterer Vollzeitstellen ab 2013 mit sukzessiven Einsparungen gerechnet. Im Bereich der teilstationären Hilfen ist ein deutliche Anstieg zu verzeichnen; auch die Fallzahlen der Pflegeverhältnisse haben sich erhöht, jeweils im Zusammenhang mit anwachsenden durchschnittlichen Kosten Resozialisierungsmaßnahmen nach dem JGG Jugendhilfe an Personen innerhalb von Einrichtungen	13.000 € 2.420.000 € 5.000 € 3.500.000 €
Zu 16:	Geschäftsaufwendungen Die Geschäftsausgaben für die Produktgruppen Tagespflege, Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien sowie die Schulsozialarbeit sind hier zentral geplant. Mittel für den Bereich "Frühe Förderung" sowie Sachmittel für die Vormünder sind enthalten. Eine Erhöhung des Sachmittelbudgets ist durch Aufwendungen, die durch zusätzliches Personal entstehen, begründet. Versicherungen	145.172 € 7.052 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.05 Leistungen z. Förd. junger Menschen****10.2 Pädagogische Hilfen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-147.755		-147.755	-147.755	-147.755
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen		-280.000	-280.000		-280.000	-280.000	-280.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-310.000	-310.000		-310.000	-310.000	-310.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.045	-2.045		-2.045	-2.045	-2.045
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-592.045	-739.800		-739.800	-739.800	-739.800
10	- Personalauszahlungen		1.443.089	1.804.502		1.915.064	1.934.216	1.953.559
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		297.500	297.500		297.500	297.500	297.500
14	- Transferauszahlungen		5.808.000	5.938.000		5.788.000	5.618.000	5.618.000
15	- sonstige Auszahlungen		77.109	152.222		167.712	167.712	167.712
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		7.625.698	8.192.224		8.168.276	8.017.428	8.036.771
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		7.033.653	7.452.424		7.428.476	7.277.628	7.296.971

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.1 Verw. Jugendhilfe

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.06 Unterhaltsvorschuss

PB 1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	Nr.	Teilprodukt
1.06.05	Leistungen z. Förd. junger Menschen	01	Beratung und Unterstützung		
		02	Ambulante Hilfen	01	Erziehungsbeistandschaft
				02	Sozpäd Familienhilfe
				03	Amb. Eingliederungshilfe
				04	Intens. sozpäd Einzelbetr.
				05	sonst. ambulante Hilfen
		03	Teilstationäre Hilfen	01	Tagesgruppe
				02	Tagespflege als HzE
				03	Soziale Gruppenarbeit
				04	Sonst. teilstationäre Hilfen
		04	Pflegeverhältnisse	01	Vollzeitpflege
				02	Erziehungsstelle
				03	Inobhutnahme/Bereitschaftspflege
05	Stationäre Hilfen	01	Heimerziehung		
		02	Individualpäd. Maßnahmen		
		03	Internat		
		04	Erziehungsstelle (§34)		
		05	Stat. Eingliederungshilfe		
		06	Vater/Mutter/Kind-Unterbringung		
		07	Inobhutnahme		
		08	BetreutesWohnen Einrichtung		
		09	BetreutesWohnen eigene Wohnung		
		10	Sonst. Stationäre Hilfen		
06	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren	01	Familiengerichtshilfe		
		02	Jugendgerichtshilfe		
07	Amtspflegschaften, -vormundschaften				
08	Adoption				
1.06.06	Unterhaltsvorschuss	01	Unterhaltsvorschuss		

Beschreibung

Das Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) sichert den Unterhalt von Kindern alleinerziehender Mütter oder Väter durch Zahlung eines Mindestunterhaltsbetrages. Danach kann für Kinder, die nur mit einem Elternteil zusammenleben und keinen oder nicht ausreichend Unterhalt vom anderen Elternteil erhalten, Unterhaltsvorschuss beantragt werden.

Das Bewilligungsalter beginnt mit der Geburt des Kindes und reicht maximal bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres. Der gesamte Bewilligungszeitraum ist auf 72 Monate begrenzt.

Die Aufwendungen sind zu 53,33 % von der Stadt zu erbringen. Die restlichen 46,67 % werden von Bund und Land NRW getragen.

Es handelt sich um eine gesetzlich festgesetzte Pflichtleistung. In den letzten Jahren ist ein kontinuierlicher Fallzahlenanstieg zu verzeichnen, der nicht steuerbar ist. Zur Zeit. (in 2006) sind die Zahlfälle wieder leicht rückläufig.

Auftragsgrundlage

Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Ziele

Die Höhe der Rückholquote (Einnahmen durch Heranziehung des unterhaltspflichtigen Elternteils im Verhältnis zu den Unterhaltsvorschussleistungen des lfd. Jahres) bewegt sich seit 2000 zwischen 26 und 30 % und liegt damit deutlich über dem Durchschnitt aller Unterhaltsvorschussstellen in NRW in Höhe von 18,01 %. Ziel ist, die Rückholquote auf dem derzeitigen Niveau zu halten.

Zielgruppen

Kinder, die das 12. Lebensjahr nicht vollendet haben, bei nur einem Elternteil leben, der ledig, verwitwet, geschieden oder dauernd getrennt lebend ist und die nicht oder nicht regelmäßig Unterhalt des anderen Elternteils erhalten

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.06 Unterhaltsvorschuss****10.1 Verw. Jugendhilfe**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
3	+ Sonstige Transfererträge		-168.000	-168.000	-168.000	-168.000	-168.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-280.000	-280.000	-280.000	-280.000	-280.000
10	= Ordentliche Erträge		-448.000	-448.000	-448.000	-448.000	-448.000
11	- Personalaufwendungen		109.723	113.231	115.122	116.338	117.499
12	- Versorgungsaufwendungen		20.548	19.145	19.560	19.916	20.112
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		78.400	78.400	78.400	78.400	78.400
15	- Transferaufwendungen		600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		808.671	810.776	813.082	814.655	816.010
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		360.671	362.776	365.082	366.655	368.010
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		360.671	362.776	365.082	366.655	368.010
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		360.671	362.776	365.082	366.655	368.010
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		14.853	14.164	13.852	11.432	14.546
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		375.524	376.940	378.934	378.086	382.556

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 3:	Erstattung von Unterhaltsvorschussleistungen	168.000 €
Zu 6:	Erstattung von Unterhaltsvorschussleistungen	280.000 €
Zu 13:	Erstattung an das Land -Anteil an den erstatteten UVG-Kosten-	78.400 €
Zu 15:	Unterhaltsvorschussleistungen	600.000 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.06 Unterhaltsvorschuss****10.1 Verw. Jugendhilfe**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen		-168.000	-168.000		-168.000	-168.000	-168.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-280.000	-280.000		-280.000	-280.000	-280.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-448.000	-448.000		-448.000	-448.000	-448.000
10	-	Personalauszahlungen		97.462	99.739		100.736	101.743	102.759
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		78.400	78.400		78.400	78.400	78.400
14	-	Transferauszahlungen		600.000	600.000		600.000	600.000	600.000
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		775.862	778.139		779.136	780.143	781.159
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		327.862	330.139		331.136	332.143	333.159
Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
1	Kinder UV je 100 Einw. v. 0-12 Jahren (%)			9	8	8	8	8	
2	Rückholquote (%)			28	26	26	26	26	

PB 1.08		Sportförderung	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.08.01	Bereitstellung/ Betrieb v. Sportanlagen	01	Sport-, Turn- u. Gymnastikhallen
		02	Sportplätze, Stadien u. Kleinspielfelder
1.08.02	Sportförderung	01	Sportförderung

Haushaltsplan 2013
1.08 Sportförderung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-56.400	-56.400	-56.400	-56.400	-56.400
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-23.500	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-27.300	-31.100	-31.100	-31.100	-31.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
10	= Ordentliche Erträge		-107.200	-117.900	-117.900	-117.900	-117.900
11	- Personalaufwendungen		171.167	157.517	159.496	161.118	142.726
12	- Versorgungsaufwendungen		8.947	8.447	8.630	8.788	8.874
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		6.843	6.843	6.843	6.843	6.843
15	- Transferaufwendungen		92.150	91.050	92.650	94.450	96.250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		707.820	455.310	614.764	182.485	182.485
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.016.927	749.167	912.383	483.684	467.177
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		909.727	631.267	794.483	365.784	349.277
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		909.727	631.267	794.483	365.784	349.277
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		909.727	631.267	794.483	365.784	349.277
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-28.727	-28.840	-28.968	-29.097	-29.227
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.406.858	1.601.400	1.603.615	1.590.911	1.599.587
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		2.287.858	2.203.827	2.369.130	1.927.598	1.919.636

Haushaltsplan 2013

1.08 Sportförderung

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-23.500	-5.400		-5.400	-5.400	-5.400
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-27.300	-31.100		-31.100	-31.100	-31.100
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-50.800	-61.500		-61.500	-61.500	-61.500
10	-	Personalauszahlungen		162.933	148.442		149.925	151.423	132.934
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		30.000	30.000		30.000	30.000	30.000
14	-	Transferauszahlungen		92.150	91.050		92.650	94.450	96.250
15	-	sonstige Auszahlungen		707.820	455.310		614.764	182.485	182.485
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		992.903	724.802		887.339	458.358	441.669
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		942.103	663.302		825.839	396.858	380.169
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		57.000	66.000		9.000	9.000	9.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		17.000	76.000		9.000	9.000	9.000
30	=	investive Auszahlungen		74.000	142.000		18.000	18.000	18.000
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		74.000	142.000		18.000	18.000	18.000
Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
1	Stunden Schulsport (STD)			27.470	27.470	27.470	27.470	27.470	
2	Stunden Vereinssport (STD)			40.557	40.557	40.557	40.557	40.557	
3	Anzahl Sportvereine (ST)			75	75	75	75	75	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.08 Sportförderung****1.08.01 Bereitstellung/ Betrieb v. Sportanlagen**

PB 1.08	Sportförderung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.08.01	Bereitstellung/ Betrieb v. Sportanlagen	01	Sport-, Turn- u. Gymnastikhallen
		02	Sportplätze, Stadien u. Kleinspielfelder
1.08.02	Sportförderung	01	Sportförderung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.08 Sportförderung****1.08.01 Bereitstellung/ Betrieb v. Sportanlagen****Beschreibung**

Bereitstellung von Sportstätten für den Schulsport und für Sport- und Freizeitmöglichkeiten
(Kunstrasenplatz mit Nebenanlagen, Tennenplätze, Kleinspielfelder, Sporthallen, Turnhallen, Gymnastikhallen)

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss

Ziele

Förderung des Leistungs-, Breiten- und Jugendsports

Zielgruppen

Vereine/Verbände
Schulen
Sonstiger organisierter Sport
nicht organisierter Sport
Einzelpersonen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.08 Sportförderung**1.08.01 Bereitstellung/ Betrieb v. Sportanlagen****11 Schule und Sport**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-23.500	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-27.300	-31.100	-31.100	-31.100	-31.100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
10	=	Ordentliche Erträge		-50.800	-61.500	-61.500	-61.500	-61.500
11	-	Personalaufwendungen		135.021	120.421	121.628	122.843	104.069
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
15	-	Transferaufwendungen		83.600	82.500	84.100	85.900	87.700
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		695.060	437.210	596.664	164.385	164.385
17	=	Ordentliche Aufwendungen		943.681	670.131	832.392	403.128	386.154
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		892.881	608.631	770.892	341.628	324.654
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		892.881	608.631	770.892	341.628	324.654
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		892.881	608.631	770.892	341.628	324.654
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-12.327	-12.740	-12.868	-12.997	-13.127
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.154.574	1.334.557	1.336.712	1.335.109	1.342.880
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		2.035.128	1.930.448	2.094.736	1.663.740	1.654.407

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.08 Sportförderung****1.08.01 Bereitstellung/ Betrieb v. Sportanlagen****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 4:	Benutzungsentschädigungen Schulsport; hier wird nur die Belegung durch die Jakob-Moreno-Schule berücksichtigt, da die Hallennutzung für den Sportunterricht der städtischen Schulen im Rahmen der inneren Leistungsbeziehungen abgewickelt wird	5.400 €
Zu 5:	Mietzahlung durch Fremdnutzer (einschließlich Sportplätze)	31.100 €
Zu 6:	Anteilige Kostenerstattung für Energiekosten usw. durch die Nutzer der Sporthallen; Maßnahme des HSP	25.000 €
Zu 13:	Sachausgaben für Wartung usw. in den Sporthallen; die Sicherheitsüberprüfungen der Geräte in den Schulturnhallen werden jetzt bei Produktgruppe 1.08.01 "Sporteinrichtungen" nachgewiesen.	30.000 €
Zu 15:	Zuschüsse an den Turnverein Rebbelroth, den Schützenverein Lieberhausen, den VfL Berghausen und den TSV Dieringhausen für das Vereinsheim Hammerhaus; vertragliche Erhöhung um die zu erwartende Steigerung des Verbraucherpreisindex	82.500 €
	Sachausgaben Verlustabdeckung 2013 für die Bäder in der voraussichtlichen Höhe	4.210 € 433.000 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.08 Sportförderung****1.08.01 Bereitstellung/ Betrieb v. Sportanlagen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-23.500	-5.400		-5.400	-5.400	-5.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-27.300	-31.100		-31.100	-31.100	-31.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-50.800	-61.500		-61.500	-61.500	-61.500
10	- Personalauszahlungen		132.615	117.577		118.752	119.938	101.135
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		30.000	30.000		30.000	30.000	30.000
14	- Transferauszahlungen		83.600	82.500		84.100	85.900	87.700
15	- sonstige Auszahlungen		695.060	437.210		596.664	164.385	164.385
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		941.275	667.287		829.516	400.223	383.220
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		890.475	605.787		768.016	338.723	321.720
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		57.000	66.000		9.000	9.000	9.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		17.000	76.000		9.000	9.000	9.000
30	= investive Auszahlungen		74.000	142.000		18.000	18.000	18.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		74.000	142.000		18.000	18.000	18.000

Haushaltsplan 2013**1.08 Sportförderung**

verantwortlich:

1.08.01 Bereitstellung/ Betrieb v. Sportanlagen**11 Schule und Sport**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000062 Ballfanganlagen											
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			9.000		9.000	9.000	9.000	17.492	53.492
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		8.000						8.000	8.000
13	=	Summe Auszahlungen		8.000	9.000		9.000	9.000	9.000	25.492	61.492
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		8.000	9.000		9.000	9.000	9.000	25.492	61.492

Projekt-Nr.5.000062

Ballfanganlagen/ Zaunbauarbeiten in 2013 auf dem Kleinspielfeld der Realschule Steinberg.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000284 Blitzschutzanlagen an Sportplätzen										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		52.000	52.000					178.456	230.456
13	= Summe Auszahlungen		52.000	52.000					178.456	230.456
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		52.000	52.000					178.456	230.456

Projekt-Nr. 5.000284

An den Sportplätzen Lochwiese und Frömmersbach ist der Blitzschutz nachzurüsten. Die Maßnahme wurde von 2012 auf 2013 geschoben.

Haushaltsplan 2013**1.08 Sportförderung**

verantwortlich:

1.08.01 Bereitstellung/ Betrieb v. Sportanlagen**11 Schule und Sport**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste- llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun- gen / - auszahlun- gen
5000288 Flutlichtanlage Sportplatz Derschlag										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		5.000	5.000					5.000	10.000
13	= Summe Auszahlungen		5.000	5.000					5.000	10.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		5.000	5.000					5.000	10.000

Projekt-Nr. 5.000288

Die Hauptverteilung der Flutlichtanlage Derschlag entspricht nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften und muss dringend erneuert werden. Die Maßnahme wurde von 2012 nach 2013 verschoben.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		9.000	76.000		9.000	9.000	9.000	43.648	146.648
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		9.000	76.000		9.000	9.000	9.000	43.648	146.648

Projekt-Nr. 5.000059 + 5.000060 (GWG) + 5.000181

Ersatz und Ergänzungsbeschaffungen für die städtischen Sporteinrichtungen - Sporthallen und Sportplätze, sowie 66.500 € für die Ausstattung der neuen Schwalbearena für den Schulsport.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.08 Sportförderung****1.08.01 Bereitstellung/ Betrieb v. Sportanlagen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Stunden Schulsport (STD)		27.470	27.470	27.470	27.470	27.470
2	Stunden Vereinssport (STD)		40.557	40.557	40.557	40.557	40.557

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport

1.08 Sportförderung

1.08.02 Sportförderung

PB 1.08	Sportförderung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.08.01	Bereitstellung/ Betrieb v. Sportanlagen	01	Sport-, Turn- u. Gymnastikhallen
		02	Sportplätze, Stadien u. Kleinspielfelder
1.08.02	Sportförderung	01	Sportförderung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.08 Sportförderung****1.08.02 Sportförderung****Beschreibung**

Förderung von Vereinen u.a. finanziell gem. Förderrichtlinien
Zusammenarbeit mit Vereinen und deren Fachverbänden
Schulsportliche Versorgung für alle Schulformen
Mithilfe und Beratung von sonstigem organisierten und nichtorganisierten Sport
Geschäftsführung Stadtsportverband
Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Stadtmeisterschaften, Sportlerehrungen)

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss

Ziele

Förderung der sportlichen Aktivitäten
Vorhalten eines nachfrageorientierten, öffentlichen Angebotes

Zielgruppen

Vereine/Verbände
Schulen
Sonstiger organisierter und nicht organisierter Sport
Einzelpersonen

Haushaltsplan 2013**1.08 Sportförderung**

verantwortlich:

1.08.02 Sportförderung**11 Schule und Sport**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-56.400	-56.400	-56.400	-56.400	-56.400
10	= Ordentliche Erträge		-56.400	-56.400	-56.400	-56.400	-56.400
11	- Personalaufwendungen		36.146	37.096	37.868	38.275	38.656
12	- Versorgungsaufwendungen		8.947	8.447	8.630	8.788	8.874
14	- Bilanzielle Abschreibungen		6.843	6.843	6.843	6.843	6.843
15	- Transferaufwendungen		8.550	8.550	8.550	8.550	8.550
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		12.760	18.100	18.100	18.100	18.100
17	= Ordentliche Aufwendungen		73.246	79.036	79.991	80.556	81.023
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		16.846	22.636	23.591	24.156	24.623
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		16.846	22.636	23.591	24.156	24.623
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		16.846	22.636	23.591	24.156	24.623
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-6.118	-6.053	-6.530	-6.813	-7.047
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		242.002	256.795	257.333	246.515	247.653
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		252.730	273.378	274.394	263.858	265.230

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 15: Zuschüsse an Sportvereine und zu Sportveranstaltungen 8.550 €

Zu 16: Mieten und Nebenkostenzuschuss für die Räume "Am Wiedenhof 23" und das Umkleidegebäude Sportplatz Berghausen; hier ist erstmals die Erstattung von Energiekosten an den Förderschul-zweckverband für die Hallennutzung der Jakob-Moreno-Schule durch die Gummersbacher Vereine im Ansatz enthalten. 18.100 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

11 Schule und Sport**1.08 Sportförderung****1.08.02 Sportförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen		30.318	30.865		31.173	31.485	31.799
14	- Transferauszahlungen		8.550	8.550		8.550	8.550	8.550
15	- sonstige Auszahlungen		12.760	18.100		18.100	18.100	18.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		51.628	57.515		57.823	58.135	58.449
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		51.628	57.515		57.823	58.135	58.449

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Anzahl Sportvereine (ST)		75	75	75	75	75

Zr

PB 1.09		Räumliche Planung und Entwicklung	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung	01	Räumliche Planung und Entwicklung
		02	Reaktivierung Steinmüller-Gelände
1.09.02	Verkehrsplanung	01	Verkehrsplanung
1.09.03	Vermessung/ GIS	01	Vermessung/ GIS

Haushaltsplan 2013

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.323	-5.400	-5.450	-5.510	-5.570
10	= Ordentliche Erträge		-8.323	-8.400	-8.450	-8.510	-8.570
11	- Personalaufwendungen		868.621	879.067	888.513	897.480	906.454
12	- Versorgungsaufwendungen		24.927	23.620	24.132	24.572	24.813
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		13.800	13.300	13.300	13.300	13.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		66.200	65.300	65.300	65.300	65.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		973.549	981.287	991.246	1.000.652	1.009.867
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		965.226	972.887	982.796	992.142	1.001.297
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		965.226	972.887	982.796	992.142	1.001.297
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		965.226	972.887	982.796	992.142	1.001.297
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-1.237	-1.437	-1.453	-1.466	-1.478
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		492.772	482.263	480.106	464.804	484.158
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.456.761	1.453.713	1.461.449	1.455.479	1.483.977

pw

Haushaltsplan 2013

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-5.323	-5.400		-5.450	-5.510	-5.570
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-8.323	-8.400		-8.450	-8.510	-8.570
10	- Personalauszahlungen		846.343	854.558		863.104	871.736	880.455
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		13.800	13.300		13.300	13.300	13.300
15	- sonstige Auszahlungen		66.200	65.300		65.300	65.300	65.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		926.343	933.158		941.704	950.336	959.055
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		918.020	924.758		933.254	941.826	950.485
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-4.160.000	-2.680.000				
23	= investive Einzahlungen		-4.160.000	-2.680.000				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		5.200.000	3.350.000				
30	= investive Auszahlungen		5.200.000	3.350.000				
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		1.040.000	670.000				

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.1 Stadtplanung/Denkmal**1.09 Räumliche Planung und Entwicklung****1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

PB 1.09	Räumliche Planung und Entwicklung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung	01	Räumliche Planung und Entwicklung
		02	Reaktivierung Steinmüller-Gelände
1.09.02	Verkehrsplanung	01	Verkehrsplanung
1.09.03	Vermessung/ GIS	01	Vermessung/ GIS

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.1 Stadtplanung/Denkmal

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

Beschreibung

Planungen für die Gesamtstadt und für Einzelmaßnahmen: Städtebauliche Fachplanungen, -gutachten und -konzepte, die für das gesamte oder Teile des Stadtgebietes erarbeitet werden
Vorbereitende Bauleitplanung: Neuaufstellung des gesamten Flächennutzungsplanes und partielle Flächennutzungsplanänderungen, die aus aktuellem Anlass heraus erfolgen
Verbindliche Bauleitplanung: Aufstellung, Änderung, Aufhebung von Bebauungsplänen; der Bebauungsplan enthält rechtsverbindliche Festsetzungen für die städtebauliche Ordnung
Sonstige Satzungen nach BauGB und BauO NW: Innen- und Außenbereichssatzungen, Vorkaufsrechtssatzungen, Veränderungssperren, Gestaltungssatzungen, Stellplatzabläsesatzungen
Beteiligung der Gemeinde in bauaufsichtlichen Verfahren: Planungsrechtliche Stellungnahmen des Planungsamtes zu Bauanträgen und Bauvoranfragen
Vorhaben nach § 67 BauO NW: Planungsrechtliche Prüfung von eingereichten Vorlagen nach § 67 BauO NW; Ausstellung von Positiv- oder Negativverklärungen
Mitwirkung bei anderen Planungsträgern: Die Gemeinde wirkt bei externen Planungsträgern in Form von Konzeptvorschlägen, vorbereitenden Planungen und Stellungnahmen mit.
Formale Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen: Durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen werden Gebiete mit städtebaulichen Missständen wesentlich verbessert oder umgestaltet.
Informelle Stadterneuerungsmaßnahmen: Stadt- und Dorferneuerungsmaßnahmen
Förderprogramme: Brachflächenreaktivierung, Förderung von Innenstädten und Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf, Entwicklung von Bahnhöfen, Stärkung der Region
Die Entwicklung des ehemaligen "Steinmüller-Geländes" im direkten Umfeld der Gummersbacher Innenstadt ist eine der zentralen Zukunftsaufgaben von Stadt und Region.

Auftragsgrundlage

BauGB, Bau NVO, BauO NW, Fachplanungsgesetz
Vorgaben der Verwaltungsführung
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele

Gewährleistung einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung
Gewährleistung einer dem Wohl der Allgemeinheit dienenden, sozialgerechten Bodennutzung
Entwicklung von städtebaulichen Leitbildern für die Gesamtstadt/Teile des Stadtgebietes
Behebung städtebaulicher Missstände, Verbesserung der Funktionsfähigkeit von Ortsteilen
Entwicklung von neuen Baugebieten; Kundenzufriedenheit
Wahrnehmung städtischer Interessen bei Planungen externer Behörden
Mit der Revitalisierung des "Steinmüller-Geländes" einen unverwechselbaren regionalen Kristallisationspunkt zu schaffen. Dies stellt hohe Anforderungen an die Stahlkraft des künftigen Nutzungsprofils ebenso wie an die Qualität von Städtebau, Architektur und Freiraum.

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger, Investoren, Bauherren, Architekten, Behörden, Planungsträger
Politische Gremien, Steuerungsebene, Fachämter

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.1 Stadtplanung/Denkmal**1.09 Räumliche Planung und Entwicklung****1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.323	-5.400	-5.450	-5.510	-5.570
10	= Ordentliche Erträge		-6.323	-6.400	-6.450	-6.510	-6.570
11	- Personalaufwendungen		430.224	425.855	430.525	434.881	439.230
12	- Versorgungsaufwendungen		15.744	14.918	15.241	15.519	15.671
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500	500	500	500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		48.500	42.500	42.500	42.500	42.500
17	= Ordentliche Aufwendungen		494.968	483.772	488.766	493.400	497.901
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		488.645	477.372	482.316	486.890	491.331
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		488.645	477.372	482.316	486.890	491.331
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		488.645	477.372	482.316	486.890	491.331
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-27.622	-31.912	-32.272	-32.561	-32.821
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		447.693	439.561	438.535	431.257	440.462
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		908.716	885.021	888.579	885.586	898.973

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4: Verwaltungsgebühren 1.000 €
 Zu 6: Erstattung der RZVK-Beiträge eines Mitarbeiters durch die Entwicklungs-gesellschaft 5.400 €
 Zu 13: 500 €
 und zu 16: Neben dem laufenden Planungs- und Geschäftsaufwand sind Mittel für die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes einkalkuliert. 42.500 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.1 Stadtplanung/Denkmal**1.09 Räumliche Planung und Entwicklung****1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-5.323	-5.400		-5.450	-5.510	-5.570
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-6.323	-6.400		-6.450	-6.510	-6.570
10	- Personalauszahlungen		417.195	412.155		416.277	420.440	424.646
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
15	- sonstige Auszahlungen		48.500	42.500		42.500	42.500	42.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		466.195	455.155		459.277	463.440	467.646
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		459.872	448.755		452.827	456.930	461.076
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-4.160.000	-2.680.000				
23	= investive Einzahlungen		-4.160.000	-2.680.000				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		5.200.000	3.350.000				
30	= investive Auszahlungen		5.200.000	3.350.000				
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		1.040.000	670.000				

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung**1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung****9.1 Stadtplanung/Denkmal**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste- llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000066 Reaktivierung Steinmüller- Gelände										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-4.160.000	-2.680.000					-12.932.105	-15.612.105
6	= Summe Einzahlungen		-4.160.000	-2.680.000					-12.932.105	-15.612.105
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		5.200.000	3.350.000					19.042.308	22.392.308
13	= Summe Auszahlungen		5.200.000	3.350.000					19.042.308	22.392.308
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		1.040.000	670.000					6.110.203	6.780.203

Projekt-Nr. 5.000066

Nach Vorgabe der Bezirksregierung als Bewilligungsbehörde für die Landeszuwendungen wurde die Abwicklung der Zahlungsströme für Treuhandvermögen dahingehend geändert, dass im städtischen Haushalt die Landeszuwendungen als Einzahlungen und die Weiterleitung der Zuwendung einschließlich des städtischen Eigenanteils an das Treuhandvermögen als Auszahlungen dargestellt werden.

Weitere Eigenanteile aus der Steinmüllerförderung sind bei den Maßnahmen 5.000077 Umgestaltung Bismarkplatz und 5.000235 Neugestaltung Wilhelmstraße/ Alte Rathausstraße veranschlagt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.2 Verkehrs-/Straßenpl.**1.09 Räumliche Planung und Entwicklung****1.09.02 Verkehrsplanung**

PB 1.09	Räumliche Planung und Entwicklung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung	01	Räumliche Planung und Entwicklung
		02	Reaktivierung Steinmüller-Gelände
1.09.02	Verkehrsplanung	01	Verkehrsplanung
1.09.03	Vermessung/ GIS	01	Vermessung/ GIS

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.2 Verkehrs-/Straßenpl.**1.09 Räumliche Planung und Entwicklung****1.09.02 Verkehrsplanung****Beschreibung**

Erstellung bzw. Fortschreibung verkehrsplanerischer Konzepte
Erstellung von Planungsunterlagen für den Bau von Straßen, Wegen, Plätzen, Ingenieurbauwerken einschl. verkehrsregelnder Anlagen, Beleuchtung, Grün etc.
Abwicklung von Projekten einschließlich Mitwirkung bei der Planungsphase bis zur Fertigstellung und Schlussabnahme in eigener Verantwortlichkeit

Auftragsgrundlage

Straßen und Wegegesetz NW, Fachplanungsgesetze
Vorhaben der Verwaltungsführung, Beschlüsse politischer Gremien
Städtebauliche Bauleitplanung

Ziele

Erstellung bzw. Erhaltung einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur

Zielgruppen

Nutzer der kommunalen Infrastruktur
alle Verkehrsteilnehmer
Baulastträger

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung**1.09.02 Verkehrsplanung****9.2 Verkehrs-/Straßenpl.**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
11	- Personalaufwendungen		272.905	282.462	285.461	288.337	291.220
12	- Versorgungsaufwendungen		6.560	6.216	6.351	6.466	6.530
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		9.800	8.800	8.800	8.800	8.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		4.200	3.800	3.800	3.800	3.800
17	= Ordentliche Aufwendungen		293.465	301.278	304.412	307.403	310.349
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		293.465	301.278	304.412	307.403	310.349
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		293.465	301.278	304.412	307.403	310.349
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		293.465	301.278	304.412	307.403	310.349
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		48.272	49.449	48.930	43.824	50.677
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		341.737	350.727	353.342	351.228	361.026

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 13 Laufende Geschäftsaufwendungen einschl. Prüfung, Beratung und Rechtsschutz
und 16:

12.600 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.2 Verkehrs-/Straßenpl.**1.09 Räumliche Planung und Entwicklung****1.09.02 Verkehrsplanung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen		266.529	275.084		277.835	280.614	283.420
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		9.800	8.800		8.800	8.800	8.800
15	- sonstige Auszahlungen		4.200	3.800		3.800	3.800	3.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		280.529	287.684		290.435	293.214	296.020
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		280.529	287.684		290.435	293.214	296.020

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.1 Stadtplanung/Denkmal**1.09 Räumliche Planung und Entwicklung****1.09.03 Vermessung/ GIS**

PB 1.09	Räumliche Planung und Entwicklung		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung	01	Räumliche Planung und Entwicklung
		02	Reaktivierung Steinmüller-Gelände
1.09.02	Verkehrsplanung	01	Verkehrsplanung
1.09.03	Vermessung/ GIS	01	Vermessung/ GIS

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.1 Stadtplanung/Denkmal**1.09 Räumliche Planung und Entwicklung****1.09.03 Vermessung/ GIS****Beschreibung**

Ausführung von Vermessungsarbeiten

Erhebung und Pflege vermessungstechnischer Daten

Erstellung von Grundlagenplänen

Ein Geographisches Informationssystem (GIS) ist ein EDV-gestütztes Informationssystem, welches für das ganze Stadtgebiet, basierend auf Koordinaten und Lageplänen unterschiedlichste Informationen bereithält.

Auftragsgrundlage

Beschlüsse der politischen Gremien, Vorgaben der Verwaltungsführung

Straßen und Wegegesetz NW

Städt. Bauleitplanung

Ziele

Angebot einer Vermessungsdienstleistung für verwaltungsinterne und externe Nutzer

Einrichtung und Pflege eines EDV-gestützten Informationssystems, welches einen schnellen Zugriff auf diverse flächenbezogene Daten erlaubt

Zielgruppen

Eigentümer

Behörden, Baulastträger

Sonstige Nutzer von vermessungstechnischen Daten und Plänen

Nutzer von Daten innerhalb der Verwaltung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

1.09.03 Vermessung/ GIS

9.1 Stadtplanung/Denkmal

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	=	Ordentliche Erträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
11	-	Personalaufwendungen		165.492	170.750	172.528	174.261	176.004
12	-	Versorgungsaufwendungen		2.624	2.486	2.540	2.587	2.612
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.500	4.000	4.000	4.000	4.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		13.500	19.000	19.000	19.000	19.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen		185.116	196.236	198.068	199.848	201.616
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		183.116	194.236	196.068	197.848	199.616
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		183.116	194.236	196.068	197.848	199.616
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		183.116	194.236	196.068	197.848	199.616
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		23.192	23.728	23.459	20.817	24.362
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		206.308	217.965	219.527	218.665	223.978

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu: 4:	Verwaltungsgebühren	2.000 €
Zu 13:	Wartung	4.000 €
Zu 16:	Laufende Geschäftsaufwendungen u. a. für Katastergebühren, Karten-beschaffung und Fortbildung, Für Beweis- und Datensicherung müssen von vier zurück liegenden Befliegungen des Stadtgebietes Luftbildatlanten der ansonsten nicht mehr reproduzierbaren digitalen Luftbilder hergestellt werden. Die hierzu erforderlichen zusätzlichen Mittel werden durch Kürzungen im Produkt "Räumliche Planung" aufgefangen.	19.000 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.1 Stadtplanung/Denkmal

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

1.09.03 Vermessung/ GIS

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
10	- Personalauszahlungen		162.619	167.319		168.992	170.682	172.389
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.500	4.000		4.000	4.000	4.000
15	- sonstige Auszahlungen		13.500	19.000		19.000	19.000	19.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		179.619	190.319		191.992	193.682	195.389
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		177.619	188.319		189.992	191.682	193.389

PB 1.10	Bauen und Wohnen		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.10.01	Bauaufsicht	01	Maßnahmen der Bauaufsicht
1.10.02	Denkmalschutz- und Denkmalpflege	01	Denkmalschutz- und Denkmalpflege
1.10.03	Wohnungswesen	01	Leistungen des Wohngeldes
		02	Bestands- u. Besatzungskontrolle
		03	Feststellung Bezugsberechtigung

Haushaltsplan 2013

1.10 Bauen und Wohnen

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-287.500	-288.000	-288.000	-288.000	-288.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-24.500	-41.500	-41.500	-41.500	-41.500
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		-10.500	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
10	=	Ordentliche Erträge		-322.500	-339.500	-339.500	-339.500	-339.500
11	-	Personalaufwendungen		898.104	900.602	912.753	922.114	931.329
12	-	Versorgungsaufwendungen		66.552	68.639	70.128	71.406	72.106
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		32.500	32.150	30.850	30.850	30.850
17	=	Ordentliche Aufwendungen		997.156	1.001.391	1.013.732	1.024.370	1.034.286
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		674.656	661.891	674.232	684.870	694.786
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		674.656	661.891	674.232	684.870	694.786
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		674.656	661.891	674.232	684.870	694.786
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		160.506	160.165	157.424	137.377	162.892
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		835.161	822.056	831.656	822.247	857.677

Haushaltsplan 2013

1.10 Bauen und Wohnen

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-16.500		-16.500	-16.500	-16.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-287.500	-288.000		-288.000	-288.000	-288.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-24.500	-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-10.500	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-322.500	-339.500		-339.500	-339.500	-339.500
10	- Personalauszahlungen		849.205	841.399		849.813	858.310	866.893
15	- sonstige Auszahlungen		32.500	32.150		30.850	30.850	30.850
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		881.705	873.549		880.663	889.160	897.743
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		559.205	534.049		541.163	549.660	558.243

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

8 Bauordnung**1.10 Bauen und Wohnen****1.10.01 Bauaufsicht**

PB 1.10	Bauen und Wohnen		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.10.01	Bauaufsicht	01	Maßnahmen der Bauaufsicht
1.10.02	Denkmalschutz- und Denkmalpflege	01	Denkmalschutz- und Denkmalpflege
1.10.03	Wohnungswesen	01	Leistungen des Wohngeldes
		02	Bestands- u. Besatzungskontrolle
		03	Feststellung Bezugsberechtigung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

8 Bauordnung

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.01 Bauaufsicht

Beschreibung

Erteilung von Vorbescheiden: Diese umfassen alle Informationen, die schriftlich und auf förmlichen oder formlosen Antrag verbindliche Aussagen zur baurechtlichen Zulässigkeit von Vorhaben treffen.

Erteilung von Genehmigungen: Prüfung von förmlichen Anträgen zur öffentlich-rechtlichen Freigabe von Bauvorhaben und Nutzungen, Erteilung von Erlaubnissen nach VbF oder AufzVO, Erteilung von Bescheiden über Ausnahmen, Abweichungen oder Befreiungen, Durchführung der verfahrensgebundenen Bauüberwachung und Bauzustandsbesichtigung, Feststellung des Bestehens ggfl. Ausübung eines Vorkaufsrechts der Stadt in Abstimmung mit dem Planungsamt.

Abgabe von Stellungnahmen: Diese umfassen alle Informationen und Auflagen, die schriftlich und auf förmliche Anfrage verbindliche Aussagen zu planungsrechtlichen und bauordnungsrechtlichen Beurteilung von Vorhaben betreffen, nicht aber Gegenstand eines eigenständigen Baugenehmigungsverfahrens sind.

Überprüfung von sicherheitstechnischen Anforderungen an Versammlungsstätten, Verkaufsstätten, Garagen, Krankenhäusern, Gaststätten, Hotels und Schulen auf Wirksamkeit und Betriebssicherheit. Überprüfung von fliegenden Bauten auf Betriebs- und Standsicherheit und Grundstücken und baulichen Anlagen auf Einhaltung des öffentlichen Baurechtes. Einschreitung gegen rechtswidrige Zustände, die nicht im Zusammenhang mit einem Genehmigungsverfahren stehen. Erteilung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen gem. WEG.

Auftragsgrundlage

Landesbauordnung NRW, Baugesetzbuch, BImSchG, BImSch-VO, AbfG, WaffG, Wohnungseigentumsgesetz, Sonderbauvorschriften (VkVO, VstättVO, BeVO, GarVO, KhBauVO, Schulbaurichtl.)

Ziele

Effiziente und rechtmäßige Entscheidungsfindung über Bauvoranfragen und Bauanträge

Auf Grundlage von vollständigen Antragsunterlagen soll das Genehmigungsverfahren beim „vereinfachten“ Verfahren nicht länger als 6 Wochen, beim „üblichen Verfahren“ nicht länger als 12 Wochen dauern.

Auf Grundlage von vollständigen Bauvorlagen soll das Beteiligungsverfahren die planungsrechtlichen und bauordnungsrechtlichen Interessen der Stadt abdecken. Es soll ohne Beteiligung des Bau-, Planungs- und

Umweltausschuss 6 Wochen und mit Beteiligung 12 Wochen nicht überschreiten.

Überprüfung nach Sondervorschriften sollen die Sicherheit der Benutzer und der Allgemeinheit, die Erhaltung der städtebaulichen Ordnung nach Maßgabe des Städtebaurechts sowie die Wahrung des öffentl. Interesses an der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen an baulichen Anlagen und deren Nutzung sicherstellen.

Erteilung der Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem WEG sollen innerhalb von 4 Wochen nach Eingang der vollständigen Unterlagen erteilt werden. Bescheinigung der Übereinstimmung mit Bauvorlagen in Bauakten bzw. Auskünfte aus den Hausakten zu Darlehensunterlagen innerhalb von 4 Wochen.

Zielgruppen

unmittelbar Antragsteller (private, gewerbliche und öffentliche Bauherren), mittelbar Betroffene (z.B. Nachbarn)

Externe Behörden (staatl. Umweltamt, Amt für Wasser- und Abfallrecht, Kreispolizeibehörde, Bezirksregierung)

Betreiber, Nutzer, Eigentümer, Bewilligungsbehörde Wohnungsbauförderung

Haushaltsplan 2013**1.10 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

1.10.01 Bauaufsicht**8 Bauordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-285.000	-285.000	-285.000	-285.000	-285.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
10	= Ordentliche Erträge		-315.000	-315.000	-315.000	-315.000	-315.000
11	- Personalaufwendungen		612.541	630.678	638.858	645.386	651.838
12	- Versorgungsaufwendungen		46.038	41.545	42.446	43.220	43.643
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		25.500	26.300	25.000	25.000	25.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		684.079	698.523	706.304	713.605	720.481
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		369.079	383.523	391.304	398.605	405.481
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		369.079	383.523	391.304	398.605	405.481
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		369.079	383.523	391.304	398.605	405.481
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		87.412	83.556	81.633	67.991	85.245
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		456.491	467.079	472.937	466.597	490.726

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4:	Baugenehmigungsgebühren und Gebühren für Bodenverkehrsgenehmigungen	285.000 €
Zu 6:	Erstattung für die Anwendung von Zwangsmitteln	15.000 €
	Erstattung für vorgeleistete Prüfgebühren	5.000 €
Zu 7:	Zwangsgeld und Geldbußen	10.000 €
Zu 16:	Vorleistungen für statische Prüfgebühren	5.000 €
	Sachausgaben (Geschäftsaufwand);	6.300 €
	in 2013 entsteht gegenüber den Vorjahren durch neue Mitarbeiter ein erhöhter Schulungs- und Fortbildungsbedarf	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.01 Bauaufsicht****8 Bauordnung**

Anwendung von Zwangsmitteln

15.000 €

Höhere Erträge aus den Erstattungen für die Anwendung von Zwangsmitteln und vorgeleistete Prüfgebühren berechtigen zu Mehraufwendungen bei den entsprechenden Aufwandspositionen.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-285.000	-285.000		-285.000	-285.000	-285.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-20.000	-20.000		-20.000	-20.000	-20.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-315.000	-315.000		-315.000	-315.000	-315.000
10	- Personalauszahlungen		578.352	593.858		599.795	605.791	611.850
15	- sonstige Auszahlungen		25.500	26.300		25.000	25.000	25.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		603.852	620.158		624.795	630.791	636.850
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		288.852	305.158		309.795	315.791	321.850

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.1 Stadtplanung/Denkmal

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.02 Denkmalschutz- und Denkmalpflege**

PB 1.10	Bauen und Wohnen		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.10.01	Bauaufsicht	01	Maßnahmen der Bauaufsicht
1.10.02	Denkmalschutz- und Denkmalpflege	01	Denkmalschutz- und Denkmalpflege
1.10.03	Wohnungswesen	01	Leistungen des Wohngeldes
		02	Bestands- u. Besatzungskontrolle
		03	Feststellung Bezugsberechtigung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.1 Stadtplanung/Denkmal

1.10 Bauen und Wohnen

1.10.02 Denkmalschutz- und Denkmalpflege

Beschreibung

Eintragung von Bau- und Bodendenkmälern auf der Grundlage der Ermittlung der Denkmaleigenschaft in die Denkmalliste der Stadt und deren Fortschreibung
Erarbeitung von Satzungen auf Grundlage der Ermittlung denkmalwerter Gesamtanlagen
Prüfung von Anträgen zur öffentlich-rechtlichen Freigabe von Änderungen, Beseitigungen, Verbringungen an einen anderen Ort und Umnutzung von Baudenkmalen sowie die entsprechenden Maßnahmen in der engeren Umgebung von Bau- und Bodendenkmälern, sofern sie nicht in eine Genehmigung der Bauaufsicht einfließen
Durchführung der verfahrensgebundenen Bauüberwachung
Stellungnahmen zu Vorhaben, die den Denkmalschutz, die Denkmal- und Stadtbildpflege betreffen
Überprüfung der Einhaltung des Denkmalrechtes
Direkte und indirekte Förderung bei denkmalpflegerischen Maßnahmen an Bau- und Bodendenkmälern
Beratung zu Gestaltungsfragen
Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Denkmalpflege/Stadtgestaltung
Präventive Maßnahmen zur Denkmalpflege

Auftragsgrundlage

Denkmalschutzgesetz NW, Richtlinien Dorferneuerung und Modernisierungsförderung, Ratsbeschluss, Einkommensteuergesetz, Einkommensteuer-Durchführungsverordnung

Ziele

Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung zur Erhaltung und Verbesserung des historischen Erscheinungsbildes von Denkmälern, ihrem Umfeld und sonstigen erhaltenswerten Situationen sowie Unterstützung förderungswürdiger Maßnahmen
Erlass von notwendigen Satzungen
Treffen von effizienten und rechtmäßigen Entscheidungen
Sicherung der Erhaltung von Bau- und Bodendenkmälern
Schaffung eines Bewusstseins für historische und gestalterische Qualitäten und eines Positiv-Images für die Stadt

Zielgruppen

Eigentümer, Bewohner und Nutzungsberechtigte von Bau- und Bodendenkmälern
Rheinisches Amt für Denkmalpflege und andere Behörden
Architekten
Bürger/-innen, Vereine

9.1 Stadtplanung/Denkmal

1.10.02 Denkmalschutz- und Denkmalpflege

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-500	-500	-500	-500	-500
10	=	Ordentliche Erträge		-500	-500	-500	-500	-500
11	-	Personalaufwendungen		22.405	23.049	23.314	23.552	23.788
12	-	Versorgungsaufwendungen		1.312	1.243	1.270	1.293	1.306
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.000	1.800	1.800	1.800	1.800
17	=	Ordentliche Aufwendungen		25.717	26.092	26.384	26.646	26.894
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		25.217	25.592	25.884	26.146	26.394
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		25.217	25.592	25.884	26.146	26.394
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		25.217	25.592	25.884	26.146	26.394
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		13.624	19.013	18.974	18.592	19.103
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		38.842	44.606	44.858	44.737	45.497

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4:	Gebühren im Denkmalrecht	500 €
-------	--------------------------	-------

Zu 16:	Sachausgaben	1.800 €
--------	--------------	---------

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.1 Stadtplanung/Denkmal**1.10 Bauen und Wohnen****1.10.02 Denkmalschutz- und Denkmalpflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-500	-500		-500	-500	-500
10	- Personalauszahlungen		21.500	22.116		22.338	22.562	22.788
15	- sonstige Auszahlungen		2.000	1.800		1.800	1.800	1.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		23.500	23.916		24.138	24.362	24.588
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		23.000	23.416		23.638	23.862	24.088

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

10.4 Soziale Hilfen**1.10 Bauen und Wohnen****1.10.03 Wohnungswesen**

PB 1.10	Bauen und Wohnen		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.10.01	Bauaufsicht	01	Maßnahmen der Bauaufsicht
1.10.02	Denkmalschutz- und Denkmalpflege	01	Denkmalschutz- und Denkmalpflege
1.10.03	Wohnungswesen	01	Leistungen des Wohngeldes
		02	Bestands- u. Besatzungskontrolle
		03	Feststellung Bezugsberechtigung

Beschreibung

Leistungen des Wohngeldes werden einkommensabhängig dem Mieter als Mietzuschuss, dem Eigentümer selbstgenutzten Wohnraumes als Lastenzuschuß auf Antrag gewährt.

Kontrolle der öffentlich geförderten Wohnungen

Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen, Benutzungsgenehmigungen und Freistellungen zugunsten nichtwohnberechtigter Personen

Auftragsgrundlage

Wohngeldgesetz, Sozialgesetzbuch

Gesetz zur Sicherung der Zweckbestimmung von Sozialwohnungen (Wohnungsbindungsgesetz) mit Verwaltungsvorschriften

Richtlinien für die Erfassung und Kontrolle von Sozialwohnungen (Anlage 1 zu VV-WoBindG)

Ziele

Rechtmäßige Entscheidung über vollständige Wohngeldanträge effizient herbeiführen (Erstanträge)

Bei Folgeanträgen möglichst Anschlusszahlung ohne Unterbrechung an Leistungen aus Erstanträgen

Die kontrollpflichtigen Wohnungen sollen regelmäßig auf die Einhaltung der Belegungs- und Mietpreisbindung überprüft werden. Durch die Kontrolle soll insbesondere festgestellt werden, ob die Wohnung von Wohnungsberechtigten aufgrund einer Wohnberechtigungsbescheinigung, Benutzungsgenehmigung, Benennung aufgrund eines Besetzungsrechtes oder von Nichtberechtigten aufgrund einer Freistellung bewohnt wird. Die Kontrolle soll sich auch darauf erstrecken, ob die Wohnungen und die Zuhörräume ohne Genehmigung der zuständigen Stelle baulich verändert, zweckentfremdet oder zu mehr als der Hälfte der Wohnfläche unter- oder weitervermietet worden sind.

Zielgruppen

Mieter von Wohnraum und Eigentümer von selbstgenutztem Wohnraum

Wohnungsinhaber von öffentlich geförderten Wohnungen

Wohnungssuchende Personen und Familien

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.03 Wohnungswesen****10.4 Soziale Hilfen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-4.500	-21.500	-21.500	-21.500	-21.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-500				
10	= Ordentliche Erträge		-7.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
11	- Personalaufwendungen		263.157	246.874	250.582	253.176	255.704
12	- Versorgungsaufwendungen		19.203	25.851	26.412	26.893	27.157
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.000	4.050	4.050	4.050	4.050
17	= Ordentliche Aufwendungen		287.360	276.775	281.044	284.119	286.911
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		280.360	252.775	257.044	260.119	262.911
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		280.360	252.775	257.044	260.119	262.911
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		280.360	252.775	257.044	260.119	262.911
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		59.469	57.596	56.818	50.794	58.544
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		339.829	310.371	313.861	310.913	321.455

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4:	Verwaltungsgebühren Wohnungswesen	2.500 €
Zu 6:	Erstattung von Verwaltungskosten nach dem Wohnungsbindungs-gesetz	5.000 €
	Personal- und Sachkostenerstattung des Kreises im Rahmen des Bildungs-und Teilhabepakets	16.500 €
Zu 16:	Sachausgaben	4.050 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.03 Wohnungswesen****10.4 Soziale Hilfen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-16.500		-16.500	-16.500	-16.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-4.500	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-500					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-7.000	-24.000		-24.000	-24.000	-24.000
10	- Personalauszahlungen		249.353	225.425		227.680	229.957	232.255
15	- sonstige Auszahlungen		5.000	4.050		4.050	4.050	4.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		254.353	229.475		231.730	234.007	236.305
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		247.353	205.475		207.730	210.007	212.305
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
1	Anzahl der Haushalte im Wohngeldbezug (ST)		2.900	3.380	3.400	3.400	3.400	
2	Wohnberechtigungsscheine (ANZ)		220	220	220	220	220	
3	Freistellungsbescheinigungen (ANZ)		80	80	80	80	80	
4	Haushalte Bildungs- und Teilhabepaket (ANZ)		500	300	320	340	340	

PB 1.11	Abfallwirtschaft		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.11.01	Abfallwirtschaft	01	Rückübertragene Aufgaben

Haushaltsplan 2013

1.11 Ver-und Entsorgung

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-138.000	-138.000	-138.000	-138.000	-138.000	
10	=	Ordentliche Erträge		-138.000	-138.000	-138.000	-138.000	-138.000	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		10.000	12.000	12.000	12.000	12.000	
17	=	Ordentliche Aufwendungen		10.000	12.000	12.000	12.000	12.000	
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-128.000	-126.000	-126.000	-126.000	-126.000	
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-128.000	-126.000	-126.000	-126.000	-126.000	
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-128.000	-126.000	-126.000	-126.000	-126.000	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		151.479	199.941	199.941	199.941	199.941	
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		23.479	73.941	73.941	73.941	73.941	
Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäc h- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-138.000	-138.000		-138.000	-138.000	-138.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-138.000	-138.000		-138.000	-138.000	-138.000
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
15	-	sonstige Auszahlungen		10.000	12.000		12.000	12.000	12.000
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		10.000	12.000		12.000	12.000	12.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-128.000	-126.000		-126.000	-126.000	-126.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.11 Ver-und Entsorgung****1.11.01 Abfallwirtschaft**

PB 1.11	Abfallwirtschaft		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.11.01	Abfallwirtschaft	01	Rückübertragene Aufgaben

Beschreibung

Rückübertragene Aufgaben der Abfallbeseitigung durch den ASTO:
Straßenpapierkorbentleerung
Beseitigung von wilden Müllkippen

Auftragsgrundlage

Vertragliche Vereinbarung mit dem ASTO

Ziele

Vermeidung von wilden Müllablagerungen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.11 Ver-und Entsorgung**1.11.01 Abfallwirtschaft****9.3 Bauverwaltung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-138.000	-138.000	-138.000	-138.000	-138.000
10	=	Ordentliche Erträge		-138.000	-138.000	-138.000	-138.000	-138.000
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		10.000	12.000	12.000	12.000	12.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen		10.000	12.000	12.000	12.000	12.000
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-128.000	-126.000	-126.000	-126.000	-126.000
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-128.000	-126.000	-126.000	-126.000	-126.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-128.000	-126.000	-126.000	-126.000	-126.000
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		151.479	199.941	199.941	199.941	199.941
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		23.479	73.941	73.941	73.941	73.941

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 6: Erstattung des ASTO für Straßenpapierkorbentleerung u. a.

138.000 €

Zu 13: Abfallbeseitigung -Straßenpapierkörbe und wilder Müll-
Haftpflichtversicherung für Altdeponien

9.000 €

3.000 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.11 Ver-und Entsorgung****1.11.01 Abfallwirtschaft**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-138.339	-138.000	-138.000		-138.000	-138.000	-138.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-138.339	-138.000	-138.000		-138.000	-138.000	-138.000
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.246						
15	-	sonstige Auszahlungen		10.000	12.000		12.000	12.000	12.000
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.246	10.000	12.000		12.000	12.000	12.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-130.093	-128.000	-126.000		-126.000	-126.000	-126.000

PB 1.12		Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.12.01	Gemeindestraßen	01	Gemeindestraßen
1.12.02	Kreis-, Land- und Bundesstraßen	01	Kreis-, Land- und Bundesstraßen
1.12.03	Parkraumbewirtschaftung	01	Parkraumbewirtschaftung
1.12.04	Straßenreinigung	01 02	Straßenreinigung

Haushaltsplan 2013

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.738.905	-2.763.905	-2.846.905	-2.928.905	-2.928.905
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.720.187	-2.587.184	-2.483.719	-2.483.719	-2.483.719
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-436.877	-420.369	-420.369	-420.369	-420.369
10	= Ordentliche Erträge		-5.895.969	-5.771.458	-5.750.993	-5.832.993	-5.832.993
11	- Personalaufwendungen		37.340	38.867	39.541	39.962	40.362
12	- Versorgungsaufwendungen		7.933	7.458	7.620	7.759	7.835
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.096.877	3.100.369	3.100.369	3.100.369	3.100.369
14	- Bilanzielle Abschreibungen		5.310.055	5.341.055	5.462.055	5.578.655	5.578.655
15	- Transferaufwendungen		7.000	7.200	7.200	7.200	7.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		69.750	23.200	23.200	23.200	23.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		8.528.955	8.518.149	8.639.985	8.757.145	8.757.621
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		2.632.986	2.746.691	2.888.992	2.924.152	2.924.628
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		2.632.986	2.746.691	2.888.992	2.924.152	2.924.628
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		2.632.986	2.746.691	2.888.992	2.924.152	2.924.628
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		4.648.770	4.428.077	4.428.127	4.427.280	4.428.792
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		7.281.757	7.174.767	7.317.119	7.351.432	7.353.420

Haushaltsplan 2013

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.080.647	-973.666		-973.666	-973.666	-973.666
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-436.877	-420.369		-420.369	-420.369	-420.369
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.517.524	-1.394.035		-1.394.035	-1.394.035	-1.394.035
10	- Personalauszahlungen		32.634	33.585		33.921	34.260	34.603
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.096.877	3.100.369		3.100.369	3.100.369	3.100.369
14	- Transferauszahlungen		7.000	7.200		7.200	7.200	7.200
15	- sonstige Auszahlungen		69.750	23.200		23.200	23.200	23.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.206.261	3.164.354		3.164.690	3.165.029	3.165.372
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		1.688.737	1.770.319		1.770.655	1.770.994	1.771.337
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-4.678.000	-7.242.000		-3.928.500	-415.000	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-715.000	-350.000		-435.000	-200.000	-120.000
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-1.988.500	-1.630.000		-1.866.000	-1.410.000	-480.000
23	= investive Einzahlungen		-7.381.500	-9.222.000		-6.229.500	-2.025.000	-600.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		245.000	135.000		90.000	40.000	40.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		9.406.000	12.628.000	560.000	8.510.000	2.750.000	720.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		96.500	20.000		52.000	22.000	22.000
30	= investive Auszahlungen		9.747.500	12.783.000	560.000	8.652.000	2.812.000	782.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		2.366.000	3.561.000	560.000	2.422.500	787.000	182.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV****1.12.01 Gemeindestraßen**

PB 1.12		Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.12.01	Gemeindestraßen	01	Gemeindestraßen
1.12.02	Kreis-, Land- und Bundesstraßen	01	Kreis-, Land- und Bundesstraßen
1.12.03	Parkraumbewirtschaftung	01	Parkraumbewirtschaftung
1.12.04	Straßenreinigung	01 02	Straßenreinigung

Beschreibung

Planung und Neubau von Verkehrsflächen:

Bau von Verkehrswegen und Kanälen, Abrechnung der Erschließungsbeiträge, Durchführung und Abrechnung der Um-, Aus- und Neubauten von öffentlichen Straßen, Kanälen, Wegen und Plätzen einschl. der dazugehörigen Infrastruktur wie Beleuchtung, Signalisierung, Verkehrsschilder und Markierung

Bau Sanierung und Prüfung von besonderen Ingenieurbauwerken:

Bau von Brücken und Ingenieurbauwerken

Unterhaltung, Vorbereitung Durchführung und Abrechnung der Um-, Aus- und Nebentbauten von Brücken und Ingenieurbauwerken

Bauwerksprüfungen für Brücken- und Ingenieurbauwerke im öffentlichen Verkehrsraum

Vorplanung für Brücken- und Ingenieurbauwerke

Auftragsgrundlage

Straßen- und Wegegesetz NW, Fernstraßengesetz, Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, BauGB, EKG, BGB

Ziele

Herstellung und Sichern der Verkehrswege für den nichtmotorisierten und motorisierten Individualverkehr und den öffentlichen Personennahverkehr

Verbesserung der Straßenraumgestaltung

Verbesserung und Neubau des Kanalnetzes

Herstellung und Sichern der Verkehrsverbindungen über Flüsse, Kanäle und sonstige Anlagen für den motorisierten und nichtmotorisierten

Individualverkehr und den öffentlichen Personennahverkehr

Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Zielgruppen

Verkehrsteilnehmer/-innen

Kanalanschlussteilnehmer/-innen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.731.110	-2.756.110	-2.839.110	-2.921.110	-2.921.110
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.512.253	-1.513.053	-1.513.053	-1.513.053	-1.513.053
10	= Ordentliche Erträge		-4.243.363	-4.269.163	-4.352.163	-4.434.163	-4.434.163
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.079.777	3.083.744	3.083.744	3.083.744	3.083.744
14	- Bilanzielle Abschreibungen		5.286.278	5.317.278	5.438.278	5.554.878	5.554.878
15	- Transferaufwendungen		7.000	7.200	7.200	7.200	7.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
17	= Ordentliche Aufwendungen		8.375.355	8.410.522	8.531.522	8.648.122	8.648.122
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		4.131.992	4.141.359	4.179.359	4.213.959	4.213.959
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		4.131.992	4.141.359	4.179.359	4.213.959	4.213.959
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		4.131.992	4.141.359	4.179.359	4.213.959	4.213.959
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.997.059	2.911.318	2.911.483	2.911.649	2.911.815
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		7.129.051	7.052.677	7.090.842	7.125.608	7.125.774

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4:	Verwaltungsgebühren für Erschließungskostenbescheinigungen	3.000 €
Zu 13:	Straßenbeleuchtung -Strom-	190.000 €
	Niederschlagswassergebühr;	1.940.000 €
	Wartung und Unterhaltung	415.000 €
	Erstattung an die Straßenreinigung -öffentliches Interesse-	197.286 €
	Erstattung an die Straßenreinigung -Winterdienst außerhalb geschlossener Ortslagen-	206.458 €
	Erstattung von Personalkosten an die Stadtwerke	135.000 €
Zu 15:	Zuschuss für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung	7.200 €
Zu 16:	Geschäftsaufwendungen; hierunter fallen die Bekanntmachungen für Widmungen, Einziehungen, Abweichungssatzungen	2.300 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-2.200	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.200	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.079.777	3.083.744		3.083.744	3.083.744	3.083.744
14	- Transferauszahlungen		7.000	7.200		7.200	7.200	7.200
15	- sonstige Auszahlungen		2.300	2.300		2.300	2.300	2.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.089.077	3.093.244		3.093.244	3.093.244	3.093.244
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		3.086.877	3.090.244		3.090.244	3.090.244	3.090.244
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-4.678.000	-7.202.000		-3.928.500	-375.000	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-715.000	-350.000		-435.000	-200.000	-120.000
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-1.988.500	-1.630.000		-1.866.000	-1.410.000	-480.000
23	= investive Einzahlungen		-7.381.500	-9.182.000		-6.229.500	-1.985.000	-600.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		245.000	135.000		90.000	40.000	40.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		9.366.000	12.548.000	560.000	8.510.000	2.670.000	720.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen					30.000		
30	= investive Auszahlungen		9.611.000	12.683.000	560.000	8.630.000	2.710.000	760.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		2.229.500	3.501.000	560.000	2.400.500	725.000	160.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV****1.12.01 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000068 Grunderwerb für Straßenbau										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden		40.000	40.000		40.000	40.000	40.000	210.266	370.266
13	= Summe Auszahlungen		40.000	40.000		40.000	40.000	40.000	211.123	371.123
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		40.000	40.000		40.000	40.000	40.000	211.123	371.123

Projekt-Nr. 5.000068

Mittel für sich im Laufe des Jahres ergebende notwendige Grundstücksangelegenheiten im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen. Die Ansatzhöhe orientiert sich am durchschnittlichen Finanzbedarf der vergangenen Jahre.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

1.12.01 Gemeindestraßen

9.3 Bauverwaltung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht ungser- mächtig- ungen	Planung 2014	Planung 2015	Pla- nung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun- gen / - auszahlun- gen
5000075 Verb. Rospe/Knoten Karlstr (Ringschluss)										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-750.000	-1.350.000		-1.552.500	-375.000		-5.317.329	-8.594.829
6	= Summe Einzahlungen		-750.000	-1.350.000		-1.552.500	-375.000		-5.317.329	-8.594.829
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								1.152.036	1.152.036
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.000.000	1.800.000		2.070.000	500.000		4.431.466	8.801.466
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								269.200	269.200
13	= Summe Auszahlungen		1.000.000	1.800.000		2.070.000	500.000		5.852.701	10.222.701
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		250.000	450.000		517.500	125.000		535.373	1.627.873

Projekt-Nr. 5.000075

Fortsetzung der Arbeiten zur Herstellung einer innerörtlichen Entlastung des innerstädtischen Verkehrshalbrings im Zusammenhang mit der Entwicklung des Steinmüllergeländes (Ringschluss). GVFG-Mittel werden erwartet. Das Vorhaben steht in Abhängigkeit zum geplanten Neubau des Busbahnhofes.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000076 Zielortbeschilderung Innenstadt										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					35.000	10.000			45.000
13	= Summe Auszahlungen					35.000	10.000			45.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					35.000	10.000			45.000

Projekt-Nr. 5.000076

Erneuerung und Aktualisierung der Zielortbeschilderung in der Innenstadt im Zusammenhang mit den Maßnahmen "Ringschluss/ Neubau ZOB".

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000077 Umgestaltung Bismarckplatz Treppe/Brücke										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-520.000	-520.000					-520.000	-1.040.000
6	= Summe Einzahlungen		-520.000	-520.000					-520.000	-1.040.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		650.000	650.000					650.000	1.300.000
13	= Summe Auszahlungen		650.000	650.000					650.000	1.300.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		130.000	130.000					130.000	260.000

Projekt-Nr. 5.000077

Sanierung und Neugestaltung des Bismarckplatz und der weiteren fußläufigen Bereiche bis zum Rathaus im Zusammenhang mit der Sanierungsmaßnahme in den alten Fußgängerzonen. Die Maßnahme wurde um 1 Jahr verschoben.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV****1.12.01 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlunge n / - auszahlun gen
5000081 Bahnübergang Wasserfuhrstraße										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		30.000						30.000	30.000
13	= Summe Auszahlungen		30.000						30.000	30.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		30.000						30.000	30.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlunge n / - auszahlun gen
5000082 Ausbau Gummersbach, Ludwigstraße										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					-410.000				-410.000
6	= Summe Einzahlungen					-410.000				-410.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			30.000		680.000			18.769	728.769
13	= Summe Auszahlungen			30.000		680.000			18.769	728.769
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			30.000		270.000			18.769	318.769

Projekt-Nr. 5.000082

Beitragsfähiger Ausbau im Zusammenhang mit Leitungserneuerungen. Die Maßnahme soll in 2013 geplant und in 2014 durchgeführt werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000083 Ausbau Gummersbach, Friedensstraße										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-320.000			-320.000
6	= Summe Einzahlungen						-320.000			-320.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		55.000			55.000	450.000		55.000	560.000
13	= Summe Auszahlungen		55.000			55.000	450.000		55.000	560.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		55.000			55.000	130.000		55.000	240.000

Projekt-Nr. 5.000083

Die Friedensstraße soll im Zuge von Leitungserneuerungen in 2015 ausgebaut werden. Die Planung der Maßnahme erfolgt in 2014. Die Maßnahme hat sich um 2 Jahre verschoben. Es werden KAG-Beiträge erwartet.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

1.12.01 Gemeindestraßen

9.3 Bauverwaltung

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu ng / - auszahlun gen
5000084 Neubau zentraler Omnibusbahnhof										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendunge n	-1.700.000	-2.485.000		-1.246.000			-1.700.000	-5.431.000
6	=	Summe Einzahlungen	-1.700.000	-2.485.000		-1.246.000			-1.700.000	-5.431.000
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden		50.000		50.000			1.329	101.329
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.000.000	3.500.000		1.730.000			2.000.000	7.230.000
13	=	Summe Auszahlungen	2.000.000	3.550.000		1.780.000			2.001.329	7.331.329
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	300.000	1.065.000		534.000			301.329	1.900.329

Projekt-Nr. 5.000084

Zur Verbesserung der Verknüpfung zwischen Bus und Bahn soll der Busbahnhof verlagert werden. In diesem Zusammenhang werden Bahnsteig und Gleisanlagen den Bedürfnissen angepasst und u. a. behindertengerecht hergestellt sowie P+R-Stellplätze geschaffen.

Fördermittel werden erwartet. Das Vorhaben steht in Abhängigkeit zu der Maßnahme "Ringschluss".

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV****1.12.01 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu n / - auszahlun gen
5000085 Ausbau Rospestraße										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-725.000		-380.000				-1.105.000
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-60.000	-200.000		-200.000			-60.000	-460.000
6	= Summe Einzahlungen		-60.000	-925.000		-580.000			-60.000	-1.565.000
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden			30.000						30.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		300.000	1.500.000		800.000			372.925	2.672.925
13	= Summe Auszahlungen		300.000	1.530.000		800.000			372.925	2.702.925
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		240.000	605.000		220.000			312.925	1.137.925

Projekt-Nr. 5.000085

Der Straßenabschnitt zwischen dem bisherigen Ausbauende sowie der Einmündung in die Westtangente ist den neuen Fahrzeugbelastungen entsprechend auszubauen. Neben der Straßensanierung und der Erneuerung einer Brücke und weiteren Durchlässen sind Ver- und Entsorgungsleitungen auszutauschen. Die Bauausführung ist als Folgeprojekt der Maßnahme 5.213 vorgesehen und soll vor dem Jahreswechsel 2014 / 2015 fertig gestellt werden. Es werden Fördermittel erwartet.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000090 Ausbau Rospe. Am Steinbergshof										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					-146.000				-146.000
6	= Summe Einzahlungen					-146.000				-146.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.000	10.000		220.000			13.885	243.885
13	= Summe Auszahlungen		10.000	10.000		220.000			13.885	243.885
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		10.000	10.000		74.000			13.885	97.885

Projekt-Nr. 5.000090

Nach Fertigstellung der Rospestraße soll die Straße "Am Steinbergshof" im Zusammenhang mit Leitungserneuerungen beitragspflichtig ausgebaut werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000091 Ausbau Bernberg, In der Steinerwiese										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			-170.000						-170.000
6	= Summe Einzahlungen			-170.000						-170.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		40.000	200.000					40.000	240.000
13	= Summe Auszahlungen		40.000	200.000					40.000	240.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		40.000	30.000					40.000	70.000

Projekt-Nr. 5.000091

Im Zusammenhang mit Leitungserneuerungen/ Kanalbauarbeiten sowie der Erneuerung einer Bachverrohrung soll die Straße ausgebaut werden. In 2012 ist die Planung wieder aufgenommen worden. Die Durchführung der Maßnahme ist für 2013 vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000092 Erneuerung Straßeneinläufe										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		60.000	30.000		30.000	30.000	30.000	68.475	188.475
13	= Summe Auszahlungen		60.000	30.000		30.000	30.000	30.000	68.475	188.475
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		60.000	30.000		30.000	30.000	30.000	68.475	188.475

Projekt-Nr. 5.000092

Bei Innensanierungen von Kanälen durch die Stadtwerke ergeben sich aus der Neuanlage oder grundlegenden Erneuerung von Straßeneinläufen Kostenanteile des Straßenbauhaushalts.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

1.12.01 Gemeindestraßen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu ng / - auszahlun gen
5000096 Ausbau Wasserfuhr, 2. BA										
4	-	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-250.000						-250.000	-250.000
6	=	Summe Einzahlungen	-250.000						-250.000	-250.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	90.000	5.000					128.329	133.329
13	=	Summe Auszahlungen	90.000	5.000					128.329	133.329
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-160.000	5.000					-121.671	-116.671

Projekt-Nr. 5.000096

Die Baumaßnahme wird 2012 bautechnisch abgeschlossen, in 2013 stehen noch Grunderwerbe an.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu ng / - auszahlun gen
5000099 Aufstellung Schutzdächer Haltestellen										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-68.000	-52.000					-103.725	-155.725
6	= Summe Einzahlungen		-68.000	-52.000					-103.725	-155.725
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden			10.000						10.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		90.000	55.000					149.712	204.712
13	= Summe Auszahlungen		90.000	65.000					149.712	214.712
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		22.000	13.000					45.987	58.987

Projekt-Nr. 5.000099

Barrierefreier Umbau bzw. Neubau von Bushaltestellen in Gummersbach-Strombach und Aufstellung von Wartehallen im Stadtgebiet in 2013. Fördermittel werden erwartet.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000148 Ausbau Von Steinen Straße											
4	-	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-160.000			-180.000			-160.000	-340.000
6	=	Summe Einzahlungen		-160.000			-180.000			-160.000	-340.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		260.000			280.000			278.895	558.895
13	=	Summe Auszahlungen		260.000			280.000			278.895	558.895
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		100.000			100.000			118.895	218.895

Projekt-Nr. 5.000148

Beitragsfähiger Straßenausbau im Zusammenhang mit Leitungserneuerungen. Die Maßnahme wurde aufgrund des Kindergartenvorhabens der ev. Kirche verschoben.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000155 Zentrale Verkehrsrechnerleitstelle											
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					30.000				30.000
13	=	Summe Auszahlungen					30.000				30.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					30.000				30.000

Projekt-Nr. 5.000155

Im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Ringschlusses soll eine zentrale Verkehrsrechnerleitstelle in Betrieb genommen werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV****1.12.01 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste- llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung- en / - auszahlung- en
5000206 Neubau Brücke Eichenhofstraße										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden			5.000						5.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		130.000	120.000					132.142	252.142
13	= Summe Auszahlungen		130.000	125.000					132.142	257.142
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		130.000	125.000					132.142	257.142

Projekt-Nr.5.000206

Der Abflussquerschnitt des Brückenbauwerks ist nicht ausreichend, um einem hundertjährigem Hochwasser schadlos standzuhalten. Im Zuge des Ausbaus der Rospestraße soll der Neubau durchgeführt werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000208 Bau Parkplätze Bhf Dieringhausen											
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-340.000	-440.000					-340.000	-780.000
2	-	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen		-60.000						-60.000	-60.000
6	=	Summe Einzahlungen		-400.000	-440.000					-400.000	-840.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		556.000	450.000					556.000	1.006.000
13	=	Summe Auszahlungen		556.000	450.000					556.000	1.006.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		156.000	10.000					156.000	166.000

Projekt-Nr. 5.000208

Im Zusammenhang mit der Vermarktung des Bahnhofgebäudes in Dieringhausen sind baurechtlich Stellplätze nachzuweisen. Darüber hinaus sollen aufgrund der schwierigen Parkplatzverhältnisse P+R-Plätze ausgewiesen werden. Die Maßnahme wird mit Landesmitteln gefördert.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000213 Umbau B256 Rospe- bis Dr.OttmarKohlerStr										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-1.300.000						-3.400.000	-3.400.000
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen								-1.131	-1.131
6	= Summe Einzahlungen		-1.300.000						-3.401.131	-3.401.131
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								20.147	20.147
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.500.000	10.000					5.119.369	5.129.369
13	= Summe Auszahlungen		1.500.000	10.000					5.139.516	5.149.516
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		200.000	10.000					1.738.385	1.748.385

Projekt-Nr. 5.000213

Umbau der Rospe B 256 bis Dr. Ottmar-Kohler Straße. Die Maßnahme wird weitgehend in 2012 fertig gestellt. In 2013 sind letzte Pflanzarbeiten, Vermessungen usw. in geringem Umfang durchzuführen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000229 Ausbau Dümmlinghausen, Herweg, Leimicke										
4	-	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-400.000					-400.000	-400.000
6	=	Summe Einzahlungen		-400.000					-400.000	-400.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		480.000	30.000				513.586	543.586
13	=	Summe Auszahlungen		480.000	30.000				513.586	543.586
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		80.000	30.000				113.586	143.586

Projekt-Nr.5.000229

Beitragspflichtiger Ausbau im Zusammenhang mit Kanalsanierungen. In 2013 ist noch die Schlussvermessung vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000231 Ausbau Lantenbach, Neue Beckestr.										
4	-	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-71.500					-71.500	-71.500
6	=	Summe Einzahlungen		-71.500					-71.500	-71.500
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		110.000	10.000				115.028	125.028
13	=	Summe Auszahlungen		110.000	10.000				115.028	125.028
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		38.500	10.000				43.528	53.528

Projekt-Nr.5.000231

In 2013 stehen noch Schlussvermessung und Grunderwerb für die Maßnahme an.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000232 Ausbau Dieringhausen, Grenzweg											
4	-	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-100.000						-100.000	-100.000
6	=	Summe Einzahlungen		-100.000						-100.000	-100.000
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								2.091	2.091
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		160.000						179.083	179.083
13	=	Summe Auszahlungen		160.000						181.174	181.174
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		60.000						81.174	81.174
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000233 Teilausbau Niederseßmar, Sonnenstr.											
4	-	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-235.000	-450.000					-235.000	-685.000
6	=	Summe Einzahlungen		-235.000	-450.000					-235.000	-685.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		480.000	660.000					481.615	1.141.615
13	=	Summe Auszahlungen		480.000	660.000					481.615	1.141.615
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		245.000	210.000					246.615	456.615

Projekt-Nr.5.000233

Straßenausbau im Zusammenhang mit Kanalbauarbeiten. Die Maßnahme soll im Frühjahr 2013 begonnen werden. Es ist beabsichtigt Beiträge zu erheben.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste- llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung- en / - auszahlung- en
5000235 Neugestaltung Fußgängerzone Wilhelm-/Alte Rathausstraße										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-580.000						-580.000
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			-170.000						-170.000
6	= Summe Einzahlungen			-750.000						-750.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		150.000	900.000					150.000	1.050.000
13	= Summe Auszahlungen		150.000	900.000					150.000	1.050.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		150.000	150.000					150.000	300.000

Projekt-Nr.5.000235

Die sanierungsbedürftigen älteren Bereiche der Fußgängerzone (Wilhelm-/Schützen-/Alte Rathausstraße) sollen an die neueren Bereiche angepasst werden. Die Maßnahme soll im Anschluss an die Fertigstellung des privaten Bauvorhabens in der Wilhelmstr. erfolgen. Es sind Landeszuwendungen aus der Städtebauförderung für die Maßnahme zu erwarten.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000254 Ausbau Karl-Eberhardt-Straße										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								-230.725	-230.725
6	= Summe Einzahlungen								-230.725	-230.725
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								3.637	3.637
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000	1.000					255.407	256.407
13	= Summe Auszahlungen		20.000	1.000					259.044	260.044
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		20.000	1.000					28.319	29.319

Projekt-Nr. 5.000254

Die Maßnahme wird in 2012 fertig gestellt. In 2013 erfolgen noch Restarbeiten in geringem Umfang.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000258 Überquerungshilfen versch. Standorte										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								1.323	1.323
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		40.000						94.102	94.102
13	= Summe Auszahlungen		40.000						95.425	95.425
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		40.000						95.425	95.425

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000260 Maßnahmen Geschwindigkeitsdämpfung										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000			30.000			42.157	72.157
13	= Summe Auszahlungen		20.000			30.000			42.157	72.157
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		20.000			30.000			42.157	72.157

Projekt-Nr. 5.000260

Im Bereich Steinberg/ Talsperrenweg hat sich durch zwischenzeitlich realisierte Bauvorhaben, die vom Durchgangsverkehr geprägte Verkehrssituation verschärft. Als geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme wird ein mit geringem Aufwand möglicher Minikreisverkehr in Betracht gezogen,

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu ng / - auszahlun gen
5000261 Alleenradweg										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-1.050.000		-750.000				-1.800.000
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen		-655.000	-350.000		-435.000	-200.000	-120.000	-655.000	-1.760.000
6	= Summe Einzahlungen		-655.000	-1.400.000		-1.185.000	-200.000	-120.000	-655.000	-3.560.000
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden		205.000						333.872	333.872
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		90.000	1.400.000		1.165.000			95.496	2.660.496
13	= Summe Auszahlungen		295.000	1.400.000		1.165.000			429.369	2.994.369
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-360.000			-20.000	-200.000	-120.000	-225.631	-565.631

Projekt-Nr. 5.000261

In 2013 sollen die Bauwerke auf der Strecke saniert werden. Für 2014 ist dann der Bau des Radweges geplant. Der Zuwendungsbescheid wird in 2014 erwartet.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000262 Ausbau "Am Einhorn"										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-35.000			-40.000			-35.000	-75.000
6	= Summe Einzahlungen		-35.000			-40.000			-35.000	-75.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		55.000			65.000			59.921	124.921
13	= Summe Auszahlungen		55.000			65.000			59.921	124.921
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		20.000			25.000			24.921	49.921

Projekt-Nr. 5.000262

Im Zusammenhang mit der Ausbauplanung "Von-Steinen-Straße" (ProjektNr. 5.148) wurde die Sanierungsnotwendigkeit der Straße "Am Einhorn" festgestellt. Mit Leitungserneuerungen soll die Straße beitragsfähig ausgebaut werden. Die Maßnahme wurde wegen dem Kindergartenbauvorhaben der ev. Kirche verschoben.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergeb nis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000274 Ausbau Röntgenstr. /Max-Plank-Str.										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-210.000			-210.000			-210.000	-420.000
6	= Summe Einzahlungen		-210.000			-210.000			-210.000	-420.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		60.000	60.000	300.000	300.000			60.000	420.000
13	= Summe Auszahlungen		60.000	60.000	300.000	300.000			60.000	420.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-150.000	60.000	300.000	90.000			-150.000	

Projekt-Nr. 5.000274

Straßenerneuerung im Zusammenhang mit Kanalsanierung. Die Maßnahme ist voraussichtlich beitragsfähig und verschiebt sich aufgrund der Haushaltssituation nach 2014.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV****1.12.01 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000275 Ausbau Weckenbergstraße (Hepel)										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					-200.000				-200.000
6	= Summe Einzahlungen					-200.000				-200.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			20.000	260.000	260.000			1.124	281.124
13	= Summe Auszahlungen			20.000	260.000	260.000			1.124	281.124
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			20.000	260.000	60.000			1.124	81.124

Projekt-Nr. 5.000275

Straßenerneuerung im Zusammenhang mit Kanalsanierung. Die Maßnahme ist voraussichtlich beitragsfähig.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000276 Straßenerneuerung Elbach										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					-280.000	-320.000			-600.000
6	= Summe Einzahlungen					-280.000	-320.000			-600.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		80.000	80.000		400.000	550.000		80.000	1.110.000
13	= Summe Auszahlungen		80.000	80.000		400.000	550.000		80.000	1.110.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		80.000	80.000		120.000	230.000		80.000	510.000

Projekt-Nr. 5.000276

Die Stadtwerke beabsichtigen in 2014/ 2015 umfangreiche Kanalsanierungen in Elbach durchzuführen, die Straßen sollen in diesem Zusammenhang beitragsfähig ausgebaut werden.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000277 Straßenausbau Uferstraße										
4	-	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-117.000						-117.000	-117.000
6	=	Summe Einzahlungen	-117.000						-117.000	-117.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	180.000						191.557	191.557
13	=	Summe Auszahlungen	180.000						191.557	191.557
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	63.000						74.557	74.557

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000278 Ausbau Hülsenweg / Am Strauch										
4	-	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-	-					-350.000	-990.000
			350.000	640.000						
6	=	Summe Einzahlungen	350.000	640.000					-350.000	-990.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	595.000	980.000					633.400	1.613.400
13	=	Summe Auszahlungen	595.000	980.000					633.400	1.613.400
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	245.000	340.000					283.400	623.400

Projekt-Nr. 5.000278

Im Zusammenhang mit umfangreichen Leitungserneuerungen sollen die Straßen "Hülsenweg" und "Am Strauch" beitragsfähig ausgebaut werden. Durch neue Erkenntnisse während der Planung haben sich die Kosten erhöht, da Stützmauern erneuert werden müssen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000279 Ausbau Am Markt, Lantenbach										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		30.000			30.000			30.000	60.000
13	= Summe Auszahlungen		30.000			30.000			30.000	60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		30.000			30.000			30.000	60.000

Projekt-Nr. 5.000279

Aufgrund langjähriger Probleme mit der Müllentsorgung soll eine Verbreiterung der Straße erfolgen. Die Maßnahme wird zunächst zurück gestellt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000282 Fußwegverbindung An der Wende-Kopernikus										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		15.000	17.000					15.000	32.000
13	= Summe Auszahlungen		15.000	17.000					15.000	32.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		15.000	17.000					15.000	32.000

Projekt-Nr. 5.000282

Der Fußweg soll die Lücke zwischen bestehenden Fußwegen schließen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz z 2012	Ansatz z 2013	Verpflichtun- gs-ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000291 Ausbau Karhellstraße, Niederseßmar										
4	-	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					-300.000			-300.000
6	=	Summe Einzahlungen					-300.000			-300.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen				40.000	400.000			440.000
13	=	Summe Auszahlungen				40.000	400.000			440.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)				40.000	100.000			140.000

Projekt-Nr. 5.000291

Beitragsfähige Straßenvollausbaumaßnahme im Zusammenhang mit umfangreichen Leitungserneuerungen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000292 Straßenausbau Mühle										
4	-	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					-300.000			-300.000
6	=	Summe Einzahlungen					-300.000			-300.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen				40.000	400.000			440.000
13	=	Summe Auszahlungen				40.000	400.000			440.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)				40.000	100.000			140.000

Projekt-Nr. 5.000292

Beitragsfähige Straßenausbaumaßnahme im Zusammenhang mit umfangreichen Leitungserneuerungen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV****1.12.01 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitges teilt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu- ngen / - auszahlu- ngen
5000293 Ausbau Hammerstr., Reininghausen										
4	-	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					-170.000			-170.000
6	=	Summe Einzahlungen					-170.000			-170.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen				30.000	230.000			260.000
1 3	=	Summe Auszahlungen				30.000	230.000			260.000
1 4	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				30.000	60.000			90.000

Projekt-Nr. 5.000293

Straßenausbaumaßnahme im Zusammenhang mit umfangreichen Leitungserneuerungen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitges teilt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu- ngen / - auszahlu- ngen
5000294 Straßenausbau Eichenweg, Niederseßmar										
4	-	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-300.000		-300.000
6	=	Summe Einzahlungen						-300.000		-300.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen					40.000	400.000		440.000
1 3	=	Summe Auszahlungen					40.000	400.000		440.000
1 4	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					40.000	100.000		140.000

Projekt-Nr. 5.000294

Straßenausbaumaßnahme im Zusammenhang mit umfangreichen Leitungserneuerungen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV****1.12.01 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu- ng / - auszahlun- gen
5000295 Ausbau Helene-Ufer-Str.										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							-100.000		-100.000
6	= Summe Einzahlungen							-100.000		-100.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						30.000	160.000		190.000
13	= Summe Auszahlungen						30.000	160.000		190.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						30.000	60.000		90.000

Projekt-Nr. 5.000295

Beitragsfähige Straßenausbaumaßnahme im Zusammenhang mit umfangreichen Leitungserneuerungen. Baubeginn ist in Abstimmung mit den Stadtwerken für 2016 geplant.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu- ng / - auszahlun- gen
5000296 Ausbau Eichholzweg, Berghausen										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							-80.000		-80.000
6	= Summe Einzahlungen							-80.000		-80.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						30.000	130.000		160.000
13	= Summe Auszahlungen						30.000	130.000		160.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						30.000	50.000		80.000

Projekt-Nr. 5.000296

Beitragsfähige Straßenausbaumaßnahme im Zusammenhang mit umfangreichen Leitungserneuerungen. Baubeginn ist in 2016 geplant.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Gemeindestraßen****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste- llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung- en / - auszahlung- en
5000297 Ausbau Eschenweg, Niederseßmar										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					-200.000				-200.000
6	= Summe Einzahlungen					-200.000				-200.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		30.000	30.000		250.000			30.000	310.000
13	= Summe Auszahlungen		30.000	30.000		250.000			30.000	310.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		30.000	30.000		50.000			30.000	110.000

Projekt-Nr. 5.000297

Beitragspflichtige Straßenausbaumaßnahme im Zusammenhang mit umfangreichen Leitungserneuerungen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV****1.12.02 Kreis-, Land- und Bundesstraßen**

PB 1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV			
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.12.01	Gemeindestraßen	01	Gemeindestraßen
1.12.02	Kreis-, Land- und Bundesstraßen	01	Kreis-, Land- und Bundesstraßen
1.12.03	Parkraumbewirtschaftung	01	Parkraumbewirtschaftung
1.12.04	Straßenreinigung	01	Straßenreinigung
		02	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV****1.12.02 Kreis-, Land- und Bundesstraßen****Beschreibung**

Unterhaltung der Ortsdurchfahrten für den Kreis
Abwicklung von Unterhaltungsmaßnahmen für den Landesbetrieb Straßenbau

Auftragsgrundlage

Straßenreinigungsgesetz NW
Verwaltungsvereinbarung

Ziele

Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht

Zielgruppen

Öffentlichkeit
Vertragspartner

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

1.12.02 Kreis-, Land- und Bundesstraßen

9.3 Bauverwaltung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-7.795	-7.795	-7.795	-7.795	-7.795
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-8.600	-8.600	-8.600	-8.600	-8.600
10	= Ordentliche Erträge		-16.395	-16.395	-16.395	-16.395	-16.395
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		8.600	8.600	8.600	8.600	8.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen		20.735	20.735	20.735	20.735	20.735
17	= Ordentliche Aufwendungen		29.335	29.335	29.335	29.335	29.335
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		12.940	12.940	12.940	12.940	12.940
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		12.940	12.940	12.940	12.940	12.940
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		12.940	12.940	12.940	12.940	12.940
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		12.940	12.940	12.940	12.940	12.940

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 6: Erstattung des Kreises für die Unterhaltung der Ortsdurchfahrten

8.600 €

Zu 13: Unterhaltung der Ortsdurchfahrten

8.600 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV****1.12.02 Kreis-, Land- und Bundesstraßen**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-8.600	-8.600		-8.600	-8.600	-8.600
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-8.600	-8.600		-8.600	-8.600	-8.600
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		8.600	8.600		8.600	8.600	8.600
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		8.600	8.600		8.600	8.600	8.600
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-40.000			-40.000	
23	=	investive Einzahlungen			-40.000			-40.000	
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		40.000	80.000			80.000	
30	=	investive Auszahlungen		40.000	80.000			80.000	
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		40.000	40.000			40.000	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV****1.12.02 Kreis-, Land- und Bundesstraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000101 Nebenanlagen L 323, Gummersb.Str.										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-40.000			-40.000			-80.000
6	= Summe Einzahlungen			-40.000			-40.000			-80.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		40.000	80.000			80.000		65.475	225.475
13	= Summe Auszahlungen		40.000	80.000			80.000		65.475	225.475
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		40.000	40.000			40.000		65.475	145.475

Projekt-Nr. 5.000101

Kostenbeteiligung an einem geplanten Rad-Gehweg zwischen Vosselstraße und Wiesenstraße. Die Maßnahme soll im Zusammenhang mit der Kanalsanierung erfolgen. 50% der Kosten werden aus dem Bürgeradwegeprogramm des Landes finanziert.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

7 Bauhof

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.03 Parkraumbewirtschaftung**

PB 1.12	Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.12.01	Gemeindestraßen	01	Gemeindestraßen
1.12.02	Kreis-, Land- und Bundesstraßen	01	Kreis-, Land- und Bundesstraßen
1.12.03	Parkraumbewirtschaftung	01	Parkraumbewirtschaftung
1.12.04	Straßenreinigung	01 02	Straßenreinigung

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

7 Bauhof

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.03 Parkraumbewirtschaftung****Beschreibung**

Bewirtschaftung des öffentlichen Parkraumes durch Parkscheinautomaten

Auftragsgrundlage

StVG

Ratsbeschluss

Städt. Parkgebührenordnung

Ziele

Optimale Nutzung des knappen Parkraumes

Sicherstellung von Parkraum für den Besucher- und Wirtschaftsverkehr

Zielgruppen

Bürger/-innen

Besucher und Beschäftigte mit Kraftfahrzeugen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

7 Bauhof**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV****1.12.03 Parkraumbewirtschaftung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-55.000	-85.0000	-85.000	-85.000	-85.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-8.500	-8.025	-8.025	-8.025	-8.025
10	= Ordentliche Erträge		-63.500	-93.025	-93.025	-93.025	-93.025
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		8.500	8.025	8.025	8.025	8.025
14	- Bilanzielle Abschreibungen		3.042	3.042	3.042	3.042	3.042
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		61.550	15.000	15.000	15.000	15.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		73.092	26.067	26.067	26.067	26.067
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		9.592	-66.958	-66.958	-66.958	-66.958
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		9.592	-66.958	-66.958	-66.958	-66.958
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		9.592	-66.958	-66.958	-66.958	-66.958
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		89.913	10.859	10.890	10.918	10.948
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		99.505	-56.099	-56.068	-56.040	-56.010

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4:	Parkgebühren; Effekt aus der mit dem Haushaltssanierungsplan beschlossenen Preiserhöhung	201.000 €
Zu 6:	Kostenerstattung Parkleitsystem; Mehraufwendungen bei der Unterhaltung führen zu höheren Erstattungen	8.025 €
Zu 13:	Unterhaltung Parkleitsystem	8.025 €
Zu 15:	Die nach der mit dem Haushaltssanierungsplan beschlossenen Erhöhung der Parkgebühren erwarteten Mehreinnahmen finanzieren zum Teil Mehraufwendungen für Instandsetzung von Parkplätzen, im Ergebnis kann ab 2013 ff. die Verlustabdeckung für den Betrieb Parken entfallen.	
Zu 16:	Anteil des Kreises für Stellplätze in der Tiefgarage	15.000 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

7 Bauhof

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.03 Parkraumbewirtschaftung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-55.000	-85.000		-85.000	-85.000	-85.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-8.500	-8.025		-8.025	-8.025	-8.025
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-63.500	-93.025		-93.025	-93.025	-93.025
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		8.500	8.025		8.025	8.025	8.025
15	- sonstige Auszahlungen		61.550	15.000		15.000	15.000	15.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		70.050	23.025		23.025	23.025	23.025
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		6.550	-70.000		-70.000	-70.000	-70.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							
30	= investive Auszahlungen							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV****1.12.04 Straßenreinigung**

PB 1.12	Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.12.01	Gemeindestraßen	01	Gemeindestraßen
1.12.02	Kreis-, Land- und Bundesstraßen	01	Kreis-, Land- und Bundesstraßen
1.12.03	Parkraumbewirtschaftung	01	Parkraumbewirtschaftung
1.12.04	Straßenreinigung	01	Straßenreinigung
		02	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV****1.12.04 Straßenreinigung****Beschreibung**

Reinigung der Gemeindestraßen nach dem vom Rat beschlossenen Kehrplan
Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen
Außerplanmäßige Reinigung nach Unwettern
Aufstellung der Gebührenbedarfsberechnung
Ermittlung der zu veranlagenden Kehrkilometer, Grundstücke und Veränderungen
Führung des Straßenverzeichnisses

Auftragsgrundlage

Straßenreinigungsgesetz NW
Kommunales Abgabengesetz NW
Straßenreinigungssatzung

Ziele

Optimierung der Straßenreinigung und des Winterdienstes bei sinnvollem Einsatz der städt. Fahrzeuge
Aufrechterhaltung des gefahrlosen Straßenverkehrs, Verkehrssicherungspflicht

Zielgruppen

Rat und Fachausschüsse
Fachbehörden
Fachämter
Bürgerinnen und Bürger
alle Verkehrsteilnehmer

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV****1.12.04 Straßenreinigung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.152.934	-989.131	-885.666	-885.666	-885.666
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-419.777	-403.744	-403.744	-403.744	-403.744
10	=	Ordentliche Erträge		-1.572.711	-1.392.875	-1.289.410	-1.289.410	-1.289.410
11	-	Personalaufwendungen		37.340	38.867	39.541	39.962	40.362
12	-	Versorgungsaufwendungen		7.933	7.458	7.620	7.759	7.835
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.900	5.900	5.900	5.900	5.900
17	=	Ordentliche Aufwendungen		51.173	52.225	53.061	53.621	54.097
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-1.521.538	-1.340.650	-1.236.349	-1.235.789	-1.235.313
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-1.521.538	-1.340.650	-1.236.349	-1.235.789	-1.235.313
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-1.521.538	-1.340.650	-1.236.349	-1.235.789	-1.235.313
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.561.798	1.505.900	1.505.754	1.504.714	1.506.029
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		40.261	165.250	269.405	268.925	270.716

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

1.12.04 Straßenreinigung

Planerläuterung Teilergebnisplan

Die gesamten Aufwendungen im Bereich Straßenreinigung einschließlich Winterdienst liegen im Jahr 2013 bei voraussichtlich 1.395.207 € und damit rd. 185.000 € unter den voraussichtlichen Kosten für das Haushaltsjahr 2012.

Für den Bereich des Winterdienstes wird mit voraussichtlichen Ausgaben in Höhe von 992.387 € gerechnet; dies entspricht einer Kostenreduzierung um rd. 205.000 € und ist u. a. auf reduzierte Leistungen des Baubetriebshofes zurück zu führen.

Die Möglichkeit, den Ausgleich von Kostenunter- und -überdeckungen auf effektiv drei Jahre zu strecken führt in 2013 zu einem geringeren Ausgleichsbetrag für das Jahr 2010. Insgesamt können die Gebühren für den Winterdienst von bisher 1,80 € auf 1,39 € je Veranlagungsmeter und damit um rd. 29 % gesenkt werden.

Die voraussichtlichen Kosten des Kehrdienstes liegen bei 402.820 € und damit rund 20.000 € über den voraussichtlichen Kosten für das Jahr 2012. Dies ist u. a. auf die anteilig anzurechnende Kostenunterdeckung aus dem Jahr 2010 zurückzuführen.

Dies bedeutet für die Anliegerstraßen, die inner- und überörtlichen Straßen sowie die Straßen des Innenstadtrings eine Kostensteigerung von rd. 9 %. Für die Fußgängerzone fällt die Erhöhung mit 3,18 € je Veranlagungsmeter wesentlich höher aus. Die niedrigeren Gebühren der Vorjahre wurden durch die Anrechnung von Kostenüberdeckungen für diese Straßenart ermöglicht.

Zu 4.: Es wird mit einem Gebührenaufkommen von 885.666 € gerechnet.
Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich wird mit 103.465 € aufgelöst.

Zu 6.: Für den Winterdienst außerhalb geschlossener Ortslagen erstattet das Produkt 1.12.01.01 "Gemeindestraßen" 206.458 €, der Anteil des öffentlichen Interesses wird mit 197.286 € getragen.

Zu 11: Nachweis der anteiligen Personalaufwendungen

Zu 14: Die bilanziellen Abschreibungen sind in der Erstattung an den Baubetriebshof enthalten.

Zu 16: Nachweis der Sachausgaben (3.500 €) und der Versicherungsbeiträge (2.400 €)

Zu 20: Da die Zinsen nur an zentraler Stelle geplant und nicht verteilt werden, erscheinen hier keine Werte.

Zu 28.: Erstattungen an die "Technikunterstützte Informationsverarbeitung" und den Baubetriebshof

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV****1.12.04 Straßenreinigung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.023.447	-885.666		-885.666	-885.666	-885.666
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-419.777	-403.744		-403.744	-403.744	-403.744
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.443.224	-1.289.410		-1.289.410	-1.289.410	-1.289.410
10	- Personalauszahlungen		32.634	33.585		33.921	34.260	34.603
15	- sonstige Auszahlungen		5.900	5.900		5.900	5.900	5.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		38.534	39.485		39.821	40.160	40.503
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-1.404.690	-1.249.925		-1.249.589	-1.249.250	-1.248.907
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		96.500	20.000		22.000	22.000	22.000
30	= investive Auszahlungen		96.500	20.000		22.000	22.000	22.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		96.500	20.000		22.000	22.000	22.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV****1.12.04 Straßenreinigung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu ng / - auszahlun gen
5000150 Straßenreinigung Ausstattungsgegenstände										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		32.500	20.000		22.000	22.000	22.000	159.809	245.809
13	= Summe Auszahlungen		32.500	20.000		22.000	22.000	22.000	159.809	245.809
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		32.500	20.000		22.000	22.000	22.000	159.809	245.809

Projekt-Nr. 5.000150

Vorgesehen ist der Ersatz eines Schneepfluges Streugerätes für den Einsatz im Winterdienst.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu ng / - auszahlun gen
5000151 Kfz Straßenreinigung											
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		64.000						474.463	474.463
13	=	Summe Auszahlungen		64.000						474.463	474.463
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		64.000						474.463	474.463

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Reinigungskilometer Straßenreinigung (KM)		489	489	489	489	489
2	Reinigungskilometer Winterdienst (KM)		512	512	512	512	512

PB 1.13	Natur und Landschaftspflege		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.13.01	Öffentliches Grün	01	Park- und Grünanlagen
1.13.02	Friedhofs- und Bestattungswesen	01	Friedhöfe
1.13.03	Öffentliche Gewässer	01	Wasserläufe/Wasserbau
1.13.04	Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaftswege	01	Wirtschaftswege, Forstwirtschaft

Haushaltsplan 2013

1.13 Natur und Landschaftspflege

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-6.189	-6.189	-6.189	-6.189	-6.189
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-811.838	-819.333	-819.333	-819.333	-819.333
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-144.645	-192.521	-192.521	-192.521	-192.521
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
10	= Ordentliche Erträge		-966.872	-1.022.243	-1.022.243	-1.022.243	-1.022.243
11	- Personalaufwendungen		216.737	232.262	234.781	237.146	239.516
12	- Versorgungsaufwendungen		15.324	4.972	5.080	5.172	5.223
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		367.135	441.289	441.289	441.289	441.289
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.204.430	1.204.430	1.204.430	1.204.430	1.204.430
15	- Transferaufwendungen		240.750	240.000	240.000	240.000	240.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		37.587	27.731	27.731	27.731	27.731
17	= Ordentliche Aufwendungen		2.081.962	2.150.684	2.153.311	2.155.768	2.158.189
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.115.090	1.128.441	1.131.068	1.133.525	1.135.946
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.115.090	1.128.441	1.131.068	1.133.525	1.135.946
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.115.090	1.128.441	1.131.068	1.133.525	1.135.946
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		804.788	915.865	915.558	910.501	917.917
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.919.879	2.044.305	2.046.626	2.044.026	2.053.863

Haushaltsplan 2013

1.13 Natur und Landschaftspflege

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.850	-4.850		-4.850	-4.850	-4.850
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.062.941	-1.064.553		-1.064.553	-1.064.553	-1.064.553
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-4.200	-4.200		-4.200	-4.200	-4.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-144.645	-192.521		-192.521	-192.521	-192.521
7	+ Sonstige Einzahlungen							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.216.636	-1.266.124		-1.266.124	-1.266.124	-1.266.124
10	- Personalauszahlungen		203.562	225.117		227.369	229.643	231.938
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		367.135	441.289		441.289	441.289	441.289
14	- Transferauszahlungen		321.573	240.000		240.000	240.000	240.000
15	- sonstige Auszahlungen		37.587	27.731		27.731	27.731	27.731
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		929.857	934.137		936.389	938.663	940.958
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-286.779	-331.987		-329.735	-327.461	-325.166
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-14.000	
23	= investive Einzahlungen						-14.000	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			5.000				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		385.700	568.000		235.000	163.000	115.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		29.000	6.000		6.000	6.000	6.000
30	= investive Auszahlungen		414.700	579.000		241.000	169.000	121.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		414.700	579.000		241.000	155.000	121.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.13 Natur und Landschaftspflege****1.13.01 Öffentliches Grün**

PB 1.13	Natur und Landschaftspflege		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.13.01	Öffentliches Grün	01	Park- und Grünanlagen
1.13.02	Friedhofs- und Bestattungswesen	01	Friedhöfe
1.13.03	Öffentliche Gewässer	01	Wasserläufe/Wasserbau
1.13.04	Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaftswege	01	Wirtschaftswege, Forstwirtschaft

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.13 Natur und Landschaftspflege****1.13.01 Öffentliches Grün****Beschreibung**

Planung und Neubau/Sanierung öffentlicher Parks und Grünanlagen
Aufbau eines flächendeckenden Grün und Baukatasters

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse
Auftrag der Verwaltungsführung

Ziele

Sicherung der kommunalen Daseinsvorsorge durch bedarfsgerechte Schaffung von Parks und Grünanlagen.
Sicherung und Entwicklung der Stadtbildqualität
Steigerung der Lebensqualität durch naturnahe Erholungsmöglichkeiten
Erfassung des öffentlichen Grüns zur sachgerechten Aufgabenerledigung

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher der Stadt Gummersbach
Bauträger
Fachämter, Stadtwerke, Landschaftsverband und Aggerverband

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.13 Natur und Landschaftspflege**1.13.01 Öffentliches Grün****9.3 Bauverwaltung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
11	- Personalaufwendungen		73.910	76.848	77.618	78.395	79.178
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		144.645	192.521	192.521	192.521	192.521
17	= Ordentliche Aufwendungen		218.555	269.369	270.139	270.916	271.699
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		218.555	269.369	270.139	270.916	271.699
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		218.555	269.369	270.139	270.916	271.699
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		218.555	269.369	270.139	270.916	271.699
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		159.228	191.981	191.880	190.326	192.602
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		377.784	461.349	462.020	461.242	464.301

Planerläuterung Teilergebnisplan

Neben den Personalkosten wird nur der Anteil für das öffentliche Grün in Höhe von 192.521 € dargestellt, der an das Produkt 1.13.02.01 "Friedhöfe" zu erstatten ist.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen		72.797	75.543		76.299	77.062	77.832
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		144.645	192.521		192.521	192.521	192.521
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		217.442	268.064		268.820	269.583	270.353
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		217.442	268.064		268.820	269.583	270.353
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		25.700	15.000		15.000	15.000	15.000
30	= investive Auszahlungen		25.700	15.000		15.000	15.000	15.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		25.700	15.000		15.000	15.000	15.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.13 Natur und Landschaftspflege**1.13.01 Öffentliches Grün****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000217 Ausbau von Grünanlagen											
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	39.020	25.700	15.000		15.000	15.000	15.000	116.661	176.661
13	=	Summe Auszahlungen	39.020	25.700	15.000		15.000	15.000	15.000	116.661	176.661
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	39.020	25.700	15.000		15.000	15.000	15.000	116.661	176.661

Projekt-Nr. 5.000217

Vermögenswirksame Maßnahmen an Grünanlagen sowie Aufstellung von Doppelstahlmattenzäunen an verschiedenen Schulen und Spielplätzen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.13 Natur und Landschaftspflege****1.13.02 Friedhofs- und Bestattungswesen**

PB 1.13	Natur und Landschaftspflege		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.13.01	Öffentliches Grün	01	Park- und Grünanlagen
1.13.02	Friedhofs- und Bestattungswesen	01	Friedhöfe
1.13.03	Öffentliche Gewässer	01	Wasserläufe/Wasserbau
1.13.04	Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaftswege	01	Wirtschaftswege, Forstwirtschaft

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung

1.13 Natur und Landschaftspflege

1.13.02 Friedhofs- und Bestattungswesen

Beschreibung

Planung und Unterhaltung von 9 kommunalen Friedhöfen
Durchführung von Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen auf den kommunalen Friedhöfen
Pflege und Unterhaltung der Friedhöfe (einschl. Kriegsgräber)
Aufbau eines Friedhofkatasters

Auftragsgrundlage

BauGB, Verordnungen, Richtlinien, Baugenehmigung, Ratsbeschlüsse
Verordnung über das Leichenwesen v. 13.05.1980 in der z.Zt. gültigen Fassung
Hygienerichtlinien vom 25.10.1979, Kriegsgräbergesetz, Bestattungsgesetz, Auftrag der Verwaltungsführung

Ziele

Sicherung der kommunalen Daseinsvorsorge durch bedarfsgerechte Schaffung von Friedhöfen
Bedarfsgerechte Bereitstellung von Grabstätten auf kommunalen Friedhöfen
Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit
Erzielung eines möglichst hohen Deckungsgrades
Präsentation der Friedhöfe als würdevolle Begräbnisstätte
Sicherung und Entwicklung der Stadtbildqualität

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger
Fachämter
Bauträger
Angehörige Verstorbener, Bestatter
Friedhofsbesucher/-innen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.13 Natur und Landschaftspflege**1.13.02 Friedhofs- und Bestattungswesen****9.3 Bauverwaltung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.850	-4.850	-4.850	-4.850	-4.850
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-811.838	-819.333	-819.333	-819.333	-819.333
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-144.645	-192.521	-192.521	-192.521	-192.521
10	= Ordentliche Erträge		-961.333	-1.016.704	-1.016.704	-1.016.704	-1.016.704
11	- Personalaufwendungen		142.826	155.414	157.163	158.751	160.338
12	- Versorgungsaufwendungen		15.324	4.972	5.080	5.172	5.223
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		210.490	235.268	235.268	235.268	235.268
14	- Bilanzielle Abschreibungen		14.003	14.003	14.003	14.003	14.003
15	- Transferaufwendungen		750				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		26.387	26.531	26.531	26.531	26.531
17	= Ordentliche Aufwendungen		409.780	436.188	438.044	439.726	441.363
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-551.553	-580.516	-578.660	-576.978	-575.341
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-551.553	-580.516	-578.660	-576.978	-575.341
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-551.553	-580.516	-578.660	-576.978	-575.341
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		482.921	580.537	580.330	576.827	581.968
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-68.632	21	1.671	-152	6.626

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.13 Natur und Landschaftspflege****1.13.02 Friedhofs- und Bestattungswesen****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Der Gesamtaufwand für das Bestattungswesen beträgt für das Haushaltsjahr 2013 voraussichtlich 1.271.905 € und liegt somit rund 9,8 % über dem des Vorjahres. Diese Entwicklung, die u. a. auf Mehraufwendungen im Personalbereich, gestiegene Bewirtschaftungskosten und die Erhöhung des kalkulatorischen Zinssatzes von 4,0 % auf 4,5 % zurück zu führen ist, hat neben dem weiterhin rückläufigen Neu- und Weitererwerb von Nutzungsrechten sowie der Inanspruchnahme von Friedhofshallen zur Folge, dass in allen Bereichen eine Gebührenerhöhung unerlässlich ist.

Zu 2:	Landeszuwendung für Kriegs- und Ausländergräber	4.850 €
Zu 4:	Nachweis der verschiedenen Gebührenarten einschließlich der Gebühren für die Durchführung von Beisetzungen; die Friedhofsgebühren wurden mit der Summe aus der Auflösung des Sonderpostens aus den in der Vergangenheit erworbenen Nutzungsrechten eingestellt.	819.333 €
Zu 6:	Erstattung aus der Produktgruppe 1.13.01 "Öffentliches Grün"	192.521 €
Zu 13:	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Entsorgung von Friedhofsabfällen, Durchführung von Beisetzungen usw.)	230.418 €
	Unterhaltung der Ehrenfriedhöfe	4.850 €
Zu 15:	Zuschüsse an Träger nicht kommunaler Friedhöfe entfallen	
Zu 16:	Sachausgaben	15.650 €
	Friedhofspflege durch private Unternehmer;	8.081 €
	die Friedhofspflege wird mit Ausnahme des Friedhofs Lieberhausen durch den Baubetriebshof vorgenommen und wirkt sich damit auf die internen Leistungsbeziehungen aus.	
	Versicherungsbeiträge	2.800 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.13 Natur und Landschaftspflege****1.13.02 Friedhofs- und Bestattungswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.850	-4.850		-4.850	-4.850	-4.850
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.062.941	-1.064.553		-1.064.553	-1.064.553	-1.064.553
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-144.645	-192.521		-192.521	-192.521	-192.521
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.212.436	-1.261.924		-1.261.924	-1.261.924	-1.261.924
10	- Personalauszahlungen		130.765	149.574		151.070	152.581	154.106
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		210.490	235.268		235.268	235.268	235.268
14	- Transferauszahlungen		750					
15	- sonstige Auszahlungen		26.387	26.531		26.531	26.531	26.531
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		368.392	411.373		412.869	414.380	415.905
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-844.044	-850.551		-849.055	-847.544	-846.019
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		85.000	80.000		80.000	80.000	80.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		29.000	6.000		6.000	6.000	6.000
30	= investive Auszahlungen		114.000	86.000		86.000	86.000	86.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		114.000	86.000		86.000	86.000	86.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.13 Natur und Landschaftspflege****1.13.02 Friedhofs- und Bestattungswesen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste- llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlunge n / - auszahlun- gen
5000118 Ausbau Friedhöfe										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		85.000	80.000		80.000	80.000	80.000	527.014	847.014
13	= Summe Auszahlungen		85.000	80.000		80.000	80.000	80.000	527.014	847.014
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		85.000	80.000		80.000	80.000	80.000	527.014	847.014

Projekt-Nr. 5.000118

Geplant sind u.a. Wegeausbaumaßnahmen auf verschiedenen Friedhöfen sowie der Bau einer Urnennischenwand und eines Grabkammersystems auf dem Westfriedhof.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		29.000	6.000		6.000	6.000	6.000	59.673	83.673
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		29.000	6.000		6.000	6.000	6.000	59.673	83.673

Projekt-Nr. 5.000114 + 5.000115 (GWG)

Ergänzungs- und Ersatzbeschaffungen für den lfd. Betrieb.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.13 Natur und Landschaftspflege****1.13.02 Friedhofs- und Bestattungswesen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	qm - Fläche Gebäude (QM)		100	100	100	100	100
2	Bestattungen (ST)		481	481	481	481	481
3	kommunale Friedhöfe (ST)		9	9	9	9	9

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.13 Natur und Landschaftspflege****1.13.03 Öffentliche Gewässer**

PB 1.13	Natur und Landschaftspflege		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.13.01	Öffentliches Grün	01	Park- und Grünanlagen
1.13.02	Friedhofs- und Bestattungswesen	01	Friedhöfe
1.13.03	Öffentliche Gewässer	01	Wasserläufe/Wasserbau
1.13.04	Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaftswege	01	Wirtschaftswege, Forstwirtschaft

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.13 Natur und Landschaftspflege****1.13.03 Öffentliche Gewässer****Beschreibung**

Umlage des Aggerbandes
Unterhaltung von Erdbecken, Durchlässen und Bachkanälen

Auftragsgrundlage

Aggerverbandsgesetz
Landeswassergesetz
Wasserhaushaltsgesetz

Ziele

Gefahrenabwehr
Ableitung Oberflächenwasser

Zielgruppen

Mensch und Tier

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.13 Natur und Landschaftspflege****1.13.03 Öffentliche Gewässer**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-1.339	-1.339	-1.339	-1.339	-1.339
10	= Ordentliche Erträge		-1.339	-1.339	-1.339	-1.339	-1.339
14	- Bilanzielle Abschreibungen		5.427	5.427	5.427	5.427	5.427
15	- Transferaufwendungen		240.000	240.000	240.000	240.000	240.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		10.000				
17	= Ordentliche Aufwendungen		255.427	245.427	245.427	245.427	245.427
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		254.088	244.088	244.088	244.088	244.088
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		254.088	244.088	244.088	244.088	244.088
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		254.088	244.088	244.088	244.088	244.088
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		24.300	33.300	33.300	33.300	33.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		278.388	277.388	277.388	277.388	277.388

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 15: Beitragszahlung an den Aggerverband;
mit einer Erhöhung des Beitrags wird derzeit nicht gerechnet.

Zu 16: Kataster Bachverrohrung;
einmalige Veranschlagung in 2012

240.000 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.13 Natur und Landschaftspflege****1.13.03 Öffentliche Gewässer**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
14	- Transferauszahlungen	461.535	320.823	240.000		240.000	240.000	240.000
15	- sonstige Auszahlungen	80.823	10.000					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	542.358	330.823	240.000		240.000	240.000	240.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	542.358	330.823	240.000		240.000	240.000	240.000
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-14.000	
23	= investive Einzahlungen						-14.000	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			5.000				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.319	275.000	473.000		140.000	68.000	20.000
30	= investive Auszahlungen	3.319	275.000	478.000		140.000	68.000	20.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	3.319	275.000	478.000		140.000	54.000	20.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.13 Natur und Landschaftspflege**1.13.03 Öffentliche Gewässer****9.3 Bauverwaltung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste- llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu- ng / - auszahlun- gen
5000109 Vorflutsicherung Rospestraße										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden			5.000						5.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		225.000	320.000					245.207	565.207
13	= Summe Auszahlungen		225.000	325.000					245.207	570.207
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		225.000	325.000					245.207	570.207

Projekt-Nr. 5.000109

Die bestehende Verrohrung des Gummersbachs entlang der Rospestraße im Bereich Steinmüllergelände - Bauhof Rospe ist in Teilen in baulich schlechtem Zustand. Eine Kostenbeteiligung der Anlieger ist ausgeschlossen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste- llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlu- ng / - auszahlun- gen
5000110 Bachverrohrg. Niedernhagen, ObernhagStr.										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-14.000			-14.000
6	= Summe Einzahlungen						-14.000			-14.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						48.000		2.900	50.900
13	= Summe Auszahlungen						48.000		2.900	50.900
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						34.000		2.900	36.900

Projekt-Nr. 5.000110

Die Verrohrung ist in baulich schlechtem Zustand und hydraulisch unzureichend leistungsfähig. Eine mittelfristige Sanierung wird fokussiert. Eine Kostenbeteiligung der Anlieger wird angestrebt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.13 Natur und Landschaftspflege****1.13.03 Öffentliche Gewässer**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000111 Erneuerung u Aufweitung v Durchlässen										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	53.446	133.446
13	= Summe Auszahlungen		20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	53.446	133.446
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	53.446	133.446

Projekt-Nr. 5.000111

Zur Hochwasserprävention sind verschiedene unterdimensionierte Bachdurchlässe mit einem Mindestdurchmesser von 1200 mm im Zuge eines Maßnahmenprogramms herzustellen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000113 Durchlass Remmelsohl,Remmelsohler Str.										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			15.000						15.000
13	= Summe Auszahlungen			15.000						15.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			15.000						15.000

Projekt-Nr. 5.000113

Nachdem die untere Wasserbehörde anerkannt hat, dass es sich um ein Gewässer handelt, soll eine Neuverlegung unter teilweiser Öffnung erfolgen. Es werden noch weitere Gespräche mit den Anliegern erfolgen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.13 Natur und Landschaftspflege****1.13.03 Öffentliche Gewässer**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000283 Sanierung Verrohrung Aggersiefen										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.000	10.000					10.000	20.000
13	= Summe Auszahlungen		10.000	10.000					10.000	20.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		10.000	10.000					10.000	20.000

Projekt-Nr. 5.000283

Die Verrohrung des Aggersiefens im Verlauf der Schulstraße und Im Aggersiefen ist in einem baulich unzulänglichen Zustand. Es soll zunächst ein Sanierungskonzept erarbeitet werden.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000289 Siefenableitung Gutenbergstr./ Eisenbahn										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000	18.000		120.000			20.000	158.000
13	= Summe Auszahlungen		20.000	18.000		120.000			20.000	158.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		20.000	18.000		120.000			20.000	158.000

Projekt-Nr. 5.000289

Das Anfang der 1980er Jahre geschaffene Provisorium hat in der Vergangenheit wiederholt versagt. Es ist jetzt vorgesehen, die zerstörte Bachverrohrung im Bereich des Dammes durch ein grabenloses Verfahren zu ersetzen. Im Bereich süd-östl. des Wendehammers soll ein Geröllfang angeordnet werden, der Durchlass im Wirtschaftsweg ist zu erneuern. Der Aggervverband ertüchtigt das bestehende Einlaufbauwerk.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.13 Natur und Landschaftspflege****1.13.03 Öffentliche Gewässer**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste- llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlunge n / - auszahlun- gen
5000307 Rohrdurchlass Reininghauser Str.										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			90.000						90.000
13	= Summe Auszahlungen			90.000						90.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			90.000						90.000

Projekt-Nr. 5.000307

Die Verrohrung des Grotenbachs unter der Reininghauser Str. ist in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Die Betonrohre zeigen statische Schäden in Form von durchlaufenden Längsrissen. Beginnende Deformation ist sichtbar.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

6.1 Bewirtschaftung**1.13 Natur und Landschaftspflege****1.13.04 Land- u Forstwirtschaft/Wirtschaftswege**

PB 1.13	Natur und Landschaftspflege		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.13.01	Öffentliches Grün	01	Park- und Grünanlagen
1.13.02	Friedhofs- und Bestattungswesen	01	Friedhöfe
1.13.03	Öffentliche Gewässer	01	Wasserläufe/Wasserbau
1.13.04	Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaftswege	01	Wirtschaftswege, Forstwirtschaft

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

6.1 Bewirtschaftung**1.13 Natur und Landschaftspflege****1.13.04 Land- u Forstwirtschaft/Wirtschaftswege****Beschreibung**

Pflege und Unterhaltung der Wirtschafts- und Wanderwege (Papierkörbe, Beschilderung, Ruhebänke etc.)

AuftragsgrundlageBundeswaldgesetz
Landeswaldgesetz**Ziele**

Naturgemäße Bewirtschaftung des Waldes

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.13 Natur und Landschaftspflege**1.13.04 Land- u Forstwirtschaft/Wirtschaftswege****6.1 Bewirtschaftung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200
10	= Ordentliche Erträge		-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		12.000	13.500	13.500	13.500	13.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.185.000	1.185.000	1.185.000	1.185.000	1.185.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
17	= Ordentliche Aufwendungen		1.198.200	1.199.700	1.199.700	1.199.700	1.199.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		1.194.000	1.195.500	1.195.500	1.195.500	1.195.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		1.194.000	1.195.500	1.195.500	1.195.500	1.195.500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		1.194.000	1.195.500	1.195.500	1.195.500	1.195.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		138.339	110.048	110.048	110.048	110.048
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.332.339	1.305.548	1.305.548	1.305.548	1.305.548

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 5: Verkaufserlöse aus städtischem Waldbesitz
Jagdpacht

2.500 €
1.700 €

Zu 13: Bewirtschaftung der Waldungen

13.500 €

Zu 16: Mitgliedsbeiträge

1.200 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

6.1 Bewirtschaftung**1.13 Natur und Landschaftspflege****1.13.04 Land- u Forstwirtschaft/Wirtschaftswege**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-19.563	-4.200	-4.200		-4.200	-4.200	-4.200
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-19.563	-4.200	-4.200		-4.200	-4.200	-4.200
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.081	12.000	13.500		13.500	13.500	13.500
15	-	sonstige Auszahlungen	36	1.200	1.200		1.200	1.200	1.200
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.117	13.200	14.700		14.700	14.700	14.700
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-8.446	9.000	10.500		10.500	10.500	10.500

PB 1.14	Umweltschutz		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.14.01	Umweltschutz	01	Umweltschutz
		02	Ausgleichsflächen Öko-Konto

Haushaltsplan 2013

1.14 Umweltschutz

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
10	=	Ordentliche Erträge		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
11	-	Personalaufwendungen		8.895	9.293	9.494	9.598	9.694
12	-	Versorgungsaufwendungen		2.997	2.817	2.878	2.931	2.959
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		6.800	6.800	6.800	6.800	6.800
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		550	500	500	500	500
17	=	Ordentliche Aufwendungen		19.242	19.410	19.672	19.829	19.953
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		16.242	16.410	16.672	16.829	16.953
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		16.242	16.410	16.672	16.829	16.953
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		16.242	16.410	16.672	16.829	16.953
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.183	703	679	507	724
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		18.425	17.113	17.351	17.336	17.677

Haushaltsplan 2013

1.14 Umweltschutz

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
10	- Personalauszahlungen		7.250	7.462		7.537	7.612	7.688
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		6.800	6.800		6.800	6.800	6.800
15	- sonstige Auszahlungen		550	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		14.600	14.762		14.837	14.912	14.988
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		11.600	11.762		11.837	11.912	11.988

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung

1.14 Umweltschutz

1.14.01 Umweltschutz

PB 1.14	Umweltschutz		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.14.01	Umweltschutz	01	Umweltschutz
		02	Ausgleichsflächen Öko-Konto

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.14 Umweltschutz****1.14.01 Umweltschutz****Beschreibung**

Umweltberatung und -information
Erfassung und planerische Umsetzung von Umweltdaten

Auftragsgrundlage

Bundesnaturschutzgesetz

Ziele

Förderung des Umweltbewusstseins und des umweltgerechten Verhaltens
Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen
Beachtung der Belange des Umweltschutzes in der Stadt-/Raumplanung
Sicherung gesunder Wohn-/Arbeitsverhältnisse

Zielgruppen

Rat und Fachausschüsse
Bürgerinnen und Bürger
Fachbehörden, Fachämter
Vereine/Verbände

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.14 Umweltschutz**1.14.01 Umweltschutz****9.3 Bauverwaltung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
10	= Ordentliche Erträge		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
11	- Personalaufwendungen		8.895	9.293	9.494	9.598	9.694
12	- Versorgungsaufwendungen		2.997	2.817	2.878	2.931	2.959
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		6.800	6.800	6.800	6.800	6.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		550	500	500	500	500
17	= Ordentliche Aufwendungen		19.242	19.410	19.672	19.829	19.953
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		16.242	16.410	16.672	16.829	16.953
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		16.242	16.410	16.672	16.829	16.953
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		16.242	16.410	16.672	16.829	16.953
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.183	703	679	507	724
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		18.425	17.113	17.351	17.336	17.677

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 5:	Veräußerung der Öko-Punkte	3.000 €
Zu 13:	Zum Erhalt der Ausgleichsflächen (Öko-Konto) entsteht neben Pflege- und Mäharbeiten weiterer Aufwand für Schädlingsbekämpfung und Pflanzenersatz.	6.800 €
Zu 16:	Geschäftsaufwendungen	500 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

9.3 Bauverwaltung**1.14 Umweltschutz****1.14.01 Umweltschutz**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
10	- Personalauszahlungen		7.250	7.462		7.537	7.612	7.688
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		6.800	6.800		6.800	6.800	6.800
15	- sonstige Auszahlungen		550	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		14.600	14.762		14.837	14.912	14.988
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		11.600	11.762		11.837	11.912	11.988

PB 1.15		Wirtschaft und Tourismus	
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.15.01	Wirtschaftsförderung	01	Unternehmensorientierte Dienstleistungen
		02	Kooperation/Koordination
1.15.02	Tourismus	01	Tourismus
1.15.03	Märkte	01	Märkte
1.15.04	Allgemeine Einrichtungen	01	Bedürfnisanstalten
1.15.05	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	01	Beteiligungen wirtschaftl. Unternehmen

Haushaltsplan 2013

1.15 Wirtschaft und Tourismus

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-28.000	-28.000	-28.000	-28.000	-28.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-150	-150	-150	-150	-150
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-3.000				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.700.000	-2.700.000	-2.700.000	-2.700.000	-2.700.000
10	= Ordentliche Erträge		-2.731.150	-2.728.150	-2.728.150	-2.728.150	-2.728.150
11	- Personalaufwendungen		164.696	174.515	176.914	178.736	180.521
12	- Versorgungsaufwendungen		17.712	15.638	15.977	16.268	16.427
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000	900	900	900	900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		41.050	7.650	7.650	7.650	7.650
17	= Ordentliche Aufwendungen		224.458	198.703	201.441	203.554	205.498
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-2.506.692	-2.529.447	-2.526.709	-2.524.596	-2.522.652
19	+ Finanzerträge		-2.321.000	-2.318.450	-2.318.450	-2.318.450	-2.318.450
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-2.321.000	-2.318.450	-2.318.450	-2.318.450	-2.318.450
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-4.827.692	-4.847.897	-4.845.159	-4.843.046	-4.841.102
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-4.827.692	-4.847.897	-4.845.159	-4.843.046	-4.841.102
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		63.997	60.440	60.044	56.583	61.186
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-4.763.696	-4.787.457	-4.785.115	-4.786.464	-4.779.916

Haushaltsplan 2013

1.15 Wirtschaft und Tourismus

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-28.000	-28.000		-28.000	-28.000	-28.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-150	-150		-150	-150	-150
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-3.000					
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.700.000	-2.700.000		-2.700.000	-2.700.000	-2.700.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-2.321.000	-2.318.450		-2.318.450	-2.318.450	-2.318.450
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.052.150	-5.046.600		-5.046.600	-5.046.600	-5.046.600
10	- Personalauszahlungen		153.268	162.197		163.819	165.456	167.110
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000	900		900	900	900
15	- sonstige Auszahlungen		41.050	7.650		7.650	7.650	7.650
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		195.318	170.747		172.369	174.006	175.660
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-4.856.832	-4.875.853		-4.874.231	-4.872.594	-4.870.940
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		144.010			0	0	0
30	= investive Auszahlungen		144.010			0	0	0
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		144.010			0	0	0

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FD 1.2 Wirtschaftsförderg**1.15 Wirtschaft und Tourismus****1.15.01 Wirtschaftsförderung**

PB 1.15	Wirtschaft und Tourismus		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.15.01	Wirtschaftsförderung	01	Unternehmensorientierte Dienstleistungen
		02	Kooperation/Koordination
1.15.02	Tourismus	01	Tourismus
1.15.03	Märkte	01	Märkte
1.15.04	Allgemeine Einrichtungen	01	Bedürfnisanstalten
1.15.05	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	01	Beteiligungen wirtschaftl. Unternehmen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FD 1.2 Wirtschaftsförderung

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.01 Wirtschaftsförderung

Beschreibung

Unternehmensorientierte Dienstleistungen:

Kontaktpflege, Standortberatung, Hilfe und Unterstützung in Verwaltungsverfahren, Vermittlung Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der Entwicklungsgesellschaft Gummersbach mbH; Hilfe bei der Vermittlung von Bestandsimmobilien; Geschäftsführung der Citymanagement Gummersbach GmbH, Information über Förderprogramme des Landes und ggf. Herstellung von Kontakten, Vermittlung von Innovationsunterstützung über die GTC Gummersbach GmbH und die FH Köln, Campus Gummersbach

Kleinräumige Gliederung:

Aufbau und Pflege der kleinräumigen Gliederung (Zuordnung der Häuser und Straßen, Beschreibung der Blockseiten)

Statistiken und Datenbanken:

Auswertung existenter verwaltungsinterner und verwaltungsexterner Datenbestände in räumlicher und zeitlicher Hinsicht, Anforderung und Auswertung von Daten zur Durchführung interkommunaler Vergleiche; Bereitstellung und Aktualisierung von Daten für externe Datenbanken

Kooperation/Koordination:

Begleitung der Erstellung externer Gutachten; Operationalisierung der Empfehlungen extern erstellter Gutachten; Konzeptentwicklung bzw. Mitwirkung an Konzeptentwicklungen; Stellungnahmen zu den Standort Gummersbach betreffenden externen Planungen und Konzepten Dritter; Organisation und tlw. Moderation von Arbeits- und Gesprächskreisen, Zusammenarbeit mit lokalen, regionalen und überregionalen Partnern

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss

Auftrag der Verwaltungsführung

Ziele

Verbesserung der Standortbedingungen ortsansässiger Unternehmen

Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im gewerblichen Dienstleistungsbereich

Konsens- und umsetzungsorientierte Erarbeitung von Leitbildern und Maßnahmen

Zielgruppen

alle am Standort ansässigen Unternehmen

Politische Entscheidungsträger

alle an der Standortentwicklung beteiligten Akteure

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FD 1.2 Wirtschaftsförderg**1.15 Wirtschaft und Tourismus****1.15.01 Wirtschaftsförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
10	- Personalauszahlungen		130.116	139.670		141.067	142.477	143.902
14	- Transferauszahlungen							
15	- sonstige Auszahlungen		3.200	2.850		2.850	2.850	2.850
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		133.316	142.520		143.917	145.327	146.752
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		133.316	142.520		143.917	145.327	146.752

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FD 1.2 Wirtschaftsförderg

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.02 Tourismus

PB 1.15	Wirtschaft und Tourismus		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.15.01	Wirtschaftsförderung	01	Unternehmensorientierte Dienstleistungen
		02	Kooperation/Koordination
1.15.02	Tourismus	01	Tourismus
1.15.03	Märkte	01	Märkte
1.15.04	Allgemeine Einrichtungen	01	Bedürfnisanstalten
1.15.05	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	01	Beteiligungen wirtschaftl. Unternehmen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FD 1.2 Wirtschaftsförderung**1.15 Wirtschaft und Tourismus****1.15.02 Tourismus****Beschreibung**

Zusammenarbeit und Werbung in Kooperation mit regionalen Tourismusverbänden
Vertretung der gastronomischen und tourismusrelevanten Betriebe
Entwicklung und Verteilung von Prospekten, Betreuung des Internet-Veranstaltungskalenders
Organisation von Veranstaltungen (z.B. Stadtfest)
Durchführung bzw. Begleitung von Wettbewerben (alle 3 Jahre "Unser Dorf soll schöner werden", alle 2 Jahre Blumenschmuckwettbewerb)

Auftragsgrundlage

Dienstanweisung des Bürgermeisters, Beschlüsse des Wirtschaftsförderungsausschusses
Satzungen übergeordneter Verbände

Ziele

Förderung des Tourismus in der Stadt und damit Steigerung des Umsatzes der am Tourismus partizipierenden Betriebe und Einrichtungen durch
Verbesserung der Qualität und Steigerung der Bekanntheit des touristischen Angebotes

Zielgruppen

Gäste
Bürger/innen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.02 Tourismus****FD 1.2 Wirtschaftsförderung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-150	-150	-150	-150	-150
10	=	Ordentliche Erträge		-150	-150	-150	-150	-150
11	-	Personalaufwendungen		25.267	24.654	25.213	25.490	25.744
12	-	Versorgungsaufwendungen		8.444	7.409	7.570	7.708	7.783
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.850	3.450	3.450	3.450	3.450
17	=	Ordentliche Aufwendungen		37.561	35.513	36.233	36.648	36.978
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		37.411	35.363	36.083	36.498	36.828
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		37.411	35.363	36.083	36.498	36.828
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		37.411	35.363	36.083	36.498	36.828
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		15.039	2.662	2.584	2.032	2.730
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		52.450	38.025	38.667	38.530	39.558

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 5: Verkaufserlöse 150 €

Zu 16.: Geschäftsaufwendungen 3.450 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

FD 1.2 Wirtschaftsförderg**1.15 Wirtschaft und Tourismus****1.15.02 Tourismus**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-150	-150		-150	-150	-150
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-150	-150		-150	-150	-150
10	- Personalauszahlungen		20.428	19.625		19.821	20.019	20.219
15	- sonstige Auszahlungen		3.850	3.450		3.450	3.450	3.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		24.278	23.075		23.271	23.469	23.669
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		24.128	22.925		23.121	23.319	23.519

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.1 Allg. Ordnungswesen**1.15 Wirtschaft und Tourismus****1.15.03 Märkte**

PB 1.15	Wirtschaft und Tourismus		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.15.01	Wirtschaftsförderung	01	Unternehmensorientierte Dienstleistungen
		02	Kooperation/Koordination
1.15.02	Tourismus	01	Tourismus
1.15.03	Märkte	01	Märkte
1.15.04	Allgemeine Einrichtungen	01	Bedürfnisanstalten
1.15.05	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	01	Beteiligungen wirtschaftl. Unternehmen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

3.1 Allg. Ordnungswesen**1.15 Wirtschaft und Tourismus****1.15.03 Märkte****Beschreibung**

Unterhaltung von Wochenmarkt/-märkten

AuftragsgrundlageRatsbeschlüsse
Gewerbeordnung
Marktsatzung, Marktordnung**Ziele**

Schaffung eines Warenangebotes gem. Ortsrecht

Zielgruppen

Bürger/-innen

Haushaltsplan 2013**1.15 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich:

1.15.03 Märkte**3.1 Allg. Ordnungswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-28.000	-28.000	-28.000	-28.000	-28.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-3.000				
10	= Ordentliche Erträge		-31.000	-28.000	-28.000	-28.000	-28.000
11	- Personalaufwendungen		2.988	3.422	3.483	3.520	3.555
12	- Versorgungsaufwendungen		824	819	837	852	861
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000	900	900	900	900
17	= Ordentliche Aufwendungen		4.811	5.142	5.220	5.273	5.315
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-26.189	-22.858	-22.780	-22.727	-22.685
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-26.189	-22.858	-22.780	-22.727	-22.685
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-26.189	-22.858	-22.780	-22.727	-22.685
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		28.923	29.577	29.656	29.652	29.852
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		2.734	6.719	6.876	6.924	7.167

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4: Marktstandsgelder 28.000 €

Zu 13: Unterhaltung der Wochenmarkteinrichtungen 900 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.03 Märkte

3.1 Allg. Ordnungswesen

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-28.000	-28.000		-28.000	-28.000	-28.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-3.000					
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-31.000	-28.000		-28.000	-28.000	-28.000
10	-	Personalauszahlungen		2.724	2.902		2.931	2.960	2.989
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000	900		900	900	900
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.724	3.802		3.831	3.860	3.889
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-27.276	-24.198		-24.169	-24.140	-24.111
Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
1	Marktfäche (M2)			2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	
2	Durchschnittliche Anzahl Marktbeschicker (ANZ)			26	26	26	26	26	

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

6.1 Bewirtschaftung**1.15 Wirtschaft und Tourismus****1.15.04 Allgemeine Einrichtungen**

PB 1.15	Wirtschaft und Tourismus		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.15.01	Wirtschaftsförderung	01	Unternehmensorientierte Dienstleistungen
		02	Kooperation/Koordination
1.15.02	Tourismus	01	Tourismus
1.15.03	Märkte	01	Märkte
1.15.04	Allgemeine Einrichtungen	01	Bedürfnisanstalten
1.15.05	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	01	Beteiligungen wirtschaftl. Unternehmen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

6.1 Bewirtschaftung**1.15 Wirtschaft und Tourismus****1.15.04 Allgemeine Einrichtungen****Beschreibung**

Bereitstellung und Unterhaltung der Bedürfnisanstalten

Auftragsgrundlage

Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse

Ziele

Bereitstellung unter hygienischen Gesichtspunkten

Zielgruppen

Nutzer

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.04 Allgemeine Einrichtungen****6.1 Bewirtschaftung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		6.592	6.439	6.453	6.466	6.480
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		6.592	6.439	6.453	6.466	6.480

Planerläuterung Teilergebnisplan

Es werden nur die Gebäudekosten im Rahmen der internen Leistungsbeziehungen ausgewiesen.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

4.1 Finanzen und Steuern**1.15 Wirtschaft und Tourismus****1.15.05 Sonstige wirtschaftliche Unternehmen**

PB 1.15	Wirtschaft und Tourismus		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.15.01	Wirtschaftsförderung	01	Unternehmensorientierte Dienstleistungen
		02	Kooperation/Koordination
1.15.02	Tourismus	01	Tourismus
1.15.03	Märkte	01	Märkte
1.15.04	Allgemeine Einrichtungen	01	Bedürfnisanstalten
1.15.05	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	01	Beteiligungen wirtschaftl. Unternehmen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

4.1 Finanzen und Steuern**1.15 Wirtschaft und Tourismus****1.15.05 Sonstige wirtschaftliche Unternehmen**

<u>Beschreibung</u>	Abwicklung von Zahlungsströmen zwischen der Stadt Gummersbach und ihren Beteiligungen (Dividenden, Konzessionsabgaben etc.)
<u>Auftragsgrundlage</u>	Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse
<u>Ziele</u>	Ordnungsgemäße Abwicklung
<u>Zielgruppen</u>	Rat Verwaltung wirtschaftl. Unternehmen

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.05 Sonstige wirtschaftliche Unternehmen****4.1 Finanzen und Steuern**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.700.000	-2.700.000	-2.700.000	-2.700.000	-2.700.000
10	= Ordentliche Erträge		-2.700.000	-2.700.000	-2.700.000	-2.700.000	-2.700.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		34.000	1.350	1.350	1.350	1.350
17	= Ordentliche Aufwendungen		34.000	1.350	1.350	1.350	1.350
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-2.666.000	-2.698.650	-2.698.650	-2.698.650	-2.698.650
19	+ Finanzerträge		-2.321.000	-2.318.450	-2.318.450	-2.318.450	-2.318.450
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-2.321.000	-2.318.450	-2.318.450	-2.318.450	-2.318.450
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-4.987.000	-5.017.100	-5.017.100	-5.017.100	-5.017.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-4.987.000	-5.017.100	-5.017.100	-5.017.100	-5.017.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-4.987.000	-5.017.100	-5.017.100	-5.017.100	-5.017.100

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 7:	Konzessionsabgaben Strom (1.910.000 €), Gas (200.000 €) und Stadtwerke -Wasser- (590.000 €); die Einnahmeerwartung resultiert aus dem Vorjahresverlauf	2.700.000 €
Zu 15:	Verlustabdeckung GTC; aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung in den vergangenen Jahren kann auf die Veranschlagung verzichtet werden	0 €
Zu 16:	Körperschaftssteuer für die Beteiligung an Radio Berg	1.350 €
Zu 19:	Eigenkapitalverzinsung Abwasser Dividende aus Geschäftsanteilen (GWG und Radio Berg je rd. 10.000 €) Anteil am Bilanzgewinn der Sparkasse	2.121.450 € 20.000 € 182.000 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

4.1 Finanzen und Steuern**1.15 Wirtschaft und Tourismus****1.15.05 Sonstige wirtschaftliche Unternehmen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.700.000	-2.700.000		-2.700.000	-2.700.000	-2.700.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-2.321.000	-2.318.450		-2.318.450	-2.318.450	-2.318.450
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.021.000	-5.018.450		-5.018.450	-5.018.450	-5.018.450
15	- sonstige Auszahlungen		34.000	1.350		1.350	1.350	1.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		34.000	1.350		1.350	1.350	1.350
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-4.987.000	-5.017.100		-5.017.100	-5.017.100	-5.017.100
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		144.010			0	0	0
30	= investive Auszahlungen		144.010			0	0	0
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		144.010			0	0	0

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.05 Sonstige wirtschaftliche Unternehmen****4.1 Finanzen und Steuern**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000124 Erhöhung Beteiligung Volksbank										
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		10						10	10
13	= Summe Auszahlungen		10						10	10
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		10						10	10

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000128 KVR-Fonds										
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		144.000							
13	= Summe Auszahlungen		144.000							
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		144.000							

Projekt-Nr. 5.000128

Da die Anlage der Gelder im KVR- Fonds letztlich kreditfinanziert wäre, wird vor dem Hintergrund des aktuellen Zinsniveaus bis auf weiteres auf eine Zuführung verzichtet.

Haushaltsplan 2013**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

4.1 Finanzen und Steuern

PB 1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.16.01	Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen	01	Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen
1.16.02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2013**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

4.1 Finanzen und Steuern

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-56.721.000	-65.357.000	-68.382.800	-72.224.400	-75.089.700
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-15.155.000	-5.750.352	-10.988.239	-10.428.239	-9.418.239
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
10	= Ordentliche Erträge		-72.181.000	-71.362.352	-79.626.039	-82.907.639	-84.762.939
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		32.820.000	33.751.000	34.217.000	34.677.000	35.361.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		120.000	100.000	100.000	100.000	100.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		32.940.000	33.851.000	34.317.000	34.777.000	35.461.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-39.241.000	-37.511.352	-45.309.039	-48.130.639	-49.301.939
19	+ Finanzerträge		-30.240	-5.150	-5.150	-5.150	-5.150
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		5.600.170	5.187.000	5.504.300	5.619.500	5.685.500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		5.569.930	5.181.850	5.499.150	5.614.350	5.680.350
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-33.671.070	-32.329.502	-39.809.889	-42.516.289	-43.621.589
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-33.671.070	-32.329.502	-39.809.889	-42.516.289	-43.621.589
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-33.671.070	-32.329.502	-39.809.889	-42.516.289	-43.621.589

Haushaltsplan 2013**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

4.1 Finanzen und Steuern

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-56.721.000	-65.332.000		-68.357.800	-72.199.400	-75.090.700
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-14.930.000	-5.525.352		-10.763.239	-10.203.239	-9.193.239
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300.000	-250.000		-250.000	-250.000	-250.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-30.240	-5.150		-5.150	-5.150	-5.150
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-71.986.240	-71.117.502		-79.381.189	-82.662.789	-84.544.089
10	- Personalauszahlungen							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		5.600.170	4.207.000		4.064.000	3.845.000	3.581.000
14	- Transferauszahlungen		32.820.000	33.751.000		34.217.000	34.677.000	35.361.000
15	- sonstige Auszahlungen		120.000	100.000		100.000	100.000	100.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		38.540.170	38.058.000		38.381.000	38.622.000	39.042.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-33.446.070	-33.059.502		-41.000.189	-44.040.789	-45.502.089
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-2.878.870	-2.995.000		-2.995.000	-2.995.000	-2.995.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= investive Einzahlungen		-2.878.870	-2.995.000		-2.995.000	-2.995.000	-2.995.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)		-2.878.870	-2.995.000		-2.995.000	-2.995.000	-2.995.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

4.1 Finanzen und Steuern**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft****1.16.01 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen**

PB 1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.16.01	Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen	01	Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen
1.16.02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

4.1 Finanzen und Steuern**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft****1.16.01 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen****Beschreibung**

Nachweis und Bereitstellung der allgemeinen Deckungsmittel und Abwicklung des Finanzausgleichs.
Gemeindesteuern, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer
Schlüsselzuweisungen, Abrechnung Solidarbeitrag, Ausgleichleistungen Familienleistungsausgleich
Gewerbsteuerumlage, Kreisumlage

Auftragsgrundlage

Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Gemeindefinanzierungsgesetz, Gemeindefinanzreformgesetz,
Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Haushaltssatzung,
Zweitwohnungssteuersatzung, Hundesteuersatzung, Vergnügungssteuergesetz und-satzung
Kreisordnung, Kreishaushaltssatzung, Abgabenordnung

Ziele

Mitfinanzierung des Gesamthaushaltes durch allgemeine Deckungsmittel

Zielgruppen

Rat
Verwaltung
Steuerpflichtige

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

4.1 Finanzen und Steuern**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft****1.16.01 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-56.721.000	-65.357.000	-68.382.800	-72.224.400	-75.089.700
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-15.155.000	-5.750.352	-10.988.239	-10.428.239	-9.418.239
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
10	= Ordentliche Erträge		-72.176.000	-71.357.352	-79.621.039	-82.902.639	-84.757.939
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		32.820.000	33.751.000	34.217.000	34.677.000	35.361.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		120.000	100.000	100.000	100.000	100.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		32.940.000	33.851.000	34.317.000	34.777.000	35.461.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-39.236.000	-37.506.352	-45.304.039	-48.125.639	-49.296.939
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-39.236.000	-37.506.352	-45.304.039	-48.125.639	-49.296.939
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-39.236.000	-37.506.352	-45.304.039	-48.125.639	-49.296.939
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-39.236.000	-37.506.352	-45.304.039	-48.125.639	-49.296.939

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

4.1 Finanzen und Steuern**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft****1.16.01 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 1:	Grundsteuer A (42.000 €), Grundsteuer B (6.890.000 €), Gewerbsteuer (34.770.000 €), Anteil an der Einkommensteuer (17.915.000 €), Anteil an der Umsatzsteuer (3.200.000 €), Vergnügungssteuer (430.000 €), Hundesteuer (250.000 €), Zweitwohnungssteuer (30.000 €), Kompensationszahlung Familienleistungsausgleich (1.830.000 €)	65.357.000 €
	<p>Bei den Realsteuern wirkt sich die im Sanierungsplan beschlossene Erhöhung der Hebesätze aus; die Orientierungsdaten finden in den Folgejahren Berücksichtigung.</p> <p>Die Anteile an Einkommen- und Umsatzsteuer basieren auf der letzten Steuerschätzung, für die Folgejahre auf den Orientierungsdaten 2013. Die neuen Schlüsselzahlen wurden angewandt.</p> <p>Durch die Anhebung des Steuersatzes für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit und die weiterhin hohe Anzahl der Geldspielgeräte in den Spielhallen steigt die Einnahmeerwartung bei der Vergnügungssteuer.</p> <p>Bei der Hundesteuer führt neben der Erhöhung der Steuersätze der Effekt aus der Hundesbestandsaufnahme zu einer Steigerung des Haushaltsansatzes.</p>	
Zu 2:	Schlüsselzuweisungen; die Veranschlagung entspricht der 1. Modellrechnung	4.170.000 €
	Zuweisung des Landes -Mittel des Stärkungspaktes-	1.355.352 €
Zu 7:	Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	250.000 €
Zu 15:	Krankenhausinvestitionsumlage	590.000 €
	Gewerbsteuerumlage	2.704.000 €
	Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	2.626.000 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.01 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen****4.1 Finanzen und Steuern**

Kreisumlage;
zu Grunde liegt ein allgemeiner Hebesatz von 42,97 v. H. entsprechend der zum
Planungszeitpunkt bekannten Finanzplanungsdaten 2012 des Oberbergischen
Kreises **-siehe hierzu auch die Ausführungen im Vorbericht-**

27.831.000 €

Zu 20: Erstattungszinsen Gewerbesteuer;
Berücksichtigung der Vorjahresverläufe

100.000 €

Teilfinanzplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
1	Steuern und ähnliche Abgaben		-56.721.000	-65.332.000		-68.357.800	-72.199.400	-75.090.700
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-14.930.000	-5.525.352		-10.763.239	-10.203.239	-9.193.239
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300.000	-250.000		-250.000	-250.000	-250.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-71.951.000	-71.107.352		-79.371.039	-82.652.639	-84.533.939
14	- Transferauszahlungen		32.820.000	33.751.000		34.217.000	34.677.000	35.361.000
15	- sonstige Auszahlungen		120.000	100.000		100.000	100.000	100.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		32.940.000	33.851.000		34.317.000	34.777.000	35.461.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-39.011.000	-37.256.352		-45.054.039	-47.875.639	-49.072.939
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-2.878.870	-2.995.000		-2.995.000	-2.995.000	-2.995.000
23	= investive Einzahlungen		-2.878.870	-2.995.000		-2.995.000	-2.995.000	-2.995.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		-2.878.870	-2.995.000		-2.995.000	-2.995.000	-2.995.000

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.01 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen

4.1 Finanzen und Steuern

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste lt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahle n / - auszahlun gen
5001000 Investitionspauschale										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendun gen	-1.334.544	-1.443.000		-1.443.000	-1.443.000	-1.443.000	-7.332.930	-13.104.930
6	=	Summe Einzahlungen	-1.334.544	-1.443.000		-1.443.000	-1.443.000	-1.443.000	-7.332.930	-13.104.930
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.334.544	-1.443.000		-1.443.000	-1.443.000	-1.443.000	-7.332.930	-13.104.930

Die Einnahmeerwartung basiert auf der 1. Proberechnung zum GFG 2013.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahle n / - auszahlun gen
5001001 Schulpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendun gen		-1.404.755	-1.412.000		-1.412.000	-1.412.000	-1.412.000	-7.770.194	-13.418.194
6	= Summe Einzahlungen		-1.404.755	-1.412.000		-1.412.000	-1.412.000	-1.412.000	-7.770.194	-13.418.194
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-1.404.755	-1.412.000		-1.412.000	-1.412.000	-1.412.000	-7.770.194	-13.418.194

Die Einnahmeerwartung basiert auf der 1. Proberechnung zum GFG 2013.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

4.1 Finanzen und Steuern**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft****1.16.01 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bisher bereitgeste llt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5001002 Sportpauschale											
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-139.571	-140.000		-140.000	-140.000	-140.000	-811.850	-1.371.850
6	=	Summe Einzahlungen		-139.571	-140.000		-140.000	-140.000	-140.000	-811.850	-1.371.850
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-139.571	-140.000		-140.000	-140.000	-140.000	-811.850	-1.371.850

Die Einnahmeerwartung basiert auf der 1. Proberechnung zum GFG 2010.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

4.1 Finanzen und Steuern**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft****1.16.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

PB 1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft		
Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt
1.16.01	Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen	01	Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen
1.16.02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

4.1 Finanzen und Steuern**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft****1.16.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft****Beschreibung**

Zentrale Schulden- und Vermögensbewirtschaftung
Kredite für Investitionen und zur Liquiditätssicherung, Kreditbeschaffungskosten
Schuldendienst (Zins- und Tilgungsleistungen)

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung
Gemeindehaushaltsverordnung
Haushaltsatzung
Vertragliche Vereinbarungen

Ziele

Wirtschaftliche Bereitstellung der notwendigen Darlehensmittel für Investitionen und zur Liquiditätssicherung
Ordnungsgemäße und kostengünstige Schuldendienstfinanzierung

Zielgruppen

Rat
Verwaltung
Vertragspartner

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft****4.1 Finanzen und Steuern**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
10	= Ordentliche Erträge		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
19	+ Finanzerträge		-30.240	-5.150	-5.150	-5.150	-5.150
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		5.600.170	5.187.000	5.504.300	5.619.500	5.685.500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		5.569.930	5.181.850	5.499.150	5.614.350	5.680.350
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		5.564.930	5.176.850	5.494.150	5.609.350	5.675.350
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		5.564.930	5.176.850	5.494.150	5.609.350	5.675.350
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		5.564.930	5.176.850	5.494.150	5.609.350	5.675.350

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 6:	Erstattung der Stadtwerke im Rahmen des Zinsmanagements	5.000 €
Zu 19:	Zinseinnahmen vom Kreditmarkt; die Einnahmeerwartung wird den Einnahmen in Vorjahren angeglichen Zinsen aus Arbeitgeber- und Grundstückskaufpreisdarlehen	5.000 € 150 €
Zu 20:	Zinsen der Investitionskredite; Hochrechnung auf Basis des gesamten Kreditportfolios	4.207.000 €
	Kassenkreditzinsen	980.000 €

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

4.1 Finanzen und Steuern**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft****1.16.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-30.240	-5.150		-5.150	-5.150	-5.150
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-35.240	-10.150		-10.150	-10.150	-10.150
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		5.600.170	4.207.000		4.064.000	3.845.000	3.581.000
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		5.600.170	4.207.000		4.064.000	3.845.000	3.581.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		5.564.930	4.196.850		4.053.850	3.834.850	3.570.850
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	investive Einzahlungen							
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)							

ZUWENDUNGEN AN DIE FRAKTIONEN**TEIL A: GELDLEISTUNGEN**

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahresabschluss	Erläuterungen
		2013 EUR	2012 EUR		
1	2	3	4	5	6
1	CDU	3.080	3.422	3.422	
2	SPD	2.092	2.324	2.324	
3	FDP	1.323	1.470	1.470	
4	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	1.323	1.470	1.425	
5	DIE LINKE	0	0	375	

ZUWENDUNGEN AN DIE FRAKTIONEN

TEIL B: GELDWERTE LEISTUNGEN

Alle Fraktionen				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2013 EUR	Vorjahr 2012 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit	entfällt	entfällt	entfällt	
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	entfällt	entfällt	entfällt	
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	8.240*	8.232*	+ 8*	
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	entfällt	entfällt	entfällt	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	s. 3.1	s. 3.1	s. 3.1	
4.2 sonstiges Büromaterial	entfällt	entfällt	entfällt	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für	entfällt	entfällt	entfällt	
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV – Anlage				
6. Sonstiges	entfällt	entfällt	entfällt	

* Den im Rat der Stadt vertretenen Fraktionen stehen im Rathaus zur Erfüllung ihrer Geschäftsaufgaben Fraktionsgeschäftszimmer einschl. büromäßiger Möblierung und Fernsprechanschluss kostenlos zur Verfügung. Der Mietwert dieser Büros beträgt einschl. aller Nebenkosten 8.240 EUR, die sich wie folgt verteilen: CDU-Stadtratsfraktion: 2.750 EUR, SPD-Stadtratsfraktion: 2.400 EUR, FDP-Stadtratsfraktion: 1.620 EUR, Bündnis 90/DIE GRÜNEN: 1.470 EUR (jeweils gerundete Neuberechnung an Hand der Raumgröße)

ZUWENDUNGEN AN DIE FRAKTIONEN**TEIL A: GELDLEISTUNGEN**

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahresabschluss	Erläuterungen
		2013 EUR	2012 EUR		
1	2	3	4	5	6
1	CDU	3.080	3.422	3.422	
2	SPD	2.092	2.324	2.324	
3	FDP	1.323	1.470	1.470	
4	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	1.323	1.470	1.425	
5	DIE LINKE	0	0	375	

ZUWENDUNGEN AN DIE FRAKTIONEN

TEIL B: GELDWERTE LEISTUNGEN

Alle Fraktionen				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2013 EUR	Vorjahr 2012 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit	entfällt	entfällt	entfällt	
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	entfällt	entfällt	entfällt	
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	8.240*	8.232*	+ 8*	
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	entfällt	entfällt	entfällt	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	s. 3.1	s. 3.1	s. 3.1	
4.2 sonstiges Büromaterial	entfällt	entfällt	entfällt	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für	entfällt	entfällt	entfällt	
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV – Anlage				
6. Sonstiges	entfällt	entfällt	entfällt	

* Den im Rat der Stadt vertretenen Fraktionen stehen im Rathaus zur Erfüllung ihrer Geschäftsaufgaben Fraktionsgeschäftszimmer einschl. büromäßiger Möblierung und Fernsprechanchluss kostenlos zur Verfügung. Der Mietwert dieser Büros beträgt einschl. aller Nebenkosten 8.240 EUR, die sich wie folgt verteilen: CDU-Stadtratsfraktion: 2.750 EUR, SPD-Stadtratsfraktion: 2.400 EUR, FDP-Stadtratsfraktion: 1.620 EUR, Bündnis 90/DIE GRÜNEN: 1.470 EUR (jeweils gerundete Neuberechnung an Hand der Raumgröße)

ÜBERSICHT
ÜBER DEN VORAUSSICHTLICHEN STAND DER LANGFRISTIGEN VERBINDLICHKEITEN

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2012 TEUR	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2013 TEUR
1	2	3
1. Verbindlichkeiten aus Krediten von		
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0
1.2 Land	12	11
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0
1.4 Zweckverbänden und dgl.	0	0
1.5 Sonstigem öffentlichen Bereich	0	0
1.6 Kreditmarkt	98.230	94.131
Summe	98.242	94.142
2. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen		
	0	0
2.1 Leasing	1.018	994
2.2 Restkaufpreise	0	0
2.3 Sonstige		

ÜBERSICHT
ÜBER DEN VORAUSSICHTLICHEN STAND DER LANGFRISTIGEN VERBINDLICHKEITEN

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2012 TEUR	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2013 TEUR
1	2	3
Nachrichtlich:		
3. Innere Darlehen		
3.1 aus Sonderrücklagen	0	0
3.2 aus Sondervermögen ohne Sonderrechnung	0	0
4. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung		
4.1 aus Krediten	61.467	60.013
4.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0

ÜBERSICHT

ÜBER DIE AUS VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN VORAUSSICHTLICH FÄLLIG WERDENDEN AUSZAHLUNGEN

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR
1	2	3	4		5
2012	0	0	0	0	0
2013	2.570	0	0	0	0
Summe:	2.570	0	0	0	0
<u>Nachrichtlich:</u> in der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	3.912	2.588	1.114		

Stellenplan

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2012	Erläuterungen
Wahlbeamte/ Höherer Dienst	B6	1,00	1,00	1,00	
	B3	1,00	1,00	1,00	
	B2	2,00	2,00	2,00	
	A 16	1,00	1,00	1,00	
	A 15	3,00	4,00	3,88	
	A 14	4,00	3,00	3,00	
	A 13	1,00	1,00	1,00	
		13,00	13,00	12,88	
Gehobener Dienst	A 13	1,78	1,78	1,78	1,00 ku-Vermerk
	A 12	11,00	11,00	10,98	
	A 11	15,76	16,76	16,17	
	A 10	13,71	12,70	13,89	
	A 9	2,00	2,00	1,00	
		44,25	44,24	43,82	
Mittlerer Dienst	A 9	7,00	7,00	7,00	1,77 ku-Vermerk; 0,50 kw-Vermerk
	A 8	18,78	18,28	16,37	
	A 7	5,85	3,85	3,85	
	A 6	1,50	2,50	1,50	
		33,13	31,63	28,72	
Gesamt		90,38	88,87	85,42	

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	besetzt am 30.06.2012	Erläuterungen
14		1,00	1,00	
13	6,91	7,91	6,91	
12	9,00	9,00	8,55	
11	10,00	10,00	9,80	
10	10,89	10,50	10,73	1,00 ku-Vermerk
09	11,64	13,44	12,65	
09v	19,36	19,33	19,33	10,00 ku-Vermerk
08	31,40	30,53	29,73	5,64 ku-Vermerk
07	1,00	1,00	1,00	
06	74,09	75,08	74,59	1,00 kw-Vermerk; 19,74 ku-Vermerk
05	49,36	48,78	47,98	19,91 ku-Vermerk
04	12,97	12,97	12,97	0,97 ku-Vermerk
03	7,95	7,95	6,94	0,50 kw-Vermerk
02	22,43	22,94	21,71	21,73 kw-Vermerk
01	2,02	2,02	1,87	
S17	1,00	1,00	1,00	
S15	2,00	2,00	2,00	
S14	9,27	8,00	8,50	
S13a	3,00	3,00	3,00	
S13	2,00	1,90	1,90	
S12a	1,00	1,00	1,00	
S12	3,50	3,50	3,50	
S11a	1,84	2,35	2,35	
S11	20,75	15,78	13,80	
S08	1,51	1,00	2,51	
S07	1,00	1,00	1,00	
S06	24,15	18,62	19,03	
S04	11,23	15,91	17,72	
S03	1,82	1,03	1,03	
Gesamt	353,09	348,54	344,10	

Produktgruppe	Bezeichnung	Wahlbeamte			Höherer Dienst			Gehobener Dienst			Mittlerer Dienst							
		B6	B3	B2	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6	Gesamt
10102	Verwaltungsführung	1,00	1,00	1,00														3,00
10103	Gleichstellung von Frau und Mann										1,00							1,00
10104	Personalrat									1,00								1,00
10105	Rechnungsprüfung									1,00	1,00							3,00
10106	Zentrale Dienste										2,00	1,00			1,00			4,00
10107	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit							1,00										1,00
10109	Personalmanagement									2,00	3,00		1,00	2,00			1,00	10,00
10110	Finanzmanagement u. Rechnungswesen						1,00			1,00		1,00				1,00		4,00
10111	Kassenangelegenheiten									1,00		1,00				0,50	2,00	4,50
10112	Technikunterst. Informationsverarbeitung									1,00								1,00
10113	Recht							1,00										1,00
10114	Grundstücks- und Gebäudemanagement							1,00			1,26				1,00			3,26
10116	Baubetriebshof											1,00						1,00
10117	Service Bauverwaltung										1,00	0,85						1,85
10201	Allgemeine Sicherheit und Ordnung							1,00			1,00	1,00			0,50			3,50
10202	Gewerbewesen															0,85		0,85
10203	Verkehrsangelegenheiten									1,00								1,00
10204	Einwohnerangelegenheiten														1,77	1,00		2,77
10205	Personenstandswesen													1,00				1,00
10207	Gefahrenabwehr und -vorbeugung									1,00		0,50		4,00	9,00			14,50
10308	Allgemeine Schulverwaltung									1,00	1,00	0,85						2,85
10405	Verwaltung Kultur und Weiterbildung									0,78			1,00				0,50	2,28
10501	Hilfen in Notlagen														0,51			0,51
10504	Soz. Einricht. f. Asylbew. u. Aussiedler														1,00	1,00		2,00
10601	Kindertageseinrichtungen										1,00							1,00
10602	Förderung von Kindern in Tagespflege														0,50			0,50
10605	Leistungen z. Förd. junger Menschen					1,00				2,00	1,50	3,00			1,00			8,50
10606	Unterhaltungsvorschuss											1,00						1,00
10901	Räumliche Planung und Entwicklung					1,00						0,50						1,00
11001	Bauaufsicht										1,00							2,50
11003	Wohnungswesen														1,00			2,00
11204	Straßenreinigung											1,00						1,00
11502	Tourismus											1,00						1,00
9999	Stadtwerke																	1,00
	Gesamt	1,00	1,00	2,00	1,00	3,00	4,00	1,00	1,78	11,00	15,76	13,70	2,00	7,00	18,78	5,85	1,50	90,37

[illegible]

Produkt- gruppe	Bezeichnung	13	12	11	10	09	09v	08	07	06	05	04	03	02	01	Gesamt
10501	Hilfen in Notlagen			1,00		1,00	1,00	2,92			1,00					6,92
10504	Soz. Einricht. f. Asylbew. u. Aussiedler					1,00		1,00								2,00
10505	Seniorenarbeit u. Pflegeberatung													0,60		0,60
10601	Kindertageseinrichtungen							4,00					0,51	0,39	1,02	5,92
10602	Förd. von Kindern in Tagespflege															0,00
10604	Einrichtungen der Jugendarbeit				1,00		0,50									1,50
10605	Leistungen z. Förd. junger Menschen				1,50			2,00			0,89		0,50			4,89
10606	Unterhaltsvorschuss							1,00								1,00
10801	Bereitstellung/ Betrieb v. Sportanlagen									1,00						1,00
10901	Räumliche Planung und Entwicklung		3,00		1,00			1,00			0,50					5,50
10902	Verkehrsplanung	1,00		1,00	1,00		0,50			1,00						4,50
10903	Vermessung/GIS			2,00												2,00
11001	Bauaufsicht		1,00	3,00			1,00	1,00		1,00	1,00					8,00
11003	Wohnungswesen							3,00								3,00
11204	Straßenreinigung					0,62										0,62
11301	Öffentliches Grün				1,00						0,50					1,50
11302	Friedhofs- und Bestattungswesen							1,00		1,00	1,00					3,00
11501	Wirtschaftsförderung	1,00	1,00													2,00
	Gesamt	6,91	9,00	10,00	10,89	12,17	18,83	31,39	1,00	74,08	49,37	12,97	7,95	22,43	2,02	269,01

Produkt-Gruppe	Bezeichnung	S17	S15	S14	S13a	S13	S12a	S12	S11a	S11	S08	S07	S06	S04	S03	Gesamt
10504	Soz. Einricht. f. Asylbew. u. Aussiedler						1,00			1,00						2,00
10505	Seniorenarbeit u. Pflegeberatung									2,00						2,00
10601	Kindertageseinrichtungen		2,00		3,00	2,00					1,51	1,00	24,15	10,73	1,82	46,21
10602	Förd. von Kindern in Tagespflege									1,50						1,50
10603	Kinder- und Jugendarbeit	1,00								2,00						3,00
10604	Einrichtungen der Jugendarbeit							1,00		3,50						4,50
10605	Leistungen z. Förd. junger Menschen			9,27				2,50	1,84	10,75				0,50		24,86
	Gesamt	1,00	2,00	9,27	3,00	2,00	1,00	3,50	1,84	20,75	1,51	1,00	24,15	11,23	1,82	84,07

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	besetzte Stellen am 30.06.2012
Sekretäranwärter/in	Anwärterbezüge	4	4	2
Inspektoranwärter/in	Anwärterbezüge	5	6	8
Anerkennungspraktikant/in für den Beruf der Erzieherin/des Erziehers	Praktikantenvergütung	1	0	0
Vorpraktikanten für den Beruf der Erzieherin/des Erziehers	Taschengeld	1	0	0

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2012	Erläuterungen
Wahlbeamte/ Höherer Dienst	A15	1,00	1,00	1,00	
		1,00	1,00	1,00	
Gehobener Dienst	A10	1,00	1,00	1,00	
		1,00	1,00	1,00	
Mittlerer Dienst	A 9	1,00	1,00	1,00	
		1,00	1,00	1,00	
Gesamt		3,00	3,00	3,00	

Hinweis: Der Betriebsleiter ist Beigeordneter der Stadt und wird im Stellenplan der Stadt geführt.

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	besetzt am 30.06.2012	Erläuterungen
14	1,00	1,00	1,00	
13	1,00	1,00	1,00	1,00 ku-Vermerk
12	5,00	5,00	5,00	
11	3,00	3,00	3,00	
10	2,00	2,00	1,00	
09	3,00	4,00	4,00	
09v	4,00	4,00	4,00	2,00 ku-Vermerk.
08	2,00	2,00	2,00	
07	4,00	4,00	4,00	
06	5,27	5,27	5,27	
05	1,00	1,00	1,00	
04				
03				
Gesamt	31,27	32,27	31,27	



**Stadtwerke
Gummersbach**

ABWASSER - WASSER - WÄRME - BÄDER - PARKEN

WIRTSCHAFTSPLAN

2013

DER STADTWERKE GUMMERSBACH

Gummersbach, den 17.09.2012

gez. Thome
Betriebsleiter

1. Gesetzliche Grundlagen

Der vorliegende Wirtschaftsplan ist auf Grundlage der §§ 14 bis 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NW) aufgestellt worden. Er ist nach § 7 der Gemeindeordnung (GO) dem Haushaltsplan der Stadt als Anlage beizufügen.

2. Aufbau und Gliederung des Wirtschaftsplanes

Der Wirtschaftsplan gliedert sich in zwei Bereiche, zunächst der öffentlich-rechtliche Teilbetrieb Abwasser mit Erfolgs-, Investitions- und Finanzplan. Es folgen die vier Erfolgspläne für die gewerblichen Teilbetriebe Wasser, Wärme, Bäder und Parken, sowie der Gesamterfolgsplan, der Investitionsplan und der Finanzplan für den gewerblichen Bereich der Stadtwerke. Anschließend wird die Stellenübersicht der gesamten Stadtwerke dargestellt.

Im Rahmen der Erfolgsplanung werden Erträge und Aufwendungen entsprechend den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) und steuerrechtlichen Richtlinien und Gesetze geplant. Das Ergebnis dieser Planungen ist der bilanzielle Jahresgewinn bzw. -verlust.

Im Finanzplan werden Einnahmen und Ausgaben gegenübergestellt. Die Differenz ergibt einen finanziellen Überschuss oder einen Finanzbedarf. Finanzbedarf bedeutet, dass die Finanzkraft nicht ausreicht, sämtliche Ausgaben selbst zu finanzieren. In diesem Fall sind Ausgaben mit Hilfe von Krediten zu finanzieren.

Der Finanzplan setzt sich somit aus den Ergebnissen der vorgestellten Planungen zusammen. Ausgangspunkt sind die bilanziellen Ergebnisse der Erfolgspläne, die um die Ansätze korrigiert werden müssen, die weder ausgabe- noch einnahmewirksam sind (z.B. Abschreibungen, Entnahme aus Rückstellungen).

Andererseits gibt es einnahme- und ausgabewirksame Vorgänge, die nicht in die Erfolgsplanung einfließen, sondern in der Bilanz enthalten sind (z.B. Investitionen, Tilgung der Kredite).

Die Investitionen werden im Investitionsplan erläutert.

Die Personalwirtschaft wird im Stellenplan dargestellt.

Im Anhang werden die Ansätze der Erfolgspläne und der Investitionspläne erläutert.

Inhaltsverzeichnis

1.	<u>Vorbemerkung</u>	
2.	<u>Abwasser</u>	4
2.1	Erfolgsplan	5
2.2	Investitionsplan	6
2.3	Finanzplan	
3.	<u>Gewerblicher Bereich</u>	
3.1	Erfolgsplan Wasser	7
3.2	Erfolgsplan Wärme	8
3.3	Erfolgsplan Bäder	9
3.4	Erfolgsplan Parken	10
3.5	Erfolgsplan gesamt	11
3.6	Investitionsplan	12
3.7	Finanzplan	14
4.	<u>Stellenübersicht</u>	15
Anhang		
	Erläuterungen zu dem Erfolgsplan Abwasser	16
	Erläuterungen zu dem Erfolgsplan des Teilbetriebes Wasser	20
	Erläuterungen zu dem Erfolgsplan des Teilbetriebes Wärme	22
	Erläuterungen zu dem Erfolgsplan des Teilbetriebes Bäder	24
	Erläuterungen zu dem Erfolgsplan des Teilbetriebes Parken	26
	Erläuterungen zum Investitionsplan 2013 Abwasser	28
	Erläuterungen zum Investitionsplan 2013 Wasser	35

2. Hoheitlicher Bereich
2.1 Erfolgsplan Abwasser

	Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro
Umsatzerlöse			
a) Kanalbenutzungsgebühren	13.626.550	13.619.558	13.396.749
b) Erstattung Sonderbeitrag RÜB	383.291	386.872	376.978
c) Anteil Stadt Bergneustadt/Gemeinde Reichshof/AV	115.000	108.000	120.767
d) Auflösung Ertragszuschüsse	751.387	759.663	786.505
akt. Eigenleistungen	150.000	165.000	193.121
sonst. Betriebsertrag	399.610	326.010	411.601
Ertrag Kostenunterdeckung	235.136	72.199	36.475
Aufwand Kostenüberdeckung	0	0	-265.563
GESAMTLEISTUNG	15.261.364	15.111.292	14.645.033
bezogene Leistungen	7.049.057	7.075.961	7.043.812
a) Umlage Aggerverband	6.625.266	6.649.589	6.621.845
b) Sonderbeitrag kommunale RÜB	383.291	386.872	376.978
c) Grubenentsorgung	8.500	8.500	8.325
d) Betriebsführung Kläranlage	16.000	16.000	21.193
e) andere sonst. Sach- u. Dienstleistungen	16.000	15.000	15.471
ROHERGEBNIS	8.611.917	8.361.341	8.012.822
Personalaufwand	1.207.283	1.082.197	1.095.864
Abschreibungen	2.587.828	2.598.025	2.591.663
sonst. Betriebsaufwand	1.574.751	1.600.367	999.970
BETRIEBSERGEBNIS	3.242.056	3.080.752	3.325.325
Zinserträge	10.000	10.000	13.418
Zinsaufwand	1.384.851	1.389.000	1.440.064
ERGEBNIS DER GEW. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	1.867.205	1.701.752	1.898.678
Außerordentliche Erträge	0	0	35.496
AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0	35.496
Steuern	422	400	408
JAHRÉSÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG I	1.866.783	1.701.352	1.933.766
Entnahme/ Zuführung aus zweckgeb. Rücklage	0	0	0
Entnahme aus allgem. Rücklage	254.310	419.741	187.327
Abführung an den Haushalt der Stadt	2.121.093	2.121.093	2.121.093
Einstellung in zweckgeb. Rücklage	0	0	0
JAHRÉSÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG II	0	0	0

2.2 Investitionsplan Abwasser

	Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro
Kanalerneuerungen/Verbesserungen	4.186.000	3.223.000
Kanalneubauten/Erweiterungen	3.608.000	2.986.000
Grunderwerb	25.000	35.000
Kanalplanung	15.000	15.000
Sonstige Investitionen	372.000	360.000
EDV-Ausstattung	59.000	35.000
Geräte und Ausstattungsgegenstände	13.000	0
Kanalspülwagen	300.000	300.000
Einfassung Überlaufbecken	0	25.000
Aktivierete Eigenleistungen	150.000	165.000
Investitionen gesamt	8.356.000	6.784.000
Verpflichtungsermächtigungen		
Erneuerungen / Verbesserungen	0	0
Neubau / Erweiterung	1.045.000	771.000
Summe Verpflichtungsermächtigungen	1.045.000	771.000

2.3 Finanzplan Abwasser

1. Kapitalbedarf		
	Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro
Investition	8.356.000	6.784.000
Tilgung	1.802.750	1.596.145
Einstellung in die Rücklagen	0	0
Entnahme Rückst. Kostenüber-/unterdeckung	320.000	72.199
Entnahme aus der allgem. Rücklage	169.447	0
FINANZBEDARF	9.669.303	8.307.946
2. Finanzierung		
	Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro
Abschreibungen	2.587.828	2.598.025
Abgang Anlagevermögen	50.000	100.000
Kanalanschußbeiträge	18.500	25.000
Beitrag Straßenoberflächenentwässerung	261.000	425.000
Anteil anderer Straßenbaulastträger	0	0
Zuwendungen	0	0
Auflösung Ertragszuschüsse	751.387	759.663
Summe	3.668.715	3.907.688
Neuverschuldung	6.000.588	4.400.258
FINANZMITTEL	9.669.303	8.307.946

**3. Gewerblicher Bereich
3.1 Erfolgsplan Wasser**

	Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro
Umsatzerlöse	4.974.308	5.069.658	4.960.287
Bestandsveränderungen	0	0	0
akt. Eigenleistungen	270.000	270.000	307.566
sonst. Betriebsertrag	63.730	61.965	80.829
GESAMTLEISTUNG	5.308.038	5.401.623	5.348.682
RHB-Stoffe/ bezogene Waren	1.721.452	1.708.737	1.712.166
bezogene Leistungen	85.400	88.444	89.302
ROHERGEBNIS	3.501.185	3.604.442	3.547.214
Personalaufwand	890.022	975.647	897.033
Abschreibungen	726.048	691.558	702.528
sonst. Betriebsaufwand	1.036.720	1.058.063	1.017.145
BETRIEBSERGEBNIS	848.395	879.175	930.507
Beteiligungsertrag	968.046	968.059	968.059
Zinserträge	5.600	3.800	9.582
Zinsaufwand	601.963	682.200	636.326
ERGEBNIS DER GEW. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	1.220.078	1.168.834	1.271.822
Außerordentliche Erträge	0	0	0
AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0	0
Steuern	2.350	2.050	2.291
JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG I	1.217.728	1.166.784	1.269.531
Konsolidierung innerbetr. Verrechnung	-73.000	-51.000	-74.551
JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG II	1.290.728	1.217.784	1.344.082

3.2 Erfolgsplan Wärme

	Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro
Umsatzerlöse	1.238.000	1.280.000	775.120
Bestandsveränderungen	0	0	0
Akt. Eigenleistungen	0	0	0
sonst. Betriebsertrag	0	0	5
GESAMTLEISTUNG	1.238.000	1.280.000	775.125
RHB-Stoffe/ bezogene Waren	0	0	816
bezogene Leistungen	145.240	151.361	159.750
ROHERGEBNIS	1.092.760	1.128.639	614.560
Personalaufwand	51.232	53.974	38.926
Abschreibungen	132.365	122.509	122.484
sonst. Betriebsaufwand	1.321.029	1.351.901	1.108.422
BETRIEBSERGEBNIS	-411.866	-399.746	-655.272
Beteiligungsertrag	80.670	80.671	80.670
Zinserträge	0	0	0
Zinsaufwand	67.279	58.000	53.005
ERGEBNIS DER GEW. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-398.474	-377.075	-627.607
Außerordentliche Erträge	0	0	0
AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0	0
Steuern	0	0	0
JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG I	-398.474	-377.075	-627.607
Konsolidierung innerbetr. Verrechnung	-351.000	-375.000	-338.168
JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG II	-47.474	-2.075	-289.439

3.3 Erfolgsplan Bäder

	Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro
Umsatzerlöse	1.045.950	1.023.200	1.071.950
Bestandsveränderungen	0	0	0
Akt. Eigenleistungen	0	0	0
sonst. Betriebsertrag	10.900	14.050	31.420
GESAMTLEISTUNG	1.056.850	1.037.250	1.103.369
RHB-Stoffe/ bezogene Waren	25.700	20.855	25.253
bezogene Leistungen	1.167.400	1.107.850	1.026.852
ROHERGEBNIS	-136.250	-91.455	51.264
Personalaufwand	83.033	82.085	80.342
Abschreibungen	528.313	565.625	597.116
sonst. Betriebsaufwand	711.630	791.653	754.853
BETRIEBSERGEBNIS	-1.459.226	-1.530.817	-1.381.048
Beteiligungsertrag	564.694	564.694	931.906
Zinserträge	0	0	0
Zinsaufwand	376.440	436.500	382.082
ERGEBNIS DER GEW. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-1.270.972	-1.402.624	-831.224
Außerordentliche Erträge	0	0	0
AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0	0
Steuern	300	300	286
JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG I	-1.271.272	-1.402.924	-831.510
Konsolidierung innerbetr. Verrechnung	424.000	426.000	412.719
JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG II	-1.695.272	-1.828.924	-1.244.229

3.4 Erfolgsplan Parken

	Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro
Umsatzerlöse	696.000	570.000	554.985
Bestandsveränderungen	0	0	0
Akt. Eigenleistungen	0	0	0
sonst. Betriebsertrag	80.050	66.250	20.531
GESAMTLEISTUNG	776.050	636.250	575.516
RHB-Stoffe/ bezogene Waren	0	0	147
bezogene Leistungen	170.600	168.050	164.625
ROHERGEBNIS	605.450	468.200	410.744
Personalaufwand	35.758	41.728	29.900
Abschreibungen	168.103	164.491	176.792
sonst. Betriebsaufwand	280.637	274.426	146.618
BETRIEBSEERGEBNIS	120.951	-12.445	57.434
Beteiligungsertrag	0	0	28.850
Zinserträge	0	0	0
Zinsaufwand	89.701	90.500	86.286
ERGERBNIS DER GEW. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	31.250	-102.945	-2
Außerordentliche Erträge	0	0	0
AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0	0
Steuern	21.233	21.231	20.632
JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG I	10.017	-124.176	-20.635
Konsolidierung innerbetr. Verrechnung	0	0	0
JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG II	10.017	-124.176	-20.635

3.5 Erfolgsplan gewerblicher Bereich gesamt

	Wasser Euro	Wärme Euro	Bäder Euro	Parken Euro	gesamt Euro
Umsatzerlöse	4.974.308	1.238.000	1.045.950	696.000	7.954.258
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
akt. Eigenleistungen	270.000	0	0	0	270.000
sonst. Betriebsertrag	63.730	0	10.900	80.050	154.680
GESAMTLEISTUNG	5.308.038	1.238.000	1.056.850	776.050	8.378.938
RHB-Stoffe/ bezogene Waren	1.721.452	0	25.700	0	1.747.152
bezogene Leistungen	85.400	145.240	1.167.400	170.600	1.568.640
ROHERGEBNIS	3.501.185	1.092.760	-136.250	605.450	5.063.145
Personalaufwand	890.022	51.232	83.033	35.758	1.060.045
Abschreibungen	726.048	132.365	528.313	168.103	1.554.829
sonst. Betriebsaufwand	1.036.720	1.321.029	711.630	280.637	3.350.016
BETRIEBSERGEBNIS	848.395	-411.866	-1.459.226	120.951	-901.745
Beteiligungsertrag	968.046	80.670	564.694	0	1.613.410
Zinserträge	5.600	0	0	0	5.600
Zinsaufwand	601.963	67.279	376.440	89.701	1.135.383
ERGEBNIS DER GEW. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	1.220.078	-398.474	-1.270.972	31.250	-418.118
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0	0	0	0
Steuern	2.350	0	300	21.233	23.883
JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG I	1.217.728	-398.474	-1.271.272	10.017	-442.001
Konsolidierung innerbetr. Verrechnung	-73.000	-351.000	424.000	0	0
JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG II	1.290.728	-47.474	-1.695.272	10.017	-442.001

3.6 Investitionsplan gewerblicher Bereich

	Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro
1. Wasserwerk		
1.1 Rohrleitungserneuerungen	1.470.000	1.233.000
1.2 Leitungsneubauten und Erschließungen	247.000	285.000
1.3 übrige Investitionen	335.000	345.000
2. Wärme		
2.1 Nahwärmeschluß Neues EKZ	55.000	
2.2 Nahkälteanschluß Neues EKZ	35.000	
2.3 Nahwärmeschluß Multifunktionshalle	25.000	
2.3 Nahwärmeschluß Altes EKZ	50.000	
2.5 Fernwärmeschluß Berufskolleg Hepel	298.000	
2.1 sonstige notwendige Erneuerungen	10.000	10.000
3. Bäder		
3. GESAMT	418.100	360.000
3.1 Sanierung Technik HB Derschlag	230.000	300.000
3.2 Anpassungen Badewassertechnik Gumbala	33.000	
3.3 Übernahme KFZ	12.500	
3.4 Telefonanlage Gumbala	12.000	
3.5 Optimierung Beleuchtung	10.000	
3.6 Scheuersaugmaschine	5.000	
3.7 Erneuerung Heizöfen Sauna	5.000	
3.8 Hochdruckreiniger	5.000	
3.9 sonstiges Bruch	0	14.000
3.10 Parkhauserneuerung	70.000	
3.11 sonstige Erneuerungen	35.600	46.000

3.6 Investitionsplan gewerblicher Bereich

	Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro
4. Parken		
4.1 Sanierung Parkplatz Verkehrsübungsplatz	100.000	
4.2 diverse Erneuerungen	40.000	40.000
4.3 Überdachung Parkhaus Neues EKZ (VE)	10.000	
	(1.000.000)	
5. Allgemein		
5.1 Sanierung Dach Gebäude Fröbelstr. 1	50.000	0
5.2 sonstige Investitionen in der Verwaltung	53.000	40.000
6. Aktivierete Eigenleistungen	0	0
Investitionen gesamt	3.196.100	2.313.000
Verpflichtungsermächtigungen		
1. Wasser		
Rohrleitungen	467.000	100.000
2. Parken		
Überdachung Parkhaus Neues EKZ	1.000.000	30.000
Verpflichtungsermächtigungen gesamt	1.467.000	130.000

3.7 Finanzplan gewerblicher Bereich

1. Kapitalbedarf		
	Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro
Investition	3.196.100	2.313.000
Tilgung	1.977.000	1.707.000
Jahresergebnis	-442.001	-737.392
FINANZBEDARF	5.615.101	4.757.392
2. Finanzierung		
	Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro
Zuschuss Stadt	442.001	737.392
Abschreibungen	1.554.829	1.544.184
Auflösung BKZ	-63.450	-73.806
Zuführung BKZ	30.000	30.000
Summe	1.963.380	2.237.770
Neuverschuldung	3.651.721	2.519.622
FINANZMITTEL	5.615.101	4.757.392

4. Stellenübersicht Stadtwerke gesamt

Entgeltgruppe (EG) Arbeiter/Angestellte	2013	2012	besetzt 30.06.2012
15	0,0	0,0	0,0
14	1,0	1,0	1,0
13	1,0	1,0	1,0
12	5,0	5,0	5,0
11	3,0	3,0	3,0
10	2,0	2,0	1,0
09	3,0	3,7	3,5
09V	4,0	4,0	4,0
08	2,0	2,0	2,0
07	4,0	4,0	4,0
06	5,3	5,3	5,3
05	1,0	1,0	1,0
04	0,0	0,6	0,0
03	0,0	0,0	0,0
02	0,0	0,0	0,0
02L	0,0	0,0	0,0
01	0,0	0,0	0,0
Gesamt	31,3	32,6	30,8

Beamte	Besoldungs- stufe	Anzahl 2013	Anzahl 2012	Anzahl besetzt 30.06.2012
Betriebsleiter *				
Techn. Leiter	A15	1	1	1
Stadtinspektorin	A10	1	0	0
Stadtamtsinspektorin	A9	1	1	1
Gesamt		3	2	2

* Hinweis: Betriebsleiter ist Beigeordneter der Stadt und wird gem. § 9 Abs. 4 der Betriebsatzung im Stellenplan der Stadt geführt.

Erläuterungen zum Erfolgsplan des hoheitlichen Bereiches

Abwasser	Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro
1. Umsatzerlöse			
a) Kanalbenutzungsgebühren	13.626.550,00	13.619.558,00	13.396.748,67
b) Erstattung Sonderbeitrag RÜB	383.291,21	386.872,00	376.978,35
c) Anteil Stadt Bergneustadt/ Gemeinde Reichshof/ Aggerv.	115.000,00	108.000,00	120.767,47
d) Auflösung passivierter Ertragszusch.	751.387,00	759.663,00	786.505,00
e) Ertrag Auflösung Rückstell. § 6 KAG	235.136,00	72.199,00	36.475,00
f) Kostenunterdeckung	235.136,00	72.199,00	36.475,00
Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	-265.562,62
f) Kostenüberdeckungen gem. § 6 KAG	0,00	0,00	-265.562,62
2. Aktivierte Eigenleistung			
Aktivierte Eigenleistung	150.000,00	165.000,00	193.121,18
Gesamtleistung	15.261.364,21	15.111.292,00	14.645.033,05
3. Sonstige betrieblichen Erträge			
3.1 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen des Anlagevermögens	0,00	0,00	36.922,00
3.2 Erträge aus der Auflösung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	20.000,00	22.000,00	14.895,62
3.3 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	48.312,71
3.4 Sonstige Erträge	379.610,00	304.010,00	311.470,56
Kostenerstattung Grundstücksanschlusskosten	139.000,00	275.000,00	33.829,58
Erstattungen	212.500,00	0,00	204.953,00
Zwangsgelder	1.000,00	1.000,00	0,00
Vollstreckungsgebühren	100,00	0,00	0,00
Säumniszuschläge	2.000,00	7.500,00	2.018,00
Mahngebühren	15.000,00	7.500,00	21.334,86
Schadenersatz	3.000,00	3.000,00	2.219,96
Mieten und Pachten	10,00	10,00	10,23
Dienstleistungen	2.000,00	3.000,00	1.253,49
Andere sonstige betriebliche Erträge	5.000,00	5.000,00	6.227,51
Andere sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	9.500,76
Periodenfremde sonstige ordentliche Erträge	0,00	2.000,00	30.123,17
sonstige betriebliche Erträge	399.610,00	326.010,00	411.600,89
4. Fremdleistungen			

Erläuterungen zum Erfolgsplan des hoheitlichen Bereiches

Abwasser	Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	9.000,00	10.000,00	8.300,01
Verbandsumlagen	6.625.266,00	6.649.589,00	6.621.845,00
Andere sonst. Sach- und Dienstleistungen	7.000,00	5.000,00	7.170,94
Grübenentsorgung	8.500,00	8.500,00	8.324,73
Sonderbeitrag kommunale RÜB	383.291,21	386.872,00	376.978,35
Betriebsführungspauschale	16.000,00	16.000,00	21.193,30
bezogene Leistungen	7.049.057,21	7.075.961,00	7.043.812,33
Materialaufwand und Fremdleistungen	7.049.057,21	7.075.961,00	7.043.812,33
5. Personalaufwendungen			
Löhne und Gehälter	898.925,51	835.712,12	846.266,37
soziale Abgaben / Altersversorgung	308.357,41	246.484,88	249.597,76
Personalaufwendungen	1.207.282,92	1.082.197,00	1.095.864,13
6. Abschreibungen			
Aufw. von sonst. SoPo-P. Zu., gepl. Anl.	-128.639,00	-128.055,50	-127.741,91
AfA imm. VermG des AV	11.421,00	11.448,03	11.420,00
AfA Geb., Aufb., Betr. beb. Gr.	15.012,00	15.048,85	15.012,00
AfA Entw., Abwasserbeseitigungsa.	2.253.470,51	2.250.599,32	2.245.087,99
AfA so. Bauten d. Infrastruktur.	360.199,00	358.817,50	357.938,82
AfA Maschinen	2.743,00	3.137,68	3.130,00
AfA technische Anlagen	63.472,00	75.602,99	75.417,85
AfA Fahrzeuge	5.743,00	5.554,20	5.540,60
AfA BuG	2.922,00	3.928,75	3.919,13
AfA GwG	1.484,00	1.943,18	1.938,41
AfA immat. Vermögen / Sachanlagen	2.587.827,51	2.598.025,00	2.591.662,89
7. Sonstige Betriebsaufwendungen			
Abschreibung auf Forderungen im gewöhnlichen Rahmen	90.000,00	140.000,00	74.805,24
Verluste aus Abgang von VermG AV	50.000,00	100.000,00	31.624,96
Wertberichtigungen auf Forderungen	30.000,00	40.000,00	34.563,89
AfA Forderungen	10.000,00	0,00	8.616,39
Energie			
Strom	38.000,00	33.000,00	33.432,56
Treibstoffe für Fahrzeuge	21.000,00	20.000,00	18.090,99
Unterhaltung und Instandhaltung	17.000,00	13.000,00	15.341,34
	437.000,00	449.500,00	395.775,58

Erläuterungen zum Erfolgsplan des hoheitlichen Bereiches

Abwasser	Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro
Pflege Außenanlagen	18.000,00	18.000,00	12.360,83
Reinigung, Winterdienst	500,00	500,00	148,80
Unterhaltung Entwässerungsanlagen	170.000,00	200.000,00	141.638,32
Reinigung Sinkkästen	42.500,00	40.000,00	37.024,65
Unterhaltung Infrastrukturvermögen	100.000,00	100.000,00	133.308,84
Wartung/Instandhaltung Techn. Anlagen	65.000,00	40.000,00	36.743,72
Unterhaltung Fahrzeuge	15.000,00	15.000,00	19.691,96
Unterhaltung Betriebsvorrichtungen	20.000,00	30.000,00	12.262,43
Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000,00	5.000,00	1.685,33
Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	1.000,00	1.000,00	910,70
Sonstige Geschäftsaufwendungen	930.637,00	897.187,00	395.020,18
Abfallentsorgung	350,00	0,00	343,44
Kleinwerkzeuge	200,00	200,00	631,14
Erstattungen an (Fremdwassersanierung)	425.000,00	250.000,00	60.000,00
Erstattungen an verb. Unt., Bet., So, Aufw. Nutzungsüberlassung Stadtwerke	199.500,00	185.000,00	175.838,64
Analysekosten	1.000,00	1.500,00	0,00
Grundstücksanschlusskosten	139.000,00	275.000,00	36.738,78
Kanalbestandsaufnahme	60.000,00	60.000,00	44.874,78
Vermessungsaufwand	20.000,00	20.000,00	7.579,90
Aufwand Kanalnetzplanung	65.000,00	85.000,00	49.407,06
Aus- und Fortbildung, Umschulung	5.500,00	5.500,00	5.067,50
Reisekosten	2.500,00	2.500,00	1.404,75
Beschäftigtenbetreuung, Dienstjubiläen	100,00	100,00	101,43
Dienst- und Schutzkleidung usw.	3.000,00	3.000,00	3.103,15
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	4.403,00	4.403,00	4.402,60
Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	662,34
Leasing	4.584,00	4.484,00	4.353,02
Bankgebühren	500,00	500,00	511,65
Dienstleistungen	62.823,94	62.580,00	84.509,39
Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	32.000,00	32.000,00	35.261,90
Andere sonst. Inanspr. Rechten, Dien	1.500,00	1.500,00	1.279,50
Abwasserabgabe	7.023,94	7.280,00	6.246,24
Gerichts- und Notarkosten	2.000,00	2.500,00	18,00
Büromaterial	500,00	500,00	822,64
Drucksachen	1.400,00	1.400,00	0,00
Zeitung und Fachliteratur	1.500,00	1.500,00	1.200,22
Porto	400,00	400,00	618,51
Telefon	4.000,00	4.000,00	3.854,58
Öffentliche Bekanntmachungen	200,00	200,00	145,38
Gästebewirtung und Repräsentation	200,00	200,00	0,00
Werbung	2.000,00	1.000,00	12.479,52
Soft- und Hardwarewartung	9.100,00	9.100,00	21.641,11
EDV-Zubehör	1.000,00	1.000,00	905,43
Kleinanschaffungen < 150,-- Euro	0,00	0,00	36,36

Erläuterungen zum Erfolgsplan des hoheitlichen Bereiches

Abwasser	Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro
Versicherungen	13.790,00	12.600,00	12.550,79
Versicherungsbeträge	4.210,00	4.150,00	4.091,64
Haftpflichtversicherung	2.950,00	2.950,00	2.931,32
Unfallversicherung	2.350,00	2.000,00	2.142,47
Eigenschadensversicherungen	450,00	500,00	449,60
Kfz-Versicherungsbeiträge	3.830,00	3.000,00	2.935,76
Sonstige	2.500,00	5.500,00	3.876,28
Sonstige Beiträge	1.500,00	1.500,00	1.356,32
Schadenfälle	0,00	3.000,00	2.519,96
Sonstiger ordentlicher Aufwand (Aufw. für Zwangsmassnahmen)	1.000,00	1.000,00	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.574.750,94	1.600.367,00	999.970,02
8. Zinsen und ähnliche Erträge			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000,00	10.000,00	13.418,27
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.384.850,50	1.389.000,00	1.440.064,41
Ergebnis aus gewöhl. Geschäftstätigkeit	1.867.205,13	1.701.752,00	1.898.678,43
10. Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	35.495,72
Summe Außerordentlichen Ergebnis	0,00	0,00	35.495,72
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag und Sonstige Steuern			
sonstige Steuern	422,26	400,00	408,26
Jahresüberschuss/-fehlbetrag I	1.866.782,87	1.701.352,00	1.933.765,89
12. Entnahme/ Zuführung aus zweckgeb. Rücklage			
Entnahme aus allgemeiner Rücklage	254.310,13	419.741,00	187.327,11
14. Abführung an den Haushalt der Stadt (Eigenkapitalverzinsung)	2.121.093,00	2.121.093,00	2.121.093,00
15. Einstellung in die zweckgebundene Rücklage	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag II	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zum Erfolgsplan Wasser

I. Teilbetrieb Wasser		Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro
1. <u>Umsatzerlöse</u>		4.974.307,63	5.069.658,00	4.960.287,39
2. <u>Aktivierte Eigenleistung</u>				
Aktivierter Eigenleistung		270.000,00	270.000,00	307.566,44
<u>Gesamterlöse</u>		5.244.307,63	5.339.658,00	5.267.853,83
3. <u>Sonstige betrieblichen Erträge</u>				
<u>sonstige betriebliche Erträge</u>		63.730,00	61.965,00	80.829,03
4. <u>Materialaufwand und Fremdleistungen</u>				
RHB-Stoffe / bezogene Waren bezogene Leistungen		1.721.452,31 85.400,00	1.708.737,00 88.443,80	1.712.166,05 89.301,78
<u>Materialaufwand und Fremdleistungen</u>		1.806.852,31	1.797.180,80	1.801.467,83
5. <u>Personalaufwendungen</u>				
Löhne und Gehälter soziale Abgaben / Altersversorgung		704.028,79 185.992,86	674.147,66 301.498,90	630.088,85 266.944,51
<u>Personalaufwendungen</u>		890.021,65	975.646,56	897.033,36
6. <u>Abschreibungen</u>				
<u>Afa immat. Vermögen / Sachanlagen</u>		726.048,47	691.558,42	702.528,32
7. <u>Sonstige Betriebsaufwendungen</u>				
Afa auf Forderungen im gewöhnlichen Rahmen Energie Unterhaltung und Instandhaltung Sonstige Geschäftsaufwendungen Konzessionsabgaben Dienstleistungen Versicherungen Sonstige		21.000,00 60.000,00 150.000,00 73.100,00 590.000,00 94.200,00 42.320,26 6.100,00	17.000,00 54.970,00 175.408,00 80.194,00 590.000,00 94.374,50 40.016,00 6.100,00	27.820,55 42.946,23 156.665,27 68.714,04 580.000,00 103.014,19 37.420,22 564,72
<u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u>		1.036.720,26	1.058.062,50	1.017.145,22

Erläuterungen zum Erfolgsplan Wasser

I. Teilbetrieb Wasser		Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro
8.	<u>Erträge aus Beteiligungen</u>			
	Erträge aus Beteiligungen	968.046,00	968.058,83	968.059,31
9.	<u>Zinsen und ähnliche Erträge</u>			
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.600,00	3.800,00	9.581,69
10.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	601.963,04	682.200,00	636.326,22
	Ergebnis aus gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.220.077,90	1.168.833,55	1.271.822,91
11.	<u>Steuern vom Einkommen und Ertrag und Sonstige Steuer</u>			
	sonstige Steuern	2.350,00	2.050,00	2.290,90
	<u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag I</u>	1.217.727,90	1.166.783,55	1.269.532,01
	Interne Leistungsverrechnung zwischen den Profitcentern	-73.000,00	-51.000,00	-74.551,06
	Verrechnung Personalstunden	0,00	0,00	0,00
	Verrechnung Wärmekosten	10.000,00	9.000,00	10.677,81
	Verrechnung Wasser	-83.000,00	-60.000,00	-85.228,87
	<u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag II</u>	1.290.727,90	1.217.783,55	1.344.083,07

Erläuterungen zum Erfolgsplan Wärme

II. Teilbetrieb Wärme		Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro
1. Umsatzerlöse		1.238.000,00	1.280.000,00	775.119,75
2. Bestandsveränderungen				
Aktiviert Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00
Gesamtleistung		1.238.000,00	1.280.000,00	775.119,75
3. Sonstige betrieblichen Erträge				
sonstige betriebliche Erträge		0,00	0,00	5,32
4. Materialaufwand und Fremdleistungen				
RHB-Stoffe / bezogene Waren bezogene Leistungen		0,00 145.240,00	0,00 151.361,40	815,80 159.749,74
Materialaufwand und Fremdleistungen		145.240,00	151.361,40	160.565,54
5. Personalaufwendungen				
Löhne und Gehälter soziale Abgaben / Altersversorgung		38.286,19 12.945,88	41.568,72 12.404,86	30.609,04 8.317,13
Personalaufwendungen		51.232,07	53.973,58	38.926,17
6. Abschreibungen				
AfA immat. Vermögen / Sachanlagen		132.364,93	122.509,46	122.483,89
7. Sonstige Betriebsaufwendungen				
AfA auf Forderungen im gewöhnlichen Rahmen				0,00
Energie		1.310.100,00	1.341.335,17	1.096.628,72
Unterhaltung und Instandhaltung		150,00	150,00	403,21
Sonstige Geschäftsaufwendungen		2.150,00	2.056,00	1.932,09
Dienstleistungen		6.150,00	5.042,00	6.415,75
Versicherungen		2.478,85	3.318,00	3.027,14
Sonstige		0,00	0,00	14,87
sonstige betriebliche Aufwendungen		1.321.028,85	1.351.901,17	1.108.421,78

Erläuterungen zum Erfolgsplan Wärme

II. Teilbetrieb Wärme		Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro
8. Erträge aus Beteiligungen				
Erträge aus Beteiligungen		80.670,49	80.670,50	80.670,49
9. Zinsen und ähnliche Erträge				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		67.278,98	58.000,00	53.004,75
Ergebnis aus gewöhnl. Geschäftstätigkeit		-398.474,34	-377.075,11	-627.606,57
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag und Sonstige Steuer				
sonstige Steuern		0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag I		-398.474,34	-377.075,11	-627.606,57
Verrechn. Personalstunden		0,00	0,00	0,00
Verrechn. Stromkosten		-45.000,00	-45.000,00	-45.716,15
Verrechn. Wärmekosten		-307.000,00	-330.000,00	-293.416,37
Verrechn. Wasser		1.000,00	0,00	964,50
Interne Leistungsverrechnung zwischen den Profitcentern		-351.000,00	-375.000,00	-338.168,02
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag II		-47.474,34	-2.075,11	-289.438,55

Erläuterungen zum Erfolgsplan Bäder

III. Teilbetrieb Bäder		Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro
1. Umsatzerlöse		1.045.950,00	1.023.200,00	1.071.949,59
2. Bestandsveränderungen				
Bestandsveränderungen		0,00	0,00	0,00
Gesamtleistung		1.045.950,00	1.023.200,00	1.071.949,59
3. Sonstige betrieblichen Erträge				
sonstige betriebliche Erträge		10.900,00	14.050,00	31.419,48
4. Materialaufwand und Fremdleistungen				
RHB-Stoffe / bezogene Waren bezogene Leistungen		25.700,00 1.167.400,00	20.855,00 1.107.850,00	25.253,09 1.026.852,33
Materialaufwand und Fremdleistungen		1.193.100,00	1.128.705,00	1.052.105,42
5. Personalaufwendungen				
Löhne und Gehälter soziale Abgaben / Altersversorgung		65.145,96 17.886,80	63.581,35 18.503,24	62.904,88 17.437,47
Personalaufwendungen		83.032,76	82.084,59	80.342,35
6. Abschreibungen				
AfA immat. Vermögen / Sachanlagen		528.312,76	565.625,40	597.116,33
7. Sonstige Betriebsaufwendungen				
AfA auf Forderungen im gewöhnlichen Rahmen				
Energie		0,00	0,00	0,00
Unterhaltung und Instandhaltung		435.100,00	403.250,00	471.605,44
Sonstige Geschäftsaufwendungen		82.000,00	190.785,00	89.480,72
Dienstleistungen		57.626,00	60.876,00	60.875,09
Versicherungen		91.320,00	94.200,00	87.422,61
Sonstige		42.583,99	42.291,50	42.088,61
Sonstige Rückstellungen		3.000,00	250,00	3.380,35
AfA Forderungen		0,00	0,00	3.000,00
		3.000,00	0,00	0,03
sonstige betriebliche Aufwendungen		711.629,95	791.652,50	754.852,82

Erläuterungen zum Erfolgsplan Bäder

III. Teilbetrieb Bäder		Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro
8. Erträge aus Beteiligungen				
Erträge aus Beteiligungen		564.693,51	564.693,50	931.905,66
9. Zinsen und ähnliche Erträge				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		376.439,86	436.500,00	382.061,65
Ergebnis aus gewöhnl. Geschäftstätigkeit		-1.270.971,86	-1.402.623,99	-831.223,84
11. Außerordentliches Ergebnis				
Außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag und Sonstige Steuer				
sonstige Steuern		300,00	300,00	286,48
Jahresüberschuss/-fehlbetrag I		-1.271.271,86	-1.402.923,99	-831.510,32
Verrechnung Stromkosten		45.000,00	45.000,00	45.716,15
Verrechn. Wärmekosten		299.000,00	321.000,00	282.738,56
Verrechn. Wasser/Abwasser		80.000,00	60.000,00	84.264,37
Interne Leistungsverrechnung zwischen den Profitcentern		424.000,00	426.000,00	412.719,08
Jahresüberschuss/-fehlbetrag II		-1.695.271,86	-1.828.923,99	-1.244.229,40

Erläuterungen zum Erfolgsplan Parken

IV. Teilbetrieb Parken		Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro
1. Umsatzerlöse		696.000,00	570.000,00	554.984,86
2. <u>Aktiviert Eigenleistung</u>				
Gesamtleistung		696.000,00	570.000,00	554.984,86
3. <u>Sonstige betrieblichen Erträge</u>				
sonstige betriebliche Erträge		80.050,00	66.250,00	20.531,37
4. <u>Materialaufwand und Fremdleistungen</u>				
RHB-Stoffe / bezogene Waren bezogene Leistungen		0,00 170.600,00	0,00 168.050,00	146,89 164.625,10
Materialaufwand und Fremdleistungen		170.600,00	168.050,00	164.771,99
5. <u>Personalaufwendungen</u>				
Löhne und Gehälter soziale Abgaben / Altersversorgung		27.160,44 8.597,68	32.135,69 9.592,71	23.473,35 6.426,79
Personalaufwendungen		35.758,12	41.728,40	29.900,14
6. <u>Abschreibungen</u>				
Afa immat. Vermögen / Sachanlagen		168.103,24	164.490,96	176.792,28
7. <u>Sonstige Betriebsaufwendungen</u>				
Afa auf Forderungen im gewöhnlichen Rahmen Energie Unterhaltung und Instandhaltung Sonstige Geschäftsaufwendungen Dienstleistungen Versicherungen Sonstige		0,00 64.500,00 144.700,00 48.465,52 16.050,00 6.871,75 50,00	0,00 63.600,00 138.100,00 49.740,52 16.185,00 6.750,00 50,00	0,00 62.220,80 23.103,97 38.964,53 15.633,98 6.665,15 29,75
sonstige betriebliche Aufwendungen		280.637,27	274.425,52	146.618,18

Erläuterungen zum Erfolgsplan Parken

IV. Teilbetrieb Parken		Wirtschaftsplan 2013 Euro	Wirtschaftsplan 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro
8. Erträge aus Beteiligungen				
Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,00	28.849,95
9. Zinsen und ähnliche Erträge				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		89.701,14	90.500,00	86.285,90
Ergebnis aus gewöhnl. Geschäftstätigkeit		31.250,23	-102.944,88	-2,31
11. Außerordentliches Ergebnis				
Außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag und Sonstige Steuer				
sonstige Steuern		21.233,03	21.231,12	20.632,41
Jahresüberschuss/-fehlbetrag I		10.017,20	-124.176,00	-20.634,72
Interne Leistungsverrechnung zwischen den Profitcentern		0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag II		10.017,20	-124.176,00	-20.634,72

Erläuterungen zum Investitionsplan Bereich Abwasser 2012-2016

Auftrag			Bezeichnung der Maßnahme	Art und Umfang der Maßnahme/Bemerkungen	Mittelansatz						ab 2017	
Gesamt-kosten		AIB bis 31.12.2011	angef. Kosten 2012		Summe angef. Kosten	Summe Planungs-periode	2012	2013	2014	2015		2016
T €		T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
1. Erneuerung/Verbesserung												
1. HS Gelpetal												
23000170	Hülseweg	Erneuerung der alten Kanalisation mit nachfolgendem Straßenbau, gemeinsam mit "Am Strauch". Baubeginn auf 2013 verschoben.										
23000171	Am Strauch	Erneuerung der alten Kanalisation mit nachfolgendem Straßenbau. Baubeginn auf 2013 verschoben										
23000175	Berghausener Straße	Planungsleistung für die Sanierung der Kanalisation										
23000176	Korweg	Planungsleistung für die Sanierung der Kanalisation										
23000177	Am Schmittenberg	Planungsleistung für die Sanierung der Kanalisation										
23000178	Fritz-Pregel-Straße	Planungsleistung für die Sanierung der Kanalisation										
Summe HS Gelpetal		427	27	1	28	400	0	400	0	0	0	0
2. HS Strombachtal												
23000180	Röntgenstraße	67	4	0	4	63	0	3	60	0	0	0
23000181	Max-Planck-Straße	115	8	0	8	107	0	7	100	0	0	0
Summe HS Strombachtal		182	12	0	12	170	0	10	160	0	0	0
3. HS West												
23000129	Friedensstraße	246	1	0	1	245	0	30	0	215	0	0
23000130	Ludwigstraße	326	21	0	21	305	0	5	300	0	0	0
23000131	Am Steinbergshof	200	10	0	10	190	0	30	160	0	0	0
23000132	Von-Steinen-Straße	135	5	0	5	130	0	0	130	0	0	0
23000233	Kanalsanierung Mühle	315	0	0	0	315	0	15	0	300	0	0
23000244	Kopernikusstraße	35	0	0	0	35	0	35	0	0	0	0
23000245	Hülsebuscher Straße (Zum Westfriedhof)	80	0	0	0	80	0	80	0	0	0	0
Summe HS West		1.337	37	0	37	1.300	0	195	590	515	0	0

Erläuterungen zum Investitionsplan Bereich Abwasser 2012-2016

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Art und Umfang der Maßnahme/ Bemerkungen	Gesamtkosten		AIB bis 31.12.2011	angef. Kosten 2012	Summe angef. Kosten	Summe Planungsperiode	Mittelansatz					2016	ab 2017
			T €	T €	T €	T €	T €	T €	2012	2013	2014	2015	T €	T €	T €
23000013	4. HS-Ost In der Steinewiese	Sanierung des Mischwasserkanals mit nachfolgendem Straßenbau	511	31	0	31	480	20	460	0	0	0	0	0	0
23000211	Gummersbacher Straße 2.BA	Erneuerung der Kanalisation zwischen der Vosselstraße und der Jet-Tankstelle. Ausführung auf 2013 verschoben.	522	22	6	28	500	0	500	0	0	0	0	0	0
23000212	Gummersbacher Straße 3.BA	Erneuerung der Kanalisation zwischen der Jet-Tankstelle und der Wiesenstraße. Verschiebung, da 2. BA bisher nicht realisiert.	275	0	0	0	275	0	25	250	0	0	0	0	0
23000218	Weckenbergstraße	Planungsleistungen für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation	169	9	0	9	160	0	10	150	0	0	0	0	0
23000234	San. Hammerstraße	Sanierung der Kanalisation. Planung erfolgt in 2013.	255	0	0	0	255	0	25	0	230	0	0	0	0
23.....	Obere Vosselstraße	Hydraulische Sanierung im Bereich des Kreuzungspunktes Wilhelm-Breckow-Allee und Vosselstraße	220	0	0	0	220	0	220	0	0	0	0	0	0
23.....	Stadion Lochwiese	Auswechslung bzw. Bau eines Abfangsammlers	95	0	0	0	95	0	95	0	0	0	0	0	0
23.....	Lindenstockstraße	Aufgrund hydraulischen Probleme müssen 150 m Kanal ersetzt werden.	315	0	0	0	315	0	15	0	300	0	0	0	0
23.....	Rückbau Gummersbacher Str./ Hofwiesenstraße	Auswechslung einer Haltung (ca. 50 m) aufgrund von Rückstauungen in der Gummersbacher Str. , welche zu Überstauungen in der Hofwiesenstr. führen.	80	0	0	0	80	0	80	0	0	0	0	0	0
	Summe HS-Ost		2.442	62	6	68	2.380	20	1.430	400	530	0	0	0	0
	5. HS-Aggertalsperre														
	Summe HS-Aggertalsperre		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23000023	6. HS-Oberadger San. Kölner Straße	Erneuerung von Kanälen im Zuge des Ausbaues der B55 in Rebbelroth. Landesbetrieb plant den Ausbau 2013.	346	16	0	16	330	0	330	0	0	0	0	0	0
23000135	Südstraße	Kanalerneuerung im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Parkplatzausbau der Firma AS-Creation	20	0	0	0	20	0	20	0	0	0	0	0	0
23000155	Sonnenstraße	Erneuerung eines Mischwasserkanals mit nachfolgendem Straßenbau	485	35	0	35	450	0	450	0	0	0	0	0	0
23000182	Uferstraße	Planung und Durchführung einer Kanalbaumaßnahme	86	6	0	6	80	10	70	0	0	0	0	0	0
23000214	Klosterstraße	Kanalerneuerung. Verschiebung Planung Landesbetrieb.	323	23	5	28	300	0	300	0	0	0	0	0	0
23000216	Eschenweg	Erneuerung eines Mischwasserkanals mit nachfolgendem Straßenbau	198	13	0	13	185	0	15	170	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Investitionsplan Bereich Abwasser 2012-2016

			Mittelansatz										
Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Art und Umfang der Maßnahme/ Bemerkungen	Gesamt- kosten	AIB bis 31.12.2011	angef. Kosten 2012	Summe angef. Kosten	Summe Planungs- periode	2012	2013	2014	2015	2016	ab 2017
			T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
230000217	Karhellstraße	Erneuerung eines Mischwasserkanals mit nachfolgendem Straßenbau nach Sonnenstraße und Eschenweg	297	0	0	0	297	0	47	0	250	0	0
230000221	Epelstraße	Erneuerung eines Mischwasserkanals ohne Straßenbau	406	6	1	7	400	0	400	0	0	0	0
230000246	Lärchenweg	Kanalsanierung mit nachfolgendem Straßenbau.	89	0	0	0	19	0	9	0	10	0	70
230000247	Eichenweg	Kanalsanierung mit nachfolgendem Straßenbau.	211	0	0	0	211	0	11	20	0	180	0
23.....	Ovag.Gelände/B55	Hydraulische Sanierung im Bereich des Ovag-Geländes im Zuge der Sanierung der B55 durch den Landesbetrieb Straßen NRW	84	0	0	0	84	0	84	0	0	0	0
23.....	Wehrstraße/B55	Hydraulische Sanierung im Bereich der Wehrstraße im Zuge der Sanierung der B55 durch den Landesbetrieb Straßen NRW	27	0	0	0	27	0	27	0	0	0	0
	Summe HS-Oberagger		2.572	99	6	105	2.403	10	1.763	190	260	180	70
	Z. HS-Unteragger												
23000153	Grenzweg	Kanalerneuerung mit nachfolgendem Straßenbau	128	8	49	57	120	100	20	0	0	0	0
23000235	Schulstraße	Kanalsanierung auf einer Strecke von ca. 200 m in Höhe des Säagwerkes Irlh.	110	0	0	0	110	0	10	100	0	0	0
23.....	Im Weiher 2. BA	Nach "Akut-Sanierungen" in 2001 und 2012 werden noch weitere Kanalauswechslungen notwendig.	270	0	0	0	270	0	15	0	255	0	0
23.....	Auf der Brück	Hydraulische Sanierung wegen Überflutungen im Bereich der Straße "Auf der Brück". Aufgrund eines Schadens wird die Maßnahme auf 2014 vorgezogen.	160	0	0	0	160	0	10	150	0	0	0
	Summe HS-Unteragger		668	8	49	57	660	100	55	250	255	0	0
			4.186										
2. Neubau/ Erweiterung													
230000025	1. HS-Gelpetal RÜB/RRB Nochen-Peisel	Gem. Fortschreibung ABK (12 - 17) ist der Bau des RÜB für 2013 vorgesehen. Ausführungsplanung erfolgt nach Vorlage der wasserrechtl. Erlaubnis.	1.117	127	0	127	990	40	340 VE 610	610	0	0	0
230000032	RRB Herreshagen	Die wasserrechtl. Erlaubnis steht weiterhin aus. Grunderwerb ist notariell beurkundet. Ausführungsplanung mit ergänzenden Gutachten in 2013.	220	31	0	31	189	0	10	179	0	0	0
230000215	NS Schlader Weg	Verlängerung des vorh. Mischwasserkanals, da weitere Bauflächen seitens der Stadt ausgewiesen wurden	19	1	0	1	0	0	0	0	0	0	18
23.....	NW-Behandlung Berghausen Nord	Bestehende Erlaubnis ist befristet bis 2017. Prüfung, ob NW-Behandlung erforderlich.	37	0	0	0	37	0	0	2	35	0	0
	Summe HS-Gelpetal		1.393	159	0	159	1.216	40	350	791	35	0	18

Erläuterungen zum Investitionsplan Bereich Abwasser 2012-2016

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Art und Umfang der Maßnahme/ Bemerkungen	Gesamtkosten		AIB bis 31.12.2011	angef. Kosten 2012	Summe angef. Kosten	Summe Planungsperiode	Mittelansatz					ab 2017
			T €	T €	T €	T €	T €	T €	2012	2013	2014	2015	2016	T €
23000039	2. HS-Strombachtal RÜ Hardt, Hanfgarten	Zur hydraulischen Entlastung des HS ist ein RÜ zu errichten. Gemäß ABK ist der Bau in 2017 vorgesehen.	206	9	3	12	197	5	0	0	10	182	0	0
23000041	Rückhaltung Strombach, Sportplatz	Wasserrechtliche Genehmigung steht noch aus. Gem. ABK ist der Bau in 2015 vorgesehen. Ggf. gemeinsame Maßnahme mit dem Aggverband.	343	10	0	10	333	0	15	5	313	0	0	0
23000042	RRB-Gummersbach, Drosseländerung	Zur Reduzierung des hydraulischen Stresses im Strombach soll der Ablauf aus dem RRB Gummersbach von 1970 l/s auf 50 l/s reduziert werden.	33	0	0	0	33	0	3	30	0	0	0	0
23000219	Entwicklung Strombach	Strukturverbesserungsmaßnahmen für kanalbedingte Eingriffe.	34	1	0	1	33	0	10	23	0	0	0	0
	Summe HS-Strombachtal		616	20	3	23	596	5	28	58	323	182	0	0
23000043	3. HS-West RÜ E 1.05, Andienungsstraße	Neue Wasserrechtsanträge sind vorzulegen. Gem. ABK ist der Bau in 2015 vorgesehen.	142	15	0	15	127	0	0	5	122	0	0	0
23000213	NS-Rospestraße 3 BA	Austausch des bestehenden Kanals aus hydraulischen Gründen. Entgegen früherer Planung soll jetzt der MW-Kanal auf gesamter Strecke erneuert werden.	615	5	0	5	610	15	520	75	0	0	0	0
23000046	VS Westtangente	Vor Ausführung ist eine erneute Überprüfung des Betriebsverhaltens des RÜB und der Kläranlage erforderlich.	63	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	63
23000048	Steinenbrückstraße, Rospe	Vorhandene Bebauung ist komplett entwässert. Bei Baulückenfüllung (Hochspannungsleitung) ist ggf. neuer Längskanal zu verlegen, inkl. Straßenbau.	92	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	92
23000051	RÜ/RRB E 4.01, Steinenbrück, HS-West	Grunderwerb ist noch nicht abgeschlossen. Bau gem. ABK 12 - 17 für 2015 vorgesehen.	285	10	0	10	275	0	0	15	260	0	0	0
23000053	RÜ Heiler Damm	Prov. Sanierung bis Erschließung GE-Windhausen Ost.	26	15	0	15	11	0	11	0	0	0	0	0
23000054	RÜ E 4.02, Post	Nach Vorlage der Wasserrechtsanträge ist der Bau gem. ABK in 2013 vorgesehen.	261	133	0	133	128	3	50	75	0	0	0	0
23000056	Ringschluss Rospestraße-Karlstraße	Herstellung des Kreuzungsbauwerkes mit der DB-Linie in diesem Bereich. Kanalbau in Abstimmung mit der EG. 1. BA bis Fußgängerbrücke	290	0	0	0	290	200	90	0	0	0	0	0
23000060	Notentlastung Westtangente	Maßnahme im Zusammenhang mit dem Knotenpunktumbau. Die vorhandene Überfallschwelle muß bis ca. 5 cm unter Bauwerksdecke hochgezogen werden.	10	0	0	0	10	0	0	10	0	0	0	0
23000061	Tiefpunktentw. Brückenstraße	Aufgrund von hydraulischen Problemen ist eine Haltung auszuwechseln. Bau evtl. 2013 in Abhängigkeit von der Erschließung Ackermangellände.	128	8	0	8	120	5	0	115	0	0	0	0
23000062	NS Parkplatz Post	Bau zur hydraulischen Entlastung des Hauptsammlers notwendig, im Zusammenhang mit der Tiefpunktentwässerung Brückenstraße.	18	4	0	4	14	0	14	0	0	0	0	0
23000063	RÜ E 7.01, Kirchfeldstraße	Der neue Einleitungsantrag liegt vor. Die Drosselstrecke ist neu gebaut. Restarbeiten erfolgen nach Vorlage der Erlaubnis.	13	0	0	0	13	0	0	0	13	0	0	0

Erläuterungen zum Investitionsplan Bereich Abwasser 2012-2016

			Mittelansatz										
Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Art und Umfang der Maßnahme/Bemerkungen	Gesamt- kosten	AIB bis 31.12.2011	angef. Kosten 2012	Summe angef. Kosten	Summe Planungs- periode	2012	2013	2014	2015	2016	ab 2017
			T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
23000156	NS Eichenhofstraße	Im Zusammenhang mit der Erneuerung des Durchlasses ist der vorh. MW-Kanal im Teilbereich neu zu verlegen. Dies soll mit dem Ausbau der Rospestraße erfolgen.	45	0	0	0	45	0	45	0	0	0	0
23000183	Erschließung Ackenmannngelände	Nach Abschluß des 1. BA in 2012 soll in 2013 der gesamte Restbereich erschlossen werden.	325	0	0	0	325	0	325	0	0	0	0
23000187	NW-Behandlung Wasserfuhr	Die Kosten berücksichtigen die NW-Behandlung Westtangente und die Strukturverbesserungsmaßnahme am Kellerhans-Siefen.	31	1	0	1	30	0	5	0	0	25	0
23000139	Bornhof	Haus Albrecht ist wieder bewohnt. Neubau des Kanals in 2013. Trassenwahl durch Suchschlitze absichern.	100	1	0	1	99	0	99	0	0	0	0
	Summe HS-West		2.444	192	0	192	2.097	223	1.159	295	395	25	155
	4. HS-Ost												
23000021	RRB Lindenstockstraße	Bau eines RRB zur Vermeidung von Stoßbelastungen im Kleinberberger Siefen, evtl. in Kombination mit einer zeitlen Staulamelle (HRB). Der Ausbau soll in 2013 erfolgen.	800	0	0	0	800	5	795	0	0	0	0
23000064	RÜB E 4, Beckestraße	Einleiterlaubnis steht noch aus. Aus führungsplanung erst nach Vorlage der Erlaubnis.. Die Kosten für die Elektro- und Maschinentchnik trägt der Aggervverband. Gem. ABK ist der Bau in 2015 vorgesehen.	100	0	0	0	100	0	0	10	90	0	0
23000065	RÜ E 8, Wiesenstraße, Seßmarstraße	Einleiterlaubnis steht noch aus. Ausführungsplanung und Kostenaktualisierung erst nach Vorlage der Erlaubnis. Gem. ABK ist der Bau in 2014 vorgesehen.	93	0	0	0	93	0	8	85	0	0	0
23000069	RÜ E 2, Am alten Steg	Einleiterlaubnis steht noch aus. Ausführungsplanung und Kostenaktualisierung erst nach Vorlage der Erlaubnis. Gem. ABK ist der Bau in 2014 vorgesehen.	103	0	0	0	103	0	8	95	0	0	0
23000070	RRB/HRB E 5, Lochwiese	Planung und Bau des RRB/HRB nach Vorlage N_A_Model/BWK M7-Nachweis Sessmarbach. Baubeginn nach 2015 verschoben.	253	28	0	28	225	0	15	0	210	0	0
23000071	Rückhaltung Steinmüllerteich	Grunderwerb nach Erweiterungsabsichten FEGRO infrage gestellt. Entscheidung bis Ende 2012. Danach Wasserrechtsantrag nach § 68 WAG (Planfeststellung).	922	52	0	52	870	50	30	790	0	0	0
23000072	OE Frömmersbach, NS Lantenbacher Straße	E.G. führt Verhandlungen zum Grunderwerb. Realisierung ungewiß.	265	0	0	0	0	0	0	0	0	0	265
23000073	Umbau RRB/HRB Dellenfelder Siefen	Genehmigung gem. 31 WHG liegt vor, Erlaubnis der unteren Wasserbehörde steht noch aus. Ausführungsplanung nach Vorlage der Einleiterlaubnis. Baupzeitpunkt gem. ABK 12 - 17 ist 2014.	187	24	0	24	163	0	5	158	0	0	0
23000074	Ableitung Siefen Hüttenberg	Herausnahme eines Siefens aus dem Mischwasserkanal im Zuge der Maßnahme Gummersbacher Straße. Ausführung verschiebt sich nach 2013.	66	1	0	1	65	0	65	0	0	0	0
23000075	RRB Am Sonnenberg	RBFB ist wohl nicht erforderlich. Erfordernis RRB wird derzeit überprüft. Baupzeitpunkt gem. ABK 12 - 17 ist 2015.	184	7	2	9	177	0	20	0	157	0	0
23000076	NS Vosselsstraße, Umklemmung	Umklemmarbeiten im Zuge der Baumaßnahme Gummersbacher Str. 2 BA	32	2	0	2	30	0	30	0	0	0	0
23000078	RÜ E 3, Am Hammer, Umbau	Schwellenanhebung und Kulissentauchwand zusammen mit dem RÜB E 4 in 2015.	29	1	0	1	28	0	0	2	26	0	0
23000225	RÜ E 10, Schlenkerhof	Anhebung der Überlaufschwelle. Durchführung nach Vorlage Erlaubnisbescheid.	35	1	0	1	34	0	2	32	0	0	0
	Summe HS-Ost		3.069	116	2	118	2.688	55	978	1.172	483	0	265

Erläuterungen zum Investitionsplan Bereich Abwasser 2012-2016

Auftrag			Bezeichnung der Maßnahme	Art und Umfang der Maßnahme/ Bemerkungen	Mittelansatz										
					Gesamt- kosten	A/B bis 31.12.2011	angef. Kosten 2012	Summe angef. Kosten	Summe Planungs- periode	2012	2013	2014	2015	2016	ab 2017
					T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
		5. HS-Aggetalsperre													
23000081		Am Windfuß		Evt. Verlängerung des Kanals zur Entsorgung noch freier Baugrundstücke.	75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	75
23000193		NW-Behandlung Meinerzhagener Straße		Dezentrale NW-Behandlung aufgrund der hohen Verkehrsbelastung erforderlich.	33	1	0	1	32	0	32	0	0	0	0
		Summe HS-Aggetalsperre			108	1	0	1	32	0	32	0	0	0	75
		6. HS-Oberagger													
23000096		Kiefernweg, Südring		Maßnahme mußte wegen vorgefundener Asbestrohre in 2012 abgebrochen und neu ausgeschrieben werden.	249	69	2	71	180	130	50	0	0	0	0
23000098		Umbau RÜ E 4, Lindenstraße		Umbau zum RÜB (Schwellenanhebung, Drosselbauwerk) wegen zu geringem Mindestmischverhältnis.	268	8	0	8	260	0	0	0	25	235	0
23000099		RÜB E 9, OVAG		Ggfs. wird das vorh. RÜ zum KSR durch Schwellenanhebung umgebaut. Erfordernis wird im Rahmen der Netzplanänderung geprüft.	1.782	37	0	37	1.745	0	0	0	45	1.700	0
23000100		Fremdwasserkanal Kölner Straße, An der Mauerwiese		Die Maßnahme ist im Zusammenhang mit dem Umbau der B55 in 2013 durchzuführen.	444	4	0	4	440	0	215	225	0	0	0
23000228		Ableitungssammler Hesselbacher Straße, Bernberg		Nach Wertung der Unteren Wasserbehörde ist dies kein Gewässer. Erforderlichkeit der Maßnahme wird überprüft.	168	3	0	3	0	0	0	0	0	0	165
23000184		RRB Südring, Bernberg		Erstellung eines RRB zwischen Großenbergberger Straße und Pappelstraße zur Vermeidung von Überflutungen. Restarbeiten in 2013.	721	91	240	331	630	620	10	0	0	0	0
23000185		Kanalauswechslung Dümmlinghauser Str., Bernberg		Auswechslung ist notwendig aufgrund der Überlastung des Hauptsammlers.	375	0	0	0	375	10	330	35	0	0	0
23000102		NS Talblick, Versickerung Oberflächenwasser		Aufgrund der ausgeführten Maßnahme kann die geplante aufwendige Lösung zunächst zurück gestellt werden.	68	0	0	0	0	0	0	0	0	0	68
23000223		Kanalauswechslung Eibenweg		Gravierende rechnerische Überlastung und auftretende Überflutungen erfordern die Auswechslung des bestehenden Kanals.	300	5	0	5	295	5	0	290	0	0	0
23.....		NS-Eisenbahnstraße		Die RW-Ableitung der Eisenbahnstraße zum Vorflutgraben ist unterbrochen. Wiederherstellung der Ableitung.	44	0	0	0	44	0	9	35	0	0	0
		Summe HS-Oberagger			4.419	217	242	459	3.969	765	614	585	70	1.935	233
		7. HS-Unteragger													
23000111		RÜ Hunstig		Gem. vorgelegtem Nachweis ist der Bau des RÜB nicht erforderlich. Das bestehende RÜ ist umzubauen. Baubeginn nach Vorliegen der wasserrechtlichen Erlaubnis.	48	0	0	0	5	0	0	0	0	5	43
23000114		RRB Lobscheid		Einleiterlaubnis steht noch aus. Gem. ABK ist der Bau in 2015 vorgesehen.	204	0	0	0	204	0	0	9	195	0	0

Erläuterungen zum Investitionsplan Bereich Abwasser 2012-2016

Mittelansatz													
Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Art und Umfang der Maßnahme/ Bemerkungen	Gesamt- kosten	AIB bis 31.12.2011	angef. Kosten 2012	Summe angef. Kosten	Summe Planungs- periode	2012	2013	2014	2015	2016	ab 2017
			T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
23000188	NW-Behandlung Brunohl, B55	Das NW der B55 ist vor Einleitung in die Agger zu behandeln. Die 10 RE's erhalten dezentrale Behandlungseinrichtungen.	6	1	0	1	5	0	5	0	0	0	0
23000189	NW-Behandlung Stahlstraße	Ein neuer Einleitantrag ist vorgelegt, wonach keine Behandlung des NW erforderlich wäre. Vorschlag zur turnusmäßigen Überprüfung an Untere Wasserbehörde.	27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	27
23000190	NW-Behandlung Betriebsweg	Nach einer Verkehrszählung ist keine NW-Behandlung erforderlich. Ein entsprechender Antrag ist vorgelegt. Erlaubnis ist fraglich; ggf. Behandlung zu einem späteren Zeitpunkt.	27	1	0	1	0	0	0	0	0	0	26
23000195	NW-Behandlung Ernst-Zimmermann-Straße	Dezentrale NW-Behandlung aufgrund der hohen Verkehrsbelastung erforderlich; auch auf dem Gelände der Berufsschule.	20	0	0	0	20	0	20	0	0	0	0
23000116	Hochwasserpumpwerk Erbland	Zur Entwässerung des Poldergebietes bei Hochwasser im Bereich Sportplatz/Hammerhaus ist ein Pumpwerk zu errichten.	575	55	7	0	520	100	420	0	0	0	0
23.....	NS-K 41, Liefenroth	Durch die hohe Verkehrsbelastung auf der Kreisstraße in Liefenroth, wird eine NW-Behandlung erforderlich. Prüfung wird in Zusammenarbeit mit dem Kreis durchgeführt.	17	0	0	0	17	0	2	0	15	0	0
	Summe HS-Unteragger		924	57	7	2	771	100	447	9	210	5	96
									3.608				
	Zwischensumme		21.575	1.048	317	1.303	19.615	1.318	7.794	4.870	3.306	2.327	912
	Summe VE								VE 1.045				

233.....	III. Grunderwerb/Grunddienst- barkeit		60	0	6	6	60	35	25	0	0	0	0
890001	IV. Kanalplanung		75	0		0	75	15	15	15	15	15	0
890003	V. Geräte- und Ausstattungsgegenstände		26	0		0	26	13	13	0	0	0	0
23000241	VI. EDV-Ausstattung		94	0	2	2	94	35	59	0	0	0	0
	VII. Anschaffung Kfz		0	0		0	0	0	300	0	0	0	0
	VIII. Aktivierte Eigenleistung		915	0		0	765	165	150	150	150	150	150
	Gesamtsumme Investitionen		22.745	1.048	325	1.311	20.635	1.581	8.356 VE 1.045	5.035	3.471	2.492	1.062

Erläuterungen zum Investitionsplan 2013 Wasser

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Anlass	Art und Umfang der Maßnahme					Mittelansatz		Bemerkungen
			Durchführung mit	Dimension Material Baujahr	Länge Bestand	Dimension Material Baujahr	Länge Neu	Plan 2013	VE 2013	
				Bestand	m	Neu	m			
1. Rohrleitungserneuerungen										
13000053	Bernberg In der Steinerwiese	Rohrbrüche	Kanalbau Straßenbau	DN 80/100 Ge 1958	320	DN 100 PVC PN 16	320	58		Abstimmung mit Kanalbau, Straßenbau
13000115	Hülsenbusch Hülsenweg Am Strauch	Rohrhalter Rohrzustand	Kanal Straßenbau Strom	DN 80 Ge 1961	330	DN 100 PVC PN 16	330	70		
13000117	Niederselmar Gummersbacher Str. 2. BA Vosselstr.-Jet-Tankstelle	Rohrhalter Rohrzustand	Kanal	DN 150 Ge 1965	850	DN 150 PVC PN 16	850	170		
13000118	An der Schneppenhardt	Rohrhalter Rohrzustand Rohrbrüche	Gas Strom	DN 100 Ge 1947	160	DN 100 PVC PN 16	160	37		
13000119	Niederselmar Sonnenstraße	Rohrhalter Rohrzustand	Kanal Straßenbau Gas	DN 125 Ge 1961	460	DN 200 PVC PN 16	460	115		
13000120	Gummersbach Alte Rathausstraße	Rohrhalter Rohrzustand Rohrbrüche	Gas Straßenbau	DN 100 GGG 1973	110	DN 100 PVC PN 16	110	25		
13000122	Gummersbach Reininghauser Straße Teilschnitt	Rohrhalter Rohrzustand	Gas	DN 100 Ge 1951	160	DN 100 PVC PN 16	160	32		
13000140	Derschlag Klosterstraße von Busbahnhof bis Aggerbr. Bünghausen Bünghauser Straße Teilstück	Rohrhalter Rohrzustand Lochfraß	Kanal Gas	DN 150 Ge 1957/1963	950	DN 150/100 PVC PN 16	950	100	100	
	Dieringhausen Dieringhauser Str. von Eschmann-Stahl bis Sparkasse	Rohrzustand Lochfraß	Deckenmaßnahme Landesbetrieb Straßen NRW	DN 100 GGG 1967	970	DN 100 PVC PN 16	970	150	50	evtl. Teilstrecke PE-HD 125 im Berstliningverfahren
	Dieringhausen Alte Straße	Rohrhalter Rohrzustand		DN 80/100 Ge 1960/1967	190	DN 80 PVC PN 16	190	10	30	
	Vollmerhausen Teilstück B 55 u. Einmündung Rospetalstraße bis Ohlerstr.	Rohrhalter Rohrzustand	Deckenmaßnahme Landesbetrieb Straßen NRW	DN 150/100 Ge 1963/66	220	DN 150/100 GGG Zm PN 16	220	22	35	

Erläuterungen zum Investitionsplan 2013 Wasser

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Anlass	Art und Umfang der Maßnahme					Mittelansatz		Bemerkungen
			Durchführung mit	Dimension Material Baujahr	Länge Bestand	Dimension Material Baujahr	Länge Neu	Plan 2013	VE 2013	
		Lage		Bestand	m	Neu	m	T €	T €	
	Hunstig Hunstiger Straße 2. Bauabschnitt	Rohrhalter Rohrzustand	Gas	DN 125 Ge 1952/54	530	DN 150 PVC PN 16	530	106		
	Rospe Rospestraße, Teilstrecke	Rohrhalter Rohrzustand	Straße / Kanal Zuschussmaßn. Land NRW	DN 100 Ge 1959/63	470	DN 100 PVC PN 16	470	76		
	Rospe Im Eichenhof	Rohrhalter Rohrzustand	in Verbindung mit Rospestraße	DN 100 Ge 1967	120	DN 100 PVC PN 16	120	25		
	Derschlag Ufersstraße Teilstrecke u. Querung B 55	Rohrhalter Rohrzustand	Kanalbau Straßenbau	DN 100 Ge 1964	90	DN 100 PVC PN 16	90	20		Kreuzung B55 GGG Zm DN 100 PN 16
	Derschlag Epelstraße Teilstrecke	Rohrzustand Rohrhalter	Kanalbau	DN 100 Ge 1954	410	DN 100 PVC PN 16	410	85		
	Rebbelroth B 55 Teilstrecken	Rohrzustand Rohrhalter	Kanalbau Straßendecke Straßen NRW	DN 150 Ge 1959	300	DN 100 PVC PN 16	300	60		Teilbereiche evtl. durch Berstfling
	Niederseßmar Lärchenweg Eichenweg, 2. Ba.	Rohrhalter Rohrzustand	Gas Strom	Dn 100 Ge 1958	340	DN 100 PVC PN 16	340	8	60	im Anschluss an Sonnenstraße
	Niederseßmar Hofwiesenstraße	Rohrhalter Rohrzustand	Kanal	Dn 100 Ge 1958	70	DN 100 PVC PN 16	70	14		
	Bernberg Südring	Rohrhalter Rohrzustand Rohrhalter		DN 150 Ge 1951	320	d 63 PeX PN 12,5	320	48		Einzelkopflöcher an Hausanschlüssen/Einbindung Sanierung durch Einziehen eines geringer dimensionierten Rohres
	Lantenbach Frömmersbacher Straße	Rohrhalter Rohrzustand		DN 65 Ge 1950	380	DN 150 PVC PN 16	380	66	14	
	Wasserfuhr Kothauser Straße Teilstrecke	Lage Rohrhalter	Straßenausbau Oberbergischer Kreis	DN 65 PVC PN 10 1973	190	DN 100 PVC PN 16	190	35		
	Dieringhausen Goethestraße	Rohrhalter Rohrzustand	Gas	DN 100 Ge 1952/57	460	DN 100 PVC PN 16	460	90		

Erläuterungen zum Investitionsplan 2013 Wasser

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Anlass	Art und Umfang der Maßnahme					Mittelansatz		Bemerkungen
			Durchführung mit	Dimension Material Baujahr Bestand	Länge Bestand m	Dimension Material Baujahr Neu	Länge Neu m	Plan 2013 T €	VE 2013 T €	
	Vollmerhausen Rospetalstraße, ab Ohlerstraße bis Ortsausgang	Lage Rohrzustand	Deckenmaßnahme Landesbetrieb Straßen NRW	DN 100 Ge 1965/66	360	DN 100 PVC PN 16	360	5	75	Abstimmung mit Landesbetrieb Straßen NRW und AggerEnergie Gas, vorgesehen in 2014
13000011	Strombach Einmündg. Lobscheiderstraße Im Tal, teilweise	Rohrzustand Rohrzustand	Straßenbau Gas	DN 80 Ge 1934	0	DN 100 PVC PN 16	0	0		Abstimmung mit Landesbetrieb Straßen NRW und AggerEnergie Gas, nicht in 2013
13000012	Strombach Auf dem Ufer Im Rand	Rohrfrage Rohrzustand		DN 80 Ge	0	DN 100 PVC PN 16	0	0		Nach Ausbau der Einmündung L 321/ Im Tal nicht in 2013
13000143	Dieringhausen Am Homertsiefen	Lage Rohrzustand	Gas Strom	DN 125 Ge 1950/62	540	DN 100 PVC PN 16	540	5	103	Bauausführung verschoben auf 2014
	Summe							1.470	467	

Erläuterungen zum Investitionsplan 2013 Wasser

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Anlass	Art und Umfang der Maßnahme						Mittelansatz		Bemerkungen
			Durchführung mit	Dimension Material Baujahr	Länge Bestand	Dimension Material Baujahr	Länge Neu	Plan 2013	VE 2013		
										Bestand	
2. Neubauten und Erschließungen											
13000017	Innenstadt Steinmüllergelände Bereich Nord	Netzerweiterung Neue Trassenführung	Gas Kanal Straße	privates ungeordnetes Leitungssystem	150	DN 80 PVC PN 16	150	15			
13000018	Rospestraße Verbindung Steinmüllergel. bis Karlstraße, Ber. Süd	Netzerweiterung	Kanal Straße	privates ungeordnetes Leitungssystem	200	DN 150 PVC PN 16	200	35		Abwicklung u. letzter BA	
13000025	Erschließungen durch die Entwicklungsges.	Neubaugebiete		/.		div.		45			
13000102	Erschließungsmassnahme Ackermanggelände Entwicklungsges.	Netzerweiterung		/.		div.		75			
	Erschließungsmassnahmen allgemein	Netzerweiterung Restfinanzierung	private Bauträger Kanal u. Straße	/.		div.		50			
	Teilb. Obergelpe Nordheller Weg	Netzerweiterung geänderte Trassenführung		ungeordnetes Haus- anschlüsse	130	DN 100 PVC PN 16	130	27			
	Summe				480		480	247	0		

Erläuterungen zum Investitionsplan 2013 Wasser

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Anlass	Art und Umfang der Maßnahme					Mittelansatz		Bemerkungen
			Durchführung mit	Dimension Material Baujahr Bestand	Länge Bestand m	Dimension Material Baujahr Neu	Länge Neu m	Plan 2013	VE 2013	
3. Erneuerungen als Unterhaltungsaufwand										
11000028	Zählertechnik/Datenübertragung							20		
11000035	Rohrbrüche							100		
11000036	Instandhaltung	Reparaturen						80		
11000037	Hydranten	Reparaturen						30		
	Summe							230	0	

Erläuterungen zum Investitionsplan 2013 Wasser

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Anlass	Art und Umfang der Maßnahme					Mittelsatz		Bemerkungen
			Durchführung mit	Dimension Material Baujahr	Länge Bestand m	Dimension Material Baujahr	Länge Neu m	Plan 2013	VE 2013	
4. Sonstige Investitionen										
13000020	Erneuerung von Hausanschlüssen							110		
13000000	Anschaffung neuer Wasserzähler und Erweiterung der Datenerfassung							45		
13000022	Aufbau eines Netzplaninformationssystems für Wasser							80		
13000023	Sanierung von Mess- und Regelschächten							70		
13000024	sonstige Anschaffungen							30		
	Summe							335	0	
	Gesamtsumme Investitionen							2.282	467	